

Statistik von Baden-Württemberg

**Band
515**

**Die öffentliche Abfallwirtschaft
1995**

ISSN 0408 - 1714 (Schriftenreihe)
ISSN 0942 - 3540 (Abfallwirtschaft)

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Postfach 10 60 33 · 70049 Stuttgart

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg,
Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart, Telefon (0711) 6 41 - 28 66, Fax (0711) 6 41 - 21 30

Preis DM 22,70
zuzüglich Versandkosten

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorwort

Die Abfallwirtschaft unserer Zeit ist grundlegenden Veränderungen unterworfen. Im Zusammenhang mit dem neuen Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, das am 7. Oktober 1996 in Kraft getreten ist, setzen sich Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im verstärktem Maße mit den Möglichkeiten der Vermeidung und Verwertung von Abfällen auseinander. Dies alles unterliegt dem Gedanken, die Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen und die Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen zu fördern. Daraus resultiert ein ständig wachsender Bedarf an sachlich und regional tiefgegliederten Daten des Abfallbereichs. Das Statistische Landesamt kommt diesem Informationsbedarf mit umfassenden und aktuellen Daten über Umfang und Zusammensetzung des Abfallaufkommens, seiner Entstehung, Entsorgung und/oder alternativen Verwertung entgegen. Zusammen mit der amtlichen Umweltstatistik bilden die gemäß § 3 Abs. 2 Landesgesetz von den entsorgungspflichtigen Stadt- und Landkreisen zu erstellenden Abfallbilanzen, die vom Statistischen Landesamt aufbereitet und ausgewertet werden, die Datengrundlage.

Im vorliegenden Band "Die öffentliche Abfallwirtschaft 1995" sind Ergebnisse aus der Abfallbilanzerhebung 1995 sowie der amtlichen Statistik der öffentlichen Abfallentsorgung über das Aufkommen an Siedlungsabfällen, die getrennte Erfassung und Verwertung bestimmter Stoffe sowie über die Art der Entsorgung von Abfällen zusammengestellt. Der interessierte Leser sei zugleich auch auf die Statistischen Berichte verwiesen, in denen die jeweils wichtigen Ergebnisse der verschiedenen umweltstatistischen Erhebungen zum frühestmöglichen Zeitpunkt zur Verfügung gestellt werden.

Stuttgart, im Dezember 1996

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg

Dr. Eberhard Leibing
Präsident

Inhalt

Seite

Vorwort	
Erläuterungen und methodische Hinweise	9
Definitionskatalog ausgewählter Abfallbegriffe	12
Verzeichnis der Abkürzungen und Zeichen	14

Tabellen

Kommunales Abfallaufkommen

Landes-, Regierungsbezirks-, Regionsergebnisse

1. Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1980 bis 1995 nach Abfallarten und Art der Entsorgung	18
2. Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1987 bis 1995 nach Abfallarten und Art der Entsorgung	20
3. Kommunales Abfallaufkommen in den Regierungsbezirken Baden- Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der Entsorgung	26
4. Kommunales Abfallaufkommen in den Regionen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der Entsorgung	30

Kreisergebnisse

5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der Entsorgung Kreisübersichten	42
6. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten	86
7. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Art der Entsorgung	88
8. Reduzierung des kommunalen Abfallaufkommens durch Verwertung und Behandlung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995	90
9. Aufkommen an Haus- und Sperrmüll in den Stadt- und Landkreisen Baden- Württembergs 1995 nach Art der Entsorgung	91
10. Aufkommen an Bauschutt- und Straßenaufbruch in den Stadt- und Landkreisen Baden- Württembergs 1995	92
11. Aufkommen an Bodenaushub in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995	93
12. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1995 nach Abfallarten	96
13. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens mit Pro-Kopf-Aufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1995 für ausgewählte Abfallarten	104
14. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1995 nach Art der Entsorgung	108

Kommunales Wertstoffaufkommen	Seite
<i>Landes-, Regierungsbezirks-, Regionsergebnisse</i>	
15. Aufkommen an Wertstoffen, Grün- und Bioabfällen in Baden-Württemberg 1987 bis 1995 nach Sammelsystemen und Stoffarten	116
16. Aufkommen an Wertstoffen, Grün- und Bioabfällen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs 1995 nach Sammelsystemen und Stoffarten	118
17. Aufkommen an Wertstoffen, Grün- und Bioabfällen in den Regionen Baden-Württembergs 1995 nach Sammelsystemen und Stoffarten	120
 <i>Kreisergebnisse</i>	
18. Aufkommen an Wertstoffen, Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Sammelsystemen und Stoffarten Kreisübersichten	126
19. Aufkommen an häuslichen Abfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 und Abschöpfungsquote von Bio-, Grünabfällen und Wertstoffen	148
20. Wertstoffaufkommen an Papier/Pappe in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Sammelsystemen	150
21. Wertstoffaufkommen an Glas in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Sammelsystemen	152
22. Wertstoffaufkommen an Metallen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Sammelsystemen	154
23. Wertstoffaufkommen an Kunststoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Sammelsystemen	156
24. Aufkommen an häuslichen Abfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1995 und Abschöpfungsquote von Bio-, Grünabfällen und Wertstoffen	160
25. Aufkommen an Wertstoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 durch das Duale System	168
26. Aufkommen an Grünabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1995	169
27. Aufkommen an Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1995	170
 Getrennte Erfassung von Problemstoffen	
<i>Kreisergebnisse</i>	
28. Kommunales Aufkommen an Problemstoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995	173
29. Kommunales Aufkommen an Problemstoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1995	174

Anhang	Seite
Abfallbilanz	
Rechtsgrundlagen	177
Erhebungsbogen	179
Erhebung über die Öffentliche Abfallbeseitigung	
Rechtsgrundlagen	184
Erhebungsgrundlagen	187
Weitere Veröffentlichungen zur Abfallwirtschaft	196

Schaubilder

1. Abfall- und Wertstoffaufkommen in Baden-Württemberg 1984 bis 1995	16
2. Aufkommen an Siedlungsabfällen in Baden-Württemberg 1995	17
3. Aufkommen an Siedlungsabfällen in Baden-Württemberg 1980 bis 1995 nach Art der Entsorgung	17
4. Hausmüllentsorgungsanlagen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31.12.1995	94
5. Aufkommen an Haus- und Sperrmüll, Gewerbe- und Baustellenabfällen sowie Rückständen aus Sortieranlagen in Baden-Württemberg 1990 bis 1995	95
6. Wertstoffaufkommen in Baden-Württemberg 1995 nach Stoffarten	114
7. Wertstoffaufkommen in Baden-Württemberg 1987 bis 1995 nach Stoffarten	114
8. Wertstoffaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Art des Sammelsystems	115
9. Aufkommen an häuslichen Abfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden- Württemberg 1995	158
10. Wertstoffaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1995 nach Stoffarten	159

Erläuterungen und methodische Hinweise

Allgemeine Vorbemerkungen

Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen nimmt nach Artikel 86 der Landesverfassung im Rahmen der gesellschaftlichen Aufgaben einen hervorragenden Platz ein. Für Parlament und Regierung ergibt sich daraus die Verpflichtung, dem Umweltschutz bei der Aufgaben- und Finanzplanung, bei der Entscheidung von Zielkonflikten sowie bei der Gestaltung und Ausführung von Gesetzen einen hohen Rang einzuräumen. Der amtlichen Statistik ist hierfür in den letzten 20 Jahren eine neue und verantwortungsvolle Aufgabe zugewachsen. Indem sie regelmäßig und flächendeckend die relevanten Daten erfaßt, aufbereitet und veröffentlicht, bietet sie eine objektive datenorientierte Information und leistet zugleich einen wesentlichen Beitrag zur Erarbeitung von Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für den Bereich des Umweltschutzes.

Statistiken über die Abfallwirtschaft wurden mit dem Gesetz über Umweltstatistiken erstmals für das Jahr 1975 eingeführt. Aufgrund bis dahin fehlender Erfahrungen bei der statistischen Erfassung dieses vergleichsweise komplexen und rascher Veränderung unterliegenden Bereichs war eine schrittweise Weiterentwicklung der Erhebungskonzepte unumgänglich. Heute ist es möglich aktuelle und plausible Daten anzubieten. Seit 1980 werden die abfallwirtschaftlichen Erhebungen nunmehr bundesweit in im Kern unveränderter Form durchgeführt, so daß sie umfassendes und vergleichbares Zahlenmaterial über die öffentliche und gewerbliche Abfallwirtschaft liefern.

Nach § 3 Abs.2 des Landesabfallgesetzes vom 8. Januar 1990 sind die entsorgungspflichtigen Körperschaften in Baden-Württemberg verpflichtet, jährlich für das abgelaufene Jahr eine Abfallbilanz für ihren Entsorgungsbereich zu erstellen. Vom Statistischen Landesamt werden die Angaben der Kreise über Art, Menge und Entsorgung der Abfälle und Wertstoffe auf der Basis des Landesstatistikgesetzes vom 24. April 1991 aufbereitet und ausgewertet. Damit besteht die Möglichkeit, in jährlichen Zeitabständen die abfallwirtschaftliche Situation in Baden-Württemberg für den Bereich der Siedlungsabfälle aufzuzeigen.

Im vorliegenden Band liegt der Schwerpunkt der Darstellung auf den Abfallbilanz-Ergebnissen des Jahres 1995. In Verbindung mit Ergebnissen zurückliegender Erhebungen können die Daten mittlerweile in längeren Zeitreihen und einer starken sachlichen Differenzierung abgebildet werden. Der an weiteren Ergebnissen interessierte Leser wird auf die „Statistischen Berichte des Statistischen Landesamtes“ sowie weitere Veröffentlichungen verwiesen, in denen die wichtigsten Einzelergebnisse möglichst aktuell publiziert werden (Verzeichnis Seite 196).

Bezüglich der verwendeten umweltrelevanten Fachausdrücke, Maßeinheiten und dergleichen wird auf den Definitionskatalog sowie auf das Verzeichnis der Abkürzungen und Zeichen verwiesen.

Methodische Hinweise zu den einzelnen Abschnitten und Tabellen

Kommunales Abfallaufkommen, Tabellen 1 bis 14

Gegenstand der Darstellung ist das Aufkommen an Siedlungsabfällen in Baden-Württemberg sowie deren Verbleib. Die Bezeichnung Siedlungsabfälle steht als Oberbegriff für alle den entsorgungspflichtigen Körperschaften angetragenen Abfallarten (Vgl. Leitfaden Siedlungsabfälle, Ministerium für Umwelt Baden-Württemberg, Heft 12, Juli 1991). Das Aufkommen beziffert die jeweilige Menge. In den Tabellen wird unterschieden nach:

a) Primärabfällen; sie umfassen alle Siedlungsabfälle vor einer Behandlung und der Ablagerung sowie die getrennt erfaßten stofflich verwertbaren und biologisch behandelbaren Siedlungsabfälle wie Grün-/Bioabfälle, Wertstoffe und Wertstoffgemische,

b) Sekundärrückständen; sie stehen für alle Verwertungs- bzw. Behandlungsreste von Siedlungsabfällen.

Sonderabfälle sind in den vorliegenden Tabellen nur insoweit enthalten, als sie im Rahmen der kommunalen Abfallentsorgung erfaßt werden. Diese Abfälle aus Industrie und Dienstleistungen wie Lackschlämme, ölhaltige Abfälle, Galvanikschlämme und andere, deren Entsorgung einer besonderen Überwachung unterliegt, werden überwiegend außerhalb der öffentlichen Abfallentsorgung entsorgt. Des weiteren erscheinen Reststoffe, die von den Erzeugern direkt der privaten Verwertung zugeführt werden, nicht unter dem Aufkommen an Siedlungsabfällen. Dies gilt auch für erhebliche Teile der Abfallarten Bauschutt und nicht verunreinigter Bodenaushub.

Der Mengennachweis erfolgt nach dem Herkunftsprinzip der Abfälle, das heißt alle Mengen an Siedlungsabfällen, die im Gebiet der entsorgungspflichtigen Körperschaft anfallen, werden erfaßt. In das jeweilige Gebiet importierte, das heißt von außerhalb zur Entsorgung angetragene, Mengen sind nicht Gegenstand der hier enthaltenen Darstellungen. Eine anlagenbezogene bzw. verbleiborientierte Darstellung des Aufkommens an Siedlungsabfällen erscheint im Statistischen Bericht „Öffentliche Abfallentsorgung“.

Die Angaben unter „Entsorgung in andere Bundesländer bzw. ins Ausland“ geben allein Aufschluß über den räumlichen Verbleib der Abfälle, nicht über die Art der Entsorgung im jeweiligen Gebiet. Der Begriff „Sonstige Entsorgung“ steht für Sonderabfallentsorgungsanlagen und für die Entsorgung von Bodenaushub und Bauschutt mit Verbleib in nichtöffentlichen Anlagen außerhalb des Entsorgungsgebietes.

Fehlende Gewichtsangaben wurden im Einzelfall über Volumenangaben und abfallspezifische Umrechnungsfaktoren ermittelt.

Zu Tabelle 1 bis 5 „Kommunales Abfallaufkommen nach Abfallarten und Art der Entsorgung“

Die Abfallwirtschaft strebt fortwährend eine differenziertere Erfassung der Abfallmengen an mit dem Ziel, sortenrein erfaßte Mengen der stofflichen Verwertung zuführen zu können. Seit 1990 werden Grün- und Bioabfälle getrennt vom Haus- und Sperrmüll erhoben. Ihre Erfassung erfolgt jedoch nicht flächendeckend in allen Stadt- und Landkreisen. Ebenfalls seit 1990 werden Wertstoffgemische aus Gewerbebetrieben für sich ausgewiesen, die über Sortieranlagen für Gewerbeabfälle erfaßt werden.

Zu Tabelle 3 bis 5 „Kommunales Abfallaufkommen in den Regierungsbezirken, Regionen bzw. Stadt- und Landkreisen“

Die Angaben beziehen sich auf das Aufkommen an Siedlungsabfällen im Regierungsbezirk, in der Region bzw. im Stadt- und Landkreis und dessen Verbleib in bezug auf Verwertung, Behandlung und Ablagerung bzw. auf die Entsorgung außerhalb des jeweiligen Gebietes. Über den Austausch an Abfallmengen zwischen den Kreisen innerhalb eines Regierungsbezirkes bzw. einer Region wird dabei keine Aussage getroffen.

Zu Tabelle 8 „Reduzierung des kommunalen Abfallaufkommens durch Verwertung und Behandlung“

Es wird das Aufkommen an Siedlungsabfällen (ohne nicht verunreinigten Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch) dargestellt und die Verminderung dieses Aufkom-

mens durch stoffliche Verwertung, biologische und thermische Behandlung. Die nach Behandlung verbleibende Menge umfaßt die in den Stadt- und Landkreisen deponierten und/oder außerhalb des eigenen Entsorgungsbezirks entsorgten Mengen.

Zu Tabelle 12 bis 14 „Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen 1984 bis 1995“

Die in den einzelnen Kreisen auftretenden, auffälligen Veränderungen der Mengenangaben vor allem bei Haus- und Sperrmüll und Gewerbeabfällen zwischen den einzelnen Jahren sind teilweise auch methodisch durch Unterschiede in der Ermittlung und Abgrenzung der Abfälle begründet (Wiegung statt Schätzung über Fahrzeug- oder Behältervolumen, Abgrenzung zwischen Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Definition von Gewerbeabfall und die Einbeziehung von Baustellenabfällen). Insgesamt gesehen, wurde aufgrund der ab Mitte 1993 in allen Stadt- und Landkreisen installierten Waagen an den Hausmüllentsorgungsanlagen sowie durch Verfeinerung der Mengenermittlung über das Füllvolumen der Müllfahrzeuge bzw. Müllbehälter die Datenqualität verbessert.

Zu Tabelle 13 „Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens mit Pro-Kopf-Angaben in den Stadt- und Landkreisen 1995 für ausgewählte Abfallarten“

Für die einwohnerbezogene Darstellung des Aufkommens von Primärabfällen und speziell von Haus- und Sperrmüll sowie Gewerbe- und Baustellenabfällen wurde die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung zugrundegelegt.

Kommunales Wertstoffaufkommen, Tabelle 15 bis 27 „Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen, Grün- und Bioabfällen“

Die Mengenangaben umfassen sowohl sortenrein erfaßte Wertstoffe als auch Mengen, die aus Wertstoffgemischen der Haushalte und Gewerbebetriebe aussortiert wurden. Die aus der Sortierung von Baustellenabfällen stammenden Wertstoffe werden ebenfalls in die Betrachtung miteinbezogen. Die Sammlungen von Kunststoffen, Textilien und Bioabfällen wurden in den zurückliegenden Jahren nicht in allen Stadt- und Landkreisen flächendeckend durchgeführt. Für diese Fälle sind einwohnerbezogene Mengenbetrachtungen nur auf das jeweilige Entsorgungsgebiet bezogen sinnvoll. So wurde das Pro-Kopf-Aufkommen für Bioabfälle nur bei flächendeckender Erfassung im Kreisgebiet aufgeführt. Für Holz werden ebenfalls keine einwohnerbezogenen Mengen ausgewiesen, da Holz vorwiegend von Gewerbebetrieben an zentralen Sammelstellen angeliefert wird. Ab 1992 werden die Wertstoffmengen einschließlich der über das Duale System erfaßten Verpackungsmengen dargestellt.

Zu Tabelle 15 bis 18 „Aufkommen an Wertstoffen, Grün- und Bioabfällen nach Sammelsystemen und Stoffarten“

Für das Jahr 1987 wurden Grün- und Bioabfälle nicht getrennt ausgewiesen. Die Art der Erfassung wurde für Grünabfälle nur im Jahr 1990 ermittelt.

Zu Tabelle 19 „Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen nach Stoffarten und Abschöpfungsquote“

Die häuslichen Abfälle umfassen einen Teilbereich der Siedlungsabfälle und beinhalten Hausmüll, Sperrmüll, Grün- und Bioabfälle, Wertstoffe aus dem häuslichen Bereich einschließlich Rückständen aus Sortieranlagen. Die Abschöpfungsquote für Grün- und Bioabfälle beziffert den Anteil der getrennt erfaßten organischen Abfälle am häuslichen Abfallaufkommen. Die Abschöpfungsquote für Wertstoffe

steht für den Anteil des häuslichen Abfallaufkommens, der in Form von sortenrein erfaßten Wertstoffen und Mengen, die aus Wertstoffgemischen aussortiert wurden, der stofflichen Verwertung zugeführt wurde. Es wird keine Aussage über das im Kreis vorhandene Wertstoffpotential getroffen.

Getrennte Erfassung von Problemstoffen, Tabelle 28 und 29 „Kommunales Aufkommen an Problemstoffen“

Es werden die Mengen an Problemstoffen, wie Batterien, Altmedikamente, Farbreste usw. dargestellt, die in den Stadt- und Landkreisen getrennt über das Umweltmobil oder stationäre Sammelstellen erfaßt wurden. Seit 1990 werden Leuchtstoffröhren, Kühlgeräte, Altreifen und Elektronik-/Elektroschrott gesondert von den allgemeinen Problemstoffen erfaßt.

Definitionskatalog ausgewählter Abfallbegriffe

* = das nachstehende Wort erscheint als eigener Begriff in diesem Definitionskatalog

Abfall

im Sinne des **Abfallgesetzes**:

Abfälle sind bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigen will, oder deren geordnete Beseitigung zur Wahrung des Wohls der Allgemeinheit geboten ist.

Abfallaufkommen

Kommunales Abfallaufkommen (Vgl. *Siedlungsabfälle) umfaßt alle den entsorgungspflichtigen Körperschaften angetragenen Abfallmengen.

Abfallentsorgung

öffentliche Abfallentsorgung umfaßt die Verwertung, das Einsammeln, Befördern, Behandeln, Lagern und Ablagern von Abfällen.

Abfallentsorgungsanlagen

Deponien, Müllverbrennungsanlagen, *Kompostierungsanlagen, *Umladestationen, Sammelstellen für Gewerbeabfälle, *Sonderabfallanlagen, Wertstoffsortieranlagen.

Baustellenabfälle

sind Abfälle aus Bautätigkeiten, wie z.B. Hölzer, Gebinde, Verpackungsmaterialien, außer mineralischen Abfällen.

Bodenaushub-, Bauschuttdeponie

Deponie, auf der ausschließlich inerte Abfälle wie Bodenaushub, Bauschutt und ähnliches abgelagert werden dürfen.

Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

sind die in Gewerbebetrieben anfallenden Abfälle, die getrennt vom Hausmüll gesammelt und gemeinsam mit Hausmüll der Entsorgung zugeführt werden.

Hausmülldeponie

Deponie, auf der Hausmüll, *Sperrmüll, *hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, *Klärschlamm und Produktionsabfälle, ausschließlich Sonderabfälle, ohne besondere Vorbehandlung abgelagert werden.

Klärschlamm

ist der bei der Behandlung von kommunalen Abwässern in Abwasserbehandlungsanlagen zur weitergehenden Entsorgung anfallende Schlamm, der auch entwässert, getrocknet oder in sonstiger Form behandelt werden kann.

Kompostierungsanlagen

*Abfallentsorgungsanlagen, in denen biologisch abbaubare organische Stoffe in verwertbare Komposte umgewandelt werden, ausgenommen Einrichtungen zur Eigenkompostierung unabhängig von ihrer Größe.

Primärabfälle

umfassen das kommunale Abfallaufkommen vor der Verwertung und Behandlung der Abfälle. (Vgl. *Siedlungsabfälle)

Problemstoffe

getrennt erfaßte Stoffe aus Haushalten und Kleingewerbe wie Lacke, Lösungsmittel, Haushaltschemikalien, Pflanzenschutzmittel usw., zur Verringerung des Schadstoffpotentials in Hausmüll und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall. Hierzu gehören auch wegen ihres Schadstoffgehalts Kühlschränke, Leuchtstoffröhren, Computerschrott, Fernseher usw. Diese Abfälle werden jedoch gesondert ausgewiesen.

Produktionsschlämme

umfassen alle schlammigen und pastösen Abfälle aus der Industrieproduktion, die auf Hausmüllentsorgungs- und sonstigen kommunalen Anlagen entsorgt werden.

Restedeponien

durch den Hausmüllbeseitigungsplan gesondert ausgewiesene Deponien, die Reststoffe aus Müllverbrennungsanlagen oder Kompostierungsanlagen aufnehmen sollen.

Sekundärabfälle/-rückstände

umfassen die aus kommunalen *Abfallentsorgungsanlagen anfallenden Entsorgungsrückstände wie z.B. Rückstände aus Sortieranlagen, Aschen und Schlacken aus Müllverbrennungsanlagen, Müllverbrennungsanlagen-Schrott aus der Schlackenaufbereitung.

Shredderrückstände

stammen aus Anlagen zum Zerkleinern von Autowracks, Kühlschränken und ähnlichen Gegenständen aus Stahlblech.

Siedlungsabfälle

umfassen alle den entsorgungspflichtigen Körperschaften angetragenen Abfallarten wie Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Garten- und Parkabfälle, Marktabfälle, Straßenkehricht, Bauabfälle, Klärschlamm aus kommunalen Anlagen, Fäkalien, Fäkalschlamm, Rückstände aus der Kanalisation und Wasserreinigungsschlämme aus öffentlichen Anlagen. (Vgl. Leitfaden Siedlungsabfälle, Ministerium für Umwelt Baden-Württemberg, Heft 12, Juli 1991).

Sonderabfallentsorgungsanlagen

*Abfallentsorgungsanlagen, die so angelegt sind, daß dort vor allem *Abfallstoffe behandelt werden können, die mit normalem Haus- und Gewerbemüll zusammen nicht schadlos beseitigt werden können, zum Beispiel verunreinigte Altöle, Galvanikschlämme.

Sperrmüll

festen Abfälle, die wegen ihrer Sperrigkeit nicht in die im Entsorgungsgebiet vorgeschriebenen Behälter passen und von den Entsorgungspflichtigen selbst oder von beauftragten Dritten getrennt vom Hausmüll gesammelt und transportiert werden.

Umladestationen

hierzu zählen Anlagen, in denen überwiegend Hausmüll, *Sperrmüll und hausmüllähnliche *Gewerbeabfälle umgeladen werden.

Verwertung

gewinnen von Stoffen und Stoffgruppen aus Abfällen, und deren Einsatz im Wirtschaftskreislauf.

Wertstoffe

Abfallbestandteile oder Abfallfraktionen, die für die Herstellung verwertbarer Zwischen- und Endprodukte geeignet sind.

Wertstoffsammlung

umfasst Sammlungen von Wertstoffen (wie Altglas, Altpapier, Altmetall, Kunststoffe, Textilien) aus Haushalten, Kleingewerbe mittels Depotcontainern, Einstoff-/Mehrstoffbehältern im Rahmen von Abholaktionen durch Vereine und Gewerbebetriebe oder über eine zentrale Sammelstelle durch oder im Auftrag der entsorgungspflichtigen Körperschaft sowie des Dualen Systems.

Verzeichnis der Abkürzungen und Zeichen

a	Jahr
kg/Ea	Kilogramm pro Einwohner und Jahr
St	Stück
t	Tonne
UStatG	Gesetz über die Umweltstatistiken

X	=	Aussage nicht sinnvoll
–	=	Nichts vorhanden
.	=	Kein Nachweis vorhanden bzw. aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in der Gesamtsumme enthalten.
0	=	Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.
()	=	Eingeschränkte Aussagefähigkeit
a	=	Aussage trifft nicht zu

Differenzen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Hinweise zur Diskettenversion

Der vorliegende Band ist auch als Diskettenversion (zwei Disketten) lieferbar.

Lieferumfang:	2 Disketten	Preis: 42,00 DM zuzüglich Versandkosten
Diskettenformat:	3 1/2"	
Diskettenkapazität:	1,4 MB	
Tabellen:	EXCEL für Windows ¹⁾ , Version 4.0	
Texte:	WORD für Windows ¹⁾ , Version 2,0	

Information und Bestellung:	Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
	Referat 32
	Postfach 10 60 33
	70049 Stuttgart
	Telefon 0711/641-2722
	Telefax 0711/641-2440

1) Eingetragenes Warenzeichen der Micorsoft Corporation, USA

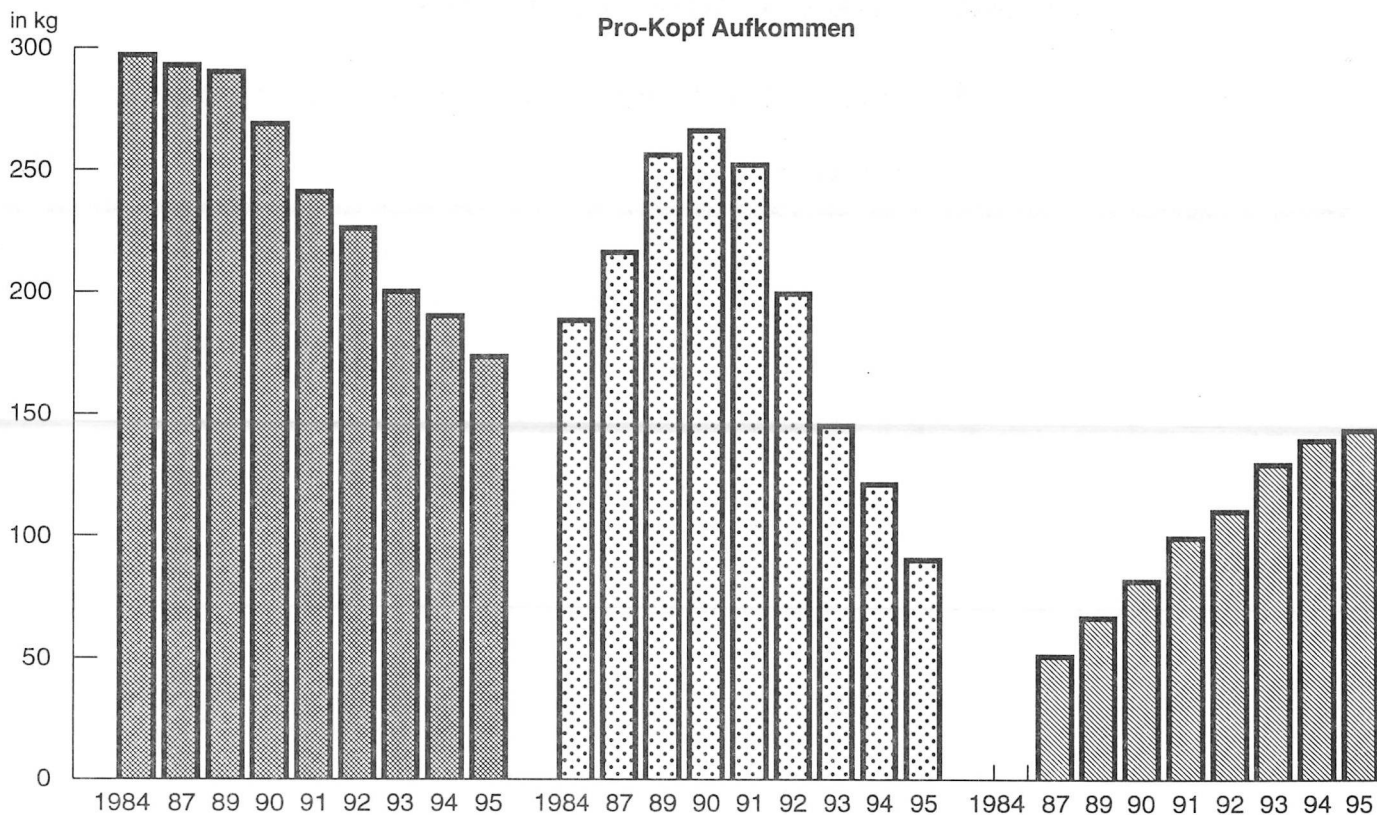
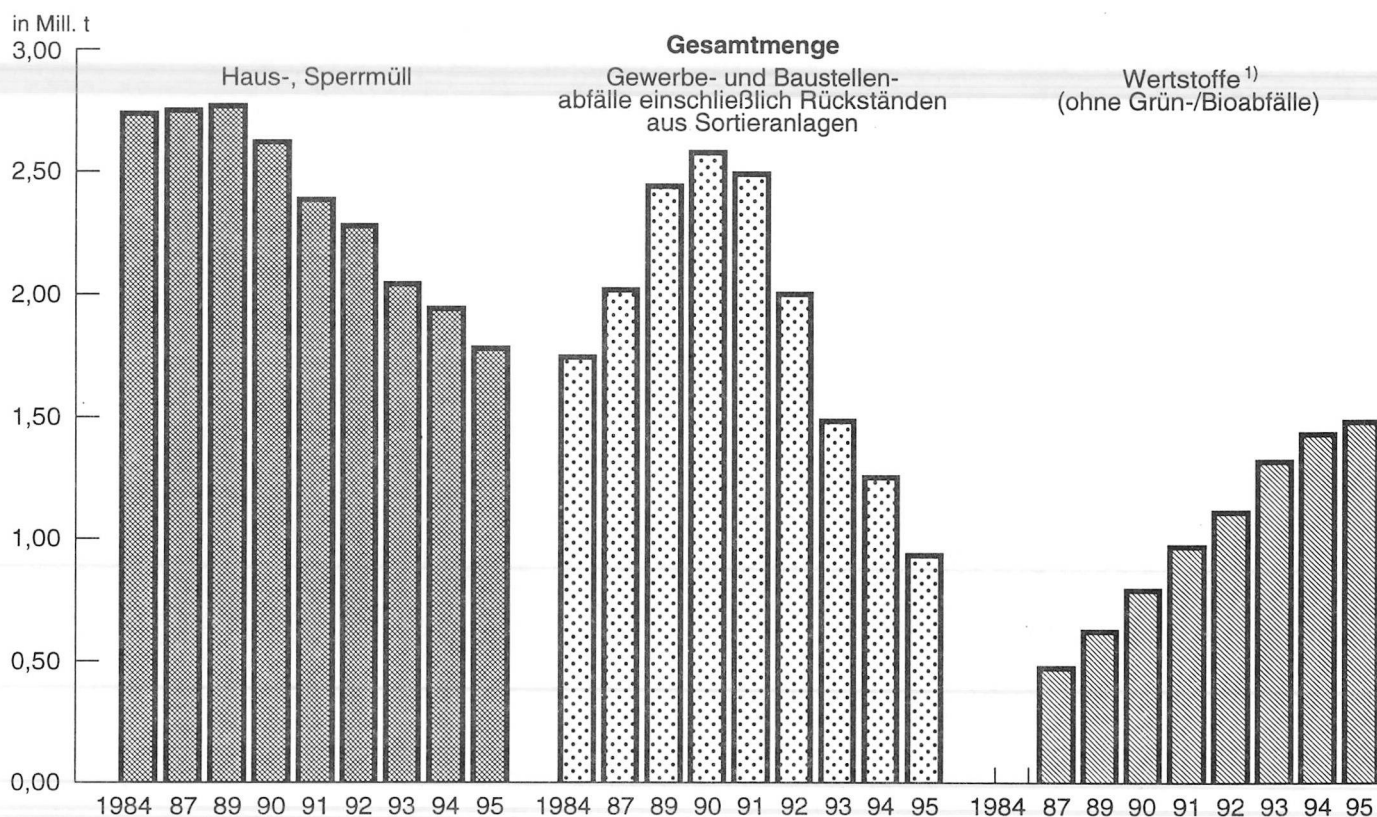
Kommunales Abfallaufkommen

Landes-, Regierungsbezirks-, Regionsergebnisse

Kreisergebnisse

Schaubild 1

Abfall- und Wertstoffaufkommen in Baden-Württemberg 1984 bis 1995*)

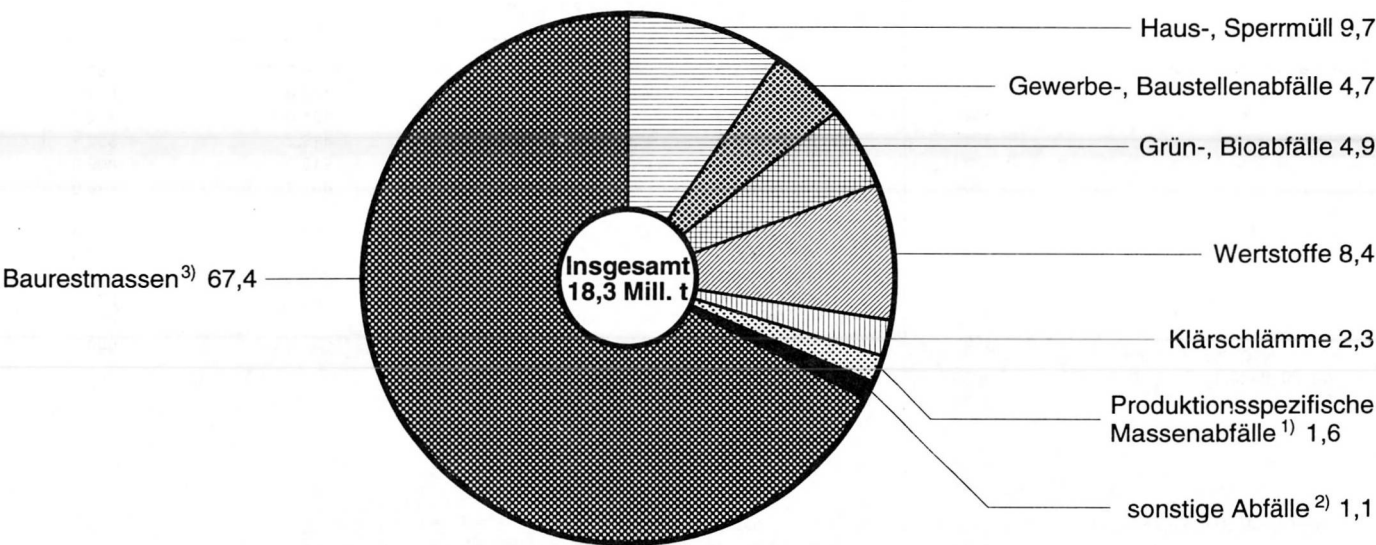


*) 1984 und 1987 Daten der Erhebung über die öffentliche Abfallentsorgung der amtlichen Statistik, 1989 Probelauf der Abfallbilanz, ab 1990 Daten der Abfallbilanz. – 1) 1984 nicht erfaßt.

Schaubild 2

Aufkommen an Siedlungsabfällen in Baden-Württemberg 1995

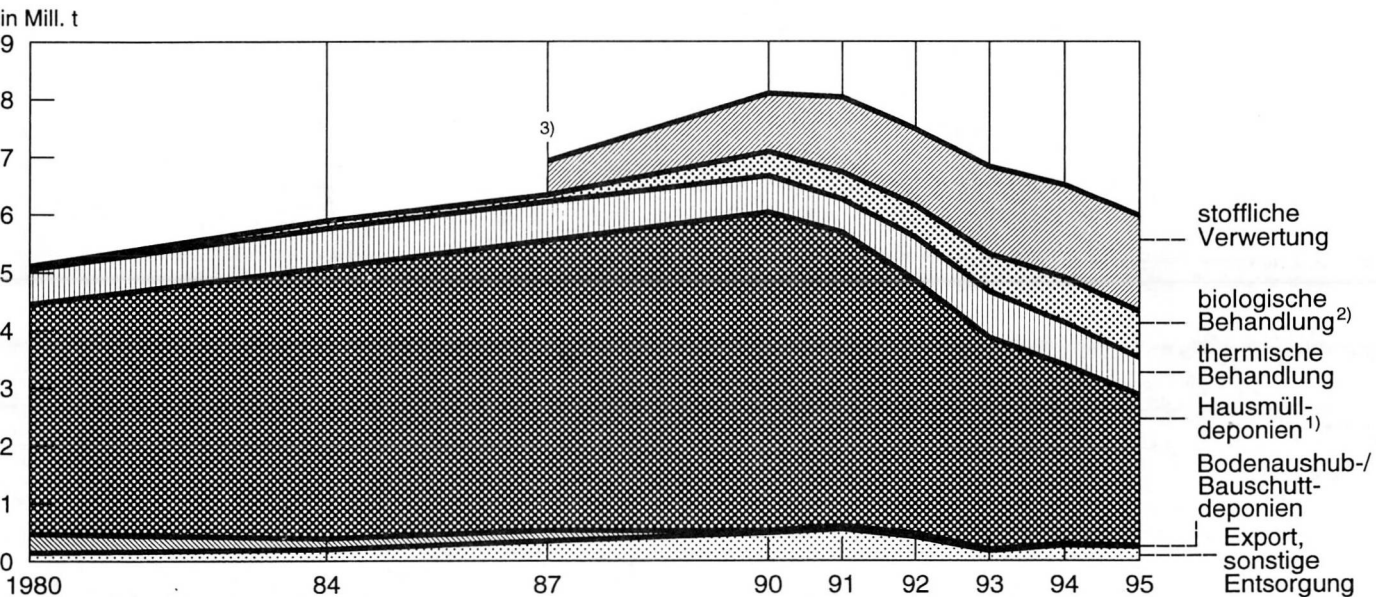
Anteile in %



1) Einschließlich Schlamm aus der Papierherstellung, Formsande aus Gießereien, Industrieschlamm, Straßenkehricht. – 2) Problemstoffe, Aschen, Stäube, Schlacken, Schredderrückstände, Abfälle von den Stationierungstreitkräften. – 3) Bodenaushub, nicht verunreinigt; Bauschutt, Abbruchmaterial; Straßenaufbruch.

Schaubild 3

Aufkommen an Siedlungsabfällen^{*)} in Baden-Württemberg 1980 bis 1995 nach Art der Entsorgung



*) Ohne nicht verunreinigten Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch. – 1) Einschließlich Restedeponien. – 2) Hausmüll-, Bio-/Grünabfall- und Klärschlammkompostierungsanlagen (einschließlich Häckselanlagen). – 3) Ab 1987 getrennte Ausweisung der stofflich verwerteten Mengen.

1. Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1980 bis 1995 nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Abfallart	Jahr	Aufkommen insgesamt	Davon zur		
			stofflichen Verwertung	Behandlung in Baden-Württemberg	
				biologischen ¹⁾	thermischen ²⁾
Primärabfälle insgesamt	1980	21 372,9	.	58,8 ⁶⁾	599,0
	1984	22 275,7	.	136,8 ⁶⁾	659,1
	1987	27 557,3	1 465,5	124,8 ⁶⁾	664,7
	1990	30 856,3	2 881,6	419,2	632,1
	1993	23 493,1	4 404,2	645,3	802,9
	1995	18 334,6	3 957,8	807,4	644,0
davon					
Haus- und Sperrmüll	1980	2 715,0	—	53,9	408,0
	1984	2 748,0	—	114,0	403,0
	1987	2 755,0	34,0 ⁷⁾	115,3	365,0
	1990	2 618,6	83,2 ⁷⁾	109,7	378,7
	1993	2 042,6	2,8	—	438,5
	1995	1 780,6	13,0	—	404,8
Wertstoffe und Wertstoffgemische ^{8) 9)}	1980	.	.	—	—
	1984	.	.	—	—
	1987	550,0	550,0	—	—
	1990	849,3	849,3	—	—
	1993	1 422,4	1 422,4	—	—
	1995	1 542,8	1 542,8	—	—
Kommunale Klärschlämme ¹⁰⁾	1980	360,0	—	3,0	4,0
	1984	618,0	—	19,0	9,0
	1987	680,3	—	5,7	25,9
	1990	735,0	—	23,7	1,8
	1993	763,2	—	23,9	162,7 ¹¹⁾
	1995	413,1	14,8	15,0	96,0
Gewerbe-, Baustellenabfälle	1980	1 401,9 ¹²⁾¹³⁾	—	1,9	175,0
	1984	1 796,8 ¹²⁾¹³⁾	—	3,8	242,0
	1987	2 102,8 ¹²⁾¹³⁾	—	3,8	237,0
	1990	2 526,1	51,9 ¹⁵⁾	—	224,5
	1993	1 392,0	49,8 ¹⁵⁾	—	168,7
	1995	870,4	49,7 ¹⁵⁾	—	113,8
Sonstige produktions- spezifische Abfälle ¹⁶⁾	1980	532,0 ¹⁷⁾	—	—	3,0
	1984	556,9 ¹⁷⁾	—	—	—
	1987	609,5 ¹⁷⁾	—	—	—
	1990	682,9	31,8	—	5,8
	1993	265,8	30,0	—	—
	1995	199,4	30,0	—	2,1
Bodenaushub nicht verunreinigt, Bauschutt, Straßenaufbruch	1980	16 251,0	.	—	—
	1984	16 385,0	.	—	—
	1987	20 632,0	881,5	—	—
	1990	22 753,0	1 865,4	—	—
	1993	16 660,6	2 884,5	—	8,9
	1995	12 360,1	2 307,5	—	1,8
Sonstige Abfälle ²⁰⁾	1980	113,0 ²¹⁾	—	—	9,0
	1984	171,0 ²¹⁾	—	—	5,1
	1987	227,7 ²¹⁾	.	—	36,8
	1990	691,4	—	285,8	21,3
	1993	946,6	14,7	621,4	24,1
	1995	1 168,2	0,1	792,4	25,5
Sekundärrückstände insgesamt ²²⁾	1980	232,0	81,4	—	—
	1984	243,8	100,8	—	—
	1987	279,3	74,0	—	—
	1990	430,8	78,8	—	2,5
	1993	382,4	66,1	—	4,8
	1995	345,5	60,0	—	13,8
Insgesamt	1980	X	.	58,8 ⁶⁾	599,0
	1984	X	.	136,8 ⁶⁾	659,1
	1987	X	1 539,5	124,8 ⁶⁾	664,7
	1990	X	2 960,4	419,2	634,6
	1993	X	4 470,3	645,3	807,8
	1995	X	4 017,7	807,4	657,8

1) Hausmüll-, Bio-/Grünabfall- und Klärschlammkompostierungsanlagen (einschließlich Häckselplätze). — 2) Hausmüll- und Klärschlammverbrennungsanlagen. — in Hausmüllkompostierungsanlagen entsorgte Abfälle. — 7) Behandlung im Wertstoff- und Humuswerk Dußlingen. — 8) Mittels Einstoffbehältern, Depotcontainern, stoffmengen. — 10) Bis 1990 einschließlich Sinkkastenschlamm. — 11) Ab 1992 Erfassung der in Klärschlammverbrennungsanlagen behandelten Mengen. — Abbruchholz sowie Asphaltabfälle. — 15) Behandlung in Sortieranlagen. — 16) Umfaßt sonstige produktions-spezifische Abfälle, Produktionsschlämme, Formsande Deponiebau eingesetzt. — 19) Darunter 409,6 Tsd Tonnen für den Deponiebau eingesetzt. — 20) Umfaßt Grün- und Bioabfälle, Straßenkehrriecht (ab 1992 ein- 21) Ohne Grün- und Bioabfälle. — 22) Umfaßt Rückstände aus Sortieranlagen und Kompostieranlagen, Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen.

Davon zur				Jahr	Abfallart
Ablagerung in Baden-Württemberg		Entsorgung in anderen Bundesländern, im Ausland ⁴⁾	sonstigen Entsorgung ⁵⁾		
Hausmüll- deponien ³⁾	Bodenaushub-/Bau- schuttdeponien				
1000 t					
8 504,0	12 061,0	150,0	–	1980	Primärabfälle insgesamt
9 337,8	11 928,0	214,0	–	1984	
8 898,4	16 048,7	354,0	–	1987	
8 913,0	17 374,8	493,9	142,0	1990	
4 600,8	12 658,8	126,2	254,9	1993	
3 209,2	9 345,0	239,0	132,2	1995	
					davon
2 134,0	–	119,0	–	1980	Hausmüll- und Sperrmüll
2 098,0	–	133,0	–	1984	
2 055,8	–	185,0	–	1987	
1 727,3	–	319,6	–	1990	
1 580,5	–	20,8	–	1993	
1 317,9	–	45,0	–	1995	
–	–	–	–	1980	Wertstoffe und Wertstoffgemische ^{8) 9)}
–	–	–	–	1984	
–	–	–	–	1987	
–	–	–	–	1990	
–	–	–	–	1993	
–	–	–	–	1995	
344,0	9,0	–	–	1980	Kommunale Klärschlämme ¹⁰⁾
545,0	39,0	6,0	–	1984	
599,3	23,4	26,0	–	1987	
678,8	–	30,7	–	1990	
440,5	–	86,3	49,7	1993	
166,5	–	101,6	19,3	1995	
1 069,0	125,0 ¹⁴⁾	31,0	–	1980	Gewerbe-, Baustellenabfälle
1 415,0	61,0 ¹⁴⁾	75,0	–	1984	
1 640,0	79,0 ¹⁴⁾	143,0	–	1987	
2 119,6	–	130,2	–	1990	
1 167,6	2,5	2,5	1,0	1993	
702,4	1,4	3,0	–	1995	
354,0	175,0	–	–	1980	Sonstige produktions- spezifische Abfälle ¹⁶⁾
472,9	84,0	–	–	1984	
530,9	78,6	–	–	1987	
623,2	22,3	–	–	1990	
220,7	15,1	–	–	1993	
162,2	5,1	–	–	1995	
4 521,0	11 730,0	–	–	1980	Bodenaushub nicht verunreinigt, Bauschutt, Straßenaufbruch
4 641,0	11 744,0	–	–	1984	
3 884,8	15 865,7	–	–	1987	
3 402,5	17 345,1	–	140,0	1990	
930,1 ¹⁸⁾	12 635,2	–	201,9	1993	
603,0 ¹⁹⁾	9 333,3	18,5	96,1	1995	
82,0	22,0	–	–	1980	Sonstige Abfälle ²⁰⁾
165,9	–	–	–	1984	
187,6	2,3	1,0	–	1987	
361,7	7,4	13,4	2,0	1990	
261,5	6,0	16,6	2,3	1993	
257,3	5,2	70,9	16,8	1995	
150,7	–	–	–	1980	Sekundärrückstände insgesamt ²²⁾
139,0	–	–	4,0	1984	
190,6	–	8,0	6,7	1987	
333,4	–	7,1	9,3	1990	
208,1	34,4	62,0	6,9	1993	
137,0	31,3	88,3	15,1	1995	
8 654,7	12 061,0	150,0	–	1980	Insgesamt
9 476,8	11 928,0	214,0	4,0	1984	
9 089,0	16 048,7	362,0	6,7	1987	
9 246,4	17 374,8	501,0	151,3	1990	
4 808,9	12 693,2	188,2	261,8	1993	
3 346,3	9 376,2	327,3	147,3	1995	

3) Einschließlich Restedeponien. – 4) In Hausmüllentsorgungsanlagen. – 5) Sonstige Ablagerungsplätze, Sonderabfallbehandlungsanlagen usw.. – 6) Umfaßt nur zentralen Sammelstellen und Vereinssammlungen; Wertstoffgemische einschließlich Rückstände. – 9) Einschließlich der durch das Duale System erfaßten Wert-12) Baustellenabfälle nur teilweise enthalten. – 13) Einschließlich Shredderrückstände und sonstige produktionspezifische Abfälle. – 14) Überwiegend Bau- und aus Gießereien und Shredderrückstände. – 17) Ohne sonstige produktionspezifische Rückstände und Shredderrückstände. – 18) Darunter 662,6 Tsd Tonnen für schließlich Sinkkastenschlamm), Aschen und Schlacken aus Feuerungsanlagen, Abfälle von den Stationierungsstreitkräften, verunreinigten Bodenaushub. –

2. Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1987 bis 1995 nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Abfallart	Jahr	Aufkommen insgesamt	Davon zur		
			stofflichen Verwertung	biologischen ¹⁾	thermischen ²⁾
				Behandlung in Baden-Württemberg	
1000 t					
Primärabfälle insgesamt	1987	27 557,3	1 465,5	124,8	664,7
	1990	30 856,3	2 881,6	419,2	632,1
	1992	29 044,3	5 707,4	553,1	740,1
	1993	23 493,1	4 404,2	645,3	802,9
	1994	21 564,0	4 674,7	773,5	742,6
	1995	18 334,6	3 957,8	807,4	644,0
davon					
Hausmüll	1987	2 755,0 ⁶⁾	34,0 ⁷⁾	115,3	365,0
	1990	2 309,2	77,5 ⁷⁾	109,7	346,7
	1992	2 038,3	—	66,5	398,4
	1993	1 814,6	—	—	405,9
	1994	1 705,5	—	—	393,9
	1995	1 583,7	—	—	364,3
Sperrmüll	1987	—	—	—	—
	1990	309,4	5,7 ⁷⁾	—	32,0
	1992	240,4	2,2	—	32,2
	1993	228,0	2,8	—	32,6
	1994	237,8	—	—	36,8
	1995	196,9	13,0	—	40,4
Grünabfälle	1987	—	—	—	—
	1990	302,7	—	268,6	—
	1992	441,3	—	410,1	—
	1993	529,7	—	510,7	—
	1994	613,0	—	596,6	—
	1995	626,9	—	605,4	—
Bioabfälle	1987	—	—	—	—
	1990	17,2	—	17,2	—
	1992	57,3	—	52,6	—
	1993	127,2	—	110,6	—
	1994	178,2	—	157,0	—
	1995	267,8	—	187,0	—
Wertstoffe, getrennt erfaßt ⁹⁾ ¹⁰⁾	1987	382,7	382,7	—	—
	1990	572,4	572,4	—	—
	1992	828,8	828,8	—	—
	1993	1 028,8	1 028,8	—	—
	1994	1 082,5	1 082,5	—	—
	1995	1 130,8	1 130,8	—	—
Wertstoffgemische aus Haushalten ¹⁰⁾ ¹¹⁾	1987	167,3	167,3	—	—
	1990	218,9	218,9	—	—
	1992	278,6	278,6	—	—
	1993	299,0	299,0	—	—
	1994	324,8	324,8	—	—
	1995	338,8	338,8	—	—
Wertstoffgemische aus Gewerbebetrieben ¹¹⁾	1987	—	—	—	—
	1990	58,0	58,0	—	—
	1992	117,4	117,4	—	—
	1993	94,6	94,6	—	—
	1994	99,4	99,4	—	—
	1995	73,2	73,2	—	—
Straßenkehricht ¹²⁾	1987	71,6	—	—	14,6
	1990	56,1	—	—	3,8
	1992	79,4	—	—	4,6
	1993	91,5	—	—	7,0
	1994	99,0	—	—	8,6
	1995	100,4	—	—	8,6
Kommunale Klärschlämme ¹²⁾	1987	680,3	—	5,7	25,9
	1990	735,0	—	23,7	1,8
	1992	752,9 ¹³⁾	—	24,0	82,9 ¹³⁾
	1993	763,2	—	23,9	162,7
	1994	648,3	8,7	19,1	142,6
	1995	413,1	14,8	15,0	96,0

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Davon zur					Jahr	Abfallart
Ablagerung in Baden-Württemberg		Entsorgung ⁴⁾		sonstigen Ent- sorgung ⁵⁾		
Hausmüll- deponien ³⁾	Bodenaushub-/ Bauschutt- deponien	in anderen Bundesländern	im Ausland			
8 898,4	16 048,7	196,1	157,9	–	1987	Primärabfälle insgesamt
8 913,0	17 374,8	58,9	435,0	142,0	1990	
5 361,6	15 315,8	180,3	253,0	933,0	1992	
4 600,8	12 658,8	107,6	18,6	254,9	1993	
3 691,8	11 251,0	220,0	11,0	199,4	1994	
3 209,2	9 345,0	229,7	9,3	132,2	1995	davon
2 055,8	–	97,8	87,2	–	1987	Hausmüll
1 490,4	–	24,6	260,2	–	1990	
1 401,0	–	3,0	169,4	–	1992	
1 393,8	–	2,3	12,6	–	1993	
1 267,6	–	36,9	6,9	–	1994	
1 182,8	–	29,6	7,0	–	1995	
–	–	–	–	–	1987	Sperrmüll
236,9	–	3,4	31,4	–	1990	
201,1	–	2,0	2,8	–	1992	
186,7	–	3,8	2,1	–	1993	
194,1	–	5,9	0,9	–	1994	
135,1	–	7,6	0,9	–	1995	
–	–	–	–	–	1987	Grünabfälle
32,2	–	–	–	2,0 ⁸⁾	1990	
27,3	–	–	–	3,8	1992	
16,7	–	–	0	2,3	1993	
13,5	–	–	0	2,8	1994	
15,7	–	–	0	5,8	1995	
–	–	–	–	–	1987	Bioabfälle
–	–	–	–	–	1990	
–	–	4,7	–	–	1992	
0,1	–	16,6	–	–	1993	
–	–	15,4	–	5,8	1994	
–	–	69,7	–	11,0	1995	
–	–	–	–	–	1987	Wertstoffe, getrennt erfaßt ^{9) 10)}
–	–	–	–	–	1990	
–	–	–	–	–	1992	
–	–	–	–	–	1993	
–	–	–	–	–	1994	
–	–	–	–	–	1995	
–	–	–	–	–	1987	Wertstoffgemische aus
–	–	–	–	–	1990	Haushalten ^{10) 11)}
–	–	–	–	–	1992	
–	–	–	–	–	1993	
–	–	–	–	–	1994	
–	–	–	–	–	1995	
–	–	–	–	–	1987	Wertstoffgemische aus
–	–	–	–	–	1990	Gewerbebetrieben ¹¹⁾
–	–	–	–	–	1992	
–	–	–	–	–	1993	
–	–	–	–	–	1994	
–	–	–	–	–	1995	
57,0	–	–	–	–	1987	Straßenkehricht ¹²⁾
46,4	–	1,0	5,0	–	1990	
73,0	–	1,8	–	–	1992	
82,5	2,0	–	–	–	1993	
89,4	1,0	–	–	–	1994	
88,2	2,6	1,0	–	–	1995	
599,3	23,4	26,0	–	–	1987	Kommunale Klärschlämme ¹²⁾
678,8	–	6,6	24,1	–	1990	
486,1	–	93,0	8,7	58,2	1992	
440,5	–	84,9	1,4	49,7	1993	
306,0	–	136,2	–	35,6	1994	
166,5	–	101,6	–	19,3	1995	

Noch: **2. Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1987 bis 1995 nach Abfallarten und Art der Entsorgung**

Abfallart	Jahr	Aufkommen insgesamt	Davon zur		
			stofflichen Verwertung	biologischen ¹⁾	thermischen ²⁾
				Behandlung in Baden-Württemberg	
1000 t					
noch Primärabfälle					
Gewerbe,- Baustellenabfälle	1987	2 102,8 ¹⁴⁾¹⁵⁾	–	3,8	237,0
	1990	2 526,1	51,9 ¹⁷⁾	–	224,5
	1992	1 901,5	58,1 ¹⁷⁾	–	205,6
	1993	1 392,0	49,8 ¹⁷⁾	–	168,7
	1994	1 166,4	39,8 ¹⁷⁾	–	135,9
	1995	870,4	49,7 ¹⁷⁾	–	113,8
Produktionsschlämme	1987	337,0	–	–	–
	1990	270,6	–	–	–
	1992	161,9	5,8	–	–
	1993	75,6	–	–	–
	1994	56,8	–	–	–
	1995	44,7	–	–	–
Formsande aus Gießereien	1987	272,5	–	–	–
	1990	263,3	1,8	–	–
	1992	185,9	–	–	–
	1993	107,9	–	–	–
	1994	92,4	–	–	–
	1995	95,0	–	–	–
Shredderrückstände	1987	–	–	–	–
	1990	47,3	–	–	–
	1992	16,8	–	–	–
	1993	15,1	–	–	–
	1994	14,2	–	–	–
	1995	15,3	–	–	–
Aschen, Stäube und Schlacken aus Feuerungsanlagen	1987	45,0	–	–	–
	1990	53,3	–	–	–
	1992	41,9	–	–	–
	1993	35,3	14,7	–	–
	1994	16,2	–	–	0
	1995	16,0	–	–	–
Sonstige produktionspezifische Abfälle	1987	–	–	–	–
	1990	101,7	30,0	–	5,8
	1992	88,1	36,0	–	–
	1993	67,3	30,0	–	–
	1994	65,3	30,0	–	2,1
	1995	49,3	30,0	–	2,1
Abfälle von Stationierungs- streitkräften	1987	34,3	–	–	21,2
	1990	49,1	–	–	17,3
	1992	46,7	–	–	15,2
	1993	37,8	–	–	17,0
	1994	30,3	–	–	17,0
	1995	25,9	–	–	16,8
Bodenaushub, verunreinigt	1987	76,8	–	–	1,0
	1990	213,0	–	–	0,2
	1992	199,7	0,6	–	1,2
	1993	124,9	–	–	0,1
	1994	82,0	14,7	0,8	0,3
	1995	126,2	0,1	–	0,1
Bodenaushub, nicht verunreinigt	1987	13 764,9	–	–	–
	1990	16 969,2	356,2	–	–
	1992	15 356,6	1 334,4	–	–
	1993	13 216,0	1 646,6	–	–
	1994	12 158,9	1 817,1	–	–
	1995	10 149,1	1 186,8	–	–
Bauschutt, Straßenaufbruch	1987	6 867,1	881,5	–	–
	1990	5 783,8	1 509,2	–	–
	1992	6 210,6	3 045,6	–	–
	1993	3 444,6	1 237,9	–	8,9
	1994	2 893,0	1 257,7	–	5,3
	1995	2 211,0	1 120,6	–	1,8

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Davon zur					Jahr	Abfallart
Ablagerung in Baden-Württemberg		Entsorgung ⁴⁾		sonstigen Ent- sorgung ⁵⁾		
Hausmüll- deponien ³⁾	Bodenaushub-/ Bauschutt- deponien	in anderen Bundesländern	im Ausland			
1000 t						
1 640,0	79,0 ¹⁸⁾	72,3	70,7	–	1987	Gewerbe,- Baustellenabfälle
2 119,6	–	21,4	108,8	–	1990	
1 543,0	27,2	–	67,6	–	1992	
1 167,6	2,5	–	2,5	1,0	1993	
956,2	5,9	25,5	3,0	–	1994	
702,4	1,4	1,7	1,3	–	1995	
293,0	44,0 ¹⁸⁾	–	–	–	1987	Produktionsschlämme
270,6	–	–	–	–	1990	
156,0	–	–	–	–	1992	
75,1	0,5	–	–	–	1993	
56,7	0	–	–	–	1994	
44,7	0	–	–	–	1995	
237,9	34,6	–	–	–	1987	Formsande aus Gießereien
257,0	5,5	–	–	–	1990	
171,8	14,2	–	–	–	1992	
93,7	14,2	–	–	–	1993	
78,1	14,3	–	–	–	1994	
89,9	5,1	–	–	–	1995	
.	–	–	–	–	1987	Shredderrückstände
47,3	–	–	–	–	1990	
16,8	–	–	–	–	1992	
15,1	–	–	–	–	1993	
14,2	–	–	–	–	1994	
15,3	–	–	–	–	1995	
44,0	1,0	–	–	–	1987	Aschen, Stäube und Schlacken aus Feuerungsanlagen
48,6	4,7	–	–	–	1990	
40,1	1,8	–	–	–	1992	
20,5	0	–	–	–	1993	
16,1	–	–	–	–	1994	
16,0	–	–	–	–	1995	
.	.	–	–	–	1987	sonstige produktionsspezifische Abfälle
48,3	16,8	–	–	–	1990	
46,6	5,5	–	–	–	1992	
36,8	0,5	–	–	–	1993	
31,6	1,6	–	–	–	1994	
17,2	–	–	–	–	1995	
13,1	–	–	–	–	1987	Abfälle von Stationierungs- streitkräften
24,4	–	2,0	5,4	–	1990	
27,1	–	–	4,5	–	1992	
20,8	–	–	–	–	1993	
13,4	–	–	–	–	1994	
9,1	–	–	–	–	1995	
73,5	1,3	1,0	–	–	1987	Bodenaushub, verunreinigt
210,1	2,7	–	–	–	1990	
188,3	9,6	–	–	–	1992	
120,8	3,9	–	–	–	1993	
57,0	9,3	–	–	–	1994	
123,4	2,6	–	–	–	1995	
1 999,8	11 765,1	–	–	–	1987	Bodenaushub, nicht verunreinigt
2 148,4	14 464,6	–	–	–	1990	
389,5 ¹⁹⁾	12 686,0	75,7	–	871,0	1992	
540,3 ²⁰⁾	10 827,2	–	–	201,9	1993	
310,6 ²¹⁾	9 876,1	–	–	155,1	1994	
400,8 ²²⁾	8 448,2	18,5	–	94,8	1995	
1 885,0	4 100,6	–	–	–	1987	Bauschutt, Straßenaufbruch
1 254,1	2 880,5	–	–	140,0	1990	
593,7 ²³⁾	2 571,3	–	–	–	1992	
389,8 ²⁴⁾	1 808,0	–	–	–	1993	
287,2 ²⁵⁾	1 342,9	–	–	–	1994	
202,2 ²⁶⁾	885,1	–	–	1,3	1995	

Noch: 2. Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1987 bis 1995 nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Abfallart	Jahr	Aufkommen insgesamt	Davon zur		
			stofflichen Verwertung	biologischen ¹⁾	thermischen ²⁾
				Behandlung in Baden-Württemberg	
1000 t					
Sekundärrückstände insgesamt	1987	279,3	74,0	—	—
	1990	430,8	78,8	—	2,5
	1992	431,8	113,9	—	0,4
	1993	382,4	66,1	—	4,8
	1994	367,9	77,7	—	6,0
	1995	345,5	60,0	—	13,8
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen für häusliche und gewerbliche Wertstoff- gemische	1987	87,7	—	—	—
	1990	178,9	—	—	1,1
	1992	125,9	—	—	—
	1993	118,4	—	—	2,1
	1994	109,7	—	—	2,7
	1995	107,0	—	—	10,5
Rückstände aus Kompostierungs- anlagen	1987	26,2	—	—	—
	1990	50,4	—	—	1,4
	1992	53,0	—	—	0,4
	1993	16,4	—	—	2,4
	1994	17,2	—	—	1,9
	1995	17,8	—	—	3,2
Schlacken aus Hausmüll- verbrennungsanlagen	1987	145,2	60,5	—	—
	1990	164,3	62,8	—	—
	1992	158,0	75,3	—	—
	1993	146,8	57,1	—	—
	1994	135,1	67,1	—	—
	1995	140,3	51,0	—	—
Aschen und Filterstäube aus Hausmüll- verbrennungsanlagen	1987	13,5	13,5	—	—
	1990	11,4	—	—	—
	1992	22,1	—	—	—
	1993	21,3	—	—	—
	1994	18,5	—	—	—
	1995	13,3	—	—	—
Reaktionsprodukte aus der Abgas- reinigung von Hausmüll- verbrennungsanlagen	1987	6,7	—	—	—
	1990	9,8	—	—	—
	1992	5,9	—	—	—
	1993	6,0	—	—	—
	1994	8,6	—	—	—
	1995	10,0	—	—	—
Schrott aus Hausmüllverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	1987	.	.	—	—
	1990	16,0	16,0 ²⁷⁾	—	—
	1992	12,5	12,5	—	—
	1993	9,0	9,0	—	—
	1994	10,6	10,6	—	—
	1995	9,0	9,0	—	—
Rückstände aus Sortieranlagen für Baustellenabfälle ²⁸⁾	1987
	1990
	1992	54,4	26,1	—	—
	1993	64,6	—	—	0,4
	1994	68,2	—	—	1,4
	1995	48,1	—	—	0,1
Insgesamt	1987	X	1 539,5	124,8 ²⁹⁾	664,7
	1990	X	2 960,4	419,2	634,6
	1992	X	5 821,3	553,1	740,5
	1993	X	4 470,3	645,3	807,8
	1994	X	4 752,4	773,5	748,6
	1995	X	4 017,7	807,4	657,8

1) Hausmüll-, Bio-/Grünabfall- und Klärschlammkompostierungsanlagen (einschließlich Häckselanlagen). – 2) Hausmüll- und Klärschlammverbrennungsanlagen. – Sperrmüll. – 7) Behandlung im Wertstoff- und Humuswerk Dußlingen. – 8) Statistische Differenzen. – 9) Mittels Einstoffbehältern, Depotcontainern, zentralen Sam-einschließlich Sinkkastenschlamm, 1987 und 1990 ist er bei den kommunalen Klärschlämmen enthalten. – 13) Ab 1992 Erfassung der in Klärschlammverbren-enthalten. – 16) Überwiegend Bau- und Abbruchholz sowie Asphaltabfälle. – 17) Behandlung in Sortieranlagen. – 18) Überwiegend mineralische Schlämme. – Deponiebau eingesetzt. – 22) Darunter 318,8 Tsd. Tonnen für den Deponiebau eingesetzt. – 23) Darunter 149,7 Tsd. Tonnen für Deponiebau eingesetzt. – 24) Da-bau eingesetzt. – 27) Landesangaben erhöht durch irrtümlicher Berichtigung importierter Mengen. – 28) Einschließlich Rückstände aus Bauschuttrecyclinganla-

Davon zur					Jahr	Abfallart
Ablagerung in Baden-Württemberg		Entsorgung ⁴⁾		sonstigen Entsorgung ⁵⁾		
Hausmüll- deponien ³⁾	Bodenaushub-/ Bauschutt- deponien	in anderen Bundesländern	im Ausland			
1000 t						
190,6	–	–	8,0	6,7	1987	Sekundärrückstände insgesamt
333,4	–	–	7,1	9,3	1990	
239,3	5,6	49,0	16,0	7,5	1992	
208,1	34,4	62,0	–	6,9	1993	
167,9	48,5	57,1	–	10,9	1994	
137,0	31,3	88,3	–	15,1	1995	
						davon
79,7	–	–	8,0	–	1987	Rückstände aus Sortieranlagen für häusliche und gewerbliche Wertstoff- gemische
170,8	–	–	7,1	–	1990	
109,9	–	–	16,0	–	1992	
116,3	–	–	–	–	1993	
101,8	3,0	2,2	–	–	1994	
75,0	3,3	18,0	–	0,1	1995	
26,2	–	–	–	–	1987	Rückstände aus Kompostierungs- anlagen
49,1	–	–	–	–	1990	
51,4	1,2	–	–	–	1992	
14,0	0	–	–	–	1993	
14,9	0,4	–	–	–	1994	
14,6	–	0	–	–	1995	
84,7	–	–	–	–	1987	Schlacken aus Hausmüll- verbrennungsanlagen
101,5	–	–	–	–	1990	
42,0	–	40,7	–	–	1992	
36,7	–	53,0	–	–	1993	
20,2	–	47,9	–	–	1994	
27,2	–	62,1	–	–	1995	
–	–	–	–	–	1987	Aschen und Filterstäube aus Hausmüll- verbrennungsanlagen
11,2	–	–	–	0,3	1990	
12,2	–	8,3	–	1,5	1992	
11,4	–	9,0	–	0,9	1993	
9,3	–	6,9	–	2,3	1994	
1,6	–	6,7	–	5,0	1995	
–	–	–	–	6,7	1987	Reaktionsprodukte aus der Abgas- reinigung von Hausmüll- verbrennungsanlagen
0,8	–	–	–	9,0	1990	
–	–	–	–	5,9	1992	
–	–	–	–	6,0	1993	
–	–	–	–	8,6	1994	
–	–	–	–	10,0	1995	
–	–	–	–	–	1987	Schrott aus Hausmüllverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
–	–	–	–	–	1990	
–	–	–	–	–	1992	
–	–	–	–	–	1993	
–	–	–	–	–	1994	
–	–	–	–	–	1995	
–	–	–	–	–	1987	Rückstände aus Sortieranlagen für Baustellenabfälle ²⁸⁾
–	–	–	–	–	1990	
23,8	4,5	–	–	–	1992	
29,8	34,4	–	–	–	1993	
21,7	45,1	–	–	–	1994	
18,6	28,0	1,4	–	–	1995	
9 089,0	16 048,7	196,1	165,9	6,7	1987	Insgesamt
9 246,4	17 374,8	58,9	442,1	151,3	1990	
5 600,9	16 321,4	229,3	269,0	940,5	1992	
4 808,9	12 693,2	169,6	18,6	261,8	1993	
3 859,7	11 299,5	277,1	11,0	210,3	1994	
3 346,3	9 376,2	318,0	9,3	147,3	1995	

3) Einschließlich Restedeponien. – 4) In Hausmüllentsorgungsanlagen. – 5) Sonstige Ablagerungsplätze, Sonderabfallentsorgungsanlagen usw. – 6) Einschließlich melstellen und Vereinssammlungen. – 10) Einschließlich der durch das Duale System erfaßten Wertstoffmengen. – 11) Einschließlich Rückstände. – 12) Ab 1991 nungsanlagen behandelten Mengen. – 14) Einschließlich Shredderrückstände und sonstige produktionsspezifische Abfälle. – 15) Baustellenabfälle nur teilweise 19) Darunter 237,4 Tsd. Tonnen für Deponiebau eingesetzt. – 20) Darunter 509,6 Tsd. Tonnen für Deponiebau eingesetzt. – 21) Darunter 301,1 Tsd. Tonnen für runter 153,0 Tsd. Tonnen für Deponiebau eingesetzt. – 25) Darunter 141,5 Tsd. Tonnen für Deponiebau eingesetzt. – 26) Darunter 90,8 Tsd. Tonnen für Deponie- gen. – 29) Umfaßt nur in Hausmüllkompostierungsanlagen entsorgte Abfälle.

3. Kommunales Abfallaufkommen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen ¹⁾	thermischen ²⁾	Ablagerung im
			Behandlung im Regierungs- bezirk		Hausmüll- deponien ³⁾
			Tonnen		
Regierungsbezirk Stuttgart					
Primärabfälle insgesamt	6 955 997	1 950 132	314 338	383 472	1 180 450
davon					
Hausmüll	625 300	—	—	226 824	369 997
Sperrmüll	77 182	5 841	—	22 117	41 663
Grün-, Bioabfälle	334 174	—	299 356	—	10 569
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	545 959	545 959	—	—	—
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm	31 700	—	—	4 094	26 578
Kommunale Klärschlämme	209 429	—	14 982	57 147	52 550
Gewerbe-, Baustellenabfälle	325 024	20 594	—	71 073	230 988
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾	56 600	30 000	—	2 105	24 495
Produktionsschlämme	10 658	—	—	—	10 658
Bodenaushub, verunreinigt	64 790	—	—	112	64 678
Bodenaushub, nicht verunreinigt	3 766 160	880 105	—	—	280 824
Bauschutt, Straßenaufbruch	894 338	467 633	—	—	52 767
Sonstige Abfälle ⁹⁾	14 683	—	—	—	14 683
Sekundärrückstände insgesamt	137 113	6 185	—	1 536	50 978
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾	34 315	—	—	1 536	24 668
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	3 352	—	—	—	3 352
Aschen und Schlacken aus					
Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾	93 327	66	—	—	22 958
Schrott aus Abfallverbrennungs- und					
Kompostierungsanlagen	6 119	6 119	—	—	—
Insgesamt	X	1 956 317	314 338	385 008	1 231 428
Regierungsbezirk Karlsruhe					
Primärabfälle insgesamt	4 083 829	874 534	217 194	259 246	800 044
davon					
Hausmüll	428 645	—	—	137 507	289 677
Sperrmüll	56 037	—	—	18 315	37 614
Grün-, Bioabfälle	245 230	—	217 194	—	14
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	408 302	408 302	—	—	—
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm	35 375	—	—	4 481	30 112
Kommunale Klärschlämme	94 001	14 752	—	38 877	33 095
Gewerbe-, Baustellenabfälle	223 520	—	—	41 488	180 708
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾	52 936	—	—	—	52 555
Produktionsschlämme	28 499	—	—	—	28 493
Bodenaushub, verunreinigt	39 126	134	—	—	38 992
Bodenaushub, nicht verunreinigt	1 961 326	177 376	—	—	21 883
Bauschutt, Straßenaufbruch	491 648	273 970	—	1 800	84 495
Sonstige Abfälle ⁹⁾	19 184	—	—	16 778	2 406
Sekundärrückstände insgesamt	119 783	53 770	—	6 272	29 598
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾	38 545	—	—	3 087	18 846
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	8 103	—	—	3 185	4 869
Aschen und Schlacken aus					
Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾	70 285	50 920	—	—	5 883
Schrott aus Abfallverbrennungs- und					
Kompostierungsanlagen	2 850	2 850	—	—	—
Insgesamt	X	928 304	217 194	265 518	829 642

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Davon zur					Abfallart
Regierungsbezirk	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Regierungsbezirken	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Tonnen					

Regierungsbezirk Stuttgart

2 853 408	13 262	157 273	–	103 662	Primärabfälle insgesamt
–	–	28 479	–	–	davon
–	–	7 561	–	–	Hausmüll
–	–	18 912	–	5 337	Sperrmüll
–	–	–	–	–	Grün-, Bioabfälle
–	–	1 028	–	–	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
–	–	81 231	–	3 519	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
–	798	1 571	–	–	Kommunale Klärschlämme
–	–	–	–	–	Gewerbe-, Baustellenabfälle
–	–	–	–	–	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾
–	–	–	–	–	Produktionsschlämme
–	–	–	–	–	Bodenaushub, verunreinigt
2 479 470	12 464	18 491	–	94 806	Bodenaushub, nicht verunreinigt
373 938	–	–	–	–	Bauschutt, Straßenaufbruch
–	–	–	–	–	Sonstige Abfälle ⁹⁾
–	6 017	59 699	–	12 698	Sekundärrückstände insgesamt
–	6 017	2 094	–	–	davon
–	–	–	–	–	Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾
–	–	–	–	–	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
–	–	57 605	–	12 698	Aschen und Schlacken aus
–	–	–	–	–	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾
–	–	–	–	–	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
–	–	–	–	–	Kompostierungsanlagen
2 853 408	19 279	216 972	–	116 360	Insgesamt

Regierungsbezirk Karlsruhe

1 819 714	75 998	35 409	–	1 690	Primärabfälle insgesamt
–	361	1 100	–	–	davon
–	108	–	–	–	Hausmüll
–	130	27 720	–	172	Sperrmüll
–	–	–	–	–	Grün-, Bioabfälle
–	782	–	–	–	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
–	448	6 589	–	240	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
–	1 324	–	–	–	Kommunale Klärschlämme
176	205	–	–	–	Gewerbe-, Baustellenabfälle
–	6	–	–	–	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾
–	–	–	–	–	Produktionsschlämme
–	–	–	–	–	Bodenaushub, verunreinigt
1 689 497	72 570	–	–	–	Bodenaushub, nicht verunreinigt
130 041	64	–	–	1 278	Bauschutt, Straßenaufbruch
–	–	–	–	–	Sonstige Abfälle ⁹⁾
–	–	27 764	–	2 379	Sekundärrückstände insgesamt
–	–	16 492	–	120	davon
–	–	49	–	–	Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾
–	–	11 223	–	2 259	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
–	–	–	–	–	Aschen und Schlacken aus
–	–	–	–	–	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾
–	–	–	–	–	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
–	–	–	–	–	Kompostierungsanlagen
1 819 714	75 998	63 173	–	4 069	Insgesamt

Noch: 3. Kommunales Abfallaufkommen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen ¹⁾	thermischen ²⁾	Ablagerung im
			Behandlung im Regierungs- bezirk		Hausmüll- deponien ³⁾
			Tonnen		
Regierungsbezirk Freiburg					
Primärabfälle insgesamt	2 992 813	719 344	159 073	—	827 953
davon					
Hausmüll	331 402	—	—	—	324 427
Sperrmüll	42 488	3 891	—	—	37 710
Grün-, Bioabfälle	180 683	—	159 073	—	4 606
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	311 650	311 650	—	—	—
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	19 352	—	—	—	18 697
Kommunale Klärschlämme	82 478	—	—	—	72 733
Gewerbe-, Baustellenabfälle	195 093	27 182	—	—	165 153
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾	24 659	—	—	—	19 700
Produktionsschlämme	3 249	—	—	—	3 239
Bodenaushub, verunreinigt	19 625	—	—	—	17 074
Bodenaushub, nicht verunreinigt	1 362 752	91 214	—	—	90 791
Bauschutt, Straßenaufbruch	408 779	285 407	—	—	63 220
Sonstige Abfälle ⁹⁾	10 603	—	—	—	10 603
Sekundärrückstände insgesamt	72 247	—	—	—	42 633
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾	68 422	—	—	—	38 808
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	3 825	—	—	—	3 825
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	X	719 344	159 073	—	870 586
Regierungsbezirk Tübingen					
Primärabfälle insgesamt	4 301 962	413 782	89 696	—	378 137
davon					
Hausmüll	198 335	—	—	—	190 377
Sperrmüll	21 207	3 222	—	—	14 593
Grün-, Bioabfälle	134 657	—	89 696	—	331
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	276 904	276 904	—	—	—
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	13 979	—	—	—	11 520
Kommunale Klärschlämme	27 202	—	—	—	7 635
Gewerbe-, Baustellenabfälle	126 752	1 898	—	—	124 201
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾	20 531	—	—	—	20 531
Produktionsschlämme	2 298	—	—	—	2 298
Bodenaushub, verunreinigt	2 684	—	—	—	2 684
Bodenaushub, nicht verunreinigt	3 058 893	38 153	—	—	—
Bauschutt, Straßenaufbruch	416 199	93 605	—	—	1 646
Sonstige Abfälle ⁹⁾	2 321	—	—	—	2 321
Sekundärrückstände insgesamt	16 330	—	—	—	8 736
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾	13 768	—	—	—	6 174
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	2 562	—	—	—	2 562
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	X	413 782	89 696	—	386 873

1) Bio-/Grünabfall - und Klärschlammkompostierungsanlagen (einschließlich Häckselplätze). – 2) Hausmüll- und Klärschlammverbrennungsanlagen. – 3) Einbehältern, Depotcontainern, zentralen Sammelstellen und Vereinssammlungen sowie an Sortieranlagen angelieferte Wertstoffe von Gewerbebetrieben; Wertstoff-Shredderrückstände. – 9) Aschen, Stäube und Schlacken aus Feuerungsanlagen; Abfälle von den Stationierungsstreitkräften. – 10) Einschließlich Rückstände aus

Davon zur					Abfallart
Regierungsbezirk	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Regierungsbezirken	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Tonnen					

Regierungsbezirk Freiburg					Primärabfälle insgesamt
1 250 488	-	16 322	9 284	10 349	
-	-	-	6 975	-	davon
-	-	-	887	-	Hausmüll
-	-	9 584	78	7 342	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
655	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	6 738	-	3 007	Straßenkehrschutt, Sinkkastenschlamm
1 414	-	-	1 344	-	Kommunale Klärschlämme
4 959	-	-	-	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
10	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾
2 551	-	-	-	-	Produktionsschlämme
1 180 747	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
60 152	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ⁹⁾
29 614	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
29 614	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
1 280 102	-	16 322	9 284	10 349	Kompostierungsanlagen
					Insgesamt
Regierungsbezirk Tübingen					Primärabfälle insgesamt
3 343 640	39 519	20 694	-	16 494	
-	7 958	-	-	-	davon
-	3 392	-	-	-	Hausmüll
-	27 111	13 528	-	3 991	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
1 952	507	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	7 064	-	12 503	Straßenkehrschutt, Sinkkastenschlamm
-	551	102	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
3 020 740	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
320 948	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ⁹⁾
1 658	5 100	836	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
1 658	5 100	836	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
3 345 298	44 619	21 530	-	16 494	Kompostierungsanlagen
					Insgesamt

schließlich Restedeponien. – 4) In Hausmüllentsorgungsanlagen. – 5) Sonstige Ablagerungsplätze, Sonderabfallentsorgungsanlagen, usw.. – 6) Mittels Einstoffgemische einschließlich Rückstände. – 7) Einschließlich der durch das Duale System erfaßten Wertstoffmengen. – 8) Einschließlich Formsande aus Gießereien, Sortieranlagen für Baustellenabfälle und Bauschutt. – 11) Einschließlich Filterstäube und Reaktionsprodukte aus der Abgasreinigung.

4. Kommunales Abfallaufkommen in den Regionen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen ¹⁾	thermischen ²⁾	Ablagerung
			Behandlung in der Region		Hausmüll- deponien ³⁾
			Tonnen		
Region Stuttgart					
Primärabfälle insgesamt	4 286 383	640 408	202 264	378 694	647 921
davon					
Hausmüll	437 557	–	–	222 046	187 254
Sperrmüll	50 795	5 841	–	22 117	15 276
Grün-, Bioabfälle	217 034	–	187 282	–	8 469
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	345 526	345 526	–	–	–
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	22 453	–	–	4 094	17 331
Kommunale Klärschlämme	152 781	–	14 982	57 147	13 395
Gewerbe-, Baustellenabfälle	191 484	10 918	–	71 073	107 124
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾	4 377	–	–	2 105	2 272
Produktionsschlämme	2 534	–	–	–	2 534
Bodenaushub, verunreinigt	48 639	–	–	112	48 527
Bodenaushub, nicht verunreinigt	2 513 394	266 523	–	–	215 863
Bauschutt, Straßenaufbruch	293 153	11 600	–	–	23 220
Sonstige Abfälle ⁹⁾	6 656	–	–	–	6 656
Sekundärrückstände insgesamt	127 162	6 184	–	1 536	41 763
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾	25 093	–	–	1 536	16 181
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	2 624	–	–	–	2 624
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾	93 327	66	–	–	22 958
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	6 118	6 118	–	–	–
Insgesamt	X	646 592	202 264	380 230	689 684
Region Franken					
Primärabfälle insgesamt	2 076 306	1 155 041	81 296	–	375 998
davon					
Hausmüll	134 262	–	–	–	134 262
Sperrmüll	18 266	–	–	–	18 266
Grün-, Bioabfälle	81 459	–	81 296	–	–
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	134 856	134 856	–	–	–
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	7 087	–	–	–	7 087
Kommunale Klärschlämme	39 410	–	–	–	21 917
Gewerbe-, Baustellenabfälle	88 715	5 209	–	–	83 506
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾	34 082	30 000	–	–	4 082
Produktionsschlämme	3 800	–	–	–	3 800
Bodenaushub, verunreinigt	10 650	–	–	–	10 650
Bodenaushub, nicht verunreinigt	972 354	535 870	–	–	64 586
Bauschutt, Straßenaufbruch	543 338	449 106	–	–	19 815
Sonstige Abfälle ⁹⁾	8 027	–	–	–	8 027
Sekundärrückstände insgesamt	6 172	–	–	–	5 962
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾	5 444	–	–	–	5 234
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	728	–	–	–	728
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾	–	–	–	–	–
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Insgesamt	X	1 155 041	81 296	–	381 960

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Davon zur					Abfallart
in der Region	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Regionen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Tonnen					

Region Stuttgart

2 163 580	13 262	136 592	-	103 662	Primärabfälle insgesamt
-	-	28 257	-	-	davon
-	-	7 561	-	-	Hausmüll
-	-	15 946	-	5 337	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	1 028	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	63 738	-	3 519	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
-	798	1 571	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
1 905 247	12 464	18 491	-	94 806	Bodenaushub, nicht verunreinigt
258 333	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ⁹⁾
-	5 961	59 020	-	12 698	Sekundärrückstände insgesamt
-	5 961	1 415	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	57 605	-	12 698	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
2 163 580	19 223	195 612	-	116 360	Insgesamt

Region Franken

448 316	-	17 656	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	163	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
-	-	17 493	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
371 898	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
74 417	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ⁹⁾
-	56	154	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	56	154	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
446 316	56	17 810	-	-	Insgesamt

Noch: **4. Kommunales Abfallaufkommen in den Regionen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der Entsorgung**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen ¹⁾	thermischen ²⁾	Ablagerung
			Behandlung in der Region		Hausmüll- deponien ³⁾
Region Ostwürttemberg					
Primärabfälle insgesamt	593 308	154 683	30 778	–	156 531
davon					
Hausmüll	53 481	–	–	–	48 481
Sperrmüll	8 121	–	–	–	8 121
Grün-, Bioabfälle	35 681	–	30 778	–	2 100
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	65 577	65 577	–	–	–
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm	2 160	–	–	–	2 160
Kommunale Klärschlämme	17 238	–	–	–	17 238
Gewerbe-, Baustellenabfälle	44 825	4 467	–	–	40 358
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾	18 141	–	–	–	18 141
Produktionsschlämme	4 324	–	–	–	4 324
Bodenaushub, verunreinigt	5 501	–	–	–	5 501
Bodenaushub, nicht verunreinigt	280 412	77 712	–	–	375
Bauschutt, Straßenaufbruch	57 847	6 927	–	–	9 732
Sonstige Abfälle ⁹⁾	–	–	–	–	–
Sekundärrückstände insgesamt	3 779	1	–	–	3 253
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾	3 778	–	–	–	3 253
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾	–	–	–	–	–
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	1	1	–	–	–
Insgesamt	X	154 684	30 778	–	159 784
Region Mittlerer Oberrhein					
Primärabfälle insgesamt	1 203 400	266 896	80 898	38 038	361 094
davon					
Hausmüll	173 451	–	–	–	173 451
Sperrmüll	16 857	–	–	–	16 857
Grün-, Bioabfälle	80 912	–	80 898	–	14
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	157 953	157 953	–	–	–
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm	20 088	–	–	–	20 088
Kommunale Klärschlämme	47 071	–	–	38 038	4 299
Gewerbe-, Baustellenabfälle	94 846	–	–	–	94 234
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾	3 311	–	–	–	3 311
Produktionsschlämme	26 984	–	–	–	26 984
Bodenaushub, verunreinigt	911	–	–	–	911
Bodenaushub, nicht verunreinigt	465 927	53 966	–	–	9 042
Bauschutt, Straßenaufbruch	112 732	54 977	–	–	9 546
Sonstige Abfälle ⁹⁾	2 357	–	–	–	2 357
Sekundärrückstände insgesamt	21 646	–	–	–	19 627
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾	17 887	–	–	–	15 868
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	3 726	–	–	–	3 726
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾	33	–	–	–	33
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Insgesamt	X	266 896	80 898	38 038	380 721

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Davon zur					Abfallart
in der Region	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Regionen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Tonnen					

Region Ostwürttemberg

243 513	4 778	3 025	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	4 778	222	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	2 803	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
202 325	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
41 188	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ⁹⁾
-	-	525	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	525	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
243 513	4 778	3 550	-	-	Insgesamt

Region Mittlerer Oberrhein

449 850	612	4 734	-	1 278	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	4 734	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	612	-	-	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
402 919	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
46 931	-	-	-	1 278	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ⁹⁾
-	1 899	-	-	120	Sekundärrückstände insgesamt
-	1 899	-	-	120	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
449 850	2 511	4 734	-	1 398	Insgesamt

Noch: 4. Kommunales Abfallaufkommen in den Regionen Baden-Württembergs 1996 nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen ¹⁾	thermischen ²⁾	Ablagerung
			Behandlung in der Region		Hausmüll- deponien ³⁾
			Tonnen		
Region Unterer Neckar					
Primärabfälle insgesamt	1 170 189	262 983	98 638	219 635	276 439
davon					
Hausmüll	178 769	–	–	137 507	40 162
Sperrmüll	29 059	–	–	18 315	10 744
Grün-, Bioabfälle	114 567	–	98 638	–	–
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	165 503	165 503	–	–	–
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm	9 022	–	–	4 481	4 541
Kommunale Klärschlämme	36 438	14 752	–	839	18 992
Gewerbe-, Baustellenabfälle	87 209	–	–	39 915	47 294
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾	47 608	–	–	–	47 432
Produktionsschlämme	1 500	–	–	–	1 500
Bodenaushub, verunreinigt	37 006	–	–	–	37 006
Bodenaushub, nicht verunreinigt	266 304	13 450	–	–	–
Bauschutt, Straßenaufbruch	180 404	69 278	–	1 800	68 746
Sonstige Abfälle ⁹⁾	16 800	–	–	16 778	22
Sekundärrückstände insgesamt	96 154	53 770	–	3 335	9 087
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾	18 820	–	–	150	2 190
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	4 232	–	–	3 185	1 047
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾	70 252	50 920	–	–	5 850
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	2 850	2 850	–	–	–
Insgesamt	X	316 753	98 638	222 970	285 526
Region Nordschwarzwald					
Primärabfälle insgesamt	1 710 240	344 655	37 658	–	162 511
davon					
Hausmüll	76 425	–	–	–	76 064
Sperrmüll	10 121	–	–	–	10 013
Grün-, Bioabfälle	49 751	–	37 658	–	–
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	84 846	84 846	–	–	–
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm	6 265	–	–	–	5 483
Kommunale Klärschlämme	10 492	–	–	–	9 804
Gewerbe-, Baustellenabfälle	41 465	–	–	–	39 180
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾	2 017	–	–	–	1 812
Produktionsschlämme	15	–	–	–	9
Bodenaushub, verunreinigt	1 209	134	–	–	1 075
Bodenaushub, nicht verunreinigt	1 229 095	109 960	–	–	12 841
Bauschutt, Straßenaufbruch	198 512	149 715	–	–	6 203
Sonstige Abfälle ⁹⁾	27	–	–	–	27
Sekundärrückstände insgesamt	1 983	–	–	–	884
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾	1 838	–	–	–	788
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	145	–	–	–	96
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾	–	–	–	–	–
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Insgesamt	X	344 655	37 658	–	163 395

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Davon zur					Abfallart
in der Region	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Regionen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Tonnen					
Region Unterer Neckar					
293 610	-	18 884	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	1 100	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	15 929	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{8) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
-	-	1 855	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
176	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
252 854	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
40 580	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ⁹⁾
-	-	27 703	-	2 259	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	16 480	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	11 223	-	2 259	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
293 610	-	46 587	-	2 259	Insgesamt
Region Nordschwarzwald					
1 076 254	76 959	11 791	-	412	Primärabfälle insgesamt
-	361	-	-	-	davon
-	108	-	-	-	Hausmüll
-	130	11 791	-	172	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	782	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{8) 7)}
-	448	-	-	240	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
-	2 285	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	205	-	-	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
-	6	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
1 033 724	72 570	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
42 530	64	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ⁹⁾
-	1 038	61	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	1 038	12	-	-	davon
-	-	49	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
1 076 254	77 997	11 852	-	412	Insgesamt

Noch: 4. Kommunales Abfallaufkommen in den Regionen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen ¹⁾	thermischen ²⁾	Ablagerung
			Behandlung in der Region		Hausmüll- deponien ³⁾
			Tonnen		
Region Südlicher Oberrhein					
Primärabfälle insgesamt	1 213 138	264 151	52 365	—	363 013
davon					
Hausmüll	168 435	—	—	—	168 435
Sperrmüll	20 434	—	—	—	20 434
Grün-, Bioabfälle	52 672	—	52 365	—	307
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	158 246	158 246	—	—	—
Straßenkehrschutt, Sinkkastenschlamm	9 808	—	—	—	9 808
Kommunale Klärschlämme	17 672	—	—	—	17 672
Gewerbe-, Baustellenabfälle	91 459	20 041	—	—	71 418
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾	2 169	—	—	—	2 169
Produktionsschlämme	462	—	—	—	462
Bodenaushub, verunreinigt	1 537	—	—	—	1 537
Bodenaushub, nicht verunreinigt	527 941	13 000	—	—	39 807
Bauschutt, Straßenaufbruch	160 698	72 864	—	—	29 359
Sonstige Abfälle ⁹⁾	1 605	—	—	—	1 605
Sekundärrückstände insgesamt	29 603	—	—	—	26 284
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾	29 603	—	—	—	26 284
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	X	264 151	52 365	—	389 297
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg					
Primärabfälle insgesamt	1 056 489	234 440	51 963	—	171 155
davon					
Hausmüll	63 942	—	—	—	63 942
Sperrmüll	6 179	—	—	—	6 179
Grün-, Bioabfälle	59 504	—	51 963	—	199
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	66 098	66 098	—	—	—
Straßenkehrschutt, Sinkkastenschlamm	4 686	—	—	—	4 031
Kommunale Klärschlämme	30 164	—	—	—	30 164
Gewerbe-, Baustellenabfälle	57 100	7 141	—	—	48 545
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾	9 651	—	—	—	4 692
Produktionsschlämme	226	—	—	—	216
Bodenaushub, verunreinigt	13 742	—	—	—	11 191
Bodenaushub, nicht verunreinigt	629 361	47 361	—	—	—
Bauschutt, Straßenaufbruch	115 714	113 840	—	—	1 874
Sonstige Abfälle ⁹⁾	122	—	—	—	122
Sekundärrückstände insgesamt	31 402	—	—	—	5 107
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾	31 109	—	—	—	4 814
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	293	—	—	—	293
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	X	234 440	51 963	—	176 262

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Davon zur					Abfallart
in der Region	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Regionen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Tonnen					
Region Südlicher Oberrhein					
533 609	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
475 134	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
58 475	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ⁹⁾
3 319	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
3 319	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
536 928	-	-	-	-	Insgesamt
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg					
591 589	-	-	-	7 342	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	7 342	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
655	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
1 414	-	-	-	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
4 959	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾
10	-	-	-	-	Produktionsschlämme
2 551	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
582 000	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ⁹⁾
26 295	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
26 295	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
617 884	-	-	-	7 342	Insgesamt

Noch: **4. Kommunales Abfallaufkommen in den Regionen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der Entsorgung**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen ¹⁾	thermischen ²⁾	Ablagerung
			Behandlung in der Region		Hausmüll- deponien ³⁾
			Tonnen		
Region Hochrhein-Bodensee					
Primärabfälle insgesamt	723 186	220 753	54 745	–	293 785
davon					
Hausmüll	99 025	–	–	–	92 050
Sperrmüll	15 875	3 891	–	–	11 097
Grün-, Bioabfälle	68 507	–	54 745	–	4 100
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	87 306	87 306	–	–	–
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	4 858	–	–	–	4 858
Kommunale Klärschlämme	34 642	–	–	–	24 897
Gewerbe-, Baustellenabfälle	46 534	–	–	–	45 190
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾	12 839	–	–	–	12 839
Produktionsschlämme	2 561	–	–	–	2 561
Bodenaushub, verunreinigt	4 346	–	–	–	4 346
Bodenaushub, nicht verunreinigt	205 450	30 853	–	–	50 984
Bauschutt, Straßenaufbruch	132 367	98 703	–	–	31 987
Sonstige Abfälle ⁹⁾	8 876	–	–	–	8 876
Sekundärrückstände insgesamt	11 242	–	–	–	11 242
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾	7 710	–	–	–	7 710
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	3 532	–	–	–	3 532
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾	–	–	–	–	–
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Insgesamt	X	220 753	54 745	–	305 027
Region Neckar-Alb					
Primärabfälle insgesamt	3 082 011	116 509	42 090	–	152 982
davon					
Hausmüll	80 565	–	–	–	80 565
Sperrmüll	7 162	–	–	–	7 162
Grün-, Bioabfälle	68 883	–	42 090	–	–
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	90 407	90 407	–	–	–
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	6 661	–	–	–	5 065
Kommunale Klärschlämme	25 917	–	–	–	6 350
Gewerbe-, Baustellenabfälle	46 997	–	–	–	46 895
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾	1 940	–	–	–	1 940
Produktionsschlämme	1 688	–	–	–	1 688
Bodenaushub, verunreinigt	2 220	–	–	–	2 220
Bodenaushub, nicht verunreinigt	2 573 577	24 150	–	–	–
Bauschutt, Straßenaufbruch	175 994	1 952	–	–	1 097
Sonstige Abfälle ⁹⁾	–	–	–	–	–
Sekundärrückstände insgesamt	3 673	–	–	–	3 462
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾	2 631	–	–	–	2 420
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	1 042	–	–	–	1 042
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾	–	–	–	–	–
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Insgesamt	X	116 509	42 090	–	156 444

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Davon zur					Abfallart
in der Region	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Regionen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Tonnen					
Region Hochrhein-Bodensee					
125 290	-	16 322	9 284	3 007	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	6 975	-	davon
-	-	-	887	-	Hausmüll
-	-	9 584	78	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
-	-	6 738	-	3 007	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	1 344	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
123 613	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
1 677	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ⁹⁾
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
125 290	-	16 322	9 284	3 007	Insgesamt
Region Neckar-Alb					
2 723 968	12 774	20 694	-	12 994	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	12 774	13 528	-	491	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
1 596	-	-	-	-	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
-	-	7 064	-	12 503	Kommunale Klärschlämme
-	-	102	-	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
2 549 427	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
172 945	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ⁹⁾
-	-	211	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	211	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
2 723 968	12 774	20 905	-	12 994	Insgesamt

Noch: 4. Kommunales Abfallaufkommen in den Regionen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen ¹⁾	thermischen ²⁾	Ablagerung
			Behandlung in der Region		Hausmüll- deponien ³⁾
			Tonnen		
Region Donau-Iller ¹²⁾					
Primärabfälle insgesamt	605 683	131 671	14 633	—	85 905
davon					
Hausmüll	52 972	—	—	—	45 014
Sperrmüll	8 062	—	—	—	4 670
Grün-, Bioabfälle	18 136	—	14 633	—	3
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	97 176	97 176	—	—	—
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm	2 030	—	—	—	1 167
Kommunale Klärschlämme	456	—	—	—	456
Gewerbe-, Baustellenabfälle	36 555	1 898	—	—	34 106
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾	14	—	—	—	14
Produktionsschlämme	281	—	—	—	281
Bodenaushub, verunreinigt	114	—	—	—	114
Bodenaushub, nicht verunreinigt	259 509	14 003	—	—	—
Bauschutt, Straßenaufbruch	130 298	18 594	—	—	—
Sonstige Abfälle ⁹⁾	80	—	—	—	80
Sekundärrückstände insgesamt	8 147	—	—	—	764
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾	8 147	—	—	—	764
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	X	131 671	14 633	—	86 669
Region Bodensee-Oberschwaben					
Primärabfälle insgesamt	614 268	165 602	32 973	—	139 250
davon					
Hausmüll	64 798	—	—	—	64 798
Sperrmüll	5 983	3 222	—	—	2 761
Grün-, Bioabfälle	47 638	—	32 973	—	328
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	89 321	89 321	—	—	—
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm	5 288	—	—	—	5 288
Kommunale Klärschlämme	829	—	—	—	829
Gewerbe-, Baustellenabfälle	43 200	—	—	—	43 200
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾	18 577	—	—	—	18 577
Produktionsschlämme	329	—	—	—	329
Bodenaushub, verunreinigt	350	—	—	—	350
Bodenaushub, nicht verunreinigt	225 807	—	—	—	—
Bauschutt, Straßenaufbruch	109 907	73 059	—	—	549
Sonstige Abfälle ⁹⁾	2 241	—	—	—	2 241
Sekundärrückstände insgesamt	4 510	—	—	—	4 510
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾	2 990	—	—	—	2 990
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	1 520	—	—	—	1 520
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	X	165 602	32 973	—	143 760

1) Bio-/Grünabfall- und Klärschlammkompostierungsanlagen (einschließlich Häckselplätze). – 2) Hausmüll- und Klärschlammverbrennungsanlagen. – 3) Einbehältern, Depotcontainern, zentralen Sammelstellen und Vereinssammlungen sowie an Sortieranlagen angelieferte Wertstoffe von Gewerbebetrieben; Wertstoff Shredderrückstände. – 9) Aschen, Stäube und Schlacken aus Feuerungsanlagen; Abfälle von den Stationierungsstreitkräften. – 10) Einschließlich Rückstände aus berg.

Davon zur					Abfallart
in der Region	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Regionen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Tonnen					
Region Donau-Iller ¹²⁾					
357 566	12 408	-	-	3 500	Primärabfälle insgesamt
-	7 958	-	-	-	davon
-	3 392	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	3 500	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
356	507	-	-	-	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	551	-	-	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
245 506	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
111 704	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ⁹⁾
1 658	5 100	625	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
1 658	5 100	625	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
359 224	17 508	625	-	3 500	Insgesamt
Region Bodensee-Oberschwaben					
262 106	14 337	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	14 337	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
225 807	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
36 299	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ⁹⁾
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
262 106	14 337	-	-	-	Insgesamt

schließlich Restedeponien. – 4) In Hausmüllentsorgungsanlagen. – 5) Sonstige Ablagerungsplätze, Sonderabfallentsorgungsanlagen, usw.. – 6) Mittels Einstoffgemische einschließlich Rückstände. – 7) Einschließlich der durch das Duale System erfaßten Wertstoffmengen. – 8) Einschließlich Formsande aus Gießereien, Sortieranlagen für Baustellenabfälle und Bauschutt. – 11) Einschließlich Filterstäube und Reaktionsprodukte aus der Abgasreinigung. – 12) Soweit Baden-Württem-

5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
			Tonnen		
Stadtkreis Stuttgart					
Primärabfälle insgesamt	819 811	189 227	11 590	235 166	9 042
davon					
Hausmüll	139 589	–	–	132 404	7 185
Sperrmüll	18 380	–	–	18 380	–
Grün-, Bioabfälle	16 927	–	11 590	–	–
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	74 227	74 227	–	–	–
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	9 582	–	–	4 094	1 857
Kommunale Klärschlämme	58 813	–	–	47 218	–
Gewerbeabfälle 8)	33 114	–	–	33 070	–
Baustellenabfälle	–	–	–	–	–
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 9)	50	–	–	–	–
Produktionsschlämme	1	–	–	–	–
Bodenaushub, verunreinigt	22 696	–	–	–	–
Bodenaushub, nicht verunreinigt	419 004	115 000	–	–	–
Bauschutt	22 928	–	–	–	–
Straßenaufbruch	–	–	–	–	–
Sonstige Abfälle 10)	4 500	–	–	–	–
Sekundärrückstände insgesamt	71 835	4 220	–	973	1 653
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen 11)	973	–	–	973	–
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 12)	66 642	–	–	–	1 653
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	4 220	4 220	–	–	–
Insgesamt	X	193 447	11 590	236 139	10 695
Landkreis Böblingen					
Primärabfälle insgesamt	1 686 310	52 777	29 356	–	231 430
davon					
Hausmüll	33 876	–	–	–	33 876
Sperrmüll	5 103	–	–	–	5 103
Grün-, Bioabfälle	35 285	–	29 356	–	–
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	52 777	52 777	–	–	–
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	2 735	–	–	–	2 735
Kommunale Klärschlämme	43	–	–	–	43
Gewerbeabfälle	17 680	–	–	–	17 680
Baustellenabfälle	10 417	–	–	–	10 417
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 9)	–	–	–	–	–
Produktionsschlämme	283	–	–	–	283
Bodenaushub, verunreinigt	296	–	–	–	296
Bodenaushub, nicht verunreinigt	1 462 169	–	–	–	143 250
Bauschutt	57 468	–	–	–	9 569
Straßenaufbruch	7 381	–	–	–	7 381
Sonstige Abfälle 10)	797	–	–	–	797
Sekundärrückstände insgesamt	2 071	40	–	–	2 031
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen 11)	728	–	–	–	728
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	1 303	–	–	–	1 303
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 12)	–	–	–	–	–
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	40	40	–	–	–
Insgesamt	X	52 817	29 356	–	233 461

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Tonnen					
Stadtkreis Stuttgart					
-	278 179	12 094	-	84 513	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	5 337	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	2 603	1 028	-	-	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
-	529	11 066	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	44	-	-	-	Gewerbeabfälle ⁸⁾
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	50	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
-	1	-	-	-	Produktionsschlämme
-	22 696	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
-	224 828	-	-	79 176	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	22 928	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	4 500	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	57 605	-	7 384	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	57 605	-	7 384	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
-	278 179	69 699	-	91 897	Insgesamt
Landkreis Böblingen					
1 357 109	9 709	5 929	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	5 929	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
1 309 210	9 709	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
47 899	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
1 357 109	9 709	5 929	-	-	Insgesamt

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
Landkreis Esslingen					
Primärabfälle insgesamt	578 421	78 882	32 452	-	26 957
davon					
Hausmüll	61 387	-	-	-	-
Sperrmüll	7 561	-	-	-	-
Grün-, Bioabfälle	42 469	-	32 452	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	73 446	73 446	-	-	-
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	1 514	-	-	-	1 514
Kommunale Klärschlämme	12 249	-	-	-	44
Gewerbeabfälle	20 567	-	-	-	18 996
Baustellenabfälle	9 892	5 436	-	-	4 456
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 9)	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	179	-	-	-	179
Bodenaushub, verunreinigt	432	-	-	-	432
Bodenaushub, nicht verunreinigt	272 607	-	-	-	-
Bauschutt	73 140	-	-	-	-
Straßenaufbruch	1 642	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 10)	1 336	-	-	-	1 336
Sekundärrückstände insgesamt	3 827	-	-	-	2 630
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen 11)	3 813	-	-	-	2 516
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	14	-	-	-	14
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 12)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	X	78 882	32 452	-	29 487
Landkreis Göppingen					
Primärabfälle insgesamt	399 250	62 255	40 326	93 376	24 924
davon					
Hausmüll	49 279	-	-	49 279	-
Sperrmüll	3 737	-	-	3 737	-
Grün-, Bioabfälle	25 344	-	25 344	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	25 577	25 577	-	-	-
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	855	-	-	-	855
Kommunale Klärschlämme	15 121	-	14 982	139	-
Gewerbeabfälle 8)	38 003	-	-	38 003	-
Baustellenabfälle	-	-	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 9)	3 032	-	-	2 105	927
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Bodenaushub, verunreinigt	21 995	-	-	112	21 883
Bodenaushub, nicht verunreinigt	93 391	27 758	-	-	-
Bauschutt	71 545	3 936	-	-	1 259
Straßenaufbruch	51 371	4 984	-	-	-
Sonstige Abfälle 10)	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	29 194	1 924	-	439	21 305
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen 11)	651	-	-	439	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 12)	26 685	66	-	-	21 305
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	1 858	1 858	-	-	-
Insgesamt	X	64 179	40 326	93 814	46 229

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Tonnen					

Landkreis Esslingen

108 854	237 544	78 102	–	15 630	Primärabfälle insgesamt
–	33 130	28 257	–	–	davon
–	–	7 561	–	–	Hausmüll
–	–	10 017	–	–	Sperrmüll
–	–	–	–	–	Grün-, Bioabfälle
–	–	–	–	–	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
–	–	–	–	–	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
–	–	12 205	–	–	Kommunale Klärschlämme
–	–	1 571	–	–	Gewerbeabfälle
–	–	–	–	–	Baustellenabfälle
–	–	–	–	–	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
–	–	–	–	–	Produktionsschlämme
–	–	–	–	–	Bodenaushub, verunreinigt
34 072	204 414	18 491	–	15 630	Bodenaushub, nicht verunreinigt
73 140	–	–	–	–	Bauschutt
1 642	–	–	–	–	Straßenaufbruch
–	–	–	–	–	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
–	–	1 297	–	–	Sekundärrückstände insgesamt
–	–	1 297	–	–	davon
–	–	–	–	–	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
–	–	–	–	–	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
–	–	–	–	–	Aschen und Schlacken aus
–	–	–	–	–	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
–	–	–	–	–	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
–	–	–	–	–	Kompostierungsanlagen
108 854	237 544	79 399	–	15 630	Insgesamt

Landkreis Göppingen

178 370	–	–	–	–	Primärabfälle insgesamt
–	–	–	–	–	davon
–	–	–	–	–	Hausmüll
–	–	–	–	–	Sperrmüll
–	–	–	–	–	Grün-, Bioabfälle
–	–	–	–	–	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
–	–	–	–	–	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
–	–	–	–	–	Kommunale Klärschlämme
–	–	–	–	–	Gewerbeabfälle ⁸⁾
–	–	–	–	–	Baustellenabfälle
–	–	–	–	–	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
–	–	–	–	–	Produktionsschlämme
–	–	–	–	–	Bodenaushub, verunreinigt
65 633	–	–	–	–	Bodenaushub, nicht verunreinigt
66 350	–	–	–	–	Bauschutt
46 387	–	–	–	–	Straßenaufbruch
–	–	–	–	–	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
–	212	–	–	5 314	Sekundärrückstände insgesamt
–	212	–	–	–	davon
–	–	–	–	–	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
–	–	–	–	–	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
–	–	–	–	5 314	Aschen und Schlacken aus
–	–	–	–	–	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
–	–	–	–	–	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
–	–	–	–	–	Kompostierungsanlagen
178 370	212	–	–	5 314	Insgesamt

Noch: **5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen ¹⁾	thermischen ²⁾	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien ³⁾
Landkreis Ludwigsburg					
Primärabfälle insgesamt	327 837	78 834	64 682	-	124 568
davon					
Hausmüll	98 902	-	-	-	91 669
Sperrmüll	5 900	5 841	-	-	59
Grün-, Bioabfälle	65 794	-	64 682	-	1 112
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	70 313	70 313	-	-	-
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	4 586	-	-	-	4 586
Kommunale Klärschlämme	47 619	-	-	-	3 633
Gewerbeabfälle	15 642	-	-	-	14 844
Baustellenabfälle	1 046	-	-	-	1 046
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾	1 295	-	-	-	1 295
Produktionsschlämme	1 605	-	-	-	1 605
Bodenaushub, verunreinigt	397	-	-	-	397
Bodenaushub, nicht verunreinigt	7 736	-	-	-	-
Bauschutt	6 979	2 680	-	-	4 299
Straßenaufbruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle ¹⁰⁾	23	-	-	-	23
Sekundärrückstände insgesamt	19 198	-	-	-	13 113
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾	17 949	-	-	-	11 864
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	1 249	-	-	-	1 249
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	X	78 834	64 682	-	137 681
Landkreis Rems-Murr-Kreis					
Primärabfälle insgesamt	474 754	178 433	23 858	9 790	127 951
davon					
Hausmüll	54 524	-	-	-	54 524
Sperrmüll	10 114	-	-	-	10 114
Grün-, Bioabfälle	31 215	-	23 858	-	7 357
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	49 186	49 186	-	-	-
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	3 181	-	-	-	3 181
Kommunale Klärschlämme	18 936	-	-	9 790	9 146
Gewerbeabfälle	39 143	-	-	-	39 143
Baustellenabfälle	5 980	5 482	-	-	498
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	466	-	-	-	466
Bodenaushub, verunreinigt	2 823	-	-	-	2 823
Bodenaushub, nicht verunreinigt	258 487	123 765	-	-	-
Bauschutt	699	-	-	-	699
Straßenaufbruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle ¹⁰⁾	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	1 037	-	-	-	919
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾	979	-	-	-	861
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	58	-	-	-	58
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	X	178 433	23 858	9 790	128 870

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Bodenaushub/Bauschuttdeponien					
Tonnen					
Landkreis Ludwigsburg					
7 736	8 031	40 467	-	3 519	Primärabfälle insgesamt
-	7 233	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	40 467	-	3 519	Kommunale Klärschlämme
-	798	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
7 736	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	6 085	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	6 085	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
7 736	14 116	40 467	-	3 519	Insgesamt
Landkreis Rems-Murr-Kreis					
134 722	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
134 722	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	118	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	118	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
134 722	-	118	-	-	Insgesamt

Noch: **5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen ¹⁾	thermischen ²⁾	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien ³⁾
			Tonnen		
Stadtkreis Heilbronn					
Primärabfälle insgesamt	298 517	149 205	9 160	–	122 196
davon					
Hausmüll	26 011	–	–	–	26 011
Sperrmüll	3 223	–	–	–	3 223
Grün-, Bioabfälle	9 323	–	9 160	–	–
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	22 847	22 847	–	–	–
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm	4 548	–	–	–	4 548
Kommunale Klärschlämme	17 493	–	–	–	–
Gewerbeabfälle	10 362	–	–	–	10 362
Baustellenabfälle	5 646	–	–	–	5 646
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾	–	–	–	–	–
Produktionsschlämme	1 845	–	–	–	1 845
Bodenaushub, verunreinigt	3 411	–	–	–	3 411
Bodenaushub, nicht verunreinigt	184 092	126 358	–	–	57 434
Bauschutt	8 128	–	–	–	8 128
Straßenaufbruch	–	–	–	–	–
Sonstige Abfälle ¹⁰⁾	1 588	–	–	–	1 588
Sekundärrückstände insgesamt	1 262	–	–	–	1 052
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾	686	–	–	–	476
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	576	–	–	–	576
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾	–	–	–	–	–
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Insgesamt	X	149 205	9 160	–	123 248
Landkreis Heilbronn					
Primärabfälle insgesamt	742 483	445 626	43 988	–	96 869
davon					
Hausmüll	36 437	–	–	–	36 437
Sperrmüll	7 110	–	–	–	7 110
Grün-, Bioabfälle	43 988	–	43 988	–	–
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	54 574	54 574	–	–	–
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm	2 116	–	–	–	2 116
Kommunale Klärschlämme	10 947	–	–	–	10 947
Gewerbeabfälle	24 974	–	–	–	24 974
Baustellenabfälle	5 679	5 209	–	–	470
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾	31 563	30 000	–	–	1 563
Produktionsschlämme	1 669	–	–	–	1 669
Bodenaushub, verunreinigt	3 809	–	–	–	3 809
Bodenaushub, nicht verunreinigt	346 200	189 000	–	–	1 200
Bauschutt	169 985	166 843	–	–	3 142
Straßenaufbruch	–	–	–	–	–
Sonstige Abfälle ¹⁰⁾	3 432	–	–	–	3 432
Sekundärrückstände insgesamt	4 088	–	–	–	4 088
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾	3 936	–	–	–	3 936
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	152	–	–	–	152
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾	–	–	–	–	–
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Insgesamt	X	445 626	43 988	–	100 957

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Tonnen					
Stadtkreis Heilbronn					
300	-	17 656	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	163	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	17 493	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
300	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	56	154	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	56	154	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
300	56	17 810	-	-	Insgesamt
Landkreis Heilbronn					
156 000	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
156 000	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
156 000	-	-	-	-	Insgesamt

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1996 nach Abfallarten und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen ¹⁾	thermischen ²⁾	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien ³⁾
			Tonnen		
Landkreis Hohenlohekreis					
Primärabfälle insgesamt	221 367	40 603	11 984	-	52 979
davon					
Hausmüll	24 121	-	-	-	24 121
Sperrmüll	743	-	-	-	743
Grün-, Bioabfälle	11 984	-	11 984	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	10 603	10 603	-	-	-
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm	423	-	-	-	423
Kommunale Klärschlämme	6 942	-	-	-	6 942
Gewerbeabfälle	12 935	-	-	-	12 935
Baustellenabfälle	665	-	-	-	665
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾	1 196	-	-	-	1 196
Produktionsschlämme	286	-	-	-	286
Bodenaushub, verunreinigt	2 577	-	-	-	2 577
Bodenaushub, nicht verunreinigt	85 977	30 000	-	-	2 727
Bauschutt	62 915	-	-	-	364
Straßenaufbruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle ¹⁰⁾	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	46	-	-	-	46
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾	46	-	-	-	46
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	X	40 603	11 984	-	53 025
Landkreis Schwäbisch Hall					
Primärabfälle insgesamt	386 335	189 714	7 902	-	51 140
davon					
Hausmüll	27 858	-	-	-	27 858
Sperrmüll	4 856	-	-	-	4 856
Grün-, Bioabfälle	7 902	-	7 902	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	19 225	19 225	-	-	-
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm	-	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	185	-	-	-	185
Gewerbeabfälle	14 369	-	-	-	14 369
Baustellenabfälle	407	-	-	-	407
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾	200	-	-	-	200
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Bodenaushub, verunreinigt	258	-	-	-	258
Bodenaushub, nicht verunreinigt	137 679	100	-	-	-
Bauschutt	160 118	160 118	-	-	-
Straßenaufbruch	10 271	10 271	-	-	-
Sonstige Abfälle ¹⁰⁾	3 007	-	-	-	3 007
Sekundärrückstände insgesamt	374	-	-	-	374
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾	374	-	-	-	374
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	X	189 714	7 902	-	51 514

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Tonnen					
Landkreis Hohenlohekreis					
115 801	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
53 250	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
62 551	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
115 801	-	-	-	-	Insgesamt
Landkreis Schwäbisch Hall					
137 579	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
137 579	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
137 579	-	-	-	-	Insgesamt

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
			Tonnen		
Landkreis Main-Tauber-Kreis					
Primärabfälle insgesamt	427 604	329 893	8 262	—	52 814
davon					
Hausmüll	19 835	—	—	—	19 835
Spermmüll	2 334	—	—	—	2 334
Grün-, Bioabfälle	8 262	—	8 262	—	—
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	27 607	27 607	—	—	—
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	—	—	—	—	—
Kommunale Klärschlämme	3 843	—	—	—	3 843
Gewerbeabfälle	13 191	—	—	—	13 191
Baustellenabfälle	487	—	—	—	487
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 9)	1 123	—	—	—	1 123
Produktionsschlämme	—	—	—	—	—
Bodenaushub, verunreinigt	595	—	—	—	595
Bodenaushub, nicht verunreinigt	218 406	190 412	—	—	3 225
Bauschutt	106 638	91 696	—	—	3 076
Straßenaufbruch	25 283	20 178	—	—	5 105
Sonstige Abfälle 10)	—	—	—	—	—
Sekundärrückstände insgesamt	402	—	—	—	402
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen 11)	402	—	—	—	402
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 12)	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	X	329 893	8 262	—	53 216
Landkreis Heidenheim					
Primärabfälle insgesamt	184 601	99 985	15 953	—	32 960
davon					
Hausmüll	21 528	—	—	—	16 528
Spermmüll	1 092	—	—	—	1 092
Grün-, Bioabfälle	18 756	—	15 953	—	—
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	18 194	18 194	—	—	—
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	—	—	—	—	—
Kommunale Klärschlämme	735	—	—	—	735
Gewerbeabfälle	8 162	—	—	—	8 162
Baustellenabfälle	1 959	45	—	—	1 914
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 9)	2 328	—	—	—	2 328
Produktionsschlämme	246	—	—	—	246
Bodenaushub, verunreinigt	646	—	—	—	646
Bodenaushub, nicht verunreinigt	92 329	77 712	—	—	—
Bauschutt	18 626	4 034	—	—	1 309
Straßenaufbruch	—	—	—	—	—
Sonstige Abfälle 10)	—	—	—	—	—
Sekundärrückstände insgesamt	532	—	—	—	7
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen 11)	532	—	—	—	7
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 12)	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	X	99 985	15 953	—	32 967

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Bodenaushub/Bauschuttdeponien					
Tonnen					
Landkreis Main-Tauber-Kreis					
36 636	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
24 769	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
11 866	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
36 636	-	-	-	-	Insgesamt
Landkreis Heidenheim					
27 900	4 778	3 025	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	4 778	222	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	2 803	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
14 617	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
13 283	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	525	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	525	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
27 900	4 778	3 550	-	-	Insgesamt

Noch: **5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
			Tonnen		
Landkreis Ostalbkreis					
Primärabfälle insgesamt	408 707	54 698	14 825	-	123 571
davon					
Hausmüll	31 953	-	-	-	31 953
Sperrmüll	7 029	-	-	-	7 029
Grün-, Bioabfälle	16 925	-	14 825	-	2 100
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	47 383	47 383	-	-	-
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm	2 160	-	-	-	2 160
Kommunale Klärschlämme	16 503	-	-	-	16 503
Gewerbeabfälle	30 282	-	-	-	30 282
Baustellenabfälle	4 422	4 422	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 9)	15 813	-	-	-	15 813
Produktionsschlämme	4 078	-	-	-	4 078
Bodenaushub, verunreinigt	4 855	-	-	-	4 855
Bodenaushub, nicht verunreinigt	188 083	-	-	-	375
Bauschutt	39 221	2 893	-	-	8 423
Straßenaufbruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 10)	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	3 247	1	-	-	3 246
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen 11)	3 246	-	-	-	3 246
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 12)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	1	1	-	-	-
Insgesamt	X	54 699	14 825	-	126 817
Stadtkreis Baden-Baden					
Primärabfälle insgesamt	77 733	16 148	21 809	-	23 660
davon					
Hausmüll	5 948	-	-	-	5 948
Sperrmüll	1 951	-	-	-	1 951
Grün-, Bioabfälle	21 809	-	21 809	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	11 123	11 123	-	-	-
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm	2 132	-	-	-	2 132
Kommunale Klärschlämme	4 851	-	-	-	117
Gewerbeabfälle	4 499	-	-	-	4 499
Baustellenabfälle	2 879	-	-	-	2 879
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 9)	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Bodenaushub, verunreinigt	31	-	-	-	31
Bodenaushub, nicht verunreinigt	11 382	-	-	-	-
Bauschutt	10 364	5 025	-	-	5 339
Straßenaufbruch	335	-	-	-	335
Sonstige Abfälle 10)	429	-	-	-	429
Sekundärrückstände insgesamt	1 049	-	-	-	1 049
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen 11)	582	-	-	-	582
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	467	-	-	-	467
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 12)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	X	16 148	21 809	-	24 709

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Tonnen					
Landkreis Ostalbkreis					
215 613	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
187 708	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
27 905	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
215 613	-	-	-	-	Insgesamt
Stadtkreis Baden-Baden					
11 382	-	4 734	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	4 734	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
11 382	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
11 382	-	4 734	-	-	Insgesamt

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen ¹⁾	thermischen ²⁾	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien ³⁾
			Tonnen		
Stadtkreis Karlsruhe					
Primärabfälle insgesamt	243 723	90 384	10 208	38 038	99 933
davon					
Hausmüll	59 133	-	-	-	59 085
Sperrmüll	7 104	-	-	-	7 070
Grün-, Bioabfälle	10 208	-	10 208	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	43 818	43 818	-	-	-
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	6 594	-	-	-	6 594
Kommunale Klärschlämme	38 038	-	-	38 038	-
Gewerbeabfälle	16 664	-	-	-	12 510
Baustellenabfälle	5 942	-	-	-	5 090
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	5 635	-	-	-	5 635
Bodenaushub, verunreinigt	267	-	-	-	267
Bodenaushub, nicht verunreinigt	46 933	46 566	-	-	331
Bauschutt	2 156	-	-	-	2 120
Straßenaufbruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle ¹⁰⁾	1 231	-	-	-	1 231
Sekundärrückstände insgesamt	7 783	-	-	-	7 783
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾	4 491	-	-	-	4 491
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	3 259	-	-	-	3 259
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾	33	-	-	-	33
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	X	90 384	10 208	38 038	107 716
Landkreis Karlsruhe					
Primärabfälle insgesamt	695 671	119 828	27 997	-	124 665
davon					
Hausmüll	68 696	-	-	-	68 696
Sperrmüll	6 725	-	-	-	6 725
Grün-, Bioabfälle	28 011	-	27 997	-	14
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	62 476	62 476	-	-	-
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	5 824	-	-	-	5 824
Kommunale Klärschlämme	68	-	-	-	68
Gewerbeabfälle	27 727	-	-	-	27 115
Baustellenabfälle	13 753	-	-	-	13 753
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	891	-	-	-	891
Bodenaushub, verunreinigt	430	-	-	-	430
Bodenaushub, nicht verunreinigt	389 207	7 400	-	-	-
Bauschutt	91 504	49 952	-	-	790
Straßenaufbruch	359	-	-	-	359
Sonstige Abfälle ¹⁰⁾	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	8 754	-	-	-	6 735
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾	8 754	-	-	-	6 735
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	X	119 828	27 997	-	131 400

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					sonstigen Entsorgung ⁵⁾	Abfallart
im Kreis	Entsorgung					
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾			
Tonnen						
Stadtkreis Karlsruhe						
-	5 160	-	-	-	Primärabfälle insgesamt	
-	48	-	-	-	davon	
-	34	-	-	-	Hausmüll	
-	-	-	-	-	Sperrmüll	
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle	
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	
-	-	-	-	-	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme	
-	4 154	-	-	-	Gewerbeabfälle	
-	852	-	-	-	Baustellenabfälle	
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾	
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme	
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt	
-	36	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt	
-	36	-	-	-	Bauschutt	
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch	
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾	
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt	
-	-	-	-	-	davon	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen	
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus	
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾	
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und	
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen	
-	5 160	-	-	-	Insgesamt	
Landkreis Karlsruhe						
421 291	612	-	-	1 278	Primärabfälle insgesamt	
-	-	-	-	-	davon	
-	-	-	-	-	Hausmüll	
-	-	-	-	-	Sperrmüll	
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle	
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	
-	-	-	-	-	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme	
-	612	-	-	-	Gewerbeabfälle	
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle	
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾	
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme	
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt	
381 807	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt	
39 484	-	-	-	1 278	Bauschutt	
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch	
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾	
-	1 899	-	-	120	Sekundärrückstände insgesamt	
-	1 899	-	-	120	davon	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen	
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus	
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾	
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und	
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen	
421 291	2 511	-	-	1 398	Insgesamt	

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
			Tonnen		
Landkreis Rastatt					
Primärabfälle insgesamt	186 273	40 536	20 884	—	107 676
davon					
Hausmüll	39 674	—	—	—	39 674
Sperrmüll	1 077	—	—	—	1 077
Grün-, Bioabfälle	20 884	—	20 884	—	—
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	40 536	40 536	—	—	—
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	5 538	—	—	—	5 538
Kommunale Klärschlämme	4 114	—	—	—	4 114
Gewerbeabfälle	16 106	—	—	—	16 106
Baustellenabfälle	7 276	—	—	—	7 276
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 9)	3 311	—	—	—	3 311
Produktionsschlämme	20 458	—	—	—	20 458
Bodenaushub, verunreinigt	183	—	—	—	183
Bodenaushub, nicht verunreinigt	18 405	—	—	—	8 675
Bauschutt	7 451	—	—	—	4
Straßenaufbruch	563	—	—	—	563
Sonstige Abfälle 10)	697	—	—	—	697
Sekundärrückstände insgesamt	4 060	—	—	—	4 060
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen 11)	4 060	—	—	—	4 060
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 12)	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	X	40 536	20 884	—	111 736
Stadtkreis Heidelberg					
Primärabfälle insgesamt	105 818	44 959	13 226	29 464	—
davon					
Hausmüll	21 913	—	—	5 236	—
Sperrmüll	2 565	—	—	2 565	—
Grün-, Bioabfälle	13 676	—	13 226	—	—
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	25 729	25 729	—	—	—
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	2 789	—	—	2 231	—
Kommunale Klärschlämme	15 601	14 752	—	839	—
Gewerbeabfälle 8)	10 165	—	—	10 165	—
Baustellenabfälle	—	—	—	—	—
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 9)	—	—	—	—	—
Produktionsschlämme	—	—	—	—	—
Bodenaushub, verunreinigt	—	—	—	—	—
Bodenaushub, nicht verunreinigt	—	—	—	—	—
Bauschutt	4 952	4 478	—	—	—
Straßenaufbruch	—	—	—	—	—
Sonstige Abfälle 10)	8 428	—	—	8 428	—
Sekundärrückstände insgesamt	16 416	—	—	2 485	—
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen 11)	1 849	—	—	—	—
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	2 485	—	—	2 485	—
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 12)	12 082	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	X	44 959	13 226	31 949	—

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Tonnen					
Landkreis Rastatt					
17 177	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
9 730	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
7 447	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
17 177	-	-	-	-	Insgesamt
Stadtkreis Heidelberg					
-	17 719	450	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	16 677	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	450	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	558	-	-	-	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
-	10	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle ⁸⁾
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
-	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	474	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	13 072	-	859	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	1 849	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	11 223	-	859	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
-	17 719	13 522	-	859	Insgesamt

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1996 nach Abfallarten und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen ¹⁾	thermischen ²⁾	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien ³⁾
			Tonnen		
Stadtkreis Mannheim					
Primärabfälle insgesamt	408 255	98 915	9 850	144 850	151 790
davon					
Hausmüll	88 050	—	—	86 950	—
Sperrmüll	15 750	—	—	15 750	—
Grün-, Bioabfälle	11 600	—	9 850	—	—
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	30 665	30 665	—	—	—
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	2 250	—	—	2 250	—
Kommunale Klärschlämme	16 590	—	—	—	16 590
Gewerbeabfälle	29 750	—	—	29 750	—
Baustellenabfälle	—	—	—	—	—
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾	35 200	—	—	—	35 200
Produktionsschlämme	1 500	—	—	—	1 500
Bodenaushub, verunreinigt	36 100	—	—	—	36 100
Bodenaushub, nicht verunreinigt	3 450	3 450	—	—	—
Bauschutt ⁸⁾	129 000	64 800	—	1 800	62 400
Straßenaufbruch	—	—	—	—	—
Sonstige Abfälle ¹⁰⁾	8 350	—	—	8 350	—
Sekundärrückstände insgesamt	62 240	53 770	—	850	5 850
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾	520	—	—	150	—
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	700	—	—	700	—
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾	58 170	50 920	—	—	5 850
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	2 850	2 850	—	—	—
Insgesamt	X	152 685	9 850	145 700	157 640
Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis					
Primärabfälle insgesamt	385 691	20 666	16 773	—	59 985
davon					
Hausmüll	20 422	—	—	—	20 422
Sperrmüll	3 113	—	—	—	3 113
Grün-, Bioabfälle	16 773	—	16 773	—	—
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	20 666	20 666	—	—	—
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	—	—	—	—	—
Kommunale Klärschlämme	4 137	—	—	—	2 282
Gewerbeabfälle	14 551	—	—	—	14 551
Baustellenabfälle	1 937	—	—	—	1 937
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾	10 751	—	—	—	10 751
Produktionsschlämme	—	—	—	—	—
Bodenaushub, verunreinigt	811	—	—	—	811
Bodenaushub, nicht verunreinigt	251 049	—	—	—	—
Bauschutt	35 375	—	—	—	12
Straßenaufbruch	6 084	—	—	—	6 084
Sonstige Abfälle ¹⁰⁾	22	—	—	—	22
Sekundärrückstände insgesamt	553	—	—	—	553
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾	553	—	—	—	553
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	X	20 666	16 773	—	60 538

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Tonnen					
Stadtkreis Mannheim					
-	550	2 300	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	1 100	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	550	1 200	-	-	Spermmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
-	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt ⁸⁾
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	370	-	1 400	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	370	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	1 400	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
-	550	2 670	-	1 400	Insgesamt
Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis					
286 412	-	1 855	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Spermmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	1 855	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
251 049	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
35 363	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
286 412	-	1 855	-	-	Insgesamt

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
Landkreis Rhein-Neckar-Kreis					
Primärabfälle insgesamt	270 426	98 443	49 828	-	44 106
davon					
Hausmüll	48 384	-	-	-	-
Sperrmüll	7 631	-	-	-	7 631
Grün-, Bioabfälle	72 518	-	49 828	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	88 443	88 443	-	-	-
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	3 983	-	-	-	3 983
Kommunale Klärschlämme	110	-	-	-	110
Gewerbeabfälle 8)	30 806	-	-	-	30 806
Baustellenabfälle	-	-	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 9)	1 657	-	-	-	1 481
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Bodenaushub, verunreinigt	95	-	-	-	95
Bodenaushub, nicht verunreinigt	11 805	10 000	-	-	-
Bauschutt	4 954	-	-	-	-
Straßenaufbruch	39	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 10)	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	16 946	-	-	-	2 684
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen 11)	15 898	-	-	-	1 637
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	1 047	-	-	-	1 047
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 12)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	X	98 443	49 828	-	46 790
Stadtkreis Pforzheim					
Primärabfälle insgesamt	302 686	145 556	6 660	-	49 196
davon					
Hausmüll	19 125	-	-	-	19 125
Sperrmüll	3 426	-	-	-	3 426
Grün-, Bioabfälle	7 137	-	6 660	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	15 396	15 396	-	-	-
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	4 119	-	-	-	4 119
Kommunale Klärschlämme	5 470	-	-	-	5 230
Gewerbeabfälle	9 924	-	-	-	9 924
Baustellenabfälle	1 083	-	-	-	1 083
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 9)	324	-	-	-	324
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Bodenaushub, verunreinigt	34	-	-	-	34
Bodenaushub, nicht verunreinigt	103 419	-	-	-	2 863
Bauschutt	56 379	55 000	-	-	1 379
Straßenaufbruch	76 849	75 160	-	-	1 689
Sonstige Abfälle 10)	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	221	-	-	-	221
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen 11)	208	-	-	-	208
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	13	-	-	-	13
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 12)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	X	145 556	6 660	-	49 417

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Tonnen					
Landkreis Rhein-Neckar-Kreis					
6 974	56 795	14 279	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	48 384	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	8 411	14 279	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle ⁸⁾
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
176	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
1 805	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
4 954	-	-	-	-	Bauschutt
39	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	14 261	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	14 261	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
6 974	56 795	28 540	-	-	Insgesamt
Stadtkreis Pforzheim					
100 556	-	305	-	412	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	305	-	172	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	240	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
100 556	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
100 556	-	305	-	412	Insgesamt

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
Landkreis Calw					
Primärabfälle insgesamt	569 390	89 450	9 219	-	42 112
davon					
Hausmüll	22 860	-	-	-	22 860
Sperrmüll	3 136	-	-	-	3 136
Grün-, Bioabfälle	12 491	-	9 219	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	23 901	23 901	-	-	-
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	919	-	-	-	919
Kommunale Klärschlämme	3 795	-	-	-	3 795
Gewerbeabfälle	10 180	-	-	-	10 180
Baustellenabfälle	1 222	-	-	-	1 222
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 9)	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Bodenaushub, verunreinigt	134	134	-	-	-
Bodenaushub, nicht verunreinigt	471 197	45 860	-	-	-
Bauschutt	17 482	17 482	-	-	-
Straßenaufbruch	2 073	2 073	-	-	-
Sonstige Abfälle 10)	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	402	-	-	-	322
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen 11)	353	-	-	-	322
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	49	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 12)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	X	89 450	9 219	-	42 434
Landkreis Enzkreis					
Primärabfälle insgesamt	485 825	92 034	16 944	-	34 998
davon					
Hausmüll	25 292	-	-	-	24 931
Sperrmüll	2 143	-	-	-	2 035
Grün-, Bioabfälle	17 074	-	16 944	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	27 934	27 934	-	-	-
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	1 034	-	-	-	228
Kommunale Klärschlämme	459	-	-	-	11
Gewerbeabfälle	7 534	-	-	-	5 290
Baustellenabfälle	952	-	-	-	899
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 9)	1 693	-	-	-	1 316
Produktionsschlämme	15	-	-	-	9
Bodenaushub, verunreinigt	279	-	-	-	279
Bodenaushub, nicht verunreinigt	374 336	64 100	-	-	-
Bauschutt	27 080	-	-	-	-
Straßenaufbruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 10)	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	1 164	-	-	-	126
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen 11)	1 081	-	-	-	43
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	83	-	-	-	83
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 12)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	X	92 034	16 944	-	35 124

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					sonstigen Entsorgung ⁵⁾	Abfallart
im Kreis	Entsorgung					
	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾			
Bodenaushub/Bauschuttdeponien						
Tonnen						
Landkreis Calw						
352 767	72 570	3 272	-	-	Primärabfälle insgesamt	
-	-	-	-	-	davon	
-	-	-	-	-	Hausmüll	
-	-	-	-	-	Spermmüll	
-	-	3 272	-	-	Grün-, Bioabfälle	
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	
-	-	-	-	-	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme	
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle	
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle	
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾	
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme	
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt	
352 767	72 570	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt	
-	-	-	-	-	Bauschutt	
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch	
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾	
-	19	61	-	-	Sekundärrückstände insgesamt	
-	19	12	-	-	davon	
-	-	49	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen	
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾	
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	
352 767	72 589	3 333	-	-	Insgesamt	
Landkreis Enzkreis						
324 832	17 017	-	-	-	Primärabfälle insgesamt	
-	361	-	-	-	davon	
-	108	-	-	-	Hausmüll	
-	130	-	-	-	Spermmüll	
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle	
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	
-	806	-	-	-	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	
-	448	-	-	-	Kommunale Klärschlämme	
-	2 244	-	-	-	Gewerbeabfälle	
-	53	-	-	-	Baustellenabfälle	
-	377	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾	
-	6	-	-	-	Produktionsschlämme	
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt	
297 816	12 420	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt	
27 016	64	-	-	-	Bauschutt	
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch	
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾	
-	1 038	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt	
-	1 038	-	-	-	davon	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen	
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾	
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	
324 832	18 055	-	-	-	Insgesamt	

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen ¹⁾	thermischen ²⁾	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien ³⁾
			Tonnen		
Landkreis Freudenstadt					
Primärabfälle insgesamt	352 340	17 615	4 835	—	35 997
davon					
Hausmüll	9 148	—	—	—	9 148
Sperrmüll	1 416	—	—	—	1 416
Grün-, Bioabfälle	13 049	—	4 835	—	—
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	17 615	17 615	—	—	—
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	193	—	—	—	193
Kommunale Klärschlämme	768	—	—	—	768
Gewerbeabfälle	8 674	—	—	—	8 674
Baustellenabfälle	1 896	—	—	—	1 896
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾	—	—	—	—	—
Produktionsschlämme	—	—	—	—	—
Bodenaushub, verunreinigt	762	—	—	—	762
Bodenaushub, nicht verunreinigt	280 143	—	—	—	9 978
Bauschutt	12 833	—	—	—	2 374
Straßenaufbruch	5 816	—	—	—	761
Sonstige Abfälle ¹⁰⁾	27	—	—	—	27
Sekundärrückstände insgesamt	196	—	—	—	196
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾	196	—	—	—	196
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	X	17 615	4 835	—	36 193
Stadtkreis Freiburg					
Primärabfälle insgesamt	175 342	41 153	9 471	—	105 870
davon					
Hausmüll	40 235	—	—	—	40 235
Sperrmüll	4 416	—	—	—	4 416
Grün-, Bioabfälle	9 471	—	9 471	—	—
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	35 395	35 395	—	—	—
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	4 041	—	—	—	4 041
Kommunale Klärschlämme	—	—	—	—	—
Gewerbeabfälle	9 391	—	—	—	9 391
Baustellenabfälle	10 157	5 758	—	—	4 399
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾	426	—	—	—	426
Produktionsschlämme	—	—	—	—	—
Bodenaushub, verunreinigt	892	—	—	—	892
Bodenaushub, nicht verunreinigt	41 920	—	—	—	23 072
Bauschutt	—	—	—	—	—
Straßenaufbruch	18 753	—	—	—	18 753
Sonstige Abfälle ¹⁰⁾	245	—	—	—	245
Sekundärrückstände insgesamt	8 427	—	—	—	8 427
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾	8 427	—	—	—	8 427
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾	—	—	—	—	—
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	—	—	—	—	—
Insgesamt	X	41 153	9 471	—	114 297

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Tonnen					
Landkreis Freudenstadt					
285 679	-	8 214	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	8 214	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
270 165	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
10 459	-	-	-	-	Bauschutt
5 055	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
285 679	-	8 214	-	-	Insgesamt
Stadtkreis Freiburg					
-	18 848	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
-	18 848	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
-	18 848	-	-	-	Insgesamt

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1996 nach Abfallarten und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald					
Primärabfälle insgesamt	380 036	120 349	22 020	-	51 353
davon					
Hausmüll	37 882	-	-	-	26 581
Spermüll	4 987	-	-	-	4 919
Grün-, Bioabfälle	22 020	-	22 020	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	49 433	49 433	-	-	-
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm	2 127	-	-	-	2 127
Kommunale Klärschlämme	7 015	-	-	-	7 015
Gewerbeabfälle	8 915	-	-	-	8 844
Baustellenabfälle	1 247	-	-	-	1 247
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 9)	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	319	-	-	-	319
Bodenaushub, verunreinigt	301	-	-	-	301
Bodenaushub, nicht verunreinigt	145 693	-	-	-	-
Bauschutt	95 176	70 916	-	-	-
Straßenaufbruch	4 921	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 10)	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	11 635	-	-	-	2 739
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen 11)	11 635	-	-	-	2 739
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 12)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	X	120 349	22 020	-	54 092
Landkreis Emmendingen					
Primärabfälle insgesamt	108 406	27 295	9 151	-	41 531
davon					
Hausmüll	23 123	-	-	-	23 123
Spermüll	3 021	-	-	-	3 021
Grün-, Bioabfälle	9 151	-	9 151	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	21 405	21 405	-	-	-
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm	1 389	-	-	-	1 389
Kommunale Klärschlämme	2 375	-	-	-	2 375
Gewerbeabfälle	5 923	-	-	-	5 923
Baustellenabfälle	4 039	3 942	-	-	97
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 9)	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	2	-	-	-	2
Bodenaushub, verunreinigt	42	-	-	-	42
Bodenaushub, nicht verunreinigt	30 429	-	-	-	-
Bauschutt	3 638	1 948	-	-	1 690
Straßenaufbruch	3 856	-	-	-	3 856
Sonstige Abfälle 10)	13	-	-	-	13
Sekundärrückstände insgesamt	2 047	-	-	-	639
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen 11)	2 047	-	-	-	639
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 12)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	X	27 295	9 151	-	42 170

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Tonnen					

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

174 874	11 440	-	-	-
-	11 301	-	-	-
-	68	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	71	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
145 693	-	-	-	-
24 260	-	-	-	-
4 921	-	-	-	-
-	-	-	-	-
3 319	5 577	-	-	-
3 319	5 577	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
178 193	17 017	-	-	-

Primärabfälle insgesamt
davon
Hausmüll
Sperrmüll
Grün-, Bioabfälle
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
Kommunale Klärschlämme
Gewerbeabfälle
Baustellenabfälle
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
Produktionsschlämme
Bodenaushub, verunreinigt
Bodenaushub, nicht verunreinigt
Bauschutt
Straßenaufbruch
Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
Sekundärrückstände insgesamt
davon
Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
Rückstände aus Kompostierungsanlagen
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
Insgesamt

Landkreis Emmendingen

30 429	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
30 429	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	1 408	-	-	-
-	1 408	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
30 429	1 408	-	-	-

Primärabfälle insgesamt
davon
Hausmüll
Sperrmüll
Grün-, Bioabfälle
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
Kommunale Klärschlämme
Gewerbeabfälle
Baustellenabfälle
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
Produktionsschlämme
Bodenaushub, verunreinigt
Bodenaushub, nicht verunreinigt
Bauschutt
Straßenaufbruch
Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
Sekundärrückstände insgesamt
davon
Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
Rückstände aus Kompostierungsanlagen
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
Insgesamt

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen ¹⁾	thermischen ²⁾	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien ³⁾
Landkreis Ortenaukreis					
Primärabfälle Insgesamt	549 354	75 354	11 723	-	152 819
davon					
Hausmüll	67 195	-	-	-	67 195
Sperrmüll	8 010	-	-	-	8 010
Grün-, Bioabfälle	12 030	-	11 723	-	307
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	52 013	52 013	-	-	-
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm	2 251	-	-	-	2 251
Kommunale Klärschlämme	8 282	-	-	-	8 282
Gewerbeabfälle	41 446	-	-	-	41 446
Baustellenabfälle	10 341	10 341	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾	1 743	-	-	-	1 743
Produktionsschlämme	141	-	-	-	141
Bodenaushub, verunreinigt	302	-	-	-	302
Bodenaushub, nicht verunreinigt	309 899	13 000	-	-	16 735
Bauschutt	32 343	-	-	-	3 049
Straßenaufbruch	2 011	-	-	-	2 011
Sonstige Abfälle ¹⁰⁾	1 347	-	-	-	1 347
Sekundärrückstände Insgesamt	7 494	-	-	-	7 494
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾	7 494	-	-	-	7 494
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	X	75 354	11 723	-	160 313
Landkreis Rottweil					
Primärabfälle Insgesamt	209 656	46 320	30 271	-	23 290
davon					
Hausmüll	10 520	-	-	-	10 520
Sperrmüll	1 668	-	-	-	1 668
Grün-, Bioabfälle	30 470	-	30 271	-	199
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	19 181	19 181	-	-	-
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm	656	-	-	-	656
Kommunale Klärschlämme	-	-	-	-	-
Gewerbeabfälle	7 533	-	-	-	7 533
Baustellenabfälle	5 467	4 893	-	-	574
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	216	-	-	-	216
Bodenaushub, verunreinigt	50	-	-	-	50
Bodenaushub, nicht verunreinigt	109 805	30	-	-	-
Bauschutt	14 142	12 275	-	-	1 867
Straßenaufbruch	9 948	9 941	-	-	7
Sonstige Abfälle ¹⁰⁾	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände Insgesamt	1 665	-	-	-	1 665
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾	1 481	-	-	-	1 481
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	184	-	-	-	184
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	X	46 320	30 271	-	24 956

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Tonnen					
Landkreis Ortenaukreis					
309 458	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
280 164	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
29 294	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
309 458	-	-	-	-	Insgesamt
Landkreis Rottweil					
109 775	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
109 775	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
109 775	-	-	-	-	Insgesamt

Noch: **5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen ¹⁾	thermischen ²⁾	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien ³⁾
			Tonnen		
Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis					
Primärabfälle insgesamt	426 530	122 776	13 996	-	106 768
davon					
Hausmüll	36 917	-	-	-	36 917
Sperrmüll	2 907	-	-	-	2 907
Grün-, Bioabfälle	13 996	-	13 996	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	28 173	28 173	-	-	-
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm	3 375	-	-	-	3 375
Kommunale Klärschlämme	17 695	-	-	-	17 695
Gewerbeabfälle	18 838	-	-	-	18 838
Baustellenabfälle	13 765	2 248	-	-	11 517
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾	4 692	-	-	-	4 692
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Bodenaushub, verunreinigt	10 705	-	-	-	10 705
Bodenaushub, nicht verunreinigt	227 820	44 830	-	-	-
Bauschutt	31 475	31 475	-	-	-
Straßenaufbruch	16 050	16 050	-	-	-
Sonstige Abfälle ¹⁰⁾	122	-	-	-	122
Sekundärrückstände insgesamt	2 337	-	-	-	2 337
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾	2 228	-	-	-	2 228
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	109	-	-	-	109
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	X	122 776	13 996	-	109 105
Landkreis Tuttlingen					
Primärabfälle insgesamt	420 303	62 843	7 696	-	-
davon					
Hausmüll	16 505	-	-	-	-
Sperrmüll	1 604	-	-	-	-
Grün-, Bioabfälle	15 038	-	7 696	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	18 744	18 744	-	-	-
Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm	655	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	12 469	-	-	-	-
Gewerbeabfälle	9 952	-	-	-	-
Baustellenabfälle	1 545	-	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾	4 959	-	-	-	-
Produktionsschlämme	10	-	-	-	-
Bodenaushub, verunreinigt	2 987	-	-	-	-
Bodenaushub, nicht verunreinigt	291 736	-	-	-	-
Bauschutt	41 521	41 521	-	-	-
Straßenaufbruch	2 578	2 578	-	-	-
Sonstige Abfälle ¹⁰⁾	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	27 400	-	-	-	-
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾	27 400	-	-	-	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	X	62 843	7 696	-	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Tonnen					
Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis					
182 990	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehrschutt, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
182 990	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
182 990	-	-	-	-	Insgesamt
Landkreis Tuttlingen					
298 824	43 598	-	-	7 342	Primärabfälle insgesamt
-	16 505	-	-	-	davon
-	1 604	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	7 342	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
655	-	-	-	-	Straßenkehrschutt, Sinkkastenschlamm
-	12 469	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	9 952	-	-	-	Gewerbeabfälle
1 414	131	-	-	-	Baustellenabfälle
4 959	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
10	-	-	-	-	Produktionsschlämme
2 551	436	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
289 235	2 501	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
26 295	1 105	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
26 295	1 105	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
298 824	43 598	-	-	7 342	Insgesamt

Noch: **5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen ¹⁾	thermischen ²⁾	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien ³⁾
			Tonnen		
Landkreis Konstanz					
Primärabfälle insgesamt	267 555	132 682	34 129	–	81 877
davon					
Hausmüll	30 439	–	–	–	30 137
Sperrmüll	5 311	–	–	–	5 292
Grün-, Bioabfälle	45 269	–	34 129	–	1 478
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	33 979	33 979	–	–	–
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	944	–	–	–	944
Kommunale Klärschlämme	2 207	–	–	–	2 207
Gewerbeabfälle	7 510	–	–	–	7 510
Baustellenabfälle	4 098	–	–	–	4 098
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾	7 174	–	–	–	7 174
Produktionsschlämme	–	–	–	–	–
Bodenaushub, verunreinigt	158	–	–	–	158
Bodenaushub, nicht verunreinigt	9 956	–	–	–	1 072
Bauschutt	105 411	84 306	–	–	21 105
Straßenaufbruch	14 739	14 397	–	–	342
Sonstige Abfälle ¹⁰⁾	360	–	–	–	360
Sekundärrückstände insgesamt	4 360	–	–	–	4 360
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾	1 030	–	–	–	1 030
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	3 330	–	–	–	3 330
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾	–	–	–	–	–
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Insgesamt	X	132 682	34 129	–	86 237
Landkreis Lörrach					
Primärabfälle insgesamt	327 700	43 055	9 356	–	127 879
davon					
Hausmüll	38 670	–	–	–	24 001
Sperrmüll	6 673	–	–	–	5 737
Grün-, Bioabfälle	9 370	–	9 356	–	–
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	26 905	26 905	–	–	–
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	2 527	–	–	–	2 153
Kommunale Klärschlämme	15 545	–	–	–	2 708
Gewerbeabfälle	18 667	–	–	–	17 321
Baustellenabfälle	6 260	–	–	–	6 256
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾	3 619	–	–	–	3 618
Produktionsschlämme	567	–	–	–	567
Bodenaushub, verunreinigt	3 900	–	–	–	3 900
Bodenaushub, nicht verunreinigt	181 110	16 150	–	–	49 912
Bauschutt	4 633	–	–	–	2 831
Straßenaufbruch	3 668	–	–	–	3 668
Sonstige Abfälle ¹⁰⁾	5 586	–	–	–	5 207
Sekundärrückstände insgesamt	1 013	–	–	–	1 013
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾	1 013	–	–	–	1 013
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾	–	–	–	–	–
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Insgesamt	X	43 055	9 356	–	128 892

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Bodenaushub/Bauschuttdeponien					
Tonnen					
Landkreis Konstanz					
8 884	–	9 584	399	–	Primärabfälle insgesamt
–	–	–	302	–	davon
–	–	–	19	–	Hausmüll
–	–	9 584	78	–	Spermmüll
–	–	–	–	–	Grün-, Bioabfälle
–	–	–	–	–	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
–	–	–	–	–	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
–	–	–	–	–	Kommunale Klärschlämme
–	–	–	–	–	Gewerbeabfälle
–	–	–	–	–	Baustellenabfälle
–	–	–	–	–	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾
–	–	–	–	–	Produktionsschlämme
–	–	–	–	–	Bodenaushub, verunreinigt
8 884	–	–	–	–	Bodenaushub, nicht verunreinigt
–	–	–	–	–	Bauschutt
–	–	–	–	–	Straßenaufbruch
–	–	–	–	–	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
–	–	–	–	–	Sekundärrückstände insgesamt
–	–	–	–	–	davon
–	–	–	–	–	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
–	–	–	–	–	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
–	–	–	–	–	Aschen und Schlacken aus
–	–	–	–	–	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
–	–	–	–	–	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
–	–	–	–	–	Kompostierungsanlagen
8 884	–	9 584	399	–	Insgesamt
Landkreis Lörrach					
116 406	12 374	6 738	8 885	3 007	Primärabfälle insgesamt
–	7 996	–	6 673	–	davon
–	68	–	868	–	Hausmüll
–	14	–	–	–	Spermmüll
–	–	–	–	–	Grün-, Bioabfälle
–	–	–	–	–	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
–	374	–	–	–	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
–	3 092	6 738	–	3 007	Kommunale Klärschlämme
–	2	–	1 344	–	Gewerbeabfälle
–	4	–	–	–	Baustellenabfälle
–	1	–	–	–	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾
–	–	–	–	–	Produktionsschlämme
–	–	–	–	–	Bodenaushub, verunreinigt
114 729	319	–	–	–	Bodenaushub, nicht verunreinigt
1 677	125	–	–	–	Bauschutt
–	–	–	–	–	Straßenaufbruch
–	379	–	–	–	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
–	–	–	–	–	Sekundärrückstände insgesamt
–	–	–	–	–	davon
–	–	–	–	–	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
–	–	–	–	–	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
–	–	–	–	–	Aschen und Schlacken aus
–	–	–	–	–	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
–	–	–	–	–	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
–	–	–	–	–	Kompostierungsanlagen
116 406	12 374	6 738	8 885	3 007	Insgesamt

Noch: **5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen ¹⁾	thermischen ²⁾	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien ³⁾
			Tonnen		
Landkreis Waldshut					
Primärabfälle insgesamt	127 931	44 697	8 700	–	71 974
davon					
Hausmüll	29 916	–	–	–	29 916
Sperrmüll	3 891	3 891	–	–	–
Grün-, Bioabfälle	13 868	–	8 700	–	2 608
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	26 422	26 422	–	–	–
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	1 387	–	–	–	1 387
Kommunale Klärschlämme	16 890	–	–	–	16 890
Gewerbeabfälle	8 618	–	–	–	8 618
Baustellenabfälle	1 381	–	–	–	1 381
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾	2 046	–	–	–	2 046
Produktionsschlämme	1 994	–	–	–	1 994
Bodenaushub, verunreinigt	288	–	–	–	288
Bodenaushub, nicht verunreinigt	14 384	14 384	–	–	–
Bauschutt	2 930	–	–	–	2 930
Straßenaufbruch	986	–	–	–	986
Sonstige Abfälle ¹⁰⁾	2 930	–	–	–	2 930
Sekundärrückstände insgesamt	5 869	–	–	–	5 869
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾	5 667	–	–	–	5 667
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	202	–	–	–	202
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾	–	–	–	–	–
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Insgesamt	X	44 697	8 700	–	77 843
Landkreis Reutlingen					
Primärabfälle insgesamt	1 262 745	59 992	24 349	–	70 864
davon					
Hausmüll	45 532	–	–	–	45 532
Sperrmüll	1 788	–	–	–	1 788
Grün-, Bioabfälle	32 755	–	24 349	–	–
Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}	33 890	33 890	–	–	–
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	3 156	–	–	–	1 560
Kommunale Klärschlämme	19 488	–	–	–	1 096
Gewerbeabfälle ⁸⁾	19 165	–	–	–	19 165
Baustellenabfälle	–	–	–	–	–
Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾	115	–	–	–	115
Produktionsschlämme	–	–	–	–	–
Bodenaushub, verunreinigt	511	–	–	–	511
Bodenaushub, nicht verunreinigt	1 037 926	24 150	–	–	–
Bauschutt	61 689	1 952	–	–	1 097
Straßenaufbruch	6 730	–	–	–	–
Sonstige Abfälle ¹⁰⁾	–	–	–	–	–
Sekundärrückstände insgesamt	1 280	–	–	–	1 069
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾	1 107	–	–	–	896
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	173	–	–	–	173
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾	–	–	–	–	–
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Insgesamt	X	59 992	24 349	–	71 933

Fußnotenext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
Bodenaushub/Bauschuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Tonnen					
Landkreis Waldshut					
-	2 560	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	2 560	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
-	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
-	2 560	-	-	-	Insgesamt
Landkreis Reutlingen					
1 080 742	3 701	11 680	-	11 517	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	3 701	4 516	-	189	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
1 596	-	-	-	-	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
-	-	7 064	-	11 328	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle ⁸⁾
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
1 013 776	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
58 640	-	-	-	-	Bauschutt
6 730	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	211	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	211	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen
1 080 742	3 701	11 791	-	11 517	Insgesamt

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
			Tonnen		
Landkreis Tübingen					
Primärabfälle insgesamt	819 054	30 799	7 789	–	35 213
davon					
Hausmüll	16 994	–	–	–	16 994
Sperrmüll	2 312	–	–	–	2 312
Grün-, Bioabfälle	13 141	–	7 789	–	–
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	30 799	30 799	–	–	–
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	2 087	–	–	–	2 087
Kommunale Klärschlämme	1 986	–	–	–	811
Gewerbeabfälle 8)	11 780	–	–	–	11 678
Baustellenabfälle	–	–	–	–	–
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 9)	19	–	–	–	19
Produktionsschlämme	–	–	–	–	–
Bodenaushub, verunreinigt	1 312	–	–	–	1 312
Bodenaushub, nicht verunreinigt	685 987	–	–	–	–
Bauschutt	52 361	–	–	–	–
Straßenaufbruch	276	–	–	–	–
Sonstige Abfälle 10)	–	–	–	–	–
Sekundärrückstände insgesamt	1 472	–	–	–	1 472
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen 11)	955	–	–	–	955
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	517	–	–	–	517
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 12)	–	–	–	–	–
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Insgesamt	X	30 799	7 789	–	36 685
Landkreis Zollernalbkreis					
Primärabfälle insgesamt	1 000 212	25 718	9 952	–	46 905
davon					
Hausmüll	18 039	–	–	–	18 039
Sperrmüll	3 062	–	–	–	3 062
Grün-, Bioabfälle	22 987	–	9 952	–	–
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	25 718	25 718	–	–	–
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	1 418	–	–	–	1 418
Kommunale Klärschlämme	4 443	–	–	–	4 443
Gewerbeabfälle 8)	16 052	–	–	–	16 052
Baustellenabfälle	–	–	–	–	–
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 9)	1 806	–	–	–	1 806
Produktionsschlämme	1 688	–	–	–	1 688
Bodenaushub, verunreinigt	397	–	–	–	397
Bodenaushub, nicht verunreinigt	849 664	–	–	–	–
Bauschutt	54 938	–	–	–	–
Straßenaufbruch	–	–	–	–	–
Sonstige Abfälle 10)	–	–	–	–	–
Sekundärrückstände insgesamt	921	–	–	–	921
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen 11)	569	–	–	–	569
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	352	–	–	–	352
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 12)	–	–	–	–	–
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–
Insgesamt	X	25 718	9 952	–	47 826

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Bodenaushub/Bauschuttdeponien					
Landkreis Tübingen					
738 624	5 050	102	–	1 477	Primärabfälle insgesamt
–	–	–	–	–	davon
–	–	–	–	–	Hausmüll
–	5 050	–	–	302	Sperrmüll
–	–	–	–	–	Grün-, Bioabfälle
–	–	–	–	–	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
–	–	–	–	–	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
–	–	–	–	1 175	Kommunale Klärschlämme
–	–	102	–	–	Gewerbeabfälle ⁸⁾
–	–	–	–	–	Baustellenabfälle
–	–	–	–	–	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
–	–	–	–	–	Produktionsschlämme
–	–	–	–	–	Bodenaushub, verunreinigt
685 987	–	–	–	–	Bodenaushub, nicht verunreinigt
52 361	–	–	–	–	Bauschutt
276	–	–	–	–	Straßenaufbruch
–	–	–	–	–	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
–	–	–	–	–	Sekundärrückstände insgesamt
–	–	–	–	–	davon
–	–	–	–	–	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
–	–	–	–	–	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
–	–	–	–	–	Aschen und Schlacken aus
–	–	–	–	–	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
–	–	–	–	–	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
–	–	–	–	–	Kompostierungsanlagen
738 624	5 050	102	–	1 477	Insgesamt
Landkreis Zollernalbkreis					
904 602	4 023	9 012	–	–	Primärabfälle insgesamt
–	–	–	–	–	davon
–	–	–	–	–	Hausmüll
–	4 023	9 012	–	–	Sperrmüll
–	–	–	–	–	Grün-, Bioabfälle
–	–	–	–	–	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
–	–	–	–	–	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
–	–	–	–	–	Kommunale Klärschlämme
–	–	–	–	–	Gewerbeabfälle ⁸⁾
–	–	–	–	–	Baustellenabfälle
–	–	–	–	–	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
–	–	–	–	–	Produktionsschlämme
–	–	–	–	–	Bodenaushub, verunreinigt
849 664	–	–	–	–	Bodenaushub, nicht verunreinigt
54 938	–	–	–	–	Bauschutt
–	–	–	–	–	Straßenaufbruch
–	–	–	–	–	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
–	–	–	–	–	Sekundärrückstände insgesamt
–	–	–	–	–	davon
–	–	–	–	–	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
–	–	–	–	–	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
–	–	–	–	–	Aschen und Schlacken aus
–	–	–	–	–	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
–	–	–	–	–	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
–	–	–	–	–	Kompostierungsanlagen
904 602	4 023	9 012	–	–	Insgesamt

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
			Tonnen		
Stadtkreis Ulm					
Primärabfälle insgesamt	94 766	52 402	6 100	-	-
davon					
Hausmüll	7 958	-	-	-	-
Sperrmüll	3 392	-	-	-	-
Grün-, Bioabfälle	9 600	-	6 100	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	42 402	42 402	-	-	-
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	863	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	-	-	-	-	-
Gewerbeabfälle 8)	551	-	-	-	-
Baustellenabfälle	-	-	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 9)	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Bodenaushub, verunreinigt	-	-	-	-	-
Bodenaushub, nicht verunreinigt	30 000	10 000	-	-	-
Bauschutt	-	-	-	-	-
Straßenaufbruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 10)	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	5 725	-	-	-	-
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen 11)	5 725	-	-	-	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 12)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	X	52 402	6 100	-	-
Landkreis Alb-Donau-Kreis					
Primärabfälle insgesamt	193 158	45 899	4 795	-	39 809
davon					
Hausmüll	21 520	-	-	-	21 520
Sperrmüll	2 906	-	-	-	2 906
Grün-, Bioabfälle	4 798	-	4 795	-	3
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	27 394	27 394	-	-	-
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	1 167	-	-	-	1 167
Kommunale Klärschlämme	3	-	-	-	3
Gewerbeabfälle	12 390	-	-	-	12 390
Baustellenabfälle	3 229	1 898	-	-	1 331
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	14	-	-	-	14
Produktionsschlämme	281	-	-	-	281
Bodenaushub, verunreinigt	114	-	-	-	114
Bodenaushub, nicht verunreinigt	65 836	253	-	-	-
Bauschutt	50 834	13 789	-	-	-
Straßenaufbruch	2 592	2 565	-	-	-
Sonstige Abfälle 10)	80	-	-	-	80
Sekundärrückstände insgesamt	2 422	-	-	-	764
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen 11)	2 422	-	-	-	764
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 12)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	X	45 899	4 795	-	40 573

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: **5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten und Art der**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
Landkreis Biberach					
Primärabfälle insgesamt	317 759	33 370	3 738	-	46 096
davon					
Hausmüll	23 494	-	-	-	23 494
Sperrmüll	1 764	-	-	-	1 764
Grün-, Bioabfälle	3 738	-	3 738	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	27 380	27 380	-	-	-
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	-	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	453	-	-	-	453
Gewerbeabfälle	15 335	-	-	-	15 335
Baustellenabfälle	5 050	-	-	-	5 050
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 9)	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Bodenaushub, verunreinigt	-	-	-	-	-
Bodenaushub, nicht verunreinigt	163 673	3 750	-	-	-
Bauschutt	76 872	2 240	-	-	-
Straßenaufbruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 10)	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	-	-	-	-	-
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen 11)	-	-	-	-	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 12)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	X	33 370	3 738	-	46 096
Landkreis Bodenseekreis					
Primärabfälle insgesamt	289 034	76 688	10 052	-	38 492
davon					
Hausmüll	16 084	-	-	-	16 084
Sperrmüll	1 744	-	-	-	1 744
Grün-, Bioabfälle	24 389	-	10 052	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	33 314	33 314	-	-	-
Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm	1 976	-	-	-	1 976
Kommunale Klärschlämme	236	-	-	-	236
Gewerbeabfälle	15 284	-	-	-	15 284
Baustellenabfälle	2 506	-	-	-	2 506
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 9)	41	-	-	-	41
Produktionsschlämme	147	-	-	-	147
Bodenaushub, verunreinigt	55	-	-	-	55
Bodenaushub, nicht verunreinigt	132 804	-	-	-	-
Bauschutt	58 428	43 374	-	-	354
Straßenaufbruch	2 026	-	-	-	65
Sonstige Abfälle 10)	-	-	-	-	-
Sekundärrückstände insgesamt	2 130	-	-	-	2 130
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen 11)	617	-	-	-	617
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	1 513	-	-	-	1 513
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 12)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Insgesamt	X	76 688	10 052	-	40 622

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Bodenaushub/Bauschuttdeponien					
Tonnen					
Landkreis Biberach					
234 555	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
159 923	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
74 632	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
234 555	-	-	-	-	Insgesamt
Landkreis Bodenseekreis					
149 465	14 337	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	14 337	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁹⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
132 804	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
14 700	-	-	-	-	Bauschutt
1 961	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
149 465	14 337	-	-	-	Insgesamt

Entsorgung

Davon zur					Abfallart
im Kreis	Entsorgung			sonstigen Entsorgung ⁵⁾	
	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern ⁴⁾	im Ausland ⁴⁾		
Bodenaushub/Bauschuttdeponien					
Landkreis Ravensburg					
6 540	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
-	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
6 540	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
6 540	-	-	-	-	Insgesamt
Landkreis Sigmaringen					
106 101	-	-	-	-	Primärabfälle insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische ^{6) 7)}
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle ⁸⁾
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Bodenaushub, verunreinigt
-	-	-	-	-	Bodenaushub, nicht verunreinigt
93 003	-	-	-	-	Bauschutt
12 678	-	-	-	-	Straßenaufbruch
420	-	-	-	-	Sonstige Abfälle ¹⁰⁾
-	-	-	-	-	Sekundärrückstände insgesamt
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen ¹¹⁾
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen ¹²⁾
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
106 101	-	-	-	-	Insgesamt

schließlich Restedeponien. – 4) In Hausmüllentsorgungsanlagen. – 5) Sonstige Ablagerungsplätze, Sonderabfallentsorgungsanlagen, usw.. – 6) Mittels Einstoffgemische einschließlich Rückstände. – 7) Einschließlich der durch das Duale System erfaßten Wertstoffmengen. – 8) Einschließlich Baustellenabfälle. – 9) Einkräften. – 11) Einschließlich Rückstände aus Sortieranlagen für Baustellenabfälle und Bauschutt. – 12) Einschließlich Filterstäube und Reaktionsprodukte aus der

6. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Abfallarten

Kreis Regierungsbezirk Land	Primärabfallaufkommen insgesamt ¹⁾		Davon		
			Haus- und Sperrmüll	Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe und Wertstoff- gemische ²⁾
	1000 t	kg/Ea	1000 t		
Stadtkreis					
Stuttgart, Landeshauptstadt	377,9	644	158,0	16,9	74,2
Landkreise					
Böblingen	159,3	456	39,0	35,3	52,8
Esslingen	231,0	472	68,9	42,5	73,4
Göppingen	182,9	719	53,0	25,3	25,6
Ludwigsburg	313,1	647	104,8	65,8	70,3
Rems-Murr-Kreis	215,6	542	64,6	31,2	49,2
Stadtkreis					
Heilbronn	106,3	873	29,2	9,3	22,8
Landkreise					
Heilbronn	226,3	752	43,5	44,0	54,6
Hohenlohekreis	72,5	703	24,9	12,0	10,6
Schwäbisch Hall	78,3	436	32,7	7,9	19,2
Main-Tauber-Kreis	77,3	568	22,2	8,3	27,6
Heidenheim	73,6	538	22,6	18,8	18,2
Ostalbkreis	181,4	585	39,0	16,9	47,4
Regierungsbezirk Stuttgart	2 295,5	596	702,5	334,2	546,0
Stadtkreise					
Baden-Baden	55,7	1 059	7,9	21,8	11,1
Karlsruhe	194,6	704	66,2	10,2	43,8
Landkreise					
Karlsruhe	214,6	532	75,4	28,0	62,5
Rastatt	159,9	721	40,8	20,9	40,5
Stadtkreise					
Heidelberg	100,9	729	24,5	13,7	25,7
Mannheim	275,8	875	103,8	11,6	30,7
Landkreise					
Neckar-Odenwald-Kreis	93,2	638	23,5	16,8	20,7
Rhein-Neckar-Kreis	253,6	497	56,0	72,5	88,4
Stadtkreis					
Pforzheim	66,0	558	22,6	7,1	15,4
Landkreise					
Calw	78,6	501	26,0	12,5	23,9
Enzkreis	84,4	454	27,4	17,1	27,9
Freudenstadt	53,5	441	10,6	13,0	17,6
Regierungsbezirk Karlsruhe	1 630,9	616	484,7	246,2	408,3
Stadtkreis					
Freiburg im Breisgau	114,7	578	44,7	9,5	35,4
Landkreise					
Breisgau-Hochschwarzwald	134,2	585	42,9	22,0	49,4
Emmendingen	70,5	484	26,1	9,2	21,4
Ortenaukreis	205,1	517	75,2	12,0	52,0
Rottweil	75,8	547	12,2	30,5	19,2
Schwarzwald-Baar-Kreis	151,2	724	39,8	14,0	28,2
Tuttlingen	84,5	656	18,1	15,0	18,7
Konstanz	137,4	533	35,8	45,3	34,0
Lörrach	138,3	656	45,3	9,4	26,9
Waldshut	109,6	673	33,8	13,9	26,4
Regierungsbezirk Freiburg	1 221,3	588	373,9	180,7	311,7
Landkreise					
Reutlingen	156,4	577	47,3	32,8	33,9
Tübingen	80,4	395	19,3	13,1	30,8
Zollernalbkreis	95,6	497	21,1	23,0	25,7
Stadtkreis					
Ulm	64,8	561	11,4	9,6	42,4
Landkreise					
Alb-Donau-Kreis	73,9	411	24,4	4,8	27,4
Biberach	77,2	442	25,3	3,7	27,4
Bodenseekreis	95,8	498	17,8	24,4	33,3
Ravensburg	101,3	389	33,5	13,5	35,9
Sigmaringen	81,5	627	19,5	9,7	20,1
Regierungsbezirk Tübingen	826,9	481	219,5	134,7	276,9
Baden-Württemberg	5 974,5	580	1 780,6	894,7	1 542,8

1) Aufkommen an Siedlungsabfällen vor der Behandlung in Kompostierungs-, Hausmüllverbrennungs-, Klärschlammverbrennungs- bzw. Sortieranlagen; ohne nicht ständige, Depotcontainer und zentralen Sammelstellen sowie aus Vereinssammlungen; einschließlich den über das Duale System erfaßten Mengen. – 3) Einschließ- nigten Bodenaushub, Abfälle von Stationierungsstreitkräften. – 5) Wertstoffsortierung, Kompostierung, Verbrennung, Bauschuttrecycling und Baustellenstellenab

Davon				Nachrichtlich: Sekundärrückstände aus der Abfall- behandlung ⁵⁾	Kreis Regierungsbezirk Land
Kommunale Klärschlämme	Gewerbe- und Baustellen- abfälle	Produktions- spezifische Abfälle ³⁾	Sonstige Abfälle ⁴⁾		
1000 t					
58,8	33,1	0,1	36,8	71,8	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
0	28,1	0,3	3,8	2,1	Landkreise
12,2	30,5	0,2	3,3	3,8	Böblingen
15,1	38,0	3,0	22,9	29,2	Esslingen
47,6	16,7	2,9	5,0	19,2	Göppingen
18,9	45,1	0,5	6,0	1,0	Ludwigsburg
					Rems-Murr-Kreis
17,5	16,0	1,8	9,5	1,3	Stadtkreis
					Heilbronn
10,9	30,7	33,2	9,4	4,1	Landkreise
6,9	13,6	1,5	3,0	0	Heilbronn
0,2	14,8	0,2	3,3	0,4	Hohenlohekreis
3,8	13,7	1,1	0,6	0,4	Schwäbisch Hall
0,7	10,1	2,6	0,6	0,5	Main-Tauber-Kreis
16,5	34,7	19,9	7,0	3,2	Heidenheim
209,4	325,0	67,3	111,2	137,1	Ostalbkreis
					Regierungsbezirk Stuttgart
4,9	7,4	–	2,6	1,0	Stadtkreise
38,0	22,6	5,6	8,1	7,8	Baden-Baden
					Karlsruhe
0,1	41,5	0,9	6,3	8,8	Landkreise
4,1	23,4	23,8	6,4	4,1	Karlsruhe
					Rastatt
15,6	10,2	–	11,2	16,4	Stadtkreise
16,6	29,8	36,7	46,7	62,2	Heidelberg
					Mannheim
4,1	16,5	10,8	0,8	0,6	Landkreise
0,1	30,8	1,7	4,1	16,9	Neckar-Odenwald-Kreis
					Rhein-Neckar-Kreis
5,5	11,0	0,3	4,2	0,2	Stadtkreis
					Pforzheim
3,8	11,4	–	1,1	0,4	Landkreise
0,5	8,5	1,7	1,3	1,2	Calw
0,8	10,6	–	1,0	0,2	Enzkreis
94,0	223,5	81,4	93,7	119,8	Freudenstadt
					Regierungsbezirk Karlsruhe
–	19,5	0,4	5,2	8,4	Stadtkreis
					Freiburg im Breisgau
7,0	10,2	0,3	2,4	11,6	Landkreise
2,4	10,0	0	1,4	2,0	Breisgau-Hochschwarzwald
8,3	51,8	1,9	3,9	7,5	Emmendingen
–	13,0	0,2	0,7	1,7	Ortenaukreis
17,7	32,6	4,7	14,2	2,3	Rottweil
12,5	11,5	5,0	3,6	27,4	Schwarzwald-Baar-Kreis
2,2	11,6	7,2	1,5	4,4	Tuttlingen
15,5	24,9	4,2	12,0	1,0	Konstanz
16,9	10,0	4,0	4,6	5,9	Lörrach
82,5	195,1	27,9	49,6	72,2	Waldshut
					Regierungsbezirk Freiburg
19,5	19,2	0,1	3,7	1,3	Landkreise
2,0	11,8	0	3,4	1,5	Reutlingen
4,4	16,1	3,5	1,8	0,9	Tübingen
					Zollernalbkreis
–	0,6	–	0,9	5,7	Stadtkreis
					Ulm
0	15,6	0,3	1,4	2,4	Landkreise
0,5	20,4	–	–	–	Alb-Donau-Kreis
0,2	17,8	0,2	2,0	2,1	Biberach
–	13,1	3,1	2,3	2,0	Bodenseekreis
0,6	12,3	15,6	3,6	0,4	Ravensburg
27,2	126,8	22,8	19,0	16,3	Sigmaringen
					Regierungsbezirk Tübingen
413,1	870,4	199,4	273,4	345,5	Baden-Württemberg

verunreinigten Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch. – 2) Aus kommunalen Sammlungen mittels Wertstofftonnen einschließlich entsorgter Sortierrück-
lich Produktionsschlämme, Shredderrückstände, Formsande aus Gießereien. – 4) Umfaßt Straßenkehrschutt, Sinkkastenschlamm, Aschen und Schlacken, verunrei-
fallsortierung.

7. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Art der Entsorgung

Abfallart	Primärabfall- aufkommen insgesamt ¹⁾	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen ²⁾	thermischen ³⁾	Ablagerung in
			Behandlung in kreiseigenen Anlagen		Hausmüll- deponien ⁴⁾
			1000 t		
Stadtkreis					
Stuttgart, Landeshauptstadt	377,9	74,2	11,6	235,2	9,0
Landkreise					
Böblingen	159,3	52,8	29,4	—	71,2
Esslingen	231,0	78,9	32,5	—	27,0
Göppingen	182,9	25,6	40,3	93,4	23,7
Ludwigsburg	313,1	76,2	64,7	—	120,3
Rems-Murr-Kreis	215,6	54,7	23,9	9,8	127,3
Stadtkreis					
Heilbronn	106,3	22,8	9,2	—	56,6
Landkreise					
Heilbronn	226,3	89,8	44,0	—	92,5
Hohenlohekreis	72,5	10,6	12,0	—	49,9
Schwäbisch Hall	78,3	19,2	7,9	—	51,1
Main-Tauber-Kreis	77,3	27,6	8,3	—	41,4
Heidenheim	73,6	18,2	16,0	—	31,7
Ostalbkreis	181,4	51,8	14,8	—	114,8
Regierungsbezirk Stuttgart	2 295,5	602,4	314,3	338,3	816,4
Stadtkreise					
Baden-Baden	55,7	11,1	21,8	—	18,0
Karlsruhe	194,6	43,8	10,2	38,0	97,5
Landkreise					
Karlsruhe	214,6	62,5	28,0	—	123,5
Rastatt	159,9	40,5	20,9	—	98,4
Stadtkreise					
Heidelberg	100,9	40,5	13,2	29,5	—
Mannheim	275,8	30,7	9,9	143,1	89,4
Landkreise					
Neckar-Odenwald-Kreis	93,2	20,7	16,8	—	53,9
Rhein-Neckar-Kreis	253,6	88,4	49,8	—	44,1
Stadtkreis					
Pforzheim	66,0	15,4	6,7	—	43,3
Landkreise					
Calw	78,6	24,0	9,2	—	42,1
Enzkreis	84,4	27,9	16,9	—	35,0
Freudenstadt	53,5	17,6	4,8	—	22,9
Regierungsbezirk Karlsruhe	1 630,9	423,2	208,2	210,6	668,1
Stadtkreis					
Freiburg im Breisgau	114,7	41,2	9,5	—	64,0
Landkreise					
Breisgau-Hochschwarzwald	134,2	49,4	22,0	—	51,4
Emmendingen	70,5	25,3	9,2	—	36,0
Ortenaukreis	205,1	62,4	11,7	—	131,0
Rottweil	75,8	24,1	30,3	—	21,4
Schwarzwald-Baar-Kreis	151,2	30,4	14,0	—	106,8
Tuttlingen	84,5	18,7	7,7	—	—
Konstanz	137,4	34,0	34,1	—	59,4
Lörrach	138,3	26,9	9,4	—	71,5
Waldshut	109,6	30,3	8,7	—	68,1
Regierungsbezirk Freiburg	1 221,3	342,7	156,6	—	609,6
Landkreise					
Reutlingen	156,4	33,9	24,3	—	69,8
Tübingen	80,4	30,8	7,8	—	35,2
Zollernalbkreis	95,6	25,7	10,0	—	46,9
Stadtkreis					
Ulm	64,8	42,4	6,1	—	—
Landkreise					
Alb-Donau-Kreis	73,9	29,3	4,8	—	39,8
Biberach	77,2	27,4	3,7	—	46,1
Bodenseekreis	95,8	33,3	10,1	—	38,1
Ravensburg	101,3	39,1	13,5	—	48,7
Sigmaringen	81,5	20,1	9,4	—	51,9
Regierungsbezirk Tübingen	826,9	282,0	89,7	—	376,5
Baden-Württemberg	5 974,5	1 650,3	768,8	548,9	2 470,5

1) Aufkommen an Siedlungsabfällen vor der Behandlung in Kompostierungs-, Hausmüllverbrennungs-, Klärschlammverbrennungs- bzw. Sortieranlagen; ohne nicht gen. – 3) Umfasst Hausmüll- und Klärschlammverbrennungsanlagen. – 4) Einschließlich Restedeponien.

Davon zur					Abfallart
kreiseigenen	Entsorgung			sonstige Entsorgung	
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in Anlagen anderer Kreise des Landes	in anderen Bundesländern	im Ausland		
1000 t					
-	30,4	12,1	-	5,3	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
-	-	5,9	-	-	Landkreise Böblingen
-	33,1	59,6	-	-	Esslingen
-	-	-	-	-	Göppingen
-	8,0	40,5	-	3,5	Ludwigsburg
-	-	-	-	-	Rems-Murr-Kreis
-	-	17,7	-	-	Stadtkreis Heilbronn
-	-	-	-	-	Landkreise Heilbronn
-	-	-	-	-	Hohenlohekreis
-	-	-	-	-	Schwäbisch Hall
-	-	-	-	-	Main-Tauber-Kreis
-	4,8	3,0	-	-	Heidenheim
-	-	-	-	-	Ostalbkreis
-	76,4	138,8	-	8,9	Regierungsbezirk Stuttgart
-	-	4,7	-	-	Stadtkreise Baden-Baden
-	5,1	-	-	-	Karlsruhe
-	0,6	-	-	-	Landkreise Karlsruhe
-	-	-	-	-	Rastatt
-	17,2	0,5	-	-	Stadtkreise Heidelberg
-	0,6	2,3	-	-	Mannheim
-	-	1,9	-	-	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
0,2	56,8	14,3	-	-	Rhein-Neckar-Kreis
-	-	0,3	-	0,4	Stadtkreis Pforzheim
-	-	3,3	-	-	Landkreise Calw
-	4,5	-	-	-	Enzkreis
-	-	8,2	-	-	Freudenstadt
0,2	84,8	35,4	-	0,4	Regierungsbezirk Karlsruhe
-	-	-	-	-	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
-	11,4	-	-	-	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
-	-	-	-	-	Emmendingen
-	-	-	-	-	Ortenaukreis
-	-	-	-	-	Rottweil
-	-	-	-	-	Schwarzwald-Baar-Kreis
9,6	41,1	-	-	7,3	Tuttlingen
-	-	9,6	0,4	-	Konstanz
-	11,9	6,7	8,9	3,0	Lörrach
-	2,6	-	-	-	Waldshut
9,6	67,0	16,3	9,3	10,3	Regierungsbezirk Freiburg
1,6	3,7	11,6	-	11,5	Landkreise Reutlingen
-	5,1	0,1	-	1,5	Tübingen
-	4,0	9,0	-	-	Zollernalbkreis
0,4	12,4	-	-	3,5	Stadtkreis Ulm
-	-	-	-	-	Landkreise Alb-Donau-Kreis
-	-	-	-	-	Biberach
-	14,3	-	-	-	Bodenseekreis
-	-	-	-	-	Ravensburg
-	-	-	-	-	Sigmaringen
2,0	39,5	20,7	-	16,5	Regierungsbezirk Tübingen
11,7	267,7	211,2	9,3	36,1	Baden-Württemberg

verunreinigten Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch. – 2) Bioabfall, Grünabfall- (einschließlich Häckselanlagen) und Klärschlammkompostierungsanla-

**8. Reduzierung des kommunalen Abfallaufkommens durch Verwertung und Behandlung in den Stadt- und Landkreisen
Baden-Württembergs 1995**

Kreis Regierungsbezirk Land	Kommuna- les Abfall- aufkommen insgesamt ¹⁾	Verminderung des Auf- kommens durch Ver- wertung, ²⁾ Behandlung	Zur Entsorgung verbleibende Menge (einschließlich Rückstände)		Davon entsorgt in				
					kreis- eigenen Hausmüll- deponien ³⁾	Hausmüll- deponien ³⁾ anderer Kreise des Landes	anderen Bundes- ländern	im Ausland	sonstigen Anlagen ⁴⁾
	1000 t		%		1000 t				
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	377,9	254,3	123,5	32,7	10,7	30,4	69,7	–	12,7
Landkreise									
Böblingen	159,3	80,1	79,2	49,7	73,3	–	5,9	–	–
Esslingen	231,0	140,6	90,4	39,1	29,5	–	60,9	–	–
Göppingen	182,9	132,4	50,5	27,6	45,0	0,2	–	–	5,3
Ludwigsburg	313,1	137,1	176,1	56,2	132,1	–	40,5	–	3,5
Rems-Murr-Kreis	215,6	87,3	128,3	59,5	128,2	–	0,1	–	–
Stadtkreis Heilbronn	106,3	30,8	75,5	71,0	57,7	–	17,8	–	–
Landkreise									
Heilbronn	226,3	131,7	94,6	41,8	94,6	–	–	–	–
Hohenlohekreis	72,5	22,5	49,9	68,9	49,9	–	–	–	–
Schwäbisch Hall	78,3	26,8	51,5	65,8	51,5	–	–	–	–
Main-Tauber-Kreis	77,3	35,5	41,8	54,1	41,8	–	–	–	–
Heidenheim	73,6	38,4	35,2	47,8	31,7	–	3,6	–	–
Ostalbkreis	181,4	63,9	117,5	64,8	117,5	–	–	–	–
Regierungsbezirk Stuttgart	2 295,5	1 181,5	1 114,0	48,5	863,3	30,6	198,5	–	21,6
Stadtkreise									
Baden-Baden	55,7	31,9	23,8	42,7	19,0	–	4,7	–	–
Karlsruhe	194,6	84,3	110,4	56,7	105,3	5,1	–	–	–
Landkreise									
Karlsruhe	214,6	85,1	129,5	60,4	129,4	–	–	–	0,1
Rastatt	159,9	57,4	102,5	64,1	102,5	–	–	–	–
Stadtkreise									
Heidelberg	100,9	85,6	15,3	15,2	–	0,9	13,5	–	0,9
Mannheim	275,8	176,5	99,3	36,0	95,2	–	2,7	–	1,4
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	93,2	36,9	56,3	60,4	54,4	–	1,9	–	–
Rhein-Neckar-Kreis	253,6	158,7	94,9	37,4	47,0	19,4	28,5	–	–
Stadtkreis Pforzheim	66,0	21,8	44,2	66,9	43,5	–	0,3	–	0,4
Landkreise									
Calw	78,6	32,9	45,8	58,2	42,4	0	3,3	–	–
Enzkreis	84,4	45,7	38,7	45,8	35,1	3,6	–	–	–
Freudenstadt	53,5	22,3	31,3	58,4	23,1	–	8,2	–	–
Regierungsbezirk Karlsruhe	1 630,9	838,9	791,9	48,6	697,0	29,0	63,2	–	2,8
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	114,7	42,2	72,5	63,2	72,5	–	–	–	–
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	134,2	59,8	74,4	55,4	57,4	17,0	–	–	–
Emmendingen	70,5	32,5	38,0	54,0	36,6	1,4	–	–	–
Ortenaukreis	205,1	66,6	138,5	67,5	138,5	–	–	–	–
Rottweil	75,8	52,7	23,1	30,5	23,1	–	–	–	–
Schwarzwald-Baar-Kreis	151,2	42,5	108,7	71,9	108,7	–	–	–	–
Tuttlingen	84,5	25,3	59,1	70,0	9,6	42,2	–	–	7,3
Konstanz	137,4	63,8	73,6	53,6	63,7	–	9,6	0,4	–
Lörrach	138,3	35,2	103,0	74,5	72,5	11,9	6,7	8,9	3,0
Waldshut	109,6	35,7	73,9	67,4	73,9	–	–	–	–
Regierungsbezirk Freiburg	1 221,3	456,4	764,9	62,6	656,4	72,6	16,3	9,3	10,3
Landkreise									
Reutlingen	156,4	60,7	95,7	61,2	72,4	–	11,8	–	11,5
Tübingen	80,4	42,2	38,3	47,6	36,7	–	0,1	–	1,5
Zollernalbkreis	95,6	38,8	56,8	59,4	47,8	–	9,0	–	–
Stadtkreis Ulm	64,8	43,3	21,5	33,2	0,4	17,0	0,6	–	3,5
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	73,9	31,7	42,2	57,1	42,2	–	–	–	–
Biberach	77,2	31,1	46,1	59,7	46,1	–	–	–	–
Bodenseekreis	95,8	55,6	40,2	42,0	40,2	–	–	–	–
Ravensburg	101,3	50,6	50,7	50,0	50,7	–	–	–	–
Sigmaringen	81,5	29,1	52,3	64,2	52,3	–	–	–	–
Regierungsbezirk Tübingen	826,9	383,0	443,9	53,7	388,8	17,0	21,5	–	16,5
Baden-Württemberg	5 974,5	2 859,8	3 114,7	52,1	2 605,5	149,2	299,5	9,3	51,2

1) Aufkommen an Siedlungsabfällen vor der Behandlung in Kompostierungs-, Hausmüllverbrennungs-, Klärschlammverbrennungs- bzw. Sortieranlagen außer nicht verunreinigten Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch. – 2) In Kompostierungs-, Verbrennungs- bzw. Sortieranlagen. – 3) Einschließlich Restedeponien und Bodenaushub-, Bauschuttdeponien. – 4) Sonderabfallentsorgungsanlagen usw..

9. Aufkommen an Haus- und Sperrmüll in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Art der Entsorgung

Kreis Regierungsbezirk Land	Aufkommen an Haus- und Spermmüll insgesamt	Davon zur			Export in andere Kreise, Bundesländer, ins Ausland
		stofflichen Verwertung	thermischen Behandlung in kreiseigenen Anlagen	Ablagerung in kreiseigenen Hausmüll- deponien	
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	157 969	-	150 784	7 185	-
Landkreise					
Böblingen	38 979	-	-	38 979	-
Esslingen	68 948	-	-	-	68 948
Göppingen	53 016	-	53 016	-	-
Ludwigsburg	104 802	5 841	-	91 728	7 233
Rems-Murr-Kreis	64 638	-	-	64 638	-
Stadtkreis Heilbronn	29 234	-	-	29 234	-
Landkreise					
Heilbronn	43 547	-	-	43 547	-
Hohenlohekreis	24 864	-	-	24 864	-
Schwäbisch Hall	32 714	-	-	32 714	-
Main-Tauber-Kreis	22 169	-	-	22 169	-
Heidenheim	22 620	-	-	17 620	5 000
Ostalbkreis	38 982	-	-	38 982	-
Regierungsbezirk Stuttgart	702 482	5 841	203 800	411 660	81 181
Stadtkreise					
Baden-Baden	7 899	-	-	7 899	-
Karlsruhe	66 237	-	-	66 155	82
Landkreise					
Karlsruhe	75 421	-	-	75 421	-
Rastatt	40 751	-	-	40 751	-
Stadtkreise					
Heidelberg	24 478	-	7 801	-	16 677
Mannheim	103 800	-	102 700	-	1 100
Landkreise					
Neckar-Odenwald-Kreis	23 535	-	-	23 535	-
Rhein-Neckar-Kreis	56 015	-	-	7 631	48 384
Stadtkreis Pforzheim	22 551	-	-	22 551	-
Landkreise					
Calw	25 996	-	-	25 996	-
Enzkreis	27 435	-	-	26 966	469
Freudenstadt	10 564	-	-	10 564	-
Regierungsbezirk Karlsruhe	484 682	-	110 501	307 469	66 712
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	44 651	-	-	44 651	-
Landkreise					
Breisgau-Hochschwarzwald	42 869	-	-	31 500	11 369
Emmendingen	26 144	-	-	26 144	-
Ortenaukreis	75 205	-	-	75 205	-
Rottweil	12 188	-	-	12 188	-
Schwarzwald-Baar-Kreis	39 824	-	-	39 824	-
Tuttlingen	18 109	-	-	-	18 109
Konstanz	35 750	-	-	35 429	321
Lörrach	45 343	-	-	29 738	15 605
Waldshut	33 807	3 891	-	29 916	-
Regierungsbezirk Freiburg	373 890	3 891	-	324 696	45 404
Landkreise					
Reutlingen	47 320	-	-	47 320	-
Tübingen	19 306	-	-	19 306	-
Zollernalbkreis	21 101	-	-	21 101	-
Stadtkreis Ulm	11 350	-	-	-	11 350
Landkreise					
Alb-Donau-Kreis	24 426	-	-	24 426	-
Biberach	25 258	-	-	25 258	-
Bodenseekreis	17 828	-	-	17 828	-
Ravensburg	33 459	3 222	-	30 237	-
Sigmaringen	19 494	-	-	19 494	-
Regierungsbezirk Tübingen	219 642	3 222	-	204 970	11 350
Baden-Württemberg	1 780 596	12 954	314 301	1 248 694	204 647

10. Aufkommen an Bauschutt und Straßenaufbruch in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995

Kreis Regierungsbezirk Land	Aufkommen an Bauschutt/ Straßenaufbruch insgesamt	Davon				
		stofflich verwertet ¹⁾	thermisch behandelt	entsorgt in kreiseigenen		entsorgt in Deponien anderer Kreise ³⁾
				Hausmüll- deponien ²⁾	Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	
Stadtkreis						
Stuttgart, Landeshauptstadt	22,9	—	—	—	—	22,9
Landkreise						
Böblingen	64,8	—	—	17,0	47,9	—
Esslingen	74,8	—	—	—	74,8	—
Göppingen	122,9	8,9	—	1,3	112,7	—
Ludwigsburg	7,0	2,7	—	4,3	—	—
Rems-Murr-Kreis	0,7	—	—	0,7	—	—
Stadtkreis						
Heilbronn	8,1	—	—	8,1	—	—
Landkreise						
Heilbronn	170,0	166,8	—	3,1	—	—
Hohenlohekreis	62,9	—	—	0,4	62,6	—
Schwäbisch Hall	170,4	170,4	—	—	—	—
Main-Täuber-Kreis	131,9	111,9	—	8,2	11,9	—
Heidenheim	18,6	4,0	—	1,3	13,3	—
Ostalbkreis	39,2	2,9	—	8,4	27,9	—
Regierungsbezirk Stuttgart	894,3	467,6	—	62,8	351,0	22,9
Stadtkreise						
Baden-Baden	10,7	5,0	—	5,7	—	—
Karlsruhe	2,2	—	—	2,1	—	0
Landkreise						
Karlsruhe	91,9	50,0	—	1,1	39,5	1,3
Rastatt	8,0	—	—	0,6	7,4	—
Stadtkreise						
Heidelberg	5,0	4,5	—	—	—	0,5
Mannheim	129,0	64,8	1,8	62,4	—	—
Landkreise						
Neckar-Odenwald-Kreis	41,5	—	—	6,1	35,4	—
Rhein-Neckar-Kreis	5,0	—	—	—	5,0	—
Stadtkreis						
Pforzheim	133,2	130,2	—	3,1	—	—
Landkreise						
Calw	19,6	19,6	—	—	—	—
Enzkreis	27,1	—	—	—	27,0	0,1
Freudenstadt	18,6	—	—	3,1	15,5	—
Regierungsbezirk Karlsruhe	491,6	274,0	1,8	84,2	129,8	1,9
Stadtkreis						
Freiburg im Breisgau	18,8	—	—	18,8	—	—
Landkreise						
Breisgau-Hochschwarzwald	100,1	70,9	—	—	29,2	—
Emmendingen	7,5	1,9	—	5,5	—	—
Ortenaukreis	34,4	—	—	5,1	29,3	—
Rottweil	24,1	22,2	—	1,9	—	—
Schwarzwald-Baar-Kreis	47,5	47,5	—	—	—	—
Tuttlingen	44,1	44,1	—	—	—	—
Konstanz	120,2	98,7	—	21,4	—	—
Lörrach	8,3	—	—	6,5	1,7	0,1
Waldshut	3,9	—	—	3,9	—	—
Regierungsbezirk Freiburg	408,8	285,4	—	63,1	60,2	0,1
Landkreise						
Reutlingen	68,4	2,0	—	1,1	65,4	—
Tübingen	52,6	—	—	—	52,6	—
Zollernalbkreis	54,9	—	—	—	54,9	—
Stadtkreis						
Ulm	—	—	—	—	—	—
Landkreise						
Alb-Donau-Kreis	53,4	16,4	—	—	37,1	—
Biberach	76,9	2,2	—	—	74,6	—
Bodenseekreis	60,5	43,4	—	0,4	16,7	—
Ravensburg	6,6	—	—	0,1	6,5	—
Sigmaringen	42,8	29,7	—	0	13,1	—
Regierungsbezirk Tübingen	416,2	93,6	—	1,6	320,9	—
Baden-Württemberg	2 211,0	1 120,6	1,8	201,7	861,9	24,9

1) Aufbereitung zu Baustoffen mittels Bauschuttrecyclinganlagen. — 2) Einschließlich Restedeponien. — 3) Hausmülldeponien, Bodenaushub-, Bauschuttdeponien; einschließlich sonstiger Entsorgung.

11. Aufkommen an Bodenaushub in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995

Kreis Regierungsbezirk Land	Aufkommen an Bodenaushub insgesamt	Davon				
		stofflich verwertet ¹⁾	thermisch behandelt	entsorgt in kreiseigenen		entsorgt außerhalb des Kreises ³⁾
				Hausmüll- deponien ²⁾	Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	
Stadtkreis						
Stuttgart, Landeshauptstadt	419,0	115,0	—	—	—	304,0
Landkreise						
Böblingen	1 462,2	—	—	143,3	1 309,2	9,7
Esslingen	272,6	—	—	—	34,1	238,5
Göppingen	93,4	27,8	—	—	65,6	—
Ludwigsburg	7,7	—	—	—	7,7	—
Rems-Murr-Kreis	258,5	123,8	—	—	134,7	—
Stadtkreis						
Heilbronn	184,1	126,4	—	57,4	0,3	—
Landkreise						
Heilbronn	346,2	189,0	—	1,2	156,0	—
Hohenlohekreis	86,0	30,0	—	2,7	53,3	—
Schwäbisch Hall	137,7	0,1	—	—	137,6	—
Main-Tauber-Kreis	218,4	190,4	—	3,2	24,8	—
Heidenheim	92,3	77,7	—	—	14,6	—
Ostalbkreis	188,1	—	—	0,4	187,7	—
Regierungsbezirk Stuttgart	3 766,2	880,1	—	208,2	2 125,6	552,2
Stadtkreise						
Baden-Baden	11,4	—	—	—	11,4	—
Karlsruhe	46,9	46,6	—	0,3	—	0
Landkreise						
Karlsruhe	389,2	7,4	—	—	381,8	—
Rastatt	18,4	—	—	8,7	9,7	—
Stadtkreise						
Heidelberg	—	—	—	—	—	—
Mannheim	3,5	3,5	—	—	—	—
Landkreise						
Neckar-Odenwald-Kreis	251,0	—	—	—	251,0	—
Rhein-Neckar-Kreis	11,8	10,0	—	—	1,8	—
Stadtkreis						
Pforzheim	103,4	—	—	2,9	100,6	—
Landkreise						
Calw	471,2	45,9	—	—	352,8	72,6
Enzkreis	374,3	64,1	—	—	297,8	12,4
Freudenstadt	280,1	—	—	10,0	270,2	—
Regierungsbezirk Karlsruhe	1 961,3	177,4	—	21,8	1 677,1	85,0
Stadtkreis						
Freiburg im Breisgau	41,9	—	—	23,1	—	18,8
Landkreise						
Breisgau-Hochschwarzwald	145,7	—	—	—	145,7	—
Emmendingen	30,4	—	—	—	30,4	—
Ortenaukreis	309,9	13,0	—	16,7	280,2	—
Rottweil	109,8	0	—	—	109,8	—
Schwarzwald-Baar-Kreis	227,8	44,8	—	—	183,0	—
Tuttlingen	291,7	—	—	—	289,2	2,5
Konstanz	10,0	—	—	1,1	8,9	—
Lörrach	181,1	16,2	—	49,9	114,7	0,3
Waldshut	14,4	14,4	—	—	—	—
Regierungsbezirk Freiburg	1 362,8	88,4	—	90,8	1 161,9	21,7
Landkreise						
Reutlingen	1 037,9	24,2	—	—	1 013,8	—
Tübingen	686,0	—	—	—	686,0	—
Zollernalbkreis	849,7	—	—	—	849,7	—
Stadtkreis						
Ulm	30,0	10,0	—	—	20,0	—
Landkreise						
Alb-Donau-Kreis	65,8	0,3	—	—	65,6	—
Biberach	163,7	3,8	—	—	159,9	—
Bodenseekreis	132,8	—	—	—	132,8	—
Ravensburg	—	—	—	—	—	—
Sigmaringen	93,0	—	—	—	93,0	—
Regierungsbezirk Tübingen	3 058,9	38,2	—	—	3 020,7	—
Baden-Württemberg	10 149,1	1 184,0	—	320,8	7 985,3	658,9

1) Direktverwertung auch über Bodenaushubbörsen. – 2) Einschließlich Restedeponien. – 3) Hausmülldeponien, Bodenaushub-, Bauschuttdeponien; einschließlich sonstiger Entsorgung und stofflicher Verwertung.

Schaubild 4

**Haumüllentsorgungsanlagen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs
am 31. 12. 1995**

Haumülldeponien¹⁾
Restvolumen in Tsd. m³

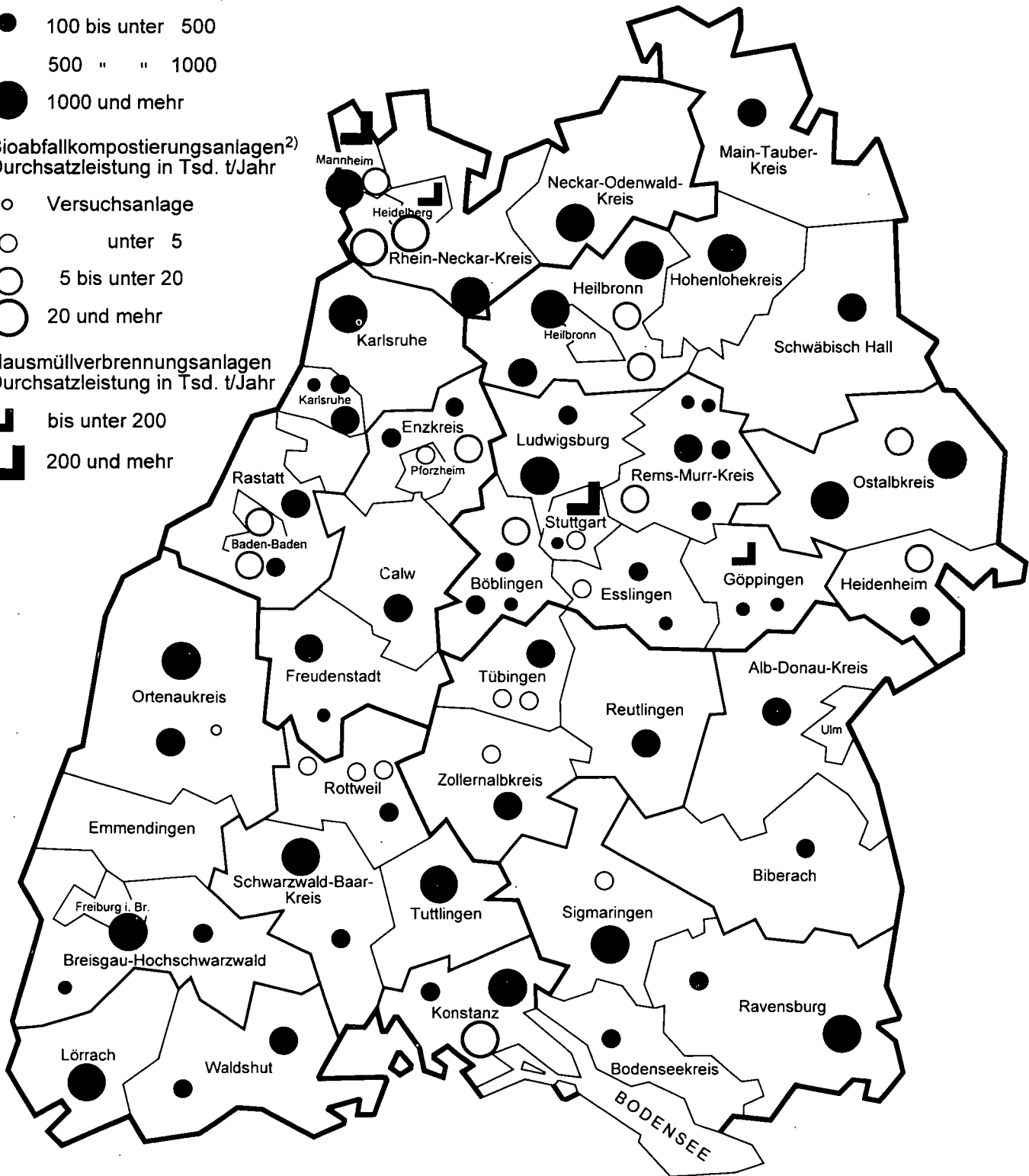
- unter 100
- 100 bis unter 500
- 500 " " 1000
- 1000 und mehr

Bioabfallkompostierungsanlagen²⁾
Durchsatzleistung in Tsd. t/Jahr

- Versuchsanlage
- unter 5
- 5 bis unter 20
- 20 und mehr

Haumüllverbrennungsanlagen
Durchsatzleistung in Tsd. t/Jahr

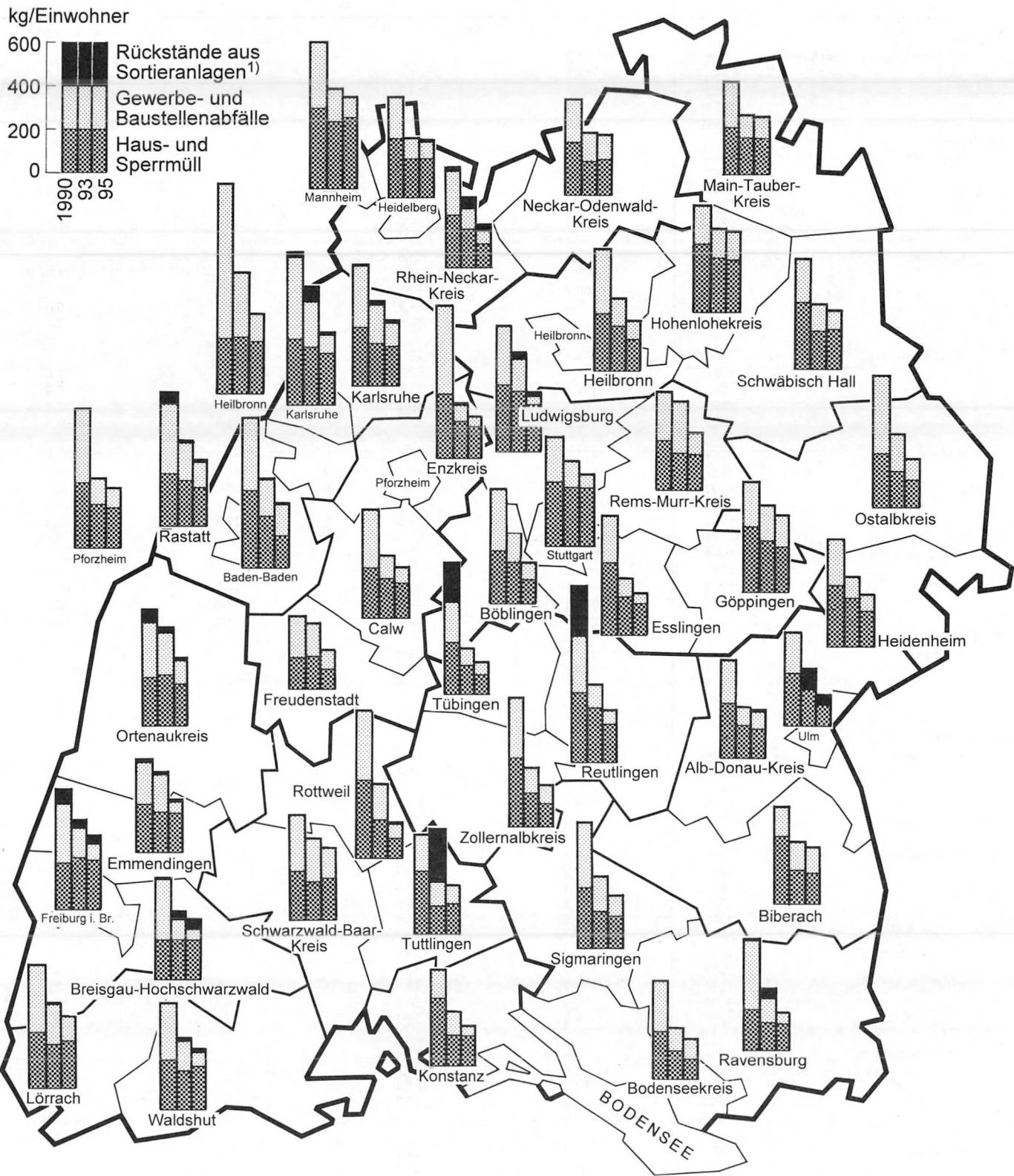
- └ bis unter 200
- └ 200 und mehr



1) Einschließlich Restdeponien. – 2) Einschließlich Grün-/Bioabfallkompostierungsanlagen.

Schaubild 5

Aufkommen an Haus- und Sperrmüll, Gewerbe- und Baustellenabfällen sowie Rückständen aus Sortieranlagen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1995



1) Wegen der geringen Mengen im Schaubild teilweise nicht darstellbar.

12. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1995 nach

Kreis Land	Jahr	Primärabfallaufkommen insgesamt 1) 2)	Davon		
			Haus- und Sperrmüll	Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe und Wertstoff- gemische 3)
Stadtkreis					
Stuttgart, Landeshauptstadt	1984	332,2	177,0	.	.
	1987	357,7	181,4	.	29,4
	1990	402,8	169,2	15,0	54,4
	1993	428,8	162,5	17,8	65,0
	1995	377,9	158,0	16,9	74,2
Landkreise					
Böblingen	1984	222,1	83,0	.	.
	1987	290,5	93,4	.	19,2
	1990	276,5	80,4	11,7	33,9
	1993	184,9	64,7	15,5	48,6
	1995	159,3	39,0	35,3	52,8
Esslingen	1984	364,6	139,8	.	.
	1987	389,2	153,8	.	19,6
	1990	460,7	159,9	10,6	38,8
	1993	301,4	84,9	43,7	60,0
	1995	231,0	68,9	42,5	73,4
Göppingen	1984	146,2	73,3	.	.
	1987	168,2	62,9 ⁹⁾	.	11,8
	1990	169,5	72,5	3,7	10,4
	1993	166,5	59,1	17,9	20,8
	1995	182,9	53,0	25,3	25,6
Ludwigsburg	1984	272,9	138,1	.	.
	1987	380,8	143,5	.	20,3
	1990	403,6	140,0	6,4	38,1
	1993	356,1	135,4	15,4	54,4
	1995	313,1	104,8	65,8	70,3
Rems-Murr-Kreis	1984	221,0	97,6	.	.
	1987	219,8	97,3	.	12,4
	1990	251,9	86,8	14,7	24,7
	1993	281,1	68,9	27,8	46,9
	1995	215,6	64,6	31,2	49,2
Stadtkreis					
Heilbronn	1984	112,3	36,0 ⁹⁾	.	.
	1987	159,6	30,5	.	5,0
	1990	188,6	29,3	9,0	5,9
	1993	148,5	32,0	14,2	15,1
	1995	106,3	29,2	9,3	22,8
Landkreise					
Heilbronn	1984	135,7	65,5	.	.
	1987	167,6	69,8	.	20,2
	1990	301,3	70,5	20,5	18,7
	1993	243,1	59,7	31,0	41,3
	1995	226,3	43,5	44,0	54,6
Hohenlohekreis	1984	38,1	28,1	.	.
	1987	48,9	28,0	.	5,0
	1990	58,1	28,6	2,7	3,8
	1993	68,1	24,8	6,0	9,1
	1995	72,5	24,9	12,0	10,6
Schwäbisch Hall	1984	80,0	46,8	.	.
	1987	102,7	50,0	.	8,5
	1990	117,4	49,7	-	9,0
	1993	99,7	30,6	4,6	16,0
	1995	78,3	32,7	7,9	19,2
Main-Tauber-Kreis	1984	73,0	31,4	.	.
	1987	63,8	33,6	.	5,8
	1990	84,2	27,1	3,8	11,8
	1993	73,2	22,3	5,1	23,0
	1995	77,3	22,2	8,3	27,6
Heidenheim	1984	85,7	37,4	.	.
	1987	90,1	37,1	.	5,1
	1990	113,4	36,9	3,0	10,5
	1993	84,6	30,2	9,5	18,3
	1995	73,6	22,6	18,8	18,2

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Abfallarten

Davon				Nachrichtlich: Sekundärrückstände aus der Abfallbehandlung ⁸⁾	Jahr	Kreis Land
Kommunale Klärschlämme ⁴⁾	Gewerbe- und Baustellen- abfälle ⁵⁾	Produktions- spezifische Abfälle ⁶⁾	Sonstige Abfälle ⁷⁾			
1000 t						
13,0	121,0	9,7	11,5	80,2	1984	Stadtkreis
11,0	113,0	4,0	18,9	62,0	1987	Stuttgart, Landeshauptstadt
20,3	122,5	1,3	20,1	69,1	1990	
99,5	73,4	–	10,7	77,7	1993	
58,8	33,1	0,1	36,8	71,8	1995	
33,0	77,0	1,1	28,0	–	1984	Landkreise
28,0	115,0	2,6	32,3	–	1987	Böblingen
38,6	96,1	1,3	14,5	0,2	1990	
0,1	47,1	0,1	8,9	0,3	1993	
0	28,1	0,3	3,8	2,1	1995	
42,0	119,0	42,4	21,4	–	1984	Esslingen
38,0	104,0	56,7	17,1	–	1987	
44,1	106,2	63,0	38,1	1,0	1990	
35,8	41,1	16,5	19,5	0,2	1993	
12,2	30,5	0,2	3,3	3,8	1995	
22,0	47,0	3,9	–	79,3	1984	Göppingen
33,0	55,0	4,6	0,9	53,9	1987	
25,0	50,5	4,4	3,0	46,0	1990	
23,5	40,8	2,5	1,9	30,2	1993	
15,1	38,0	3,0	22,9	29,2	1995	
40,0	72,0	21,8	1,0	–	1984	Ludwigsburg
56,0	135,0	25,1	0,9	1,2	1987	
47,4	127,2	34,4	10,1	1,1	1990	
50,0	70,4	14,0	16,5	18,5 ¹⁰⁾	1993	
47,6	16,7	2,9	5,0	19,2	1995	
45,0	72,0	5,4	1,0	–	1984	Rems-Murr-Kreis
38,0	63,0	5,2	3,9	–	1987	
35,6	84,5	1,5	4,1	0,7	1990	
41,5	93,7	0,7	1,7	1,2	1993	
18,9	45,1	0,5	6,0	1,0	1995	
22,0	49,0	4,3	1,0	–	1984	Stadtkreis
29,0	71,0	17,5	6,6	–	1987	Heilbronn
33,0	82,0	16,8	12,6	–	1990	
25,9	36,6	6,7	17,9	1,6	1993	
17,5	16,0	1,8	9,5	1,3	1995	
19,0	24,0	28,2	1,0	–	1984	Landkreise
14,0	43,0	20,6	–	–	1987	Heilbronn
25,4	80,0	78,2	8,0	–	1990	
26,4	38,2	36,2	10,2	2,0	1993	
10,9	30,7	33,2	9,4	4,1	1995	
3,0	7,0	–	–	–	1984	Hohenlohekreis
4,0	11,0	–	0,9	–	1987	
6,2	16,1	0,2	0,5	–	1990	
8,4	13,2	4,6	2,0	0,6	1993	
6,9	13,6	1,5	3,0	0	1995	
8,0	21,0	4,2	–	–	1984	Schwäbisch Hall
9,0	31,0	3,3	0,9	–	1987	
13,9	33,0	7,8	4,0	–	1990	
19,4	22,2	3,1	3,8	0,4	1993	
0,2	14,8	0,2	3,3	0,4	1995	
2,0	20,0	3,1	16,5	–	1984	Main-Tauber-Kreis
3,0	19,0	2,4	–	–	1987	
3,0	27,5	7,3	3,7	–	1990	
7,1	14,0	0,6	1,2	0,3	1993	
3,8	13,7	1,1	0,6	0,4	1995	
7,0	23,0	14,9	3,4	5,5	1984	Heidenheim
5,0	29,0	13,9	–	–	1987	
9,6	27,7	15,4	10,3	9,8	1990	
0,6	13,2	3,9	8,8	0,4	1993	
0,7	10,1	2,6	0,6	0,5	1995	

Noch: 12. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1995 nach

Kreis Land	Jahr	Primärabfallaufkommen insgesamt 1) 2)	Davon		
			Haus- und Sperrmüll	Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe und Wertstoff- gemische 3)
Ostalbkreis	1984	204,3	68,5	.	.
	1987	234,3	69,5	.	7,2
	1990	333,9	71,4	13,1	15,3
	1993	208,8	51,3	14,7	36,7
	1995	181,4	39,0	16,9	47,4
Stadtkreise					
Baden-Baden	1984	37,5	18,1	.	.
	1987	36,8	19,4	.	2,4
	1990	60,4	18,2	11,2	4,8
	1993	59,5	12,7	16,5	10,4
	1995	55,7	7,9	21,8	11,1
Karlsruhe	1984	222,0	95,6	.	.
	1987	296,1	87,8	.	18,2
	1990	302,9	83,3	10,5	38,0
	1993	265,6	73,8	15,0	39,1
	1995	194,6	66,2	10,2	43,8
Landkreise					
Karlsruhe	1984	193,5	104,8	.	.
	1987	253,7	105,7	.	24,7
	1990	302,7	104,2	20,3	33,5
	1993	280,1	78,7	37,9	62,4
	1995	214,6	75,4	28,0	62,5
Rastatt	1984	174,0	47,9	.	.
	1987	166,6	46,4	.	20,4
	1990	200,6	48,9	4,8	50,9
	1993	184,3	45,6	20,1	49,1
	1995	159,9	40,8	20,9	40,5
Stadtkreise					
Heidelberg	1984	83,0	42,9	.	.
	1987	99,4	38,3	.	8,3
	1990	105,7	36,9	9,7	10,0
	1993	88,6	25,4	12,3	21,2
	1995	100,9	24,5	13,7	25,7
Mannheim	1984	316,2	101,0	.	.
	1987	372,7	106,5	.	13,8
	1990	383,4	113,8	7,6	18,6
	1993	264,4	98,5	12,3	31,8
	1995	275,8	103,8	11,6	30,7
Landkreise					
Neckar-Odenwald-Kreis	1984	58,8	31,0	.	.
	1987	73,3	34,4	.	3,8
	1990	101,5	33,8	0,9	6,6
	1993	93,8	22,0	11,3	17,1
	1995	93,2	23,5	16,8	20,7
Rhein-Neckar-Kreis	1984	244,7	121,4	.	.
	1987	290,0	127,0	.	33,4
	1990	308,1	117,9	11,5	48,3
	1993	250,6	90,4	28,7	73,7
	1995	253,6	56,0	72,5	88,4
Stadtkreis					
Pforzheim	1984	72,1	39,1	.	.
	1987	110,8	44,9	.	6,9
	1990	124,3	34,1	2,2	8,7
	1993	87,2	23,8	6,9	15,0
	1995	66,0	22,6	7,1	15,4
Landkreise					
Calw	1984	64,2	34,2	.	.
	1987	82,1	37,2	.	6,1
	1990	104,9	33,4	5,2	14,7
	1993	84,4	27,8	6,8	21,5
	1995	78,6	26,0	12,5	23,9
Enzkreis	1984	90,8	49,3	.	.
	1987	135,5	57,5 9)	.	12,0
	1990	163,6	50,4	1,7	12,6
	1993	104,9	31,4	13,5	27,8
	1995	84,4	27,4	17,1	27,9

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Abfallarten

Davon				Nachrichtlich: Sekundärrückstände aus der Abfallbehandlung ⁸⁾	Jahr	Kreis Land
Kommunale Klärschlämme ⁴⁾	Gewerbe- und Baustellen- abfälle ⁵⁾	Produktions- spezifische Abfälle ⁶⁾	Sonstige Abfälle ⁷⁾			
1000 t						
26,0	34,0	66,1	9,7	–	1984	Ostalbkreis
43,0	34,0	70,9	9,7	–	1987	
34,3	105,1	91,7	3,0	–	1990	
15,8	52,0	29,8	8,6	–	1993	
16,5	34,7	19,9	7,0	3,2	1995	
6,4	13,0	–	–	–	1984	Stadtkreise Baden-Baden
3,2	10,0	–	1,8	–	1987	
4,7	17,2	–	4,3	–	1990	
5,0	8,5	–	6,3	0,5	1993	
4,9	7,4	–	2,6	1,0	1995	
1,0	80,4	24,7	20,3	–	1984	Karlsruhe
9,0	106,0	51,4	23,7	–	1987	
2,7	104,2	31,2	33,0	7,6	1990	
61,6	57,3	2,8	16,0	24,2	1993	
38,0	22,6	5,6	8,1	7,8	1995	
26,0	52,8	8,9	1,0	–	1984	Landkreise Karlsruhe
19,0	90,0	13,4	0,9	2,2	1987	
24,9	103,7	9,5	6,6	4,0	1990	
19,5	68,4	5,2	8,0	8,9	1993	
0,1	41,5	0,9	6,3	8,8	1995	
13,0	70,0	32,5	10,6	–	1984	Rastatt
7,0	52,0	28,3	12,5	7,8	1987	
5,6	65,3	16,0	9,1	11,9	1990	
7,0	35,3	19,0	8,2	4,0	1993	
4,1	23,4	23,8	6,4	4,1	1995	
14,0	25,0	0,1	1,0	–	1984	Stadtkreise Heidelberg
13,0	31,0	0,1	8,7	–	1987	
11,3	26,2	–	11,6	7,3	1990	
6,8	12,7	–	10,1	16,9	1993	
15,6	10,2	–	11,2	16,4	1995	
28,0	83,0	99,5	4,7	57,5	1984	Mannheim
21,0	97,0	107,8	26,6	49,5	1987	
24,0	94,7	93,6	31,1	77,7	1990	
20,3	47,4	32,0	22,1	60,2	1993	
16,6	29,8	36,7	46,7	62,2	1995	
5,0	17,0	5,8	–	–	1984	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
5,0	22,0	8,1	–	–	1987	
10,3	27,8	20,6	1,5	–	1990	
11,5	19,1	10,3	2,5	0,5	1993	
4,1	16,5	10,8	0,8	0,6	1995	
22,0	67,0	31,4	2,9	–	1984	Rhein-Neckar-Kreis
30,0	74,0	21,0	4,6	7,2	1987	
15,3	99,2	11,6	4,3	10,6	1990	
5,2	44,8	2,5	5,3	28,5	1993	
0,1	30,8	1,7	4,1	16,9	1995	
9,0	23,0	1,0	–	–	1984	Stadtkreis Pforzheim
18,0	39,0	2,0	–	–	1987	
18,7	38,6	–	22,0	–	1990	
7,1	14,1	1,9	18,3	0,2	1993	
5,5	11,0	0,3	4,2	0,2	1995	
8,0	22,0	–	–	–	1984	Landkreise Calw
11,0	23,0	–	4,8	–	1987	
12,4	39,0	–	0,2	–	1990	
10,8	16,1	–	1,3	0,2	1993	
3,8	11,4	–	1,1	0,4	1995	
14,0	24,0	2,5	1,0	–	1984	Enzkreis
15,0	33,0	8,3	9,7	1,3	1987	
14,4	69,8 ⁹⁾	11,7	3,0	–	1990	
11,4	13,5	5,7	1,6	2,2	1993	
0,5	8,5	1,7	1,3	1,2	1995	

Noch: 12. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1995 nach

Kreis Land	Jahr	Primärabfallaufkommen insgesamt 1) 2)	Davon		
			Haus- und Spermüll	Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe und Wertstoff- gemische 3)
Freudenstadt	1984	49,3	22,3	.	.
	1987	60,1	24,6	.	10,2
	1990	51,8	15,6	3,2	10,2
	1993	56,6	17,5	3,8	15,1
	1995	53,5	10,6	13,0	17,6
Stadtkreis					
Freiburg im Breisgau	1984	93,9	70,0 ⁹⁾	.	.
	1987	94,8	49,5	.	22,3
	1990	134,2	39,9	6,8	32,3
	1993	108,9	45,8	4,4	28,2
	1995	114,7	44,7	9,5	35,4
Landkreise					
Breisgau-Hochschwarzwald	1984	97,7	53,7	.	.
	1987	114,1	49,2	.	8,0
	1990	145,8	39,5	9,7	22,4
	1993	127,0	42,3	11,1	35,9
	1995	134,2	42,9	22,0	49,4
Emmendingen	1984	69,1	37,1	.	.
	1987	73,9	34,3	.	9,6
	1990	86,1	30,1	3,1	10,2
	1993	96,3	26,5	8,9	17,7
	1995	70,5	26,1	9,2	21,4
Ortenaukreis	1984	226,3	116,9 ⁹⁾	.	.
	1987	260,9	83,0	.	44,8
	1990	303,0	81,8	4,1	72,0
	1993	284,0	89,6	7,9	74,3
	1995	205,1	75,2	12,0	52,0
Rottweil	1984	57,7	26,7	.	.
	1987	85,3	33,0	.	3,5
	1990	120,4	47,0 ⁹⁾	6,3	8,6
	1993	92,4	24,8	19,1	17,8
	1995	75,8	12,2	30,5	19,2
Schwarzwald-Baar-Kreis	1984	89,7	53,6	.	.
	1987	118,4	52,9	.	8,0
	1990	141,9	45,1	8,5	11,6
	1993	153,2	36,5	13,6	36,7
	1995	151,2	39,8	14,0	28,2
Tuttlingen	1984	69,3	39,9	.	.
	1987	81,0	37,0	.	5,4
	1990	87,8	34,6	3,4	7,5
	1993	80,9	16,0	13,6	16,5
	1995	84,5	18,1	15,0	18,7
Konstanz	1984	144,3	69,8	.	.
	1987	162,2	77,6	.	10,1
	1990	198,8	76,4	15,3	14,1
	1993	165,0	35,8	40,2	36,4
	1995	137,4	35,8	45,3	34,0
Lörrach	1984	135,0	52,9	.	.
	1987	144,5	58,4	.	13,4
	1990	184,9	52,1	—	11,4
	1993	139,3	42,8	5,2	25,1
	1995	138,3	45,3	9,4	26,9
Waldshut	1984	82,1	38,9	.	.
	1987	111,7	35,3	.	7,6
	1990	127,1	35,0	3,0	11,1
	1993	114,3	29,0	10,5	26,5
	1995	109,6	33,8	13,9	26,4
Landkreise					
Reutlingen	1984	131,8	74,7	.	.
	1987	166,3	84,7	.	11,0
	1990	187,9	81,9	4,0	11,3
	1993	164,3	68,5	15,1	30,3
	1995	156,4	47,3	32,8	33,9

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Abfallarten

Davon				Nachrichtlich: Sekundärrückstände aus der Abfallbehandlung ⁸⁾	Jahr	Kreis Land
Kommunale Klärschlämme ⁴⁾	Gewerbe- und Baustellen- abfälle ⁵⁾	Produktions- spezifische Abfälle ⁶⁾	Sonstige Abfälle ⁷⁾			
1000 t						
2,0	21,0	4,0	–	–	1984	Freudenstadt
2,0	22,0	1,3	–	–	1987	
2,3	20,5	–	–	–	1990	
2,5	17,3	–	0,5	0,4	1993	
0,8	10,6	–	1,0	0,2	1995	
–	14,0	6,0	3,9	–	1984	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
–	19,0	–	4,0	10,3	1987	
–	51,1	–	4,1	12,7	1990	
–	24,9	0,3	5,4	8,1	1993	
–	19,5	0,4	5,2	8,4	1995	
10,0	24,0	10,0	–	–	1984	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
8,0	33,0	15,0	0,9	1,1	1987	
11,0	58,5	0,3	4,4	2,4	1990	
14,5	19,4	0,3	3,5	8,5	1993	
7,0	10,2	0,3	2,4	11,6	1995	
10,0	20,0	2,0	–	–	1984	Emmendingen
13,0	17,0	–	–	1,0	1987	
14,5	25,8	0,3	2,1	2,5	1990	
18,4	24,2	0	0,7	2,2	1993	
2,4	10,0	0	1,4	2,0	1995	
14,0	78,0	16,4	1,0	–	1984	Ortenaukreis
10,0	98,0	20,3	4,8	12,5	1987	
26,1	92,8	11,5	14,7	22,7	1990	
21,8	73,3	3,8	13,3	10,2	1993	
8,3	51,8	1,9	3,9	7,5	1995	
11,0	18,0	1,0	1,0	–	1984	Rottweil
13,0	33,0	1,0	1,8	–	1987	
15,9	41,9	–	0,7	–	1990	
–	23,8	0,6	6,2	0,4	1993	
–	13,0	0,2	0,7	1,7	1995	
7,0	28,0	0,1	1,0	–	1984	Schwarzwald-Baar-Kreis
13,0	35,0	8,6	0,9	–	1987	
16,2	52,7	4,5	3,3	0,5	1990	
18,7	42,3	2,0	3,5	1,0	1993	
17,7	32,6	4,7	14,2	2,3	1995	
7,0	15,0	4,5	2,9	–	1984	Tuttlingen
11,0	19,0	5,6	3,0	–	1987	
12,6	20,1	6,9	2,7	–	1990	
14,3	13,8	6,3	0,4	31,2 ¹⁰⁾	1993	
12,5	11,5	5,0	3,6	27,4	1995	
18,0	35,0	20,5	1,0	18,9	1984	Konstanz
24,0	34,0	15,6	0,9	26,2	1987	
23,4	31,2	33,0	5,4	40,4	1990	
12,7	27,8	8,0	4,1	7,1	1993	
2,2	11,6	7,2	1,5	4,4	1995	
19,0	39,0	15,4	8,7	–	1984	Lörrach
20,0	40,0	7,0	5,7	0,9	1987	
18,2	62,6	18,4	22,2	1,6	1990	
19,6	37,5	2,4	6,7	2,2	1993	
15,5	24,9	4,2	12,0	1,0	1995	
4,0	24,0	12,3	2,9	–	1984	Waldshut
17,0	33,0	18,8	–	–	1987	
8,0	40,0	13,0	17,0	–	1990	
20,0	20,9	4,5	3,0	3,5	1993	
16,9	10,0	4,0	4,6	5,9	1995	
14,0	36,0	4,2	2,9	–	1984	Landkreise Reutlingen
17,0	50,0	2,7	0,9	21,7	1987	
16,2	66,0	3,0	5,5	61,0	1990	
17,9	29,2	–	3,2	0,7	1993	
19,5	19,2	0,1	3,7	1,3	1995	

Noch: 12. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1995 nach

Kreis Land	Jahr	Primärabfallaufkommen insgesamt 1) 2)	Davon		
			Haus- und Sperrmüll	Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe und Wertstoff- gemische 3)
Tübingen	1984	117,9	58,9 ⁹⁾	.	.
	1987	103,0	46,2	.	8,0
	1990	119,6	45,6	2,8	8,0
	1993	98,5	27,4	6,5	22,9
	1995	80,4	19,3	13,1	30,8
Zollernalbkreis	1984	95,8	70,3	.	.
	1987	115,7	72,8	.	7,9
	1990	151,4	57,7	8,0	9,9
	1993	112,2	30,4	19,4	24,0
	1995	95,6	21,1	23,0	25,7
Stadtkreis Ulm	1984	76,5	28,5	.	.
	1987	58,9	28,0	.	4,6
	1990	72,9	26,5	4,3	17,5
	1993	84,0	19,2	6,5	40,3
	1995	64,8	11,4	9,6	42,4
Landkreise Alb-Donau-Kreis	1984	67,0	37,2	.	.
	1987	83,0	40,9	.	8,4
	1990	115,4	42,4	5,1	13,4
	1993	93,3	27,4	20,7	24,2
	1995	73,9	24,4	4,8	27,4
Biberach	1984	92,3	51,8	.	.
	1987	108,5	57,2	.	6,3
	1990	96,6	50,3	2,2	10,6
	1993	77,6	26,6	2,4	23,7
	1995	77,2	25,3	3,7	27,4
Bodenseekreis	1984	115,8	49,8	.	.
	1987	127,8	46,7	.	18,7
	1990	135,5	39,9	14,9	17,8
	1993	105,7	25,7	18,7	32,1
	1995	95,8	17,8	24,4	33,3
Ravensburg	1984	131,6	52,7	.	.
	1987	138,2	49,0	.	14,9
	1990	199,9	46,6	10,1	19,2
	1993	160,8	33,1	13,8	51,2
	1995	101,3	33,5	13,5	35,9
Sigmaringen	1984	90,0	35,9	.	.
	1987	111,7	38,5	.	5,3
	1990	122,6	33,6	5,2	8,1
	1993	109,6	21,2	11,0	19,5
	1995	81,5	19,5	9,7	20,1
Baden-Württemberg	1984	5 890,7	2 748,0	.	.
	1987	6 925,3	2 755,0	.	550,0
	1990	8 103,2	2 618,6	319,9	849,3
	1993	6 832,4	2 042,6	657,0	1 423,0
	1995	5 974,5	1 780,6	894,7	1 642,8

1) Die Aufkommensmengen für 1984 und 1987 fallen aufgrund der Nichterfassung von Grünabfällen, Wertstoffen und Baustellenabfällen im Vergleich zu den Folge- bzw. Sortieranlagen. Aufkommensmenge an Siedlungsabfällen ohne nicht verunreinigten Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch. – 3) Aus kommunal- bzw. Sortieranlagen. Aufkommensmenge an Siedlungsabfällen ohne nicht verunreinigten Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch. – 4) Bis 1990 einschließlich Sinkkastenschlamm. – 5) Die Aussagekraft der Zeitreihen und methodische Hinweise). – 6) Einschließlich Produktionsschlämme, Shredderrückstände und ab 1991 Formsande aus Gießereien. – 7) Umfaßt: Straßenstoffsorgung, Kompostierung, Verbrennung, Bauschuttrecycling und Baustellenabfallsortierung. – 9) Wert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit (vgl. Erläuterung Abfälle.

Abfallarten

Davon				Nachrichtlich: Sekundärrückstände aus der Abfallbehandlung ⁸⁾	Jahr	Kreis Land
Kommunale Klärschlämme ⁴⁾	Gewerbe- und Baustellen- abfälle ⁵⁾	Produktions- spezifische Abfälle ⁶⁾	Sonstige Abfälle ⁷⁾			
1000 t						
20,0	31,0	1,2	6,8	–	1984	Tübingen
16,0	28,0	3,0	1,8	16,3	1987	
21,6	35,3	2,7	3,6	35,9	1990	
22,8	16,7	–	2,2	0,5	1993	
2,0	11,8	0	3,4	1,5	1995	
9,0	15,0	1,5	–	–	1984	Zollernalbkreis
16,0	18,0	1,0	–	–	1987	
14,8	50,2	3,5	7,3	1,0	1990	
9,6	22,4	3,8	2,5	0,3	1993	
4,4	16,1	3,5	1,8	0,9	1995	
2,0	45,0	–	1,0	–	1984	Stadtkreis Ulm
1,0	23,0	0,5	1,8	–	1987	
–	21,3	–	3,3	–	1990	
16,8	0,1	–	1,2	11,2	1993	
–	0,6	–	0,9	5,7	1995	
6,0	16,0	7,8	–	–	1984	Landkreise Alb-Donau-Kreis
3,0	24,0	1,7	5,0	–	1987	
5,2	33,6	13,6	2,1	0,2	1990	
1,5	14,8	2,6	2,2	0,0	1993	
0,0	15,6	0,3	1,4	2,4	1995	
4,0	27,0	9,5	–	–	1984	Biberach
5,0	30,0	10,0	–	–	1987	
5,1	22,1	5,9	0,4	–	1990	
2,2	22,6	–	–	0	1993	
0,5	20,4	–	–	–	1995	
12,0	51,0	3,0	–	–	1984	Bodenseekreis
1,0	48,0	9,6	3,8	–	1987	
7,7	43,0	10,1	2,1	–	1990	
4,3	20,4	1,8	2,7	0,5	1993	
0,2	17,8	0,2	2,0	2,1	1995	
14,0	52,0	12,9	–	–	1984	Ravensburg
10,0	49,0	13,5	1,8	4,2	1987	
26,8	77,1	17,1	3,0	2,9	1990	
15,4	27,3	12,5	7,6	14,5	1993	
–	13,1	3,1	2,3	2,0	1995	
4,0	43,0	4,2	2,9	–	1984	Sigmaringen
6,0	49,0	7,2	5,7	–	1987	
8,7	36,1	21,6	9,3	–	1990	
9,7	20,2	18,8	9,3	0,2	1993	
0,6	12,3	15,6	3,6	0,4	1995	
618,0	1 796,8 ¹¹⁾	556,9	171,0	243,8	1984	Baden-Württemberg
680,3	2 102,8 ¹¹⁾	609,5	227,7	279,3	1987	
734,9	2 526,1	682,9	371,5	430,9	1990	
763,2	1 392,0	265,8	289,6	382,4	1993	
413,1	870,4	199,4	273,4	345,5	1995	

jahren zu gering aus (vgl. Erläuterungen und methodische Hinweise). – 2) Vor der Behandlung in Kompostierungs-, Hausmüllverbrennungs-, Klärschlammverbrennungsanlagen mittels Wertstofftonnen einschließlich entsorgter Sortierrückstände, Depotcontainer und zentralen Sammelstellen sowie aus Vereinssammelbetrachtung ist u. a. durch die Nichteinbeziehung der Baustellenabfälle 1984 und 1987 und der Mengenermittlung über Schätzung eingeschränkt (vgl. Erläuterungen, Aschen und Schlacken, verunreinigten Bodenaushub, Abfälle von den Stationierungsstreitkräften und ab 1991 Kanal- und Sinkkastenschlamm. – 8) Wert- und methodische Hinweise). – 10) Rückstände aus der Bauschutt-sortierung. – 11) Einschließlich Shredderrückstände und sonstige produktionsspezifische

**13. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens mit Pro-Kopf-Aufkommen in den Stadt- und Landkreisen
Baden-Württemberg 1984 bis 1995 für ausgewählte Abfallarten**

Kreis Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Primärabfallaufkommen insgesamt ^{1) 2)}		Darunter			
					Haus- und Sperrmüll		Gewerbe- und Baustellenabfälle ³⁾	
			1000	1000 t	kg/Ea	1000 t	kg/Ea	1000 t
Stadtkreis								
Stuttgart, Landeshauptstadt	1984	563,2	332,2	590	177,0	314	121,0	215
	1987	552,3	357,7	648	181,4	328	113,0	205
	1990	575,6	402,8	700	169,2	294	122,5	213
	1993	598,0	428,8	717	162,5	272	73,4	123
	1995	587,0	377,9	644	158,0	269	33,1	56
Landkreise								
Böblingen	1984	307,9	222,1	721	83,0	270	77,0	250
	1987	316,0	290,5	919	93,4	296	115,0	364
	1990	331,3	276,5	835	80,4	243	96,1	290
	1993	347,3	184,9	532	64,7	186	47,1	136
	1995	349,5	159,3	456	39,0	112	28,1	80
Esslingen	1984	455,1	364,6	801	139,8	307	119,0	261
	1987	460,7	389,2	845	153,8	334	104,0	226
	1990	477,0	460,7	966	159,9	335	106,2	223
	1993	491,6	301,4	613	84,9	173	41,1	84
	1995	489,6	231,0	472	68,9	141	30,5	62
Göppingen	1984	229,3	146,2	638	73,3	320	47,0	205
	1987	230,5	168,2	730	62,9 ⁴⁾	273 ⁴⁾	55,0	239
	1990	241,0	169,5	703	72,5	301	50,5	210
	1993	250,4	166,5	665	59,1	236	40,8	163
	1995	254,4	182,9	719	53,0	208	38,0	149
Ludwigsburg	1984	431,4	272,9	633	138,1	320	72,0	167
	1987	442,5	380,8	861	143,5	324	135,0	305
	1990	460,9	403,6	876	140,0	304	127,2	276
	1993	481,7	356,1	744	135,4	281	70,4	146
	1995	484,1	313,1	647	104,8	216	16,7	34
Rems-Murr-Kreis	1984	354,5	221,0	623	97,6	275	72,0	203
	1987	360,8	219,8	609	97,3	270	63,0	175
	1990	376,8	251,9	669	86,8	230	84,5	224
	1993	395,0	281,1	712	68,9	174	93,7	237
	1995	397,5	215,6	542	64,6	163	45,1	114
Stadtkreis								
Heilbronn	1984	110,6	112,3	1 016	36,0 ⁴⁾	326 ⁴⁾	49,0	443
	1987	110,9	159,6	1 439	30,5	275	71,0	640
	1990	115,1	188,6	1 639	29,3	255	82,0	713
	1993	122,6	148,5	1 212	32,0	261	36,6	299
	1995	121,7	106,3	873	29,2	240	16,0	132
Landkreise								
Heilbronn	1984	248,8	135,7	545	65,5	263	24,0	96
	1987	252,7	167,6	663	69,8	276	43,0	170
	1990	268,0	301,3	1 124	70,5	263	80,0	299
	1993	291,0	243,1	835	59,7	205	38,2	131
	1995	300,8	226,3	752	43,5	145	30,7	102
Hohenlohekreis	1984	85,0	38,1	448	28,1	330	7,0	82
	1987	86,2	48,9	567	28,0	325	11,0	128
	1990	91,6	58,1	634	28,6	312	16,1	176
	1993	98,8	68,1	689	24,8	251	13,2	134
	1995	103,2	72,5	703	24,9	241	13,6	132
Schwäbisch Hall	1984	150,9	80,0	530	46,8	310	21,0	139
	1987	154,2	102,7	666	50,0	324	31,0	201
	1990	162,0	117,4	725	49,7	307	33,0	204
	1993	174,0	99,7	573	30,6	176	22,2	127
	1995	179,5	78,3	436	32,7	182	14,8	82
Main-Tauber-Kreis	1984	120,5	73,0	606	31,4	261	20,0	166
	1987	121,9	63,8	523	33,6	276	19,0	156
	1990	126,9	84,2	664	27,1	214	27,5	217
	1993	133,0	73,2	551	22,3	167	14,0	105
	1995	136,0	77,3	568	22,2	163	13,7	101
Heidenheim	1984	123,5	85,7	694	37,4	303	23,0	186
	1987	125,4	90,1	719	37,1	296	29,0	231
	1990	130,1	113,4	871	36,9	284	27,7	213
	1993	135,5	84,6	624	30,2	223	13,2	97
	1995	136,8	73,6	538	22,6	165	10,1	74

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 13. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens mit Pro-Kopf-Aufkommen in den Stadt- und Landkreisen
Baden-Württembergs 1984 bis 1995 für ausgewählte Abfallarten

Kreis Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Primärabfallaufkommen insgesamt ^{1) 2)}		Darunter			
					Haus- und Sperrmüll		Gewerbe- und Baustellenabfälle ³⁾	
			1000	1000 t	kg/Ea	1000 t	kg/Ea	1000 t
Ostalbkreis	1984	276,1	204,3	740	68,5	248	34,0	123
	1987	279,7	234,3	838	69,5	248	34,0	122
	1990	291,3	333,9	1 146	71,4	245	105,1	361
	1993	306,5	208,8	681	51,3	167	52,0	170
	1995	310,2	181,4	585	39,0	126	34,7	112
Stadtkreise								
Baden-Baden	1984	48,7	37,5	770	18,1	372	13,0	267
	1987	50,1	36,8	734	19,4	387	10,0	199
	1990	51,5	60,4	1 172	18,2	353	17,2	334
	1993	52,8	59,5	1 127	12,7	240	8,5	162
	1995	52,6	55,7	1 059	7,9	150	7,4	140
Karlsruhe	1984	268,7	222,0	826	95,6	356	80,4	299
	1987	260,5	286,1	1 137	87,8	337	106,0	407
	1990	272,8	302,9	1 110	83,3	305	104,2	382
	1993	278,5	265,6	954	73,8	265	57,3	206
	1995	276,6	194,6	704	66,2	239	22,6	82
Landkreise								
Karlsruhe	1984	361,1	193,5	536	104,8	290	52,8	146
	1987	365,0	253,7	695	105,7	290	90,0	247
	1990	377,0	302,7	803	104,2	276	103,7	275
	1993	397,4	280,1	705	78,7	198	68,4	172
	1995	403,6	214,6	532	75,4	187	41,5	103
Rastatt	1984	189,7	174,0	917	47,9	253	70,0	369
	1987	194,7	166,6	856	46,4	238	52,0	267
	1990	203,0	200,6	988	48,9	241	65,3	322
	1993	213,6	184,3	863	45,6	213	35,3	165
	1995	221,6	159,9	721	40,8	184	23,4	106
Stadtkreise								
Heidelberg	1984	133,5	83,0	622	42,9	321	25,0	187
	1987	127,5	99,4	780	38,3	300	31,0	243
	1990	135,8	105,7	778	36,9	272	26,2	193
	1993	139,9	88,6	633	25,4	182	12,7	91
	1995	138,4	100,9	729	24,5	177	10,2	73
Mannheim	1984	297,2	316,2	1 064	101,0	340	83,0	279
	1987	295,2	372,7	1 262	106,5	361	97,0	329
	1990	308,4	383,4	1 243	113,8	369	94,7	307
	1993	318,8	264,4	829	98,5	309	47,4	149
	1995	315,1	275,8	875	103,8	329	29,8	94
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	1984	128,8	58,8	457	31,0	241	17,0	132
	1987	130,7	73,3	561	34,4	263	22,0	168
	1990	137,2	101,5	740	33,8	246	27,8	203
	1993	143,5	93,8	654	22,0	153	19,1	133
	1995	146,1	93,2	638	23,5	161	16,5	113
Rhein-Neckar-Kreis	1984	466,6	244,7	524	121,4	260	67,0	144
	1987	465,6	290,0	623	127,0	273	74,0	159
	1990	483,4	308,1	637	117,9	244	99,2	205
	1993	506,2	250,6	495	90,4	179	44,8	88
	1995	510,5	253,6	497	56,0	110	30,8	60
Stadtkreis								
Pforzheim	1984	104,5	72,1	690	39,1	374	23,0	220
	1987	106,6	110,8	1 039	44,9	421	39,0	366
	1990	111,9	124,3	1 110	34,1	305	38,6	345
	1993	117,5	87,2	742	23,8	202	14,1	120
	1995	118,4	66,0	558	22,6	191	11,0	93
Landkreise								
Calw	1984	134,2	64,2	478	34,2	255	22,0	164
	1987	133,5	82,1	615	37,2	279	23,0	172
	1990	145,7	104,9	720	33,4	229	39,0	268
	1993	156,1	84,4	541	27,8	178	16,1	103
	1995	157,1	78,6	501	26,0	165	11,4	73
Enzkreis	1984	163,6	90,8	555	49,3	301	24,0	147
	1987	164,9	135,5	822	57,5 ⁴⁾	349 ⁴⁾	33,0	200
	1990	173,7	163,6	942	50,4	290	69,8 ⁴⁾	402 ⁴⁾
	1993	183,7	104,9	571	31,4	171	13,5	73
	1995	186,1	84,4	454	27,4	147	8,5	46

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 13. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens mit Pro-Kopf-Aufkommen in den Stadt- und Landkreisen
Baden-Württembergs 1984 bis 1995 für ausgewählte Abfallarten

Kreis Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Primärabfallaufkommen insgesamt ^{1) 2)}		Darunter			
					Haus- und Sperrmüll		Gewerbe- und Baustellenabfälle ³⁾	
			1000 t	kg/Ea	1000 t	kg/Ea	1000 t	kg/Ea
Freudenstadt	1984	100,8	49,3	489	22,3	221	21,0	208
	1987	102,0	60,1	589	24,6	241	22,0	216
	1990	108,8	51,8	476	15,6	143	20,5	188
	1993	117,7	56,6	481	17,5	149	17,3	147
	1995	121,3	53,5	441	10,6	87	10,6	87
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	1984	179,4	93,9	523	70,0 ⁴⁾	390 ⁴⁾	14,0	78
	1987	178,7	94,8	531	49,5	277	19,0	106
	1990	189,3	134,2	709	39,9	211	51,1	270
	1993	196,7	108,9	554	45,8	233	24,9	126
	1995	198,3	114,7	578	44,7	225	19,5	99
Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	1984	205,0	97,7	477	53,7	262	24,0	117
	1987	203,6	114,1	560	49,2	242	33,0	162
	1990	214,7	145,8	679	39,5	184	58,5	272
	1993	225,5	127,0	563	42,3	188	19,4	86
	1995	229,3	134,2	585	42,9	187	10,2	44
Emmendingen	1984	133,8	69,1	517	37,1	277	20,0	150
	1987	132,6	73,9	557	34,3	259	17,0	128
	1990	138,1	86,1	623	30,1	218	25,8	187
	1993	143,5	96,3	671	26,5	185	24,2	169
	1995	145,5	70,5	484	26,1	180	10,0	68
Ortenaukreis	1984	354,1	226,3	639	116,9 ⁴⁾	330 ⁴⁾	78,0	220
	1987	354,8	260,9	735	83,0	234	98,0	276
	1990	367,9	303,0	824	81,8	222	92,8	252
	1993	387,7	284,0	732	89,6	231	73,3	189
	1995	397,1	205,1	517	75,2	189	51,8	130
Rottweil	1984	126,4	57,7	456	26,7	211	18,0	142
	1987	126,8	85,3	673	33,0	260	33,0	260
	1990	131,2	120,4	918	47,0 ⁴⁾	358 ⁴⁾	41,9	319
	1993	137,4	92,4	676	24,8	180	23,8	173
	1995	138,4	75,8	547	12,2	88	13,0	94
Schwarzwald-Baar-Kreis	1984	195,1	89,7	460	53,6	275	28,0	144
	1987	192,7	118,4	615	52,9	275	35,0	182
	1990	200,0	141,9	710	45,1	226	52,7	264
	1993	208,7	153,2	734	36,5	175	42,3	203
	1995	208,7	151,2	724	39,8	191	32,6	156
Tuttlingen	1984	111,1	69,3	624	39,9	359	15,0	135
	1987	112,9	81,0	717	37,0	328	19,0	168
	1990	118,8	87,8	739	34,6	291	20,1	169
	1993	126,4	80,9	640	16,0	127	13,8	109
	1995	128,8	84,5	656	18,1	141	11,5	89
Konstanz	1984	230,4	144,3	626	69,8	303	35,0	152
	1987	232,0	162,2	699	77,6	334	34,0	147
	1990	243,6	198,8	816	76,4	314	31,2	128
	1993	254,9	165,0	647	35,8	141	27,8	109
	1995	257,6	137,4	533	35,8	139	11,6	45
Lörrach	1984	190,7	135,0	708	52,9	277	39,0	205
	1987	191,0	144,5	756	58,4	306	40,0	209
	1990	199,8	184,9	925	52,1	261	62,6	313
	1993	208,8	139,3	667	42,8	205	37,5	179
	1995	210,9	138,3	656	45,3	215	24,9	118
Waldshut	1984	145,1	82,1	566	38,9	268	24,0	165
	1987	145,0	111,7	770	35,3	243	33,0	228
	1990	153,5	127,1	828	35,0	228	40,0	261
	1993	161,7	114,3	707	29,0	179	20,9	129
	1995	162,9	109,6	673	33,8	208	10,0	61
Landkreise Reutlingen	1984	239,6	131,8	550	74,7	312	36,0	150
	1987	244,3	166,3	681	84,7	347	50,0	205
	1990	256,0	187,9	734	81,9	320	66,0	258
	1993	268,6	164,3	611	68,5	255	29,2	109
	1995	271,2	156,4	577	47,3	175	19,2	71

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 13. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens mit Pro-Kopf-Aufkommen in den Stadt- und Landkreisen
Baden-Württembergs 1984 bis 1995 für ausgewählte Abfallarten

Kreis Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Primärabfallaufkommen insgesamt 1) 2)		Darunter			
					Haus- und Sperrmüll		Gewerbe- und Baustellenabfälle ³⁾	
			1000	1000 t	kg/Ea	1000 t	kg/Ea	1000 t
Tübingen	1984	177,9	117,9	663	58,9 ⁴⁾	331 ⁴⁾	31,0	174
	1987	176,0	103,0	585	46,2	262	28,0	159
	1990	191,0	119,6	626	45,6	239	35,3	185
	1993	202,4	98,5	487	27,4	135	16,7	83
	1995	203,7	80,4	395	19,3	95	11,8	58
Zollernalbkreis	1984	170,9	95,8	561	70,3	411	15,0	88
	1987	172,4	115,7	671	72,8	422	18,0	104
	1990	179,6	151,4	843	57,7	321	50,2	279
	1993	190,2	112,2	590	30,4	160	22,4	118
	1995	192,5	95,6	497	21,1	110	16,1	83
Stadtkreis Ulm	1984	98,7	76,5	775	28,5	289	45,0	456
	1987	103,6	58,9	568	28,0	270	23,0	222
	1990	109,9	72,9	663	26,5	241	21,3	194
	1993	114,7	84,0	732	19,2	167	0,1	1
	1995	115,4	64,8	561	11,4	98	0,6	5
Landkreise Alb-Donau-Kreis	1984	159,9	67,0	419	37,2	233	16,0	100
	1987	160,3	83,0	518	40,9	255	24,0	150
	1990	167,1	115,4	691	42,4	254	33,6	201
	1993	176,3	93,3	529	27,4	155	14,8	84
	1995	179,8	73,9	411	24,4	136	15,6	87
Biberach	1984	152,1	92,3	607	51,8	341	27,0	178
	1987	153,9	108,5	705	57,2	372	30,0	195
	1990	161,0	96,6	600	50,3	312	22,1	137
	1993	171,0	77,6	453	26,6	156	22,6	132
	1995	174,6	77,2	442	25,3	145	20,4	117
Bodenseekreis	1984	171,4	115,8	676	49,8	291	51,0	298
	1987	172,8	127,8	739	46,7	270	48,0	278
	1990	182,2	135,5	744	39,9	219	43,0	236
	1993	191,0	105,7	553	25,7	135	20,4	107
	1995	192,4	95,8	498	17,8	93	17,8	92
Ravensburg	1984	233,1	131,6	565	52,7	226	52,0	223
	1987	233,7	138,2	591	49,0	210	49,0	210
	1990	244,4	199,9	818	46,6	191	77,1	315
	1993	257,7	160,8	624	33,1	129	27,3	106
	1995	260,6	101,3	389	33,5	128	13,1	50
Sigmaringen	1984	114,0	90,0	789	35,9	315	43,0	377
	1987	113,7	111,7	983	38,5	339	49,0	431
	1990	119,5	122,6	1 026	33,6	281	36,1	302
	1993	126,5	109,6	867	21,2	168	20,2	160
	1995	129,9	81,5	627	19,5	150	12,3	95
Baden-Württemberg	1984	9 242,8	5 890,7	637	2 748,0	297	1 796,8 ⁵⁾	194 ⁵⁾
	1987	9 290,7	6 925,3	746	2 765,0	297	2 102,8 ⁵⁾	226 ⁵⁾
	1990	9 724,2	8 103,2	833	2 618,6	269	2 526,1	260
	1993	10 200,9	6 832,4	670	2 042,6	200	1 392,0	136
	1995	10 296,6	5 974,6	680	1 780,6	173	870,4	85

1) Die Aufkommensmengen für 1984 und 1987 fallen aufgrund der Nichterfassung von Grünabfällen, Wertstoffen und Baustellenabfällen im Vergleich zu den Folgejahren zu gering aus. – 2) Vor der Behandlung in Kompostierungs-, Hausmüllverbrennungs-, Klärschlammverbrennungs- bzw. Sortieranlagen. Aufkommensmengen an Siedlungsabfällen ohne nicht verunreinigten Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch. – 3) Die Aussagekraft der Zeitreihenbetrachtung ist u. a. durch die Nichteinbeziehung der Baustellenabfälle 1984 und 1987 und der Mengenermittlung über Schätzung eingeschränkt (vgl. Erläuterungen und methodische Hinweise). – 4) Wert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit (vgl. Erläuterungen und methodische Hinweise). – 5) Einschließlich Shredderrückstände und sonstige produktions-spezifische Abfälle.

**14. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1995
nach Art der Entsorgung**

Kreis Land	Jahr	Primär- abfallauf- kommen insge- samt ¹⁾	Davon zur					
			stoff- lichen Verwertung	biolo- gischen ²⁾	ther- mischen ³⁾	Ablagerung in kreis- eigenen- Hausmüll- deponien ⁴⁾	Entsorgung in Anlagen	
							Behandlung in kreiseigenen Anlagen	anderer Kreise
				1000 t				
Stadtkreis	1984	332,2	.	6,4	284,8	11,0	25,0	-
Stuttgart, Landeshauptstadt	1987	357,7	29,4	-	249,0	53,0	28,0	-
	1990	402,8	54,4	15,0	263,2	5,9	64,4	-
	1993	428,8	65,0	15,5	321,6	0	14,0	12,8
	1995	377,9	74,2	11,6	235,2	9,0	30,4	17,4
Landkreise								
Böblingen	1984	222,1	.	-	-	223,0	-	-
	1987	290,5	19,2	-	-	272,0	-	-
	1990	276,5	33,9	11,7	-	230,7	-	-
	1993	184,9	48,6	15,5	-	120,8	-	-
	1995	159,3	52,8	29,4	-	71,2	-	5,9
Esslingen	1984	364,6	.	-	-	308,0	61,0	-
	1987	389,2	19,6	-	-	316,0	34,0	20,0
	1990	460,7	38,8	10,6	-	261,6	-	149,8
	1993	301,4	60,0	43,7	-	46,8	104,8	46,2
	1995	231,0	78,9	32,5	-	27,0	33,1	59,6
Göppingen	1984	146,2	.	-	134,0	3,0	13,0	-
	1987	168,2	11,8	-	145,0	7,0	-	-
	1990	169,5	10,4	25,9	119,1	14,2	-	-
	1993	166,5	20,8	41,3	100,1	4,3	-	-
	1995	182,9	25,6	40,3	93,4	23,7	-	-
Ludwigsburg	1984	272,9	.	-	-	249,0	24,4	-
	1987	380,8	20,3	-	-	334,0	27,0	-
	1990	403,6	38,1	6,4	-	341,2	18,2	-
	1993	356,1	54,4	15,4	-	203,5	38,8	44,1
	1995	313,1	76,2	64,7	-	120,3	8,0	44,0
Rems-Murr-Kreis	1984	221,0	.	-	-	222,0	-	-
	1987	219,8	12,4	-	-	207,0	-	-
	1990	251,9	24,7	6,2	-	221,0	-	-
	1993	281,1	46,9	21,3	-	212,9	-	-
	1995	215,6	54,7	23,9	9,8	127,3	-	-
Stadtkreis								
Heilbronn	1984	112,3	.	-	-	112,0	-	-
	1987	159,6	5,0	-	-	154,0	-	-
	1990	188,6	5,9	7,0	-	175,8	-	-
	1993	148,5	15,1	14,2	-	113,2	-	6,0
	1995	106,3	22,8	9,2	-	56,6	-	17,7
Landkreise								
Heilbronn	1984	135,7	.	-	-	138,0	-	-
	1987	167,6	20,2	-	-	145,0	4,0	-
	1990	301,3	48,7	20,5	-	226,1	6,0	-
	1993	243,1	71,3	31,0	-	140,8	-	-
	1995	226,3	89,8	44,0	-	92,5	-	-
Hohenlohekreis	1984	38,1	.	-	-	39,0	-	-
	1987	48,9	5,0	-	-	44,0	-	-
	1990	58,1	3,8	2,7	-	51,5	-	-
	1993	68,1	9,1	6,0	-	53,0	-	-
	1995	72,5	10,6	12,0	-	49,9	-	-
Schwäbisch Hall	1984	80,0	.	-	-	80,0	-	-
	1987	102,7	8,5	-	-	91,0	-	-
	1990	117,4	9,0	-	-	108,4	-	-
	1993	99,7	16,0	4,6	-	79,1	-	-
	1995	78,3	19,2	7,9	-	51,1	-	-
Main-Tauber-Kreis	1984	73,0	.	-	-	73,0	-	-
	1987	63,8	5,8	-	-	58,0	-	-
	1990	84,2	13,6	3,8	-	66,8	-	-
	1993	73,2	23,0	5,1	-	45,2	-	-
	1995	77,3	27,6	8,3	-	41,4	-	-
Heidenheim	1984	85,7	.	18,8	-	65,0	-	-
	1987	90,1	5,1	20,8	-	64,0	-	-
	1990	113,4	10,5	21,2	-	68,3	13,4	-
	1993	84,6	18,5	9,5	-	39,7	16,7	0,2
	1995	73,6	18,2	16,0	-	31,7	4,8	3,0

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 14. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1995
nach Art der Entsorgung

Kreis Land	Jahr	Primär- abfallauf- kommen insge- samt ¹⁾	Davon zur					Entsorgung in Anlagen	
			stoff- lichen Verwertung	biolo- gischen ²⁾	ther- mischen ³⁾	Ablagerung in kreis- eigenen- Hausmüll- deponien ⁴⁾	anderer Kreise	anderer Bundes- länder, im Ausland ⁵⁾	
				Behandlung in kreiseigenen Anlagen					
				1000 t					
Ostalbkreis	1984	204,3	.	—	—	203,0	—	—	
	1987	234,3	7,2	—	—	208,0	17,0	—	
	1990	333,9	15,3	8,0	—	310,7	—	—	
	1993	208,9	36,7	12,0	—	160,2	—	—	
	1995	181,4	51,8	14,8	—	114,8	—	—	
Stadtkreise Baden-Baden	1984	37,5	.	—	—	37,5	—	—	
	1987	36,8	2,4	—	—	36,8	—	—	
	1990	60,4	4,8	12,1	—	28,5	—	15,0	
	1993	59,5	10,4	16,4	—	27,8	—	4,8	
	1995	55,7	11,1	21,8	—	18,0	—	4,7	
Karlsruhe	1984	222,0	.	—	—	224,0	—	—	
	1987	296,1	18,2	—	—	263,0	17,0	—	
	1990	302,9	53,1	9,0	—	228,9	12,0	—	
	1993	265,6	56,3	15,0	43,0	143,0	8,3	—	
	1995	194,6	43,8	10,2	38,0	97,5	5,1	—	
Landkreise Karlsruhe	1984	193,5	.	—	—	191,0	—	—	
	1987	253,7	24,7	—	—	230,0	—	—	
	1990	302,7	33,5	15,3	—	253,6	—	—	
	1993	280,1	62,4	37,5	—	180,2	—	—	
	1995	214,6	62,5	28,0	—	123,5	0,6	—	
Rastatt	1984	174,0	.	—	—	168,6	—	—	
	1987	166,6	20,4	—	—	142,0	—	—	
	1990	200,6	50,9	4,8	—	144,8	—	—	
	1993	184,3	49,1	20,1	—	115,1	—	—	
	1995	159,9	40,5	20,9	—	98,4	—	—	
Stadtkreise Heidelberg	1984	83,0	.	30,5	26,5	8,0	—	21,0	
	1987	99,4	8,3	14,4	28,6	12,0	—	37,0	
	1990	105,7	10,0	9,7	20,7	—	6,1	59,1	
	1993	88,5	21,2	12,3	29,0	0,0	25,6	0,4	
	1995	100,9	40,5	13,2	29,5	—	17,2	0,5	
Mannheim	1984	316,2	.	—	166,0	150,0	—	—	
	1987	372,7	13,8	—	193,0	167,0	2,0	—	
	1990	383,4	18,6	7,6	192,9	158,0	6,2	—	
	1993	264,5	31,8	11,9	155,0	63,2	0,5	2,1	
	1995	275,8	30,7	9,9	143,1	89,4	0,6	2,3	
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	1984	58,8	.	—	—	59,0	—	—	
	1987	73,3	3,8	—	—	70,0	—	—	
	1990	101,5	6,6	0,9	—	94,0	—	—	
	1993	93,8	17,1	11,3	—	65,4	—	—	
	1995	93,2	20,7	16,8	—	53,9	—	1,9	
Rhein-Neckar-Kreis	1984	244,7	.	12,7	—	89,0	—	143,0	
	1987	290,0	33,4	11,7	—	54,0	—	192,0	
	1990	308,1	48,3	11,5	—	86,9	6,1	155,1	
	1993	250,7	73,7	18,6	—	74,0	84,4	—	
	1995	253,6	88,4	49,8	—	44,3	56,8	14,3	
Stadtkreis Pforzheim	1984	72,1	.	—	—	72,0	—	—	
	1987	110,8	6,9	—	—	104,0	—	—	
	1990	124,3	8,7	2,2	—	113,4	—	—	
	1993	87,2	29,7	6,4	—	51,1	—	—	
	1995	66,0	15,4	6,7	—	43,3	—	0,7	
Landkreise Calw	1984	64,2	.	—	—	64,0	—	—	
	1987	82,1	6,1	—	—	76,0	—	—	
	1990	104,9	14,7	5,2	—	84,8	—	—	
	1993	84,3	21,5	6,8	—	56,0	—	—	
	1995	78,6	24,0	9,2	—	42,1	—	3,3	
Enzkreis	1984	90,8	.	—	—	47,9	43,1	—	
	1987	135,5	12,0	—	—	58,5	67,5	—	
	1990	163,6	12,6	1,7	—	75,8	73,5	—	
	1993	104,9	27,8	13,5	—	46,0	17,7	—	
	1995	84,4	27,9	16,9	—	35,0	4,5	—	

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 14. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1995
nach Art der Entsorgung

Kreis Land	Jahr	Primär- abfallauf- kommen insge- samt ¹⁾	Davon zur					
			stoff- lichen Verwertung	biolo- gischen ²⁾	ther- mischen ³⁾	Ablagerung in kreis- eigenen- Hausmüll- deponien ⁴⁾	Entsorgung in Anlagen	
				Behandlung in kreiseigenen Anlagen			anderer Kreise	anderer Bundes- länder, im Ausland ⁵⁾
				1000 t				
Freudenstadt	1984	49,3	.	-	-	49,0	2,0	-
	1987	60,1	10,2	-	-	45,0	4,0	-
	1990	51,8	10,2	3,2	-	38,4	-	-
	1993	56,6	15,1	3,8	-	37,8	-	-
	1995	53,5	17,6	4,8	-	22,9	-	8,2
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	1984	93,9	.	-	-	94,0	-	-
	1987	94,8	22,3	-	-	73,0	-	-
	1990	134,2	32,3	5,2	-	96,9	-	-
	1993	108,9	28,2	4,4	-	75,3	-	1,0
	1995	114,7	41,2	9,5	-	64,0	-	-
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	1984	97,7	.	-	-	95,0	-	-
	1987	114,1	8,0	-	-	104,0	4,0	-
	1990	145,8	22,4	7,2	-	79,5	36,7	-
	1993	127,0	35,9	11,1	-	80,1	-	-
	1995	134,2	49,4	22,0	-	51,4	11,4	-
Emmendingen	1984	69,1	.	-	-	69,0	-	-
	1987	73,9	9,6	-	-	67,0	-	-
	1990	86,1	10,2	2,0	-	74,0	-	-
	1993	96,3	26,9	8,9	-	60,6	-	-
	1995	70,5	25,3	9,2	-	36,0	-	-
Ortenaukreis	1984	226,3	.	-	-	156,0	26,0	45,0
	1987	260,9	44,8	-	-	157,0	-	60,0
	1990	303,0	72,0	4,1	-	186,2	-	40,5
	1993	284,0	95,5	7,2	-	180,6	-	0,7
	1995	205,1	62,4	11,7	-	131,0	-	-
Rottweil	1984	57,7	.	-	-	56,0	3,0	-
	1987	85,3	3,5	-	-	83,0	-	-
	1990	120,4	8,6	6,3	-	105,5	-	-
	1993	92,4	17,8	17,8	-	56,7	-	-
	1995	75,8	24,1	30,3	-	21,4	-	-
Schwarzwald-Baar-Kreis	1984	89,7	.	-	-	89,0	-	-
	1987	118,4	8,0	-	-	110,0	-	-
	1990	141,9	11,6	8,5	-	122,0	-	-
	1993	153,2	36,7	13,6	-	103,0	-	-
	1995	151,2	30,4	14,0	-	106,8	-	-
Tuttlingen	1984	69,3	.	-	-	70,0	-	-
	1987	81,0	5,4	-	-	-	77,0	-
	1990	87,8	7,5	3,4	-	2,7	74,2	-
	1993	80,9	16,5	6,6	-	9,1	41,7	7,0
	1995	84,5	18,7	7,7	-	9,6	41,1	7,3
Konstanz	1984	144,3	.	68,2	-	72,0	-	-
	1987	162,2	10,1	67,9	-	81,0	-	-
	1990	198,8	14,1	78,3	-	106,1	-	0,3
	1993	165,0	36,4	37,7	-	90,5	-	0,4
	1995	137,4	34,0	34,1	-	59,4	-	10,0
Lörrach	1984	135,0	.	-	-	128,0	8,0	-
	1987	144,5	13,4	-	-	107,0	16,2	8,8
	1990	184,9	11,4	-	-	156,6	8,4	8,6
	1993	139,3	25,1	5,2	-	87,6	9,1	12,3
	1995	138,3	26,9	9,4	-	71,5	11,9	18,6
Waldshut	1984	82,1	.	-	-	79,0	-	-
	1987	111,7	7,6	-	-	99,0	5,0	-
	1990	127,1	11,1	3,0	-	113,0	-	-
	1993	114,3	26,5	9,5	-	77,4	1,1	-
	1995	109,6	30,3	8,7	-	68,1	2,6	-
Landkreise								
Reutlingen	1984	131,8	.	-	-	136,0	-	-
	1987	166,3	31,0	6,0	-	130,0	-	-
	1990	187,9	80,3	17,6	3,0	74,4	-	12,5
	1993	164,3	30,3	14,7	-	106,4	0,3	12,6
	1995	156,4	33,9	24,3	-	71,4	3,7	23,1

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 14. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1995
nach Art der Entsorgung

Kreis Land	Jahr	Primär- abfallauf- kommen insge- samt ¹⁾	Davon zur					
			stoff- lichen Verwertung	biolo- gischen ²⁾	ther- mischen ³⁾	Ablagerung in kreis- eigenen- Hausmüll- deponien ⁴⁾	Entsorgung in Anlagen	
							Behandlung in kreiseigenen Anlagen	anderer Kreise
				1000 t				
Tübingen	1984	117,9	.	–	–	117,0	–	–
	1987	103,0	22,0	4,0	–	79,0	–	–
	1990	119,6	44,7	12,9	2,7	57,3	–	1,9
	1993	98,5	22,9	3,8	–	50,6	2,2	19,0
	1995	80,4	30,8	7,8	–	35,2	5,1	1,6
Zollernalbkreis	1984	95,8	.	–	–	95,0	–	–
	1987	115,7	7,9	–	–	110,0	–	–
	1990	151,4	9,9	8,0	–	133,5	–	–
	1993	112,2	24,0	6,1	–	68,9	4,0	9,1
	1995	95,6	25,7	10,0	–	46,9	4,0	9,0
Stadtkreis Ulm	1984	76,5	.	–	–	65,0	–	11,0
	1987	58,9	4,6	–	–	16,0	–	36,0
	1990	72,9	17,5	4,3	–	–	–	51,1
	1993	84,0	40,3	6,0	16,8	–	20,5	0,4
	1995	64,8	42,4	6,1	–	0,4	12,4	3,5
Landkreise Alb-Donau-Kreis	1984	67,0	.	–	–	38,0	28,0	–
	1987	83,0	8,4	–	–	73,0	–	–
	1990	115,4	13,4	5,1	–	96,9	–	–
	1993	93,3	24,2	20,7	–	48,4	–	–
	1995	73,9	29,3	4,8	–	39,8	–	–
Biberach	1984	92,3	.	–	–	92,0	–	–
	1987	108,5	6,3	–	–	104,0	–	–
	1990	96,6	10,6	2,2	–	83,9	–	–
	1993	77,6	23,7	2,4	–	51,4	–	–
	1995	77,2	27,4	3,7	–	46,1	–	–
Bodenseekreis	1984	115,8	.	–	–	109,0	7,0	–
	1987	127,8	18,7	–	–	107,0	–	–
	1990	135,5	17,8	14,9	–	102,8	–	–
	1993	105,7	32,1	11,4	–	54,8	7,4	–
	1995	95,8	33,3	10,1	–	38,1	14,3	–
Ravensburg	1984	131,6	.	–	–	134,0	–	–
	1987	138,2	14,9	–	–	126,0	2,0	–
	1990	199,9	33,5	10,1	–	156,3	–	–
	1993	160,8	55,9	13,8	7,5	83,7	–	–
	1995	101,3	39,1	13,5	–	48,7	–	–
Sigmaringen	1984	90,0	.	–	–	90,0	–	–
	1987	111,7	5,3	–	–	104,0	–	–
	1990	122,6	8,1	4,0	–	110,5	–	–
	1993	109,6	19,5	10,2	–	79,9	–	–
	1995	81,5	20,1	9,4	–	51,9	–	–
Baden-Württemberg	1984	5 890,7	.	136,6	611,1	4 670,0	240,5	214,0
	1987	6 925,3	584,0	124,8	615,6	4 941,3	301,9	353,8
	1990	8 103,2	1 016,2	419,3	601,6	5 244,7	325,4	493,1
	1993	6 832,4	1 520,3	619,9	673,0	3 444,0	396,8	179,2
	1995	5 974,5	1 650,3	768,8	548,9	2 482,2	267,7	256,6

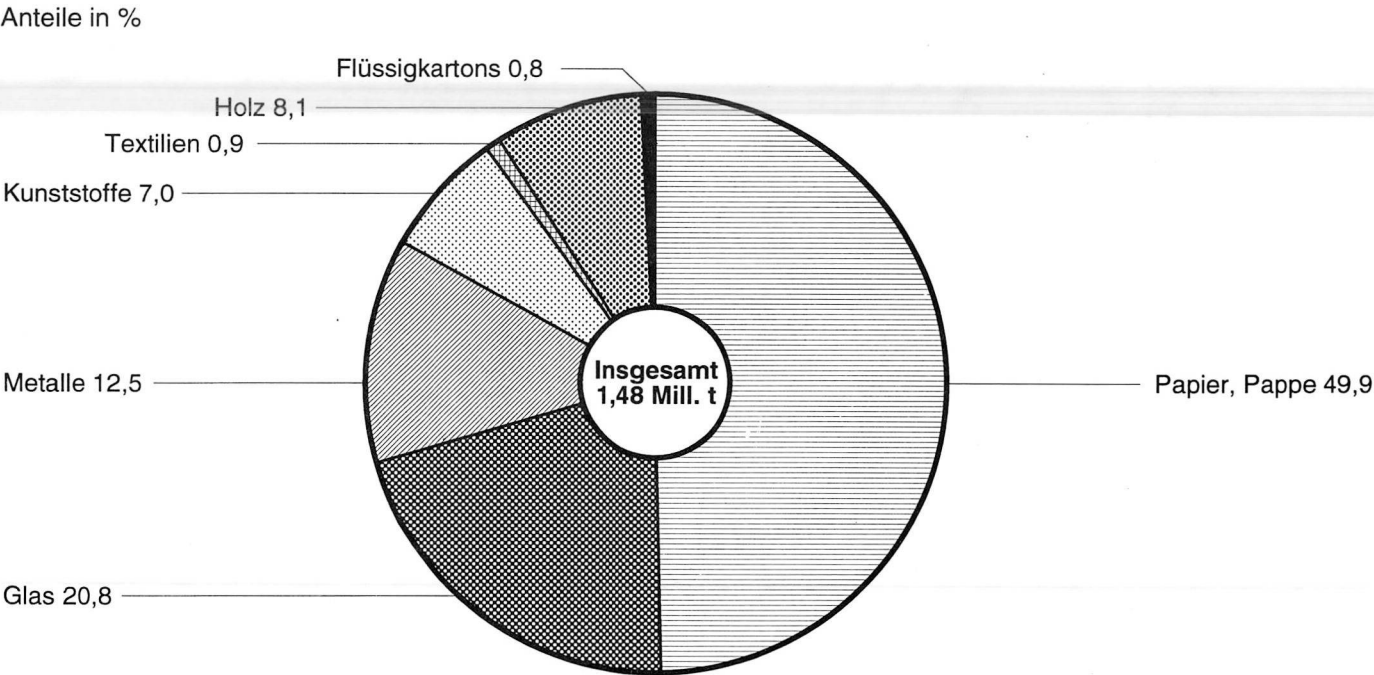
1) Aufkommen an Siedlungsabfällen vor der Behandlung in Kompostierungs-, Hausmüllverbrennungs-, Klärschlammverbrennungs- bzw. Sortieranlagen außer nicht verunreinigtem Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch. – 2) Hausmüll-, Bio-/Grünabfall- (einschließlich Häckselplätze) und Klärschlammkompostierungsanlagen (ab 1990), 1984 und 1987 nur Hausmüllkompostierungsanlagen. – 3) Umfaßt ab 1993 Hausmüll- und Klärschlammverbrennungsanlagen. – 4) Einschließlich Restedeponien und Bodenaushub-, Bauschuttdeponien. – 5) Einschließlich sonstige Entsorgung.

Kommunales Wertstoffaufkommen

Landes-, Regierungsbezirks-, Regionsergebnisse

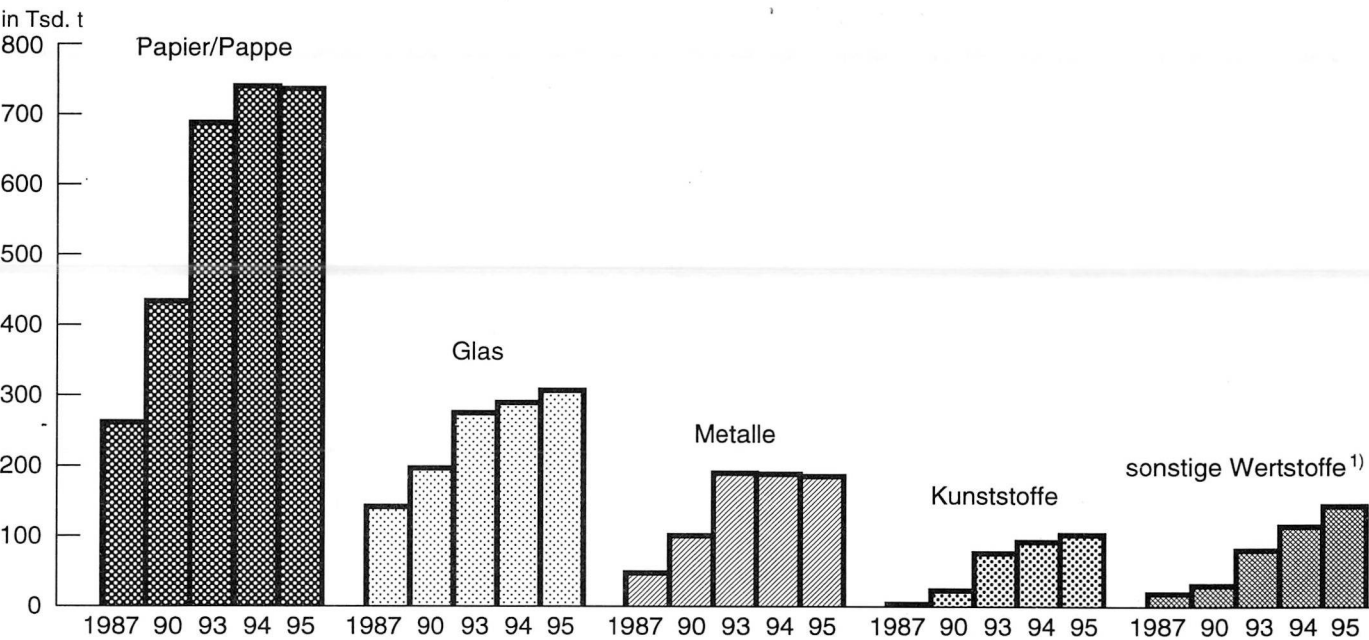
Kreisergebnisse

Schaubild 6
Wertstoffaufkommen^{*)} in Baden-Württemberg 1995 nach Stoffarten



^{*)} Einschließlich der über das Duale System erfaßten Mengen.

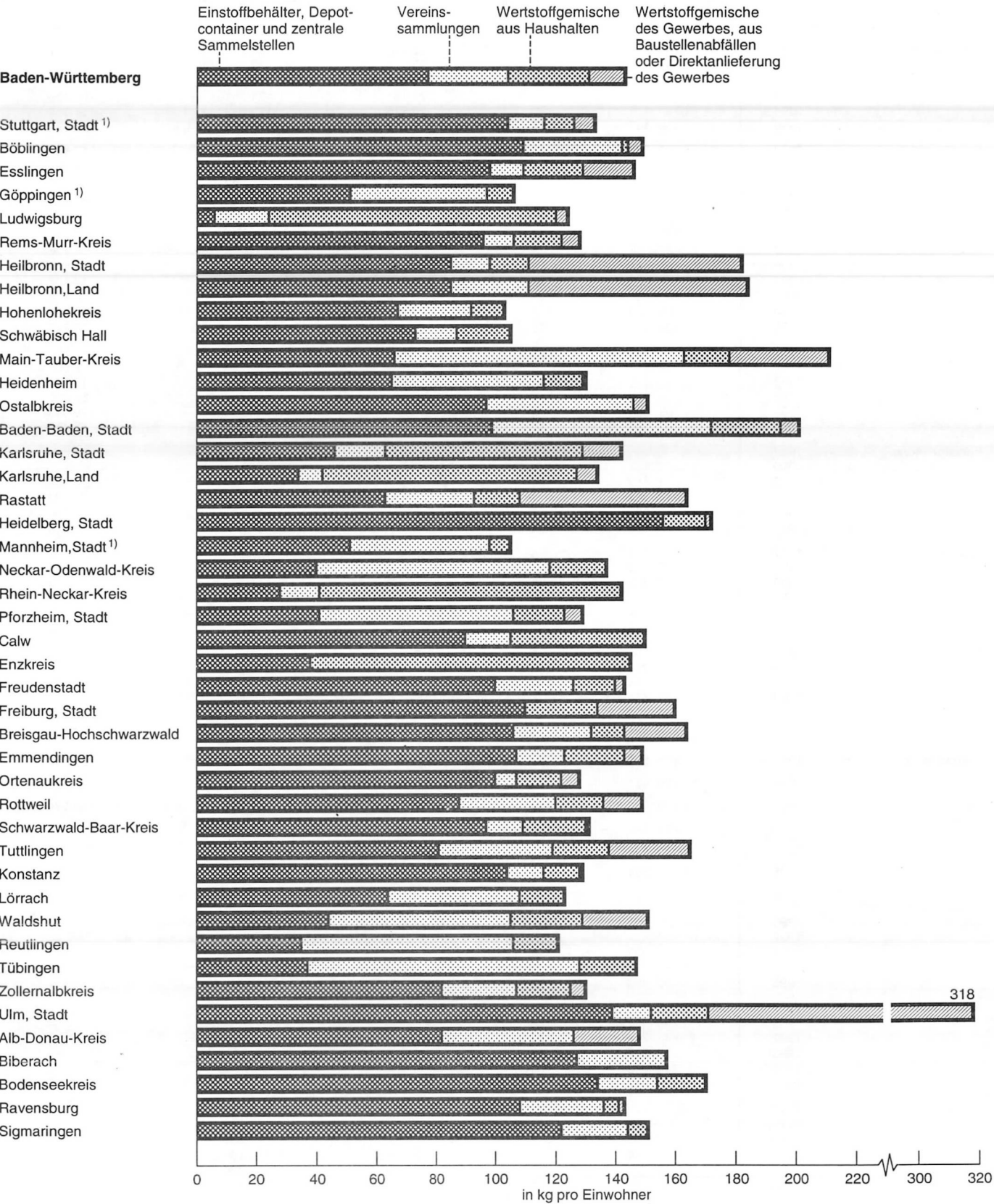
Schaubild 7
Wertstoffaufkommen^{*)} in Baden-Württemberg 1987 bis 1995 nach Stoffarten



^{*)} Sortenrein erfaßte und aus Wertstoffgemischen aussortierte Wertstoffe mittels Depotcontainer, Wertstofftonne, zentralen Sammelstellen, Vereine, usw., ab 1992 einschließlich erfaßte Mengen über das Duale System. – 1) Textilien, Holz, ab 1992 einschließlich Flüssigkartons.

Schaubild 8

Wertstoffaufkommen^{*)} in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Art des Sammelsystems



*) Einschließlich der über das Duale System erfaßten Mengen. – 1) Einschließlich Schrott aus Müllverbrennungsanlagen.

15. Aufkommen an Wertstoffen*), Grün- und Bioabfällen in Baden-Württemberg 1987 bis 1995 nach Sammelsystemen und Stoffarten

Stoffart	Jahr	Erfasste Mengen insgesamt		Davon erfasst über		
				Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoffbehälter	Mehrkomponentenbehälter 1) 2)
		Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Papier/Pappe	1987	262 294	28	12 916	14 119	62 852
	1990	434 331	45	33 719	46 726	89 890
	1992	600 282	60	10 713	74 811	136 441
	1993	688 172	67	21 281	121 151	100 156
	1994	740 168	72	20 575	122 033	121 588
	1995	736 446	72	7 114	127 738	128 592
Glas	1987	141 843	15	3 564	—	17 482
	1990	196 526	20	13 461	—	19 969
	1992	239 844	24	3 361	783	27 547
	1993	274 641	27	—	537	23 819
	1994	290 395	28	—	687	25 254
	1995	306 969	30	—	9 563	23 723
Metalle 5)	1987	47 647	5	—	—	8 726
	1990	101 193	10	—	—	13 122
	1992	158 688	16	681	76	14 204
	1993	189 450	19	—	—	30 918
	1994	188 400	18	—	—	34 331
	1995	184 506	18	—	—	34 937
Kunststoffe	1987	3 626	X	—	—	2 896
	1990	22 518	X	—	—	9 586
	1992	40 130	X	69	604	17 646
	1993	77 365	8	—	—	56 876
	1994	92 650	9	—	—	70 093
	1995	102 983	10	—	—	75 472
Flüssigkartons	1987	—	—	—	—	—
	1990	—	—	—	—	—
	1992	1 560	—	—	—	1 454
	1993	7 807	1	—	—	7 093
	1994	9 029	1	—	—	7 550
	1995	11 596	1	—	—	9 314
Textilien	1987	9 301 6)	X	—	—	—
	1990	7 910	X	—	—	21
	1992	12 703	X	—	—	14
	1993	11 847	X	—	—	—
	1994	10 914	X	—	—	—
	1995	12 550	X	—	—	—
Holz	1987	9 850 6)	X	—	—	—
	1990	23 212	X	—	—	78
	1992	56 846	X	—	—	1 324
	1993	61 471	X	—	—	791
	1994	95 374	X	—	—	2 180
	1995	120 211	X	—	—	9 380
Wertstoffe insgesamt	1987	474 561	51	16 480	14 119	91 956
	1990	785 687	81	47 179	46 726	132 667
	1992	1 110 053	110	14 824	76 274	198 630
	1993	1 310 753	129	21 281	121 688	219 653
	1994	1 426 930	139	20 575	122 720	260 996
	1995	1 475 261	143	7 114	137 301	281 418
Recycling-Baustoffe (inert)	1987	—	—	—	—	—
	1990	—	—	—	—	—
	1992	—	—	—	—	—
	1993	84 850	X	—	—	—
	1994	1 027 671	X	—	—	—
	1995	932 436	X	—	—	—
Grünabfälle	1987	—	—	—	—	—
	1990	268 514	28	—	—	—
	1992	441 271	44	—	—	—
	1993	529 727	52	—	—	—
	1994	613 040	60	—	—	—
	1995	626 947	61	—	—	—
Bioabfälle	1987	—	—	—	—	—
	1990	17 259	X	—	17 259	—
	1992	57 265	X	—	57 265	—
	1993	127 244	X	—	127 244	—
	1994	178 226	X	—	178 226	—
	1995	267 797	X	—	267 797	—

*) Ab 1992 einschließlich erfasste Menge über das Duale System; ab 1994 einschließlich Wertstoffen, aussortiert aus Bauschutt. – 1) Umfasst Grüne Tonne, Gelbe Tonne und kommunale Sammlungen. – 4) Einschließlich Wertstoffen aus Baustellensortier- und Bauschuttrecyclinganlagen. – 5) Umfasst Eisenschrott, Nichteisenmetalle.

Davon erfaßt über				Jahr	Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammel- stellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen 3)	Wertstoffe aus Gewerbebetrieben 4)		
Tonnen					
46 297	5 610	120 500	—	1987	Papier/Pappe
89 212	10 245	130 552	33 987	1990	
136 952	32 503	145 159	63 703	1992	
165 054	63 494	159 172	57 864	1993	
186 527	60 447	162 884	66 114	1994	
184 284	76 019	167 345	45 354	1995	Glas
105 834	1 591	13 372	—	1987	
146 504	4 117	10 481	1 995	1990	
194 871	5 418	5 564	2 300	1992	
230 150	10 156	7 950	2 029	1993	
241 784	20 959	9 731	1 980	1994	Metalle 5)
250 091	12 215	9 302	2 075	1995	
4 302	2 922	31 697	—	1987	
16 044	12 495	55 797	3 734	1990	
17 986	26 785	92 110	6 846	1992	
15 725	38 034	95 066	9 707	1993	Kunststoffe
12 899	41 616	89 043	10 511	1994	
12 196	45 048	80 842	11 483	1995	
388	339	3	—	1987	
1 881	1 761	742	8 546	1990	
761	7 296	343	13 411	1992	Flüssigkartons
72	9 154	148	11 115	1993	
71	11 217	155	11 114	1994	
200	13 112	24	14 175	1995	
—	—	—	—	1987	
—	—	—	—	1990	Textilien
—	106	—	—	1992	
—	714	—	—	1993	
—	1 091	222	166	1994	
361	1 797	16	108	1995	
—	—	9 301	—	1987	Holz
343	156	7 338	51	1990	
2 601	696	9 379	13	1992	
1 833	1 022	8 992	—	1993	
1 874	1 856	7 184	—	1994	
3 358	1 812	6 288	1 092	1995	Wertstoffe insgesamt
—	9 850	—	—	1987	
—	8 745	1 700	12 689	1990	
66	27 323	—	28 133	1992	
1 099	28 028	503	31 050	1993	
2 641	37 551	4 721	48 281	1994	Recycling-Baustoffe (inert)
785	47 872	15 878	46 296	1995	
156 821	20 312	174 873	—	1987	
253 869	37 519	206 610	61 002	1990	
353 237	100 127	252 555	114 406	1992	
413 933	150 602	271 831	111 765	1993	Grünabfälle
445 796	164 737	273 940	138 166	1994	
451 275	197 875	279 695	120 583	1995	
—	—	—	—	1987	
—	—	—	—	1990	
—	—	—	—	1992	Bioabfälle
—	—	—	84 850	1993	
—	—	—	1 027 671	1994	
—	—	—	932 436	1995	
5 932	201 847	60 735	—	1987	
—	—	—	—	1990	
—	—	—	—	1992	
—	—	—	—	1993	
—	—	—	—	1994	
—	—	—	—	1995	
—	—	—	—	1987	
—	—	—	—	1990	
—	—	—	—	1992	
—	—	—	—	1993	
—	—	—	—	1994	
—	—	—	—	1995	

Tonne und Gelben Sack des Dualen Systems. – 2) Einschließlich Depotcontainer für Wertstoffgemische. – 3) Durch Vereine, Gewerbebetriebe mit Sammlerlaub-
schrott, Aluminium, ab 1990 einschließlich Schrott aus Müllverbrennungsanlagen und Kompostwerken. – 6) 1987 gemeinsame Erfassung von Textilien und Holz,
das jeweilige

16. Aufkommen an Wertstoffen*), Grün- und Bioabfällen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs 1996 nach Sammelsystemen

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff-behälter	Mehrkomponenten-behälter ^{1) 2)}
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Regierungsbezirk Stuttgart					
Papier/Pappe	273 844	71	–	46 392	32 581
Glas	105 890	28	–	–	10 032
Metalle ⁵⁾	72 987	19	–	–	9 837
Kunststoffe	34 176	9	–	–	24 710
Textilien	5 747	X	–	–	–
Holz	42 641	X	–	–	573
Flüssigkartons	3 827	1	–	–	2 957
Wertstoffe insgesamt	539 112	140	–	46 392	80 690
Recyclingbaustoffe (inert)	407 490	X	–	–	–
Grünabfälle	242 336	63	–	–	–
Bioabfälle	91 838	X	–	91 838	–
Regierungsbezirk Karlsruhe					
Papier/Pappe	194 216	73	7 114	15 806	92 620
Glas	82 255	31	–	9 325	12 436
Metalle ⁵⁾	36 677	14	–	–	12 645
Kunststoffe	26 772	10	–	–	20 378
Textilien	2 408	X	–	–	–
Holz	28 582	X	–	–	5 938
Flüssigkartons	2 559	1	–	–	2 449
Wertstoffe insgesamt	373 469	141	7 114	25 131	146 466
Recyclingbaustoffe (inert)	184 812	X	–	–	–
Grünabfälle	167 089	63	–	–	–
Bioabfälle	78 141	X	–	78 141	–
Regierungsbezirk Freiburg					
Papier/Pappe	141 840	68	–	58 027	2 809
Glas	67 136	32	–	238	1 246
Metalle ⁵⁾	38 259	18	–	–	8 010
Kunststoffe	24 289	12	–	–	19 525
Textilien	1 369	X	–	–	–
Holz	19 258	X	–	–	1 684
Flüssigkartons	2 672	1	–	–	2 245
Wertstoffe insgesamt	294 823	142	–	58 265	35 519
Recyclingbaustoffe (inert)	264 883	X	–	–	–
Grünabfälle	129 485	62	–	–	–
Bioabfälle	51 198	X	–	51 198	–
Regierungsbezirk Tübingen					
Papier/Pappe	126 546	74	–	7 513	582
Glas	51 688	30	–	–	9
Metalle	36 583	21	–	–	4 445
Kunststoffe	17 746	10	–	–	10 859
Textilien	3 026	X	–	–	–
Holz	29 730	X	–	–	1 185
Flüssigkartons	2 538	1	–	–	1 663
Wertstoffe insgesamt	267 857	156	–	7 513	18 743
Recyclingbaustoffe (inert)	75 251	X	–	–	–
Grünabfälle	88 037	51	–	–	–
Bioabfälle	46 620	X	–	46 620	–

*) Einschließlich der über das Duale System erfaßten Mengen. – 1) Die Angaben beziehen sich auf die verwertbaren Mengen ohne Rückstände aus der Sortierung. Sammelerlaubnis und kommunale Sammlungen. – 4) Einschließlich Wertstoffe aus Baustellensortieranlagen. – 5) Einschließlich Schrott aus Müllverbrennungsan-

und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben ⁴⁾	
Tonnen				
Regierungsbezirk Stuttgart				
88 335	29 537	56 837	20 162	Papier/Pappe
90 103	4 846	—	909	Glas
6 331	18 572	35 752	2 495	Metalle ⁵⁾
72	5 818	—	3 576	Kunststoffe
981	603	4 085	78	Textilien
52	12 666	1 696	27 654	Holz
—	870	—	—	Flüssigkartons
186 874	72 912	98 370	54 874	Wertstoffe insgesamt
—	—	—	407 490	Recyclingbaustoffe (inert)
—	—	—	—	Grünabfälle
—	—	—	—	Bioabfälle
Regierungsbezirk Karlsruhe				
23 674	4 963	38 461	11 578	Papier/Pappe
52 184	1 012	6 712	586	Glas
578	8 005	12 961	2 488	Metalle ⁵⁾
47	1 573	—	4 774	Kunststoffe
1 602	592	214	—	Textilien
429	14 505	6 480	1 230	Holz
—	2	—	108	Flüssigkartons
78 514	30 652	64 828	20 764	Wertstoffe insgesamt
—	—	—	184 812	Recyclingbaustoffe (inert)
—	—	—	—	Grünabfälle
—	—	—	—	Bioabfälle
Regierungsbezirk Freiburg				
39 593	13 571	24 494	3 346	Papier/Pappe
64 753	723	—	176	Glas
1 688	7 429	17 027	4 105	Metalle ⁵⁾
11	747	—	4 006	Kunststoffe
390	226	753	—	Textilien
1	3 616	2 964	10 993	Holz
361	66	—	—	Flüssigkartons
106 797	26 378	45 238	22 626	Wertstoffe insgesamt
—	—	—	264 883	Recyclingbaustoffe (inert)
—	—	—	—	Grünabfälle
—	—	—	—	Bioabfälle
Regierungsbezirk Tübingen				
32 682	27 948	47 553	10 268	Papier/Pappe
43 051	5 634	2 590	404	Glas
3 599	11 042	15 102	2 395	Metalle
70	4 974	24	1 819	Kunststoffe
385	391	1 236	1 014	Textilien
303	17 085	4 738	6 419	Holz
—	859	16	—	Flüssigkartons
80 090	67 933	71 259	22 319	Wertstoffe insgesamt
—	—	—	75 251	Recyclingbaustoffe (inert)
—	—	—	—	Grünabfälle
—	—	—	—	Bioabfälle

2) Umfaßt Grüne Tonne, Gelbe Tonne und Gelben Sack des Dualen Systems und Depotcontainer für Wertstoffgemische. – 3) Durch Vereine, Gewerbebetriebe mit Lagern und Kompostwerken.

17. Aufkommen an Wertstoffen*), Grün- und Bioabfällen in den Regionen Baden-Württembergs 1995 nach Sammelsystemen und

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter ^{1) 2)}
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Region Stuttgart					
Papier/Pappe	186 620	73	-	46 350	32 258
Glas	69 566	27	-	-	10 032
Metalle ⁵⁾	45 238	18	-	-	7 588
Kunststoffe	22 974	9	-	-	18 454
Textilien	2 175	X	-	-	-
Holz	10 465	X	-	-	573
Flüssigkartons	2 449	1	-	-	2 175
Wertstoffe insgesamt	339 487	132	-	46 350	71 080
Recyclingbaustoffe (inert)	15 459	X	-	-	-
Grünabfälle	150 052	59	-	-	-
Bioabfälle	66 982	X	-	66 982	-
Region Franken					
Papier/Pappe	59 022	70	-	42	298
Glas	22 886	27	-	-	-
Metalle	18 104	22	-	-	2 161
Kunststoffe	7 899	9	-	-	4 715
Textilien	1 743	X	-	-	-
Holz	24 860	X	-	-	-
Flüssigkartons	930	1	-	-	669
Wertstoffe insgesamt	135 444	161	-	42	7 843
Recyclingbaustoffe (inert)	383 233	X	-	-	-
Grünabfälle	73 337	87	-	-	-
Bioabfälle	8 122	X	-	8 122	-
Region Ostwürttemberg					
Papier/Pappe	28 202	63	-	-	25
Glas	13 438	30	-	-	-
Metalle	9 645	22	-	-	88
Kunststoffe	3 303	7	-	-	1 541
Textilien	1 829	X	-	-	-
Holz	7 316	X	-	-	-
Flüssigkartons	448	1	-	-	113
Wertstoffe insgesamt	64 181	144	-	-	1 767
Recyclingbaustoffe (inert)	8 798	X	-	-	-
Grünabfälle	18 947	42	-	-	-
Bioabfälle	16 734	X	-	16 734	-
Region Mittlerer Oberrhein					
Papier/Pappe	73 161	77	-	14 106	35 636
Glas	31 480	33	-	-	461
Metalle	12 224	13	-	-	7 773
Kunststoffe	11 629	12	-	-	6 580
Textilien	1 083	X	-	-	-
Holz	10 244	X	-	-	5 938
Flüssigkartons	979	1	-	-	871
Wertstoffe insgesamt	140 800	148	-	14 106	57 259
Recyclingbaustoffe (inert)	54 812	X	-	-	-
Grünabfälle	75 002	79	-	-	-
Bioabfälle	5 910	X	-	5 910	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben ⁴⁾	
Tonnen				

Region Stuttgart

58 083	16 745	23 109	10 075	Papier/Pappe
56 249	3 277	-	8	Glas
1 040	11 619	24 009	982	Metalle ⁵⁾
-	2 613	-	1 907	Kunststoffe
395	166	1 536	78	Textilien
-	4 567	-	5 325	Holz
-	274	-	-	Flüssigkartons
115 767	39 261	48 654	18 375	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	15 459	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Region Franken

26 619	5 446	16 620	9 997	Papier/Pappe
21 025	1 033	-	828	Glas
3 881	2 521	8 089	1 452	Metalle
-	1 771	-	1 413	Kunststoffe
119	318	1 306	-	Textilien
52	1 846	1 696	21 266	Holz
-	261	-	-	Flüssigkartons
51 696	13 196	27 711	34 956	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	383 233	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Region Ostwürttemberg

3 633	7 346	17 108	90	Papier/Pappe
12 829	536	-	73	Glas
1 410	4 432	3 654	61	Metalle
72	1 434	-	256	Kunststoffe
467	119	1 243	-	Textilien
-	6 253	-	1 063	Holz
-	335	-	-	Flüssigkartons
18 411	20 455	22 005	1 543	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	8 798	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Region Mittlerer Oberrhein

281	1 111	11 660	10 367	Papier/Pappe
23 643	78	6 712	586	Glas
358	1 541	124	2 428	Metalle
47	228	-	4 774	Kunststoffe
860	161	62	-	Textilien
254	2 922	-	1 130	Holz
-	-	-	108	Flüssigkartons
25 443	6 041	18 558	19 393	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	54 812	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: 17. Aufkommen an Wertstoffen*), Grün- und Bioabfällen in den Regionen Baden-Württembergs 1995 nach Sammelsystemen und

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff-behälter	Mehrkomponenten-behälter ^{1) 2)}
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Region Unterer Neckar					
Papier/Pappe	81 770	74	—	1 700	44 099
Glas	33 064	30	—	9 325	2 610
Metalle ⁵⁾	13 030	12	—	—	2 249
Kunststoffe	8 714	8	—	—	8 712
Textilien	853	X	—	—	—
Holz	11 171	X	—	—	—
Flüssigkartons	929	1	—	—	929
Wertstoffe insgesamt	149 531	135	—	11 025	58 599
Recyclingbaustoffe (inert)	—	—	—	—	—
Grünabfälle	59 894	54	—	—	—
Bioabfälle	54 673	X	—	54 673	—
Region Nordschwarzwald					
Papier/Pappe	39 285	67	7 114	—	12 885
Glas	17 711	30	—	—	9 365
Metalle	11 423	20	—	—	2 623
Kunststoffe	6 429	11	—	—	5 086
Textilien	472	X	—	—	—
Holz	7 167	X	—	—	—
Flüssigkartons	651	1	—	—	649
Wertstoffe insgesamt	83 138	143	7 114	—	30 608
Recyclingbaustoffe (inert)	130 000	X	—	—	—
Grünabfälle	32 193	55	—	—	—
Bioabfälle	17 558	X	—	17 558	—
Region Südlicher Oberrhein					
Papier/Pappe	74 229	77	—	53 335	1 721
Glas	32 255	33	—	—	258
Metalle	15 847	16	—	—	4 714
Kunststoffe	12 229	13	—	—	8 495
Textilien	35	X	—	—	—
Holz	6 177	X	—	—	—
Flüssigkartons	1 090	1	—	—	1 084
Wertstoffe insgesamt	141 862	146	—	53 335	16 272
Recyclingbaustoffe (inert)	79 685	X	—	—	—
Grünabfälle	50 764	52	—	—	—
Bioabfälle	1 908	X	—	1 908	—
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg					
Papier/Pappe	30 275	64	—	3 192	900
Glas	15 684	33	—	238	920
Metalle	9 416	20	—	—	1 805
Kunststoffe	5 163	11	—	—	4 839
Textilien	223	X	—	—	—
Holz	7 815	X	—	—	—
Flüssigkartons	576	1	—	—	576
Wertstoffe insgesamt	69 152	145	—	3 430	9 040
Recyclingbaustoffe (inert)	86 818	X	—	—	—
Grünabfälle	44 911	94	—	—	—
Bioabfälle	14 593	X	—	14 593	—

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot-container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben ⁴⁾	
Tonnen				
Region Unterer Neckar				
17 244	429	17 966	332	Papier/Pappe
20 850	279	-	-	Glas
220	1 440	9 121	-	Metalle ⁵⁾
-	2	-	-	Kunststoffe
660	41	152	-	Textilien
175	5 273	5 723	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
39 149	7 464	32 962	332	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Region Nordschwarzwald				
6 149	3 423	8 835	879	Papier/Pappe
7 691	655	-	-	Glas
-	5 024	3 716	60	Metalle
-	1 343	-	-	Kunststoffe
82	390	-	-	Textilien
-	6 310	757	100	Holz
-	2	-	-	Flüssigkartons
13 922	17 147	13 308	1 039	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	130 000	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Region Südlicher Oberrhein				
7 489	2 576	7 506	1 602	Papier/Pappe
31 530	301	-	166	Glas
21	4 371	3 630	3 111	Metalle
-	184	-	3 550	Kunststoffe
-	35	-	-	Textilien
1	1 297	-	4 879	Holz
-	6	-	-	Flüssigkartons
39 041	8 770	11 136	13 308	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	79 685	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg				
22.432	154	3 390	207	Papier/Pappe
14 474	42	-	10	Glas
417	864	5 824	506	Metalle
-	91	-	233	Kunststoffe
-	85	138	-	Textilien
-	901	2 444	4 470	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
37 323	2 137	11 796	5 426	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	86 818	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: 17. Aufkommen an Wertstoffen*), Grün- und Bioabfällen in den Regionen Baden-Württembergs 1995 nach Sammelsystemen und

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter ^{1) 2)}
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Region Hochrhein-Bodensee					
Papier/Pappe	37 336	59	–	1 500	188
Glas	19 197	30	–	–	68
Metalle	12 996	21	–	–	1 491
Kunststoffe	6 897	11	–	–	6 191
Textilien	1 111	X	–	–	–
Holz	5 266	X	–	–	1 684
Flüssigkartons	1 006	2	–	–	585
Wertstoffe insgesamt	83 809	133	–	1 500	10 207
Recyclingbaustoffe (inert)	98 380	X	–	–	–
Grünabfälle	33 810	54	–	–	–
Bioabfälle	34 697	X	–	34 697	–
Region Neckar-Alb					
Papier/Pappe	42 806	64	–	146	481
Glas	19 065	29	–	–	–
Metalle	9 593	14	–	–	3 054
Kunststoffe	6 807	10	–	–	6 749
Textilien	1 534	X	–	–	–
Holz	6 506	X	–	–	–
Flüssigkartons	1 458	2	–	–	1 070
Wertstoffe insgesamt	87 769	132	–	146	11 354
Recyclingbaustoffe (inert)	1 952	X	–	–	–
Grünabfälle	40 559	61	–	–	–
Bioabfälle	28 324	X	–	28 324	–
Region Donau-Iller					
Papier/Pappe	44 577	95	–	–	62
Glas	13 756	29	–	–	–
Metalle	11 893	25	–	–	514
Kunststoffe	6 083	13	–	–	1 532
Textilien	838	X	–	–	–
Holz	12 959	X	–	–	–
Flüssigkartons	439	1	–	–	92
Wertstoffe insgesamt	90 545	193	–	–	2 200
Recyclingbaustoffe (inert)	240	X	–	–	–
Grünabfälle	14 636	31	–	–	–
Bioabfälle	3 500	X	–	3 500	–
Region Bodensee-Oberschwaben					
Papier/Pappe	39 163	67	–	7 367	39
Glas	18 867	32	–	–	9
Metalle	15 097	26	–	–	877
Kunststoffe	4 856	8	–	–	2 578
Textilien	654	X	–	–	–
Holz	10 265	X	–	–	1 185
Flüssigkartons	641	1	–	–	501
Wertstoffe insgesamt	89 543	154	–	7 367	5 189
Recyclingbaustoffe (inert)	73 059	X	–	–	–
Grünabfälle	32 842	56	–	–	–
Bioabfälle	14 796	X	–	14 796	–

*) Einschließlich der über das Duale System erfaßten Mengen. – 1) Die Angaben beziehen sich auf die verwertbaren Mengen ohne Rückstände aus der Sortierung. Sammelerlaubnis und kommunale Sammlungen. – 4) Einschließlich Wertstoffe aus Baustellensortieranlagen. – 5) Einschließlich Schrott aus Müllverbrennungsan-

Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben ⁴⁾	
Tonnen				
Region Hochrhein-Bodensee				
9 672	10 841	13 598	1 537	Papier/Pappe
18 749	380	–	–	Glas
1 250	2 194	7 573	488	Metalle
11	472	–	223	Kunststoffe
390	106	615	–	Textilien
–	1 418	520	1 644	Holz
361	60	–	–	Flüssigkartons
30 433	16 471	22 306	3 892	Wertstoffe insgesamt
–	–	–	98 380	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle
Region Neckar-Alb				
7 997	1 272	32 910	–	Papier/Pappe
18 831	234	–	–	Glas
–	910	5 629	–	Metalle
–	58	–	–	Kunststoffe
270	250	–	1 014	Textilien
–	2 499	4 007	–	Holz
–	372	16	–	Flüssigkartons
27 098	6 595	42 562	1 014	Wertstoffe insgesamt
–	–	–	1 952	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle
Region Donau-Iller				
8 608	16 405	9 234	10 268	Papier/Pappe
8 892	3 447	1 013	404	Glas
1 246	4 799	3 047	2 287	Metalle
70	2 638	24	1 819	Kunststoffe
115	141	582	–	Textilien
303	5 881	731	6 044	Holz
–	347	–	–	Flüssigkartons
19 234	33 658	14 631	20 822	Wertstoffe insgesamt
–	–	–	240	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle
Region Bodensee-Oberschwaben				
16 077	10 271	5 409	–	Papier/Pappe
15 328	1 953	1 577	–	Glas
2 353	5 333	6 426	108	Metalle
–	2 278	–	–	Kunststoffe
–	–	654	–	Textilien
–	8 705	–	375	Holz
–	140	–	–	Flüssigkartons
33 758	28 680	14 066	483	Wertstoffe insgesamt
–	–	–	73 059	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle

2) Umfaßt Grüne Tonne, Gelbe Tonne und Gelben Sack des Dualen Systems und Depotcontainer für Wertstoffgemische. – 3) Durch Vereine, Gewerbebetriebe mit Lagern und Kompostwerken.

18. Aufkommen an Wertstoffen*), Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter ^{1) 2)}
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Stadtkreis Stuttgart					
Papier/Pappe	48 275	82	-	46 350	-
Glas	14 816	25	-	-	-
Metalle ⁵⁾	8 129	14	-	-	1 285
Kunststoffe	3 944	7	-	-	3 944
Textilien	-	-	-	-	-
Holz	1 925	X	-	-	-
Flüssigkartons	385	1	-	-	385
Wertstoffe insgesamt	77 474	132	-	46 350	5 614
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	16 337	28	-	-	-
Bioabfälle	590	X	-	590	-
Landkreis Böblingen					
Papier/Pappe	29 157	83	-	-	519
Glas	11 167	32	-	-	-
Metalle	6 136	18	-	-	-
Kunststoffe	2 864	8	-	-	37
Textilien	810	X	-	-	-
Holz	1 680	X	-	-	-
Flüssigkartons	270	1	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	52 084	149	-	-	556
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	15 454	44	-	-	-
Bioabfälle	19 831	57	-	19 831	-
Landkreis Esslingen					
Papier/Pappe	42 039	86	-	-	462
Glas	14 962	31	-	-	-
Metalle	5 996	12	-	-	2 526
Kunststoffe	6 992	14	-	-	6 210
Textilien	871	X	-	-	-
Holz	353	X	-	-	-
Flüssigkartons	564	1	-	-	564
Wertstoffe insgesamt	71 777	147	-	-	9 762
Recyclingbaustoffe (inert)	3 292	X	-	-	-
Grünabfälle	32 157	66	-	-	-
Bioabfälle	10 312	X	-	10 312	-
Landkreis Göppingen					
Papier/Pappe	10 668	42	-	-	80
Glas	6 179	24	-	-	-
Metalle ⁵⁾	7 769	31	-	-	35
Kunststoffe	1 925	8	-	-	1 895
Textilien	123	X	-	-	-
Holz	-	-	-	-	-
Flüssigkartons	176	1	-	-	176
Wertstoffe insgesamt	26 840	105	-	-	2 186
Recyclingbaustoffe (inert)	8 920	X	-	-	-
Grünabfälle	25 344	100	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben ⁴⁾	
Tonnen				
Stadtkreis Stuttgart				
-	-	-	1 925	Papier/Pappe
14 816	-	-	-	Glas
-	-	6 844	-	Metalle ⁵⁾
-	-	-	-	Kunststoffe
-	-	-	-	Textilien
-	-	-	1 925	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
14 816	-	6 844	3 850	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Böblingen				
16 013	3 075	8 885	665	Papier/Pappe
9 493	1 674	-	-	Glas
-	4 127	2 006	3	Metalle
-	2 552	-	275	Kunststoffe
-	-	810	-	Textilien
-	832	-	848	Holz
-	270	-	-	Flüssigkartons
25 506	12 530	11 701	1 791	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Esslingen				
23 823	5 917	4 923	6 914	Papier/Pappe
14 539	415	-	8	Glas
-	3 135	177	158	Metalle
-	-	-	782	Kunststoffe
395	-	398	78	Textilien
-	-	-	353	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
38 757	9 467	5 498	8 293	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	3 292	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Göppingen				
-	3 357	7 231	-	Papier/Pappe
5 416	763	-	-	Glas
1 040	2 194	4 500	-	Metalle ⁵⁾
-	30	-	-	Kunststoffe
-	123	-	-	Textilien
-	-	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
6 456	6 467	11 731	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	8 920	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: 18. Aufkommen an Wertstoffen*), Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff-behälter	Mehrkomponenten-behälter ^{1) 2)}
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		

Landkreis Ludwigsburg

Papier/Pappe	32 029	66	—	—	31 067
Glas	11 569	24	—	—	10 000
Metalle	10 904	23	—	—	2 010
Kunststoffe	2 412	5	—	—	2 331
Textilien	328	X	—	—	—
Holz	2 405	X	—	—	573
Flüssigkartons	538	1	—	—	534
Wertstoffe insgesamt	60 185	124	—	—	46 516
Recyclingbaustoffe (inert)	700	X	—	—	—
Grünabfälle	34 703	72	—	—	—
Bioabfälle	31 091	64	—	31 091	—

Landkreis Rems-Murr-Kreis

Papier/Pappe	24 452	62	—	—	130
Glas	10 873	27	—	—	32
Metalle	6 304	16	—	—	1 732
Kunststoffe	4 837	12	—	—	4 037
Textilien	43	X	—	—	—
Holz	4 102	X	—	—	—
Flüssigkartons	516	1	—	—	516
Wertstoffe insgesamt	51 127	129	—	—	6 447
Recyclingbaustoffe (inert)	2 547	X	—	—	—
Grünabfälle	26 057	66	—	—	—
Bioabfälle	5 158	X	—	5 158	—

Stadtkreis Heilbronn

Papier/Pappe	12 087	99	—	42	231
Glas	3 804	31	—	—	—
Metalle	1 306	11	—	—	494
Kunststoffe	1 534	13	—	—	674
Textilien	399	X	—	—	—
Holz	2 872	X	—	—	—
Flüssigkartons	158	1	—	—	150
Wertstoffe insgesamt	22 160	182	—	42	1 549
Recyclingbaustoffe (inert)	—	—	—	—	—
Grünabfälle	9 160	75	—	—	—
Bioabfälle	163	X	—	163	—

Landkreis Heilbronn

Papier/Pappe	21 355	71	—	—	—
Glas	7 932	26	—	—	—
Metalle	5 270	18	—	—	—
Kunststoffe	1 964	7	—	—	—
Textilien	850	X	—	—	—
Holz	17 653	X	—	—	—
Flüssigkartons	236	1	—	—	—
Wertstoffe insgesamt	55 260	184	—	—	—
Recyclingbaustoffe (inert)	169 472	X	—	—	—
Grünabfälle	36 029	120	—	—	—
Bioabfälle	7 959	X	—	7 959	—

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben ⁴⁾	
Tonnen				
Landkreis Ludwigsburg				
-	424	334	204	Papier/Pappe
1 455	114	-	-	Glas
-	333	8 114	447	Metalle
-	31	-	50	Kunststoffe
-	-	328	-	Textilien
-	633	-	1 199	Holz
-	4	-	-	Flüssigkartons
1 455	1 539	8 776	1 900	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	700	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Rems-Murr-Kreis				
18 247	3 972	1 736	367	Papier/Pappe
10 530	311	-	-	Glas
-	1 830	2 368	374	Metalle
-	-	-	800	Kunststoffe
-	43	-	-	Textilien
-	3 102	-	1 000	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
28 777	9 258	4 104	2 541	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	2 547	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Stadtkreis Heilbronn				
6 075	211	1 045	4 483	Papier/Pappe
3 305	205	-	294	Glas
-	264	357	191	Metalle
-	34	-	826	Kunststoffe
119	76	204	-	Textilien
-	32	-	2 840	Holz
-	8	-	-	Flüssigkartons
9 499	830	1 606	8 634	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Heilbronn				
11 285	3 100	3 666	3 304	Papier/Pappe
7 398	-	-	534	Glas
394	1 059	3 363	454	Metalle
-	1 377	-	587	Kunststoffe
-	140	710	-	Textilien
-	655	-	16 998	Holz
-	236	-	-	Flüssigkartons
19 077	6 567	7 739	21 877	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	169 472	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: 18. Aufkommen an Wertstoffen*), Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter ^{1) 2)}
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Landkreis Hohenlohekreis					
Papier/Pappe	5 111	50	-	-	-
Glas	2 161	21	-	-	-
Metalle	1 501	15	-	-	324
Kunststoffe	1 004	10	-	-	688
Textilien	49	X	-	-	-
Holz	600	X	-	-	-
Flüssigkartons	126	1	-	-	109
Wertstoffe insgesamt	10 552	102	-	-	1 121
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	11 984	116	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-
Landkreis Schwäbisch-Hall					
Papier/Pappe	8 775	49	-	-	67
Glas	4 351	24	-	-	-
Metalle	3 263	18	-	-	812
Kunststoffe	2 113	12	-	-	2 073
Textilien	53	X	-	-	-
Holz	90	X	-	-	-
Flüssigkartons	194	1	-	-	194
Wertstoffe insgesamt	18 839	105	-	-	3 146
Recyclingbaustoffe (inert)	125 619	X	-	-	-
Grünabfälle	7 902	44	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-
Landkreis Main-Tauber-Kreis					
Papier/Pappe	11 694	86	-	-	-
Glas	4 638	34	-	-	-
Metalle	6 764	50	-	-	531
Kunststoffe	1 284	9	-	-	1 280
Textilien	392	X	-	-	-
Holz	3 645	X	-	-	-
Flüssigkartons	216	2	-	-	216
Wertstoffe insgesamt	28 633	211	-	-	2 027
Recyclingbaustoffe (inert)	88 142	X	-	-	-
Grünabfälle	8 262	61	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-
Landkreis Heidenheim					
Papier/Pappe	8 055	59	-	-	25
Glas	4 570	33	-	-	-
Metalle	1 672	12	-	-	88
Kunststoffe	1 626	12	-	-	1 541
Textilien	370	X	-	-	-
Holz	1 155	X	-	-	-
Flüssigkartons	173	1	-	-	113
Wertstoffe insgesamt	17 621	129	-	-	1 767
Recyclingbaustoffe (inert)	4 034	X	-	-	-
Grünabfälle	5 444	40	-	-	-
Bioabfälle	13 312	97	-	13 312	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot-container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben ⁴⁾	
Tonnen				

Landkreis Hohenlohekreis

1 605	1 662	1 844	–	Papier/Pappe
1 939	222	–	–	Glas
23	452	702	–	Metalle
–	316	–	–	Kunststoffe
–	49	–	–	Textilien
–	600	–	–	Holz
–	17	–	–	Flüssigkartons
3 567	3 318	2 546	–	Wertstoffe insgesamt
–	–	–	–	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle

Landkreis Schwäbisch-Hall

7 654	473	581	–	Papier/Pappe
3 921	430	–	–	Glas
73	369	2 009	–	Metalle
–	40	–	–	Kunststoffe
–	53	–	–	Textilien
–	90	–	–	Holz
–	–	–	–	Flüssigkartons
11 648	1 455	2 590	–	Wertstoffe insgesamt
–	–	–	125 619	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle

Landkreis Main-Tauber-Kreis

–	–	9 484	2 210	Papier/Pappe
4 462	176	–	–	Glas
3 391	377	1 658	807	Metalle
–	4	–	–	Kunststoffe
–	–	392	–	Textilien
52	469	1 696	1 428	Holz
–	–	–	–	Flüssigkartons
7 905	1 026	13 230	4 445	Wertstoffe insgesamt
–	–	–	88 142	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle

Landkreis Heidenheim

110	1 150	6 680	90	Papier/Pappe
4 542	28	–	–	Glas
136	1 433	–	15	Metalle
72	13	–	–	Kunststoffe
85	55	230	–	Textilien
–	1 145	–	10	Holz
–	60	–	–	Flüssigkartons
4 945	3 884	6 910	115	Wertstoffe insgesamt
–	–	–	4 034	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle

Noch: 18. Aufkommen an Wertstoffen*), Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter ^{1) 2)}
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Landkreis Ostalbkreis					
Papier/Pappe	20 147	65	-	-	-
Glas	8 868	29	-	-	-
Metalle	7 973	26	-	-	-
Kunststoffe	1 677	5	-	-	-
Textilien	1 459	X	-	-	-
Holz	6 161	X	-	-	-
Flüssigkartons	275	1	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	46 560	150	-	-	-
Recyclingbaustoffe (inert)	4 764	X	-	-	-
Grünabfälle	13 503	44	-	-	-
Bioabfälle	3 422	11	-	3 422	-
Stadtkreis Baden-Baden					
Papier/Pappe	4 991	95	-	564	52
Glas	2 490	47	-	-	49
Metalle	895	17	-	-	373
Kunststoffe	672	13	-	-	608
Textilien	387	X	-	-	-
Holz	996	X	-	-	-
Flüssigkartons	108	2	-	-	108
Wertstoffe insgesamt	10 539	201	-	564	1 190
Recyclingbaustoffe (inert)	5 025	X	-	-	-
Grünabfälle	15 899	302	-	-	-
Bioabfälle	5 910	112	-	5 910	-
Stadtkreis Karlsruhe					
Papier/Pappe	19 207	69	-	-	13 880
Glas	9 271	34	-	-	89
Metalle	4 222	15	-	-	1 961
Kunststoffe	3 163	11	-	-	1 661
Textilien	556	X	-	-	-
Holz	2 573	X	-	-	592
Flüssigkartons	242	1	-	-	134
Wertstoffe insgesamt	39 234	142	-	-	18 317
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	10 208	37	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-
Landkreis Karlsruhe					
Papier/Pappe	27 255	68	-	-	21 704
Glas	12 860	32	-	-	323
Metalle	4 836	12	-	-	4 185
Kunststoffe	2 654	7	-	-	2 460
Textilien	140	X	-	-	-
Holz	6 413	X	-	-	5 346
Flüssigkartons	394	1	-	-	394
Wertstoffe insgesamt	54 552	135	-	-	34 412
Recyclingbaustoffe (inert)	49 787	X	-	-	-
Grünabfälle	28 011	69	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben ⁴⁾	
Tonnen				
Landkreis Ostalbkreis				
3 523	6 196	10 428	–	Papier/Pappe
8 287	508	–	73	Glas
1 274	2 999	3 654	46	Metalle
–	1 421	–	256	Kunststoffe
382	64	1 013	–	Textilien
–	5 108	–	1 053	Holz
–	275	–	–	Flüssigkartons
13 466	16 571	15 095	1 428	Wertstoffe insgesamt
–	–	–	4 764	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle
Stadtkreis Baden-Baden				
–	374	3 686	315	Papier/Pappe
2 397	44	–	–	Glas
–	413	109	–	Metalle
–	64	–	–	Kunststoffe
164	161	62	–	Textilien
–	996	–	–	Holz
–	–	–	–	Flüssigkartons
2 561	2 052	3 857	315	Wertstoffe insgesamt
–	–	–	5 025	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle
Stadtkreis Karlsruhe				
–	623	4 704	–	Papier/Pappe
9 082	28	–	72	Glas
–	667	–	1 594	Metalle
–	150	–	1 352	Kunststoffe
556	–	–	–	Textilien
–	1 501	–	480	Holz
–	–	–	108	Flüssigkartons
9 638	2 969	4 704	3 606	Wertstoffe insgesamt
–	–	–	–	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle
Landkreis Karlsruhe				
281	114	3 270	1 886	Papier/Pappe
12 164	6	–	367	Glas
358	99	–	194	Metalle
47	14	–	133	Kunststoffe
140	–	–	–	Textilien
254	425	–	388	Holz
–	–	–	–	Flüssigkartons
13 244	658	3 270	2 968	Wertstoffe insgesamt
–	–	–	49 787	Recyclingbaustoffe (inert)
–	–	–	–	Grünabfälle
–	–	–	–	Bioabfälle

Noch: 18. Aufkommen an Wertstoffen*), Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter ^{1) 2)}
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		

Landkreis Rastatt					
Papier/Pappe	21 708	98	-	13 542	-
Glas	6 859	31	-	-	-
Metalle	2 271	10	-	-	1 254
Kunststoffe	5 140	23	-	-	1 851
Textilien	-	-	-	-	-
Holz	262	X	-	-	-
Flüssigkartons	235	1	-	-	235
Wertstoffe insgesamt	36 475	165	-	13 542	3 340
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	20 884	94	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-

Stadtkreis Heidelberg					
Papier/Pappe	12 088	87	-	-	-
Glas	5 391	39	-	647	-
Metalle ⁵⁾	1 734	13	-	-	406
Kunststoffe	1 451	10	-	-	1 451
Textilien	223	X	-	-	-
Holz	2 851	X	-	-	-
Flüssigkartons	142	1	-	-	142
Wertstoffe insgesamt	23 880	172	-	647	1 999
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	2 717	20	-	-	-
Bioabfälle	10 959	79	-	10 959	-

Stadtkreis Mannheim					
Papier/Pappe	15 960	51	-	1 700	60
Glas	8 420	27	-	-	20
Metalle ⁵⁾	7 042	22	-	-	590
Kunststoffe	1 374	4	-	-	1 372
Textilien	41	X	-	-	-
Holz	-	-	-	-	-
Flüssigkartons	158	1	-	-	158
Wertstoffe insgesamt	32 995	105	-	1 700	2 200
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	3 350	11	-	-	-
Bioabfälle	8 250	X	-	8 250	-

Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis					
Papier/Pappe	9 779	67	-	-	146
Glas	5 019	34	-	-	34
Metalle	2 677	18	-	-	736
Kunststoffe	1 716	12	-	-	1 716
Textilien	549	X	-	-	-
Holz	168	X	-	-	-
Flüssigkartons	205	1	-	-	205
Wertstoffe insgesamt	20 113	138	-	-	2 837
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	16 773	115	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben ⁴⁾	
Tonnen				
Landkreis Rastatt				
-	-	-	8 166	Papier/Pappe
-	-	6 712	147	Glas
-	362	15	640	Metalle
-	-	-	3 289	Kunststoffe
-	-	-	-	Textilien
-	-	-	262	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
-	362	6 727	12 504	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Stadtkreis Heidelberg				
11 544	212	-	332	Papier/Pappe
4 625	119	-	-	Glas
-	1 328	-	-	Metalle ⁵⁾
-	-	-	-	Kunststoffe
223	-	-	-	Textilien
-	2 851	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
16 392	4 510	-	332	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Stadtkreis Mannheim				
5 700	100	8 400	-	Papier/Pappe
8 240	160	-	-	Glas
-	2	6 450	-	Metalle ⁵⁾
-	2	-	-	Kunststoffe
-	41	-	-	Textilien
-	-	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
13 940	305	14 850	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis				
-	67	9 566	-	Papier/Pappe
4 985	-	-	-	Glas
220	-	1 721	-	Metalle
-	-	-	-	Kunststoffe
397	-	152	-	Textilien
168	-	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
5 770	67	11 439	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: 18. Aufkommen an Wertstoffen*), Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter ^{1) 2)}
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		

Landkreis Rhein-Neckar-Kreis					
Papier/Pappe	43 943	86	-	-	43 893
Glas	14 234	28	-	8 678	2 556
Metalle	1 577	3	-	-	517
Kunststoffe	4 173	8	-	-	4 173
Textilien	40	X	-	-	-
Holz	8 152	X	-	-	-
Flüssigkartons	424	1	-	-	424
Wertstoffe insgesamt	72 543	142	-	8 678	51 563
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	37 054	73	-	-	-
Bioabfälle	35 464	69	-	35 464	-

Stadtkreis Pforzheim					
Papier/Pappe	8 421	71	-	-	-
Glas	3 821	32	-	-	-
Metalle	1 404	12	-	-	430
Kunststoffe	1 501	13	-	-	1 501
Textilien	-	-	-	-	-
Holz	100	X	-	-	-
Flüssigkartons	101	1	-	-	101
Wertstoffe insgesamt	15 348	130	-	-	2 032
Recyclingbaustoffe (inert)	130 000	X	-	-	-
Grünabfälle	6 538	55	-	-	-
Bioabfälle	599	X	-	599	-

Landkreis Calw					
Papier/Pappe	9 224	59	7 114	-	58
Glas	4 688	30	-	-	4 221
Metalle	4 251	27	-	-	937
Kunststoffe	2 416	15	-	-	1 706
Textilien	22	X	-	-	-
Holz	2 811	X	-	-	-
Flüssigkartons	121	1	-	-	121
Wertstoffe insgesamt	23 533	150	7 114	-	7 043
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	9 219	59	-	-	-
Bioabfälle	3 272	X	-	3 272	-

Landkreis Enzkreis					
Papier/Pappe	13 496	73	-	-	12 827
Glas	5 534	30	-	-	5 144
Metalle	2 982	16	-	-	758
Kunststoffe	988	5	-	-	878
Textilien	143	X	-	-	-
Holz	3 499	X	-	-	-
Flüssigkartons	211	1	-	-	209
Wertstoffe insgesamt	26 853	144	-	-	19 816
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	11 601	62	-	-	-
Bioabfälle	5 473	29	-	5 473	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben ⁴⁾	
Tonnen				

Landkreis Rhein-Neckar-Kreis

-	50	-	-	Papier/Pappe
3 000	-	-	-	Glas
-	110	950	-	Metalle
-	-	-	-	Kunststoffe
40	-	-	-	Textilien
7	2 422	5 723	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
3 047	2 582	6 673	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Stadtkreis Pforzheim

642	162	7 103	514	Papier/Pappe
3 683	138	-	-	Glas
-	266	648	60	Metalle
-	-	-	-	Kunststoffe
-	-	-	-	Textilien
-	-	-	100	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
4 325	566	7 751	674	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	130 000	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Landkreis Calw

1 381	671	-	-	Papier/Pappe
443	24	-	-	Glas
-	947	2 367	-	Metalle
-	710	-	-	Kunststoffe
-	22	-	-	Textilien
-	2 811	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
1 824	5 185	2 367	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Landkreis Enzkreis

-	669	-	-	Papier/Pappe
261	129	-	-	Glas
-	2 224	-	-	Metalle
-	110	-	-	Kunststoffe
82	61	-	-	Textilien
-	3 499	-	-	Holz
-	2	-	-	Flüssigkartons
343	6 694	-	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: 18. Aufkommen an Wertstoffen*), Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1996 nach

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter ^{1) 2)}
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Landkreis Freudenstadt					
Papier/Pappe	8 144	67	-	-	-
Glas	3 668	30	-	-	-
Metalle	2 786	23	-	-	498
Kunststoffe	1 524	13	-	-	1 001
Textilien	307	X	-	-	-
Holz	757	X	-	-	-
Flüssigkartons	218	2	-	-	218
Wertstoffe insgesamt	17 404	143	-	-	1 717
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	4 835	40	-	-	-
Bioabfälle	8 214	68	-	8 214	-
Stadtkreis Freiburg					
Papier/Pappe	17 147	86	-	14 838	1 619
Glas	6 682	34	-	-	212
Metalle	1 734	9	-	-	1 193
Kunststoffe	2 138	11	-	-	1 629
Textilien	-	-	-	-	-
Holz	3 816	X	-	-	-
Flüssigkartons	179	1	-	-	179
Wertstoffe insgesamt	31 696	160	-	14 838	4 832
Recyclingbaustoffe (inert)	1 029	X	-	-	-
Grünabfälle	9 471	48	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald					
Papier/Pappe	19 967	87	-	7 960	-
Glas	7 647	33	-	-	-
Metalle	5 982	26	-	-	1 036
Kunststoffe	3 940	17	-	-	1 315
Textilien	-	-	-	-	-
Holz	-	-	-	-	-
Flüssigkartons	262	1	-	-	256
Wertstoffe insgesamt	37 798	165	-	7 960	2 607
Recyclingbaustoffe (inert)	70 916	X	-	-	-
Grünabfälle	22 020	96	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-
Landkreis Emmendingen					
Papier/Pappe	10 463	72	-	5 851	102
Glas	4 998	34	-	-	46
Metalle	3 245	22	-	-	406
Kunststoffe	2 575	18	-	-	2 297
Textilien	35	X	-	-	-
Holz	297	X	-	-	-
Flüssigkartons	89	1	-	-	89
Wertstoffe insgesamt	21 702	149	-	5 851	2 940
Recyclingbaustoffe (inert)	3 546	X	-	-	-
Grünabfälle	7 501	52	-	-	-
Bioabfälle	1 650	X	-	1 650	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben ⁴⁾	
Tonnen				
Landkreis Freudenstadt				
4 126	1 921	1 732	365	Papier/Pappe
3 304	364	-	-	Glas
-	1 587	701	-	Metalle
-	523	-	-	Kunststoffe
-	307	-	-	Textilien
-	-	757	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
7 430	4 702	3 190	365	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Stadtkreis Freiburg				
-	-	-	690	Papier/Pappe
6 417	-	-	53	Glas
21	464	-	56	Metalle
-	3	-	506	Kunststoffe
-	-	-	-	Textilien
1	-	-	3 815	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
6 439	467	-	6 120	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	1 029	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald				
6 205	1 286	4 516	-	Papier/Pappe
7 528	119	-	-	Glas
-	1 236	1 510	2 200	Metalle
-	26	-	2 599	Kunststoffe
-	-	-	-	Textilien
-	-	-	-	Holz
-	6	-	-	Flüssigkartons
13 733	2 673	6 026	4 799	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	70 916	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Emmendingen				
1 284	1 290	1 684	252	Papier/Pappe
4 739	182	-	31	Glas
-	1 983	620	236	Metalle
-	155	-	123	Kunststoffe
-	35	-	-	Textilien
-	3	-	294	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
6 023	3 648	2 304	936	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	3 546	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: 18. Aufkommen an Wertstoffen*), Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter ^{1) 2)}
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Landkreis Ortenaukreis					
Papier/Pappe	26 652	67	-	24 686	-
Glas	12 928	33	-	-	-
Metalle	4 886	12	-	-	2 079
Kunststoffe	3 576	9	-	-	3 254
Textilien	-	-	-	-	-
Holz	2 064	X	-	-	-
Flüssigkartons	560	1	-	-	560
Wertstoffe insgesamt	50 666	128	-	24 686	5 893
Recyclingbaustoffe (inert)	4 194	X	-	-	-
Grünabfälle	11 772	30	-	-	-
Bioabfälle	258	X	-	258	-
Landkreis Rottweil					
Papier/Pappe	8 749	63	-	-	16
Glas	4 512	33	-	-	36
Metalle	2 999	22	-	-	90
Kunststoffe	2 137	15	-	-	1 904
Textilien	-	-	-	-	-
Holz	2 075	X	-	-	-
Flüssigkartons	185	1	-	-	185
Wertstoffe insgesamt	20 657	149	-	-	2 231
Recyclingbaustoffe (inert)	24 152	X	-	-	-
Grünabfälle	23 219	168	-	-	-
Bioabfälle	7 251	52	-	7 251	-
Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis					
Papier/Pappe	14 280	68	-	3 192	884
Glas	7 167	34	-	238	884
Metalle	3 335	16	-	-	1 225
Kunststoffe	1 319	6	-	-	1 228
Textilien	85	X	-	-	-
Holz	1 037	X	-	-	-
Flüssigkartons	200	1	-	-	200
Wertstoffe insgesamt	27 423	131	-	3 430	4 421
Recyclingbaustoffe (inert)	48 295	X	-	-	-
Grünabfälle	13 996	67	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-
Landkreis Tuttlingen					
Papier/Pappe	7 246	56	-	-	-
Glas	4 005	31	-	-	-
Metalle	3 082	24	-	-	490
Kunststoffe	1 707	13	-	-	1 707
Textilien	138	X	-	-	-
Holz	4 703	X	-	-	-
Flüssigkartons	191	1	-	-	191
Wertstoffe insgesamt	21 072	164	-	-	2 388
Recyclingbaustoffe (inert)	14 371	X	-	-	-
Grünabfälle	7 696	60	-	-	-
Bioabfälle	7 342	57	-	7 342	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben ⁴⁾	
Tonnen				
Landkreis Ortenaukreis				
-	-	1 306	660	Papier/Pappe
12 846	-	-	82	Glas
-	688	1 500	619	Metalle
-	-	-	322	Kunststoffe
-	-	-	-	Textilien
-	1 294	-	770	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
12 846	1 982	2 806	2 453	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	4 194	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Rottweil				
7 362	-	1 164	207	Papier/Pappe
4 476	-	-	-	Glas
380	21	2 113	395	Metalle
-	-	-	233	Kunststoffe
-	-	-	-	Textilien
-	-	1 174	901	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
12 218	21	4 451	1 736	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	24 152	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis				
8 803	154	1 247	-	Papier/Pappe
5 993	42	-	10	Glas
37	736	1 226	111	Metalle
-	91	-	-	Kunststoffe
-	85	-	-	Textilien
-	901	-	136	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
14 833	2 009	2 473	257	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	48 295	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Tuttlingen				
6 267	-	979	-	Papier/Pappe
4 005	-	-	-	Glas
-	107	2 485	-	Metalle
-	-	-	-	Kunststoffe
-	-	138	-	Textilien
-	-	1 270	3 433	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
10 272	107	4 872	3 433	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	14 371	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: 18. Aufkommen an Wertstoffen*), Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter ^{1) 2)}
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Landkreis Konstanz					
Papier/Pappe	14 805	57	-	-	-
Glas	8 522	33	-	-	-
Metalle ⁵⁾	3 570	14	-	-	243
Kunststoffe	3 129	12	-	-	2 795
Textilien	753	X	-	-	-
Holz	1 938	X	-	-	-
Flüssigkartons	554	2	-	-	138
Wertstoffe insgesamt	33 271	129	-	-	3 176
Recyclingbaustoffe (inert)	98 380	X	-	-	-
Grünabfälle	13 132	51	-	-	-
Bioabfälle	32 137	125	-	32 137	-
Landkreis Lörrach					
Papier/Pappe	13 188	63	-	1 500	188
Glas	6 228	30	-	-	68
Metalle	4 389	21	-	-	905
Kunststoffe	1 857	9	-	-	1 765
Textilien	-	-	-	-	-
Holz	-	-	-	-	-
Flüssigkartons	230	1	-	-	225
Wertstoffe insgesamt	25 892	123	-	1 500	3 151
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	9 370	44	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-
Landkreis Waldshut					
Papier/Pappe	9 343	57	-	-	-
Glas	4 447	27	-	-	-
Metalle	5 037	31	-	-	343
Kunststoffe	1 911	12	-	-	1 631
Textilien	358	X	-	-	-
Holz	3 328	X	-	-	1 684
Flüssigkartons	222	1	-	-	222
Wertstoffe insgesamt	24 646	151	-	-	3 880
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	11 308	69	-	-	-
Bioabfälle	2 560	X	-	2 560	-
Landkreis Reutlingen					
Papier/Pappe	18 805	69	-	146	193
Glas	7 416	27	-	-	-
Metalle	2 187	8	-	-	1 173
Kunststoffe	2 320	9	-	-	2 295
Textilien	35	X	-	-	-
Holz	1 571	X	-	-	-
Flüssigkartons	449	2	-	-	404
Wertstoffe insgesamt	32 783	121	-	146	4 065
Recyclingbaustoffe (inert)	1 952	X	-	-	-
Grünabfälle	24 538	90	-	-	-
Bioabfälle	8 217	X	-	8 217	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben ⁴⁾	
Tonnen				
Landkreis Konstanz				
6 172	7 341	1 292	-	Papier/Pappe
8 249	273	-	-	Glas
961	1 094	1 015	257	Metalle ⁵⁾
11	323	-	-	Kunststoffe
390	106	257	-	Textilien
-	1 418	520	-	Holz
361	55	-	-	Flüssigkartons
16 144	10 610	3 084	257	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	98 380	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Lörrach				
3 500	1 550	6 450	-	Papier/Pappe
6 117	43	-	-	Glas
-	618	2 866	-	Metalle
-	92	-	-	Kunststoffe
-	-	-	-	Textilien
-	-	-	-	Holz
-	5	-	-	Flüssigkartons
9 617	2 308	9 316	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Waldshut				
-	1 950	5 856	1 537	Papier/Pappe
4 383	64	-	-	Glas
289	482	3 692	231	Metalle
-	57	-	223	Kunststoffe
-	-	358	-	Textilien
-	-	-	1 644	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
4 672	2 553	9 906	3 635	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Reutlingen				
300	241	17 925	-	Papier/Pappe
7 329	87	-	-	Glas
-	378	636	-	Metalle
-	25	-	-	Kunststoffe
-	35	-	-	Textilien
-	997	574	-	Holz
-	29	16	-	Flüssigkartons
7 629	1 792	19 151	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	1 952	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: 18. Aufkommen an Wertstoffen*), Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff-behälter	Mehrkomponenten-behälter ^{1) 2)}
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Landkreis Tübingen					
Papier/Pappe	14 483	71	-	-	153
Glas	6 048	30	-	-	-
Metalle	3 253	16	-	-	1 104
Kunststoffe	2 202	11	-	-	2 182
Textilien	409	X	-	-	-
Holz	2 713	X	-	-	-
Flüssigkartons	729	4	-	-	386
Wertstoffe insgesamt	29 837	146	-	-	3 825
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	7 210	35	-	-	-
Bioabfälle	5 931	29	-	5 931	-
Landkreis Zollernalbkreis					
Papier/Pappe	9 518	49	-	-	135
Glas	5 601	29	-	-	-
Metalle	4 153	22	-	-	777
Kunststoffe	2 285	12	-	-	2 272
Textilien	1 090	X	-	-	-
Holz	2 222	X	-	-	-
Flüssigkartons	280	1	-	-	280
Wertstoffe insgesamt	25 149	131	-	-	3 464
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	8 811	46	-	-	-
Bioabfälle	14 176	74	-	14 176	-
Stadtkreis Ulm					
Papier/Pappe	19 412	168	-	-	62
Glas	4 755	41	-	-	-
Metalle	3 788	33	-	-	514
Kunststoffe	3 292	29	-	-	1 532
Textilien	500	X	-	-	-
Holz	4 714	X	-	-	-
Flüssigkartons	92	1	-	-	92
Wertstoffe insgesamt	36 553	317	-	-	2 200
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	6 100	53	-	-	-
Bioabfälle	3 500	30	-	3 500	-
Landkreis Alb-Donau-Kreis					
Papier/Pappe	12 289	68	-	-	-
Glas	4 426	25	-	-	-
Metalle	3 139	17	-	-	-
Kunststoffe	1 074	6	-	-	-
Textilien	201	X	-	-	-
Holz	5 308	X	-	-	-
Flüssigkartons	175	1	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	26 612	148	-	-	-
Recyclingbaustoffe (inert)	240	X	-	-	-
Grünabfälle	4 798	27	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben ⁴⁾	
Tonnen				
Landkreis Tübingen				
-	137	14 193	-	Papier/Pappe
5 983	65	-	-	Glas
-	61	2 088	-	Metalle
-	20	-	-	Kunststoffe
270	139	-	-	Textilien
-	468	2 245	-	Holz
-	343	-	-	Flüssigkartons
6 253	1 233	18 526	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Zollernalbkreis				
7 697	894	792	-	Papier/Pappe
5 519	82	-	-	Glas
-	471	2 905	-	Metalle
-	13	-	-	Kunststoffe
-	76	-	1 014	Textilien
-	1 034	1 188	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
13 216	2 570	4 885	1 014	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Stadtkreis Ulm				
4 113	4 195	1 042	10 000	Papier/Pappe
3 759	596	-	400	Glas
-	1 034	-	2 240	Metalle
-	-	-	1 760	Kunststoffe
-	60	440	-	Textilien
-	2 214	-	2 500	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
7 872	8 099	1 482	16 900	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Alb-Donau-Kreis				
2 701	3 653	5 667	268	Papier/Pappe
3 750	424	248	4	Glas
865	934	1 293	47	Metalle
-	1 015	-	59	Kunststoffe
115	81	5	-	Textilien
303	730	731	3 544	Holz
-	175	-	-	Flüssigkartons
7 734	7 012	7 944	3 922	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	240	Recyclingbaustoffe (inert)
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: 18. Aufkommen an Wertstoffen*), Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff-behälter	Mehrkomponenten-behälter ^{1) 2)}
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Landkreis Biberach					
Papier/Pappe	12 876	74	-	-	-
Glas	4 575	26	-	-	-
Metalle	4 966	28	-	-	-
Kunststoffe	1 717	10	-	-	-
Textilien	137	X	-	-	-
Holz	2 937	X	-	-	-
Flüssigkartons	172	1	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	27 380	157	-	-	-
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	3 738	21	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-
Landkreis Bodenseekreis					
Papier/Pappe	11 428	59	-	-	39
Glas	7 216	38	-	-	9
Metalle	5 587	29	-	-	718
Kunststoffe	2 138	11	-	-	1 905
Textilien	-	-	-	-	-
Holz	5 980	X	-	-	-
Flüssigkartons	338	2	-	-	338
Wertstoffe insgesamt	32 687	170	-	-	3 009
Recyclingbaustoffe (inert)	43 374	X	-	-	-
Grünabfälle	10 052	52	-	-	-
Bioabfälle	14 337	X	-	14 337	-
Landkreis Ravensburg					
Papier/Pappe	19 108	73	-	5 305	-
Glas	8 344	32	-	-	-
Metalle	5 395	21	-	-	62
Kunststoffe	1 663	6	-	-	-
Textilien	558	X	-	-	-
Holz	1 917	X	-	-	1 185
Flüssigkartons	140	1	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	37 125	142	-	5 305	1 247
Recyclingbaustoffe (inert)	-	-	-	-	-
Grünabfälle	13 501	52	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-
Landkreis Sigmaringen					
Papier/Pappe	8 627	66	-	2 062	-
Glas	3 307	25	-	-	-
Metalle	4 115	32	-	-	97
Kunststoffe	1 055	8	-	-	673
Textilien	96	X	-	-	-
Holz	2 368	X	-	-	-
Flüssigkartons	163	1	-	-	163
Wertstoffe insgesamt	19 731	152	-	2 062	933
Recyclingbaustoffe (inert)	29 685	X	-	-	-
Grünabfälle	9 289	72	-	-	-
Bioabfälle	459	4	-	459	-

*) Einschließlich der über das Duale System erfaßten Mengen. – 1) Die Angaben beziehen sich auf die verwertbaren Mengen ohne Rückstände aus der Sortierung. Sammelerlaubnis und kommunale Sammlungen. – 4) Einschließlich Wertstoffe aus Baustellensortieranlagen. – 5) Einschließlich Schrott aus Müllverbrennungsan-

Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben ⁴⁾	
Tonnen				
Landkreis Biberach				
1 794	8 557	2 525	—	Papier/Pappe
1 383	2 427	765	—	Glas
381	2 831	1 754	—	Metalle
70	1 623	24	—	Kunststoffe
—	—	137	—	Textilien
—	2 937	—	—	Holz
—	172	—	—	Flüssigkartons
3 628	18 547	5 205	—	Wertstoffe insgesamt
—	—	—	—	Recyclingbaustoffe (inert)
—	.	.	—	Grünabfälle
—	—	—	—	Bioabfälle
Landkreis Bodenseekreis				
9 970	521	898	—	Papier/Pappe
6 797	86	324	—	Glas
360	1 889	2 620	—	Metalle
—	233	—	—	Kunststoffe
—	—	—	—	Textilien
—	5 980	—	—	Holz
—	—	—	—	Flüssigkartons
17 127	8 709	3 842	—	Wertstoffe insgesamt
—	—	—	43 374	Recyclingbaustoffe (inert)
—	.	.	—	Grünabfälle
—	—	—	—	Bioabfälle
Landkreis Ravensburg				
3 258	7 175	3 370	—	Papier/Pappe
5 991	1 100	1 253	—	Glas
1 457	1 625	2 143	108	Metalle
—	1 663	—	—	Kunststoffe
—	—	558	—	Textilien
—	357	—	375	Holz
—	140	—	—	Flüssigkartons
10 706	12 060	7 324	483	Wertstoffe insgesamt
—	—	—	—	Recyclingbaustoffe (inert)
—	.	.	—	Grünabfälle
—	—	—	—	Bioabfälle
Landkreis Sigmaringen				
2 849	2 575	1 141	—	Papier/Pappe
2 540	767	—	—	Glas
536	1 819	1 663	—	Metalle
—	382	—	—	Kunststoffe
—	—	96	—	Textilien
—	2 368	—	—	Holz
—	—	—	—	Flüssigkartons
5 925	7 911	2 900	—	Wertstoffe insgesamt
—	—	—	29 685	Recyclingbaustoffe (inert)
—	.	.	—	Grünabfälle
—	—	—	—	Bioabfälle

2) Umfaßt Grüne Tonne, Gelbe Tonne und Gelben Sack des Dualen Systems und Depotcontainer für Wertstoffgemische. – 3) Durch Vereine, Gewerbebetriebe mit lagern und Kompostwerken.

19. Aufkommen an häuslichen Abfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 und Abschöpfungsquote von Bio-,

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohnbe- völkerung am 30.06.1995	Abfallaufkommen an häuslichen Abfällen 1)		Bio-, Grünabfallaufkommen		Wertstoffaufkommen 3)		
				insgesamt	Ab- schöpfungs- quote 2)	insgesamt		Ab- schöpfungs- quote 2)
		1000	1000 t	kg/Ea	1000 t	%	1000 t	kg/Ea
	1	2	3=2/1	4	5=4/2	6	7=6/1	8=6/2
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	587,0	245,3	418	16,9	6,9	73,6	125	30,0
Landkreise								
Böblingen	349,5	124,8	357	35,3	28,3	50,3	144	40,3
Esslingen	489,6	177,0	361	42,5	24,0	63,5	130	35,9
Göppingen	254,4	103,9	408	25,3	24,4	26,8	105	25,8
Ludwigsburg	484,1	231,5	478	65,8	28,4	58,3	120	25,2
Rems-Murr-Kreis	397,5	145,0	365	31,2	21,5	48,6	122	33,5
Stadtkreis Heilbronn	121,7	52,5	431	9,3	17,8	13,5	111	25,8
Landkreise								
Heilbronn	300,8	122,3	406	44,0	36,0	33,4	111	27,3
Hohenlohekreis	103,2	47,4	460	12,0	25,3	10,6	102	22,2
Schwäbisch Hall	179,5	59,8	333	7,9	13,2	18,8	105	31,5
Main-Tauber-Kreis	136,0	55,0	405	8,3	15,0	24,2	178	44,0
Heidenheim	136,8	59,4	434	18,8	31,6	17,5	128	29,5
Ostalbkreis	310,2	101,0	326	16,9	16,8	45,1	145	44,7
Regierungsbezirk Stuttgart	3 850,4	1 625,0	396	334,2	21,9	484,2	126	31,8
Stadtkreise								
Baden-Baden	52,6	40,5	771	21,8	53,8	10,2	195	25,2
Karlsruhe	276,6	116,4	421	10,2	8,8	35,6	129	30,6
Landkreise								
Karlsruhe	403,6	162,1	402	28,0	17,3	51,6	128	31,8
Rastatt	221,6	89,7	405	20,9	23,3	24,0	108	26,7
Stadtkreise								
Heidelberg	138,4	63,6	459	13,7	21,5	23,5	170	37,1
Mannheim	315,1	146,1	464	11,6	7,9	33,0	105	22,6
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	146,1	61,0	417	16,8	27,5	20,1	138	33,0
Rhein-Neckar-Kreis	510,5	217,0	425	72,5	33,4	72,5	142	33,4
Stadtkreis								
Pforzheim	118,4	44,6	377	7,1	16,0	14,7	124	32,9
Landkreise								
Calw	157,1	62,4	397	12,5	20,0	23,5	150	37,7
Enzkreis	186,1	72,4	389	17,1	23,6	26,9	144	37,1
Freudenstadt	121,3	40,8	337	13,0	31,9	17,0	140	41,7
Regierungsbezirk Karlsruhe	2 647,3	1 116,5	422	245,2	22,0	352,7	133	31,6
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	198,3	83,5	421	9,5	11,3	26,6	134	31,8
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	229,3	99,1	432	22,0	22,2	33,0	144	33,3
Emmendingen	145,5	56,7	390	9,2	16,1	20,8	143	36,6
Ortenaukreis	397,1	139,2	351	12,0	8,6	48,2	121	34,6
Rottweil	138,4	61,8	447	30,5	49,3	18,9	137	30,6
Schwarzwald-Baar-Kreis	208,7	82,0	393	14,0	17,1	27,2	130	33,1
Tuttlingen	128,8	51,9	403	15,0	29,0	17,6	137	34,0
Konstanz	257,6	115,0	446	45,3	39,4	33,0	128	28,7
Lörrach	210,9	81,6	387	9,4	11,5	25,9	123	31,7
Waldshut	162,9	67,6	415	13,9	20,5	21,0	129	31,1
Regierungsbezirk Freiburg	2 077,6	838,5	404	180,7	21,5	272,2	131	32,5
Landkreise								
Reutlingen	271,2	114,0	420	32,8	28,7	32,8	121	28,8
Tübingen	203,7	63,2	310	13,1	20,8	29,8	146	47,2
Zollernalbkreis	192,5	68,8	357	23,0	33,4	24,1	125	35,1
Stadtkreis								
Ulm	115,4	41,2	357	9,6	23,3	19,7	170	47,7
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	179,8	51,9	289	4,8	9,2	22,7	126	43,7
Biberach	174,6	56,4	323	3,7	6,6	27,4	157	48,6
Bodenseekreis	192,4	75,5	392	24,4	32,3	32,7	170	43,3
Ravensburg	260,6	82,4	316	13,5	16,4	36,6	141	44,5
Sigmaringen	129,9	49,4	380	9,7	19,7	19,7	152	40,0
Regierungsbezirk Tübingen	1 720,1	602,8	350	134,7	22,3	245,6	143	40,7
Baden-Württemberg	10 295,5	4 082,7	397	894,7	21,9	1 354,7	132	33,2

1) Umfaßt Haus-, Sperrmüll, Grün-, Bioabfälle und häusliche Wertstoffe aus getrennten Sammlungen, einschließlich Rückständen aus Sortier- und Kompostierungsaktionen durch Vereine einschließlich den über das Duale System erfaßten Mengen. – 4) Einschließlich Schrott aus Müllverbrennungsanlagen und Kompost-

Grünabfällen und Wertstoffen

Davon								Nachrichtlich: Rückstände aus Sortierung und Kompostierung ⁶⁾	Kreis Regierungsbezirk Land
Papier/Pappe		Glas		Metalle ⁴⁾		Sonstige Wertstoffe ⁵⁾			
1000 t	%	1000 t	%	1000 t	%	1000 t	%	1000 t	
9	10=9/6	11	12=11/6	13	14=13/6	15	16=15/6	17	
46,4	63,0	14,8	20,1	8,1	11,0	4,3	5,9	1,0	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
28,5	56,7	11,2	22,2	6,1	12,2	4,5	8,9	1,6	Landkreise Böblingen
35,1	55,3	15,0	23,6	5,8	9,2	7,6	11,9	2,1	Esslingen
10,7	39,7	6,2	23,0	7,8	28,9	2,2	8,3	0,7	Göppingen
31,8	54,6	11,6	19,8	10,5	17,9	4,4	7,6	9,7	Ludwigsburg
24,1	49,6	10,9	22,4	5,9	12,2	7,7	15,8	0,6	Rems-Murr-Kreis
7,6	56,2	3,5	26,0	1,1	8,2	1,3	9,6	1,0	Stadtkreis Heilbronn
18,1	54,1	7,4	22,2	4,8	14,4	3,1	9,3	0,2	Landkreise Heilbronn
5,1	48,4	2,2	20,5	1,5	14,2	1,8	16,9	0	Hohenlohekreis
8,8	46,6	4,4	23,1	3,3	17,3	2,5	13,0	0,4	Schwäbisch Hall
9,5	39,2	4,6	19,2	6,0	24,6	4,1	17,0	0,4	Main-Tauber-Kreis
8,0	45,5	4,6	26,1	1,7	9,5	3,3	18,9	0,5	Heidenheim
20,1	44,6	8,8	19,5	7,9	17,6	8,3	18,3	–	Ostalbkreis
253,7	62,4	105,0	21,7	70,5	14,6	55,1	11,4	18,3	Regierungsbezirk Stuttgart
4,7	45,7	2,5	24,4	0,9	8,8	2,2	21,2	1,0	Stadtkreise Baden-Baden
19,2	53,9	9,2	25,8	2,6	7,4	4,6	12,9	7,5	Karlsruhe
25,4	49,2	12,5	24,2	4,6	9,0	9,1	17,6	7,1	Landkreise Karlsruhe
13,5	56,5	6,7	28,0	1,6	6,8	2,1	8,7	3,0	Rastatt
11,8	49,9	5,4	22,9	1,7	7,4	4,7	19,8	4,3	Stadtkreise Heidelberg
16,0	48,4	8,4	25,5	7,0	21,3	1,6	4,8	1,2	Mannheim
9,8	48,6	5,0	25,0	2,7	13,3	2,6	13,1	0,6	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
43,9	60,6	14,2	19,6	1,6	2,2	12,8	17,6	16,9	Rhein-Neckar-Kreis
7,9	53,9	3,8	26,0	1,3	9,2	1,6	10,9	0,2	Stadtkreis Pforzheim
9,2	39,2	4,7	19,9	4,3	18,1	5,4	22,8	0,4	Landkreise Calw
13,5	50,3	5,5	20,6	3,0	11,1	4,8	18,0	1,2	Enzkreis
7,8	45,7	3,7	21,5	2,8	16,4	2,8	16,5	0,2	Freudenstadt
182,6	61,8	81,7	23,2	34,2	9,7	54,2	15,4	43,7	Regierungsbezirk Karlsruhe
16,5	61,9	6,6	24,9	1,7	6,3	1,8	6,8	2,8	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
20,0	60,5	7,6	23,2	3,8	11,5	1,6	4,9	1,2	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
10,2	49,2	5,0	23,9	3,0	14,5	2,6	12,4	0,6	Emmendingen
26,0	53,9	12,8	26,6	4,3	8,9	5,1	10,6	3,8	Ortenaukreis
8,5	45,1	4,5	23,8	2,6	13,8	3,3	17,2	0,4	Rottweil
14,3	52,6	7,2	26,3	3,2	11,9	2,5	9,2	1,1	Schwarzwald-Baar-Kreis
7,2	41,1	4,0	22,7	3,1	17,5	3,3	18,7	1,1	Tuttlingen
14,8	44,8	8,5	25,8	3,3	10,0	6,4	19,3	4,3	Konstanz
13,2	50,9	6,2	24,1	4,4	17,0	2,1	8,1	1,0	Lörrach
7,8	37,2	4,4	21,2	4,8	22,9	4,0	18,8	3,0	Waldshut
138,5	60,9	67,0	24,6	34,2	12,5	32,6	12,0	19,4	Regierungsbezirk Freiburg
18,8	57,4	7,4	22,6	2,2	6,7	4,4	13,3	1,3	Landkreise Reutlingen
14,5	48,5	6,0	20,3	3,3	10,9	6,1	20,3	1,5	Tübingen
9,5	39,4	5,6	23,2	4,2	17,2	4,9	20,1	0,9	Zollernalbkreis
9,4	47,9	4,4	22,2	1,5	7,9	4,3	22,1	0,6	Stadtkreis Ulm
12,0	53,0	4,4	19,5	3,1	13,6	3,2	13,9	–	Landkreise Alb-Donau-Kreis
12,9	47,0	4,6	16,7	5,0	18,1	5,0	18,1	–	Biberach
11,4	35,0	7,2	22,1	5,6	17,1	8,5	25,9	2,1	Bodenseekreis
19,1	52,1	8,3	22,8	5,3	14,4	3,9	10,7	2,0	Ravensburg
8,6	43,7	3,3	16,8	4,1	20,9	3,7	18,7	0,4	Sigmaringen
116,3	47,4	61,3	20,9	34,2	13,9	43,8	17,8	8,8	Regierungsbezirk Tübingen
691,1	61,0	304,9	22,5	173,0	12,8	185,7	13,7	90,2	Baden-Württemberg

rungsanlagen. – 2) Anteil am Aufkommen häuslicher Abfälle. – 3) Erfasst über Depotcontainer, Holsysteme mit Wertstoffbehältern, zentrale Sammelstellen, Abholwerken. – 5) Kunststoffe, Textilien, Holz und Flüssigkartons. – 6) Rückstände aus der Sortierung häuslicher Wertstoffe.

20. Wertstoffaufkommen an Papier/Pappe in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1996 nach Sammelssystemen

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohnbevölkerung am 30.06.1995	Papier/Pappe insgesamt		Davon erfaßt über			
				Einstoffbehälter ¹⁾		Mehrkomponentenbehälter ^{2) 3) 4)}	
	1000	t	kg/Ea	t	%	t	%
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	587,0	48 275	82	46 350	96,0	–	–
Landkreise							
Böblingen	349,5	29 157	83	–	–	519	1,8
Esslingen	489,6	42 039	86	–	–	462	1,1
Göppingen	254,4	10 668	42	–	–	80	0,7
Ludwigsburg	484,1	32 029	66	–	–	31 067	97,0
Rems-Murr-Kreis	397,5	24 452	62	–	–	130	0,5
Stadtkreis							
Heilbronn	121,7	12 087	99	42	0,3	231	1,9
Landkreise							
Heilbronn	300,8	21 355	71	–	–	–	–
Hohenlohekreis	103,2	5 111	50	–	–	–	–
Schwäbisch Hall	179,5	8 775	49	–	–	67	0,8
Main-Tauber-Kreis	136,0	11 694	86	–	–	–	–
Heidenheim	136,8	8 055	59	–	–	25	0,3
Ostalbkreis	310,2	20 147	65	–	–	–	–
Regierungsbezirk Stuttgart	3 850,4	273 844	71	46 392	16,9	32 581	11,9
Stadtkreise							
Baden-Baden	52,6	4 991	95	564	11,3	52	1,0
Karlsruhe	276,6	19 207	69	–	–	13 880	72,3
Landkreise							
Karlsruhe	403,6	27 255	68	–	–	21 704	79,6
Rastatt	221,6	21 708	98	13 542	62,4	–	–
Stadtkreise							
Heidelberg	138,4	12 088	87	–	–	–	–
Mannheim	315,1	15 960	51	1 700	10,7	60	0,4
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	146,1	9 779	67	–	–	146	1,5
Rhein-Neckar-Kreis	510,5	43 943	86	–	–	43 893	99,9
Stadtkreis							
Pforzheim	118,4	8 421	71	–	–	–	–
Landkreise							
Calw	157,1	9 224	59	7 114	77,1	58	0,6
Enzkreis	186,1	13 496	73	–	–	12 827	95,0
Freudenstadt	121,3	8 144	67	–	–	–	–
Regierungsbezirk Karlsruhe	2 647,3	194 216	73	22 920	11,8	92 620	47,7
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	198,3	17 147	86	14 838	86,5	1 619	9,4
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	229,3	19 967	87	7 960	39,9	–	–
Emmendingen	145,5	10 463	72	5 851	55,9	102	1,0
Ortenaukreis	397,1	26 652	67	24 686	92,6	–	–
Rotweil	138,4	8 749	63	–	–	16	0,2
Schwarzwald-Baar-Kreis	208,7	14 280	68	3 192	22,4	884	6,2
Tuttlingen	128,8	7 246	56	–	–	–	–
Konstanz	257,6	14 805	57	–	–	–	–
Lörrach	210,9	13 188	63	1 500	11,4	188	1,4
Waldshut	162,9	9 343	57	–	–	–	–
Regierungsbezirk Freiburg	2 077,6	141 840	68	58 027	40,9	2 809	2,0
Landkreise							
Reutlingen	271,2	18 805	69	146	0,8	193	1,0
Tübingen	203,7	14 483	71	–	–	153	1,1
Zollernalbkreis	192,5	9 518	49	–	–	135	1,4
Stadtkreis							
Ulm	115,4	19 412	168	–	–	62	0,3
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	179,8	12 289	68	–	–	–	–
Biberach	174,6	12 876	74	–	–	–	–
Bodenseekreis	192,4	11 428	59	–	–	39	0,3
Ravensburg	260,6	19 108	73	5 305	27,8	–	–
Sigmaringen	129,9	8 627	66	2 062	23,9	–	–
Regierungsbezirk Tübingen	1 720,1	126 546	74	7 513	5,9	582	0,5
Baden-Württemberg	10 295,5	736 446	72	134 852	18,3	128 592	17,5

1) Einschließlich Einstoffbehälter für die alternierende Sammlung von Papier und Glas, Dosen und Aluminium. – 2) Die Angaben beziehen sich auf die verwertbaren für Wertstoffgemische. – 5) Durch Vereine, Gewerbebetriebe mit Sammelerlaubnis und kommunale Sammlungen. – 6) Einschließlich Wertstoffe aus Baustellensor

Davon erfaßt über								Kreis Regierungsbezirk Land
Depot- container		Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)		Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ⁵⁾		Wertstoffe aus Gewerbebetrieben ⁶⁾		
t	%	t	%	t	%	t	%	
-	-	-	-	-	-	1 925	4,0	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
16 013	54,9	3 075	10,5	8 885	30,5	665	2,3	Landkreise Böblingen
23 823	56,7	5 917	14,1	4 923	11,7	6 914	16,4	Esslingen
-	-	3 357	31,5	7 231	67,8	-	-	Göppingen
-	-	424	1,3	334	1,0	204	0,6	Ludwigsburg
18 247	74,6	3 972	16,2	1 736	7,1	367	1,5	Rems-Murr-Kreis
6 075	50,3	211	1,7	1 045	8,6	4 483	37,1	Stadtkreis Heilbronn
11 285	52,8	3 100	14,5	3 666	17,2	3 304	15,5	Landkreise Heilbronn
1 605	31,4	1 662	32,5	1 844	36,1	-	-	Hohenlohekreis
7 654	87,2	473	5,4	581	6,6	-	-	Schwäbisch Hall
-	-	-	-	9 484	81,1	2 210	18,9	Main-Tauber-Kreis
110	1,4	1 150	14,3	6 680	82,9	90	1,1	Heidenheim
3 523	17,5	6 196	30,8	10 428	51,8	-	-	Ostalbkreis
88 335	32,3	29 537	10,8	56 837	20,8	20 162	7,4	Regierungsbezirk Stuttgart
-	-	374	7,5	3 686	73,9	315	6,3	Stadtkreise Baden-Baden
-	-	623	3,2	4 704	24,5	-	-	Karlsruhe
281	1,0	114	0,4	3 270	12,0	1 886	6,9	Landkreise Karlsruhe
-	-	-	-	-	-	8 166	37,6	Rastatt
11 544	95,5	212	1,8	-	-	332	2,7	Stadtkreise Heidelberg
5 700	35,7	100	0,6	8 400	52,6	-	-	Mannheim
-	-	67	0,7	9 566	97,8	-	-	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
-	-	50	0,1	-	-	-	-	Rhein-Neckar-Kreis
642	7,6	162	1,9	7 103	84,3	514	6,1	Stadtkreis Pforzheim
1 381	15,0	671	7,3	-	-	-	-	Landkreise Calw
-	-	669	5,0	-	-	-	-	Enzkreis
4 126	50,7	1 921	23,6	1 732	21,3	365	4,5	Freudenstadt
23 674	12,2	4 963	2,6	38 461	19,8	11 578	6,0	Regierungsbezirk Karlsruhe
-	-	-	-	-	-	690	4,0	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
6 205	31,1	1 286	6,4	4 516	22,6	-	-	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
1 284	12,3	1 290	12,3	1 684	16,1	252	2,4	Emmendingen
-	-	-	-	1 306	4,9	660	2,5	Ortenaukreis
7 362	84,1	-	-	1 164	13,3	207	2,4	Rottweil
8 803	61,6	154	1,1	1 247	8,7	-	-	Schwarzwald-Baar-Kreis
6 267	86,5	-	-	979	13,5	-	-	Tuttlingen
6 172	41,7	7 341	49,6	1 292	8,7	-	-	Konstanz
3 500	26,5	1 550	11,8	6 450	48,9	-	-	Lörrach
-	-	1 950	20,9	5 856	62,7	1 537	16,5	Waldshut
39 593	27,9	13 571	9,6	24 494	17,3	3 346	2,4	Regierungsbezirk Freiburg
300	1,6	241	1,3	17 925	95,3	-	-	Landkreise Reutlingen
-	-	137	0,9	14 193	98,0	-	-	Tübingen
7 697	80,9	894	9,4	792	8,3	-	-	Zollernalbkreis
4 113	21,2	4 195	21,6	1 042	5,4	10 000	51,5	Stadtkreis Ulm
2 701	22,0	3 653	29,7	5 667	46,1	268	2,2	Landkreise Alb-Donau-Kreis
1 794	13,9	8 557	66,5	2 525	19,6	-	-	Biberach
9 970	87,2	521	4,6	898	7,9	-	-	Bodenseekreis
3 258	17,1	7 175	37,5	3 370	17,6	-	-	Ravensburg
2 849	33,0	2 575	29,8	1 141	13,2	-	-	Sigmaringen
32 682	25,8	27 948	22,1	47 553	37,6	10 268	8,1	Regierungsbezirk Tübingen
184 284	25,0	76 019	10,3	167 345	22,7	45 354	6,2	Baden-Württemberg

Mengen ohne Rückstände aus der Sortierung. – 3) Umfaßt Grüne Tonne, Gelbe Tonne und Gelben Sack des Dualen Systems. – 4) Einschließlich Depotcontainer tier- und Bauschuttrecyclinganlagen.

21. Wertstoffaufkommen an Glas in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Sammelsystemen

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohnbevölkerung am 30.06.1995	Glas insgesamt		Davon erfaßt über			
				Einstoffbehälter ¹⁾		Mehrkomponentenbehälter ^{2) 3) 4)}	
		t	kg/Ea	t	%	t	%
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	587,0	14 816	25	–	–	–	–
Landkreise							
Böblingen	349,5	11 167	32	–	–	–	–
Esslingen	489,6	14 962	31	–	–	–	–
Göppingen	254,4	6 179	24	–	–	–	–
Ludwigsburg	484,1	11 569	24	–	–	10 000	86,4
Rems-Murr-Kreis	397,5	10 873	27	–	–	32	0,3
Stadtkreis							
Heilbronn	121,7	3 804	31	–	–	–	–
Landkreise							
Heilbronn	300,8	7 932	26	–	–	–	–
Hohenlohekreis	103,2	2 161	21	–	–	–	–
Schwäbisch Hall	179,5	4 351	24	–	–	–	–
Main-Tauber-Kreis	136,0	4 638	34	–	–	–	–
Heidenheim	136,8	4 570	33	–	–	–	–
Ostalbkreis	310,2	8 868	29	–	–	–	–
Regierungsbezirk Stuttgart	3 850,4	105 890	28	–	–	10 032	9,5
Stadtkreise							
Baden-Baden	52,6	2 490	47	–	–	49	2,0
Karlsruhe	276,6	9 271	34	–	–	89	1,0
Landkreise							
Karlsruhe	403,6	12 860	32	–	–	323	2,5
Rastatt	221,6	6 859	31	–	–	–	–
Stadtkreise							
Heidelberg	138,4	5 391	39	647	12,0	–	–
Mannheim	315,1	8 420	27	–	–	20	0,2
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	146,1	5 019	34	–	–	34	0,7
Rhein-Neckar-Kreis	510,5	14 234	28	8 678	61,0	2 556	18,0
Stadtkreis							
Pforzheim	118,4	3 821	32	–	–	–	–
Landkreise							
Calw	157,1	4 688	30	–	–	4 221	90,0
Enzkreis	186,1	5 534	30	–	–	5 144	93,0
Freudenstadt	121,3	3 668	30	–	–	–	–
Regierungsbezirk Karlsruhe	2 647,3	82 255	31	9 325	11,3	12 436	15,1
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	198,3	6 682	34	–	–	212	3,2
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	229,3	7 647	33	–	–	–	–
Emmendingen	145,5	4 998	34	–	–	46	0,9
Ortenaukreis	397,1	12 928	33	–	–	–	–
Rottweil	138,4	4 512	33	–	–	36	0,8
Schwarzwald-Baar-Kreis	208,7	7 167	34	238	3,3	884	12,3
Tuttlingen	128,8	4 005	31	–	–	–	–
Konstanz	257,6	8 522	33	–	–	–	–
Lörrach	210,9	6 228	30	–	–	68	1,1
Waldshut	162,9	4 447	27	–	–	–	–
Regierungsbezirk Freiburg	2 077,6	67 136	32	238	0,4	1 246	1,9
Landkreise							
Reutlingen	271,2	7 416	27	–	–	–	–
Tübingen	203,7	6 048	30	–	–	–	–
Zollernalbkreis	192,5	5 601	29	–	–	–	–
Stadtkreis							
Ulm	115,4	4 755	41	–	–	–	–
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	179,8	4 426	25	–	–	–	–
Biberach	174,6	4 575	26	–	–	–	–
Bodenseekreis	192,4	7 216	38	–	–	9	0,1
Ravensburg	260,6	8 344	32	–	–	–	–
Sigmaringen	129,9	3 307	25	–	–	–	–
Regierungsbezirk Tübingen	1 720,1	51 688	30	–	–	9	0
Baden-Württemberg	10 295,5	306 969	30	9 563	3,1	23 723	7,7

1) Einschließlich Einstoffbehälter für die alternierende Sammlung von Papier und Glas. – 2) Die Angaben beziehen sich auf die verwertbaren Mengen ohne Rückmische. – 5) Durch Vereine, Gewerbebetriebe mit Sammelerlaubnis und kommunale Sammlungen. – 6) Einschließlich Wertstoffe aus Baustellensortier- und Bau-

Davon erfaßt über								Kreis Regierungsbezirk Land
Depot- container		Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)		Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ⁵⁾		Wertstoffe aus Gewerbebetrieben ⁶⁾		
t	%	t	%	t	%	t	%	
14 816	100	—	—	—	—	—	—	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
9 493	85,0	1 674	15,0	—	—	—	—	Landkreise
14 539	97,2	415	2,8	—	—	8	0,1	Böblingen
5 416	87,7	763	12,3	—	—	—	—	Esslingen
1 455	12,6	114	1,0	—	—	—	—	Göppingen
10 530	96,8	311	2,9	—	—	—	—	Ludwigsburg
								Rems-Murr-Kreis
3 305	86,9	205	5,4	—	—	294	7,7	Stadtkreis Heilbronn
7 398	93,3	—	—	—	—	534	6,7	Landkreise
1 939	89,7	222	10,3	—	—	—	—	Heilbronn
3 921	90,1	430	9,9	—	—	—	—	Hohenlohekreis
4 462	96,2	176	3,8	—	—	—	—	Schwäbisch Hall
4 542	99,4	28	0,6	—	—	—	—	Main-Tauber-Kreis
8 287	93,4	508	5,7	—	—	73	0,8	Heidenheim
90 103	85,1	4 846	4,6	—	—	909	0,9	Ostalbkreis
								Regierungsbezirk Stuttgart
2 397	96,3	44	1,8	—	—	—	—	Stadtkreise
9 082	98,0	28	0,3	—	—	72	0,8	Baden-Baden
								Karlsruhe
12 164	94,6	6	0	—	—	367	2,9	Landkreise
—	—	—	—	6 712	97,9	147	2,1	Karlsruhe
								Rastatt
4 625	85,8	119	2,2	—	—	—	—	Stadtkreise
8 240	97,9	160	1,9	—	—	—	—	Heidelberg
								Mannheim
4 985	99,3	—	—	—	—	—	—	Landkreise
3 000	21,1	—	—	—	—	—	—	Neckar-Odenwald-Kreis
								Rhein-Neckar-Kreis
3 683	96,4	138	3,6	—	—	—	—	Stadtkreis
								Pforzheim
443	9,4	24	0,5	—	—	—	—	Landkreise
261	4,7	129	2,3	—	—	—	—	Calw
3 304	90,1	364	9,9	—	—	—	—	Enzkreis
								Freudenstadt
52 184	63,4	1 012	1,2	6 712	8,2	586	0,7	Regierungsbezirk Karlsruhe
								Stadtkreis
6 417	96,0	—	—	—	—	53	0,8	Freiburg im Breisgau
								Landkreise
7 528	98,4	119	1,6	—	—	—	—	Breisgau-Hochschwarzwald
4 739	94,8	182	3,6	—	—	31	0,6	Emmendingen
12 846	99,4	—	—	—	—	82	0,6	Ortenaukreis
4 476	99,2	—	—	—	—	—	—	Rottweil
5 993	83,6	42	0,6	—	—	10	0,1	Schwarzwald-Baar-Kreis
4 005	100	—	—	—	—	—	—	Tuttlingen
8 249	96,8	273	3,2	—	—	—	—	Konstanz
6 117	98,2	43	0,7	—	—	—	—	Lörrach
4 383	98,6	64	1,4	—	—	—	—	Waldshut
64 753	96,5	723	1,1	—	—	176	0,3	Regierungsbezirk Freiburg
								Landkreise
7 329	98,8	87	1,2	—	—	—	—	Reutlingen
5 983	98,9	65	1,1	—	—	—	—	Tübingen
5 519	98,5	82	1,5	—	—	—	—	Zollernalbkreis
								Stadtkreis
3 759	79,1	596	12,5	—	—	400	8,4	Ulm
								Landkreise
3 750	84,7	424	9,6	248	5,6	4	0,1	Alb-Donau-Kreis
1 383	30,2	2 427	53,0	765	16,7	—	—	Biberach
6 797	94,2	86	1,2	324	4,5	—	—	Bodenseekreis
5 991	71,8	1 100	13,2	1 253	15,0	—	—	Ravensburg
2 540	76,8	767	23,2	—	—	—	—	Sigmaringen
43 061	83,3	5 634	10,9	2 590	5,0	404	0,8	Regierungsbezirk Tübingen
250 091	81,5	12 215	4,0	9 302	3,0	2 075	0,7	Baden-Württemberg

stände aus der Sortierung. – 3) Umfaßt Grüne Tonne, Gelbe Tonne und Gelben Sack des Dualen Systems. – 4) Einschließlich Depotcontainer für Wertstoffgeschuttrecyclinganlagen.

22. Wertstoffaufkommen an Metallen*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Sammelsystemen

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohnbe- völkerung am 30.06.1995	Metalle insgesamt		Davon erfaßt über			
				Einstoff- behälter ¹⁾		Mehrkomponenten- behälter ^{2) 3) 4)}	
				t	%	t	%
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	587,0	8 129	14	–	–	1 285	15,8
Landkreise							
Böblingen	349,5	6 136	18	–	–	–	–
Esslingen	489,6	5 996	12	–	–	2 526	42,1
Göppingen	254,4	7 769	31	–	–	35	0,5
Ludwigsburg	484,1	10 904	23	–	–	2 010	18,4
Rems-Murr-Kreis	397,5	6 304	16	–	–	1 732	27,5
Stadtkreis							
Heilbronn	121,7	1 306	11	–	–	494	37,8
Landkreise							
Heilbronn	300,8	5 270	18	–	–	–	–
Hohenlohekreis	103,2	1 501	15	–	–	324	21,6
Schwäbisch Hall	179,5	3 263	18	–	–	812	24,9
Main-Tauber-Kreis	136,0	6 764	50	–	–	531	7,9
Heidenheim	136,8	1 672	12	–	–	88	5,3
Ostalbkreis	310,2	7 973	26	–	–	–	–
Regierungsbezirk Stuttgart	3 850,4	72 987	19	–	–	9 837	13,5
Stadtkreise							
Baden-Baden	52,6	895	17	–	–	373	41,7
Karlsruhe	276,6	4 222	15	–	–	1 961	46,4
Landkreise							
Karlsruhe	403,6	4 836	12	–	–	4 185	86,5
Rastatt	221,6	2 271	10	–	–	1 254	55,2
Stadtkreise							
Heidelberg	138,4	1 734	13	–	–	406	23,4
Mannheim	315,1	7 042	22	–	–	590	8,4
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	146,1	2 677	18	–	–	736	27,5
Rhein-Neckar-Kreis	510,5	1 577	3	–	–	517	32,8
Stadtkreis							
Pforzheim	118,4	1 404	12	–	–	430	30,6
Landkreise							
Calw	157,1	4 251	27	–	–	937	22,0
Enzkreis	186,1	2 982	16	–	–	758	25,4
Freudenstadt	121,3	2 786	23	–	–	498	17,9
Regierungsbezirk Karlsruhe	2 647,3	36 677	14	–	–	12 645	34,5
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	198,3	1 734	9	–	–	1 193	68,8
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	229,3	5 982	26	–	–	1 036	17,3
Emmendingen	145,5	3 245	22	–	–	406	12,5
Ortenaukreis	397,1	4 886	12	–	–	2 079	42,6
Rottweil	138,4	2 999	22	–	–	90	3,0
Schwarzwald-Baar-Kreis	208,7	3 335	16	–	–	1 225	36,7
Tuttlingen	128,8	3 082	24	–	–	490	15,9
Konstanz	257,6	3 570	14	–	–	243	6,8
Lörrach	210,9	4 389	21	–	–	905	20,6
Waldshut	162,9	5 037	31	–	–	343	6,8
Regierungsbezirk Freiburg	2 077,6	38 259	18	–	–	8 010	20,9
Landkreise							
Reutlingen	271,2	2 187	8	–	–	1 173	53,6
Tübingen	203,7	3 253	16	–	–	1 104	33,9
Zollernalbkreis	192,5	4 153	22	–	–	777	18,7
Stadtkreis							
Ulm	115,4	3 788	33	–	–	514	13,6
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	179,8	3 139	17	–	–	–	–
Biberach	174,6	4 966	28	–	–	–	–
Bodenseekreis	192,4	5 587	29	–	–	718	12,9
Ravensburg	260,6	5 395	21	–	–	62	–
Sigmaringen	129,9	4 115	32	–	–	97	2,4
Regierungsbezirk Tübingen	1 720,1	36 583	21	–	–	4 445	12,2
Baden-Württemberg	10 295,5	184 506	18	–	–	34 937	18,9

*) Umfaßt Eisenschrott, Nichteisenschrott und Aluminium. – 1) Einschließlich Einstoffbehälter für die alternierende Sammlung von Papier und Glas. – 2) Die Angabensysteme. – 3) Einschließlich Depotcontainer für Wertstoffgemische. – 4) Durch Vereine, Gewerbebetriebe mit Sammelerlaubnis und kommunale Sammlungen. –

Davon erfaßt über								Kreis Regierungsbezirk Land
Depot- container		Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)		Vereinsammlungen, sonstige Sammlungen ⁵⁾		Wertstoffe aus Gewerbebetrieben ⁶⁾		
t	%	t	%	t	%	t	%	
-	-	-	-	6 844 ⁷⁾	84,2	-	-	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
-	-	4 127	67,3	2 006	32,7	3	0	Landkreise
-	-	3 135	52,3	177	3,0	158	2,6	Böblingen
1 040	13,4	2 194	28,2	4 500 ⁷⁾	57,9	-	-	Esslingen
-	-	333	3,1	8 114	74,4	447	4,1	Göppingen
-	-	1 830	29,0	2 368	37,6	374	5,9	Ludwigsburg
-	-	264	20,2	357	27,3	191	14,6	Rems-Murr-Kreis
394	7,5	1 059	20,1	3 363	63,8	454	8,6	Stadtkreis Heilbronn
23	1,5	452	30,1	702	46,8	-	-	Landkreise
73	2,2	369	11,3	2 009	61,6	-	-	Heilbronn
3 391	50,1	377	5,6	1 658	24,5	807	11,9	Hohenlohekreis
136	8,1	1 433	85,7	-	-	15	0,9	Schwäbisch Hall
1 274	16,0	2 999	37,6	3 654	45,8	46	0,6	Main-Tauber-Kreis
6 331	8,7	18 572	25,4	35 752	49,0	2 495	3,4	Heidenheim
-	-	413	46,1	109	12,2	-	-	Ostalbkreis
-	-	667	15,8	-	-	1 594	37,8	Regierungsbezirk Stuttgart
358	7,4	99	2,0	-	-	194	4,0	Stadtkreise
-	-	362	15,9	15	0,7	640	28,2	Baden-Baden
-	-	1 328	76,6	-	-	-	-	Karlsruhe
-	-	2	0	6 450 ⁷⁾	91,6	-	-	Landkreise
220	8,2	-	-	1 721	64,3	-	-	Karlsruhe
-	-	110	7,0	950	60,2	-	-	Rastatt
-	-	266	18,9	648	46,2	60	4,3	Stadtkreise
-	-	947	22,3	2 367	55,7	-	-	Heidelberg
-	-	2 224	74,6	-	-	-	-	Mannheim
-	-	1 587	57,0	701	25,2	-	-	Landkreise
578	1,6	8 005	21,8	12 961	35,3	2 488	6,8	Neckar-Odenwald-Kreis
21	1,2	464	26,8	-	-	56	3,2	Rhein-Neckar-Kreis
-	-	1 236	20,7	1 510	25,2	2 200	36,8	Stadtkreis
-	-	1 983	61,1	620	19,1	236	7,3	Pforzheim
-	-	688	14,1	1 500	30,7	619	12,7	Landkreise
380	12,7	21	0,7	2 113	70,5	395	13,2	Calw
37	1,1	736	22,1	1 226	36,8	111	3,3	Enzkreis
-	-	107	3,5	2 485	80,6	-	-	Freudenstadt
961	26,9	1 094	30,6	1 015	28,4	257	7,2	Regierungsbezirk Karlsruhe
-	-	618	14,1	2 866	65,3	-	-	Stadtkreis
289	5,7	482	9,6	3 692	73,3	231	4,6	Freiburg im Breisgau
1 688	4,4	7 429	19,4	17 027	44,5	4 105	10,7	Landkreise
-	-	378	17,3	636	29,1	-	-	Breisgau-Hochschwarzwald
-	-	61	1,9	2 088	64,2	-	-	Emmendingen
-	-	471	11,3	2 905	69,9	-	-	Ortenaukreis
-	-	1 034	27,3	-	-	2 240	59,1	Rottweil
865	27,6	934	29,8	1 293	41,2	47	1,5	Schwarzwald-Baar-Kreis
381	7,7	2 831	57,0	1 754	35,3	-	-	Tuttlingen
360	6,4	1 889	33,8	2 620	46,9	-	-	K

23. Wertstoffaufkommen an Kunststoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 nach Sammelsystemen

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohnbevölkerung am 30.06.1995	Kunststoffe insgesamt		Davon erfaßt über			
				Einstoffbehälter ¹⁾		Mehrkomponentenbehälter 2) 3) 4)	
				t	%	t	%
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	587,0	3 944	7	–	–	3 944	100
Landkreise							
Böblingen	349,5	2 864	8	–	–	37	1,3
Esslingen	489,6	6 992	14	–	–	6 210	88,8
Göppingen	254,4	1 925	8	–	–	1 895	98,4
Ludwigsburg	484,1	2 412	5	–	–	2 331	96,6
Rems-Murr-Kreis	397,5	4 837	12	–	–	4 037	83,5
Stadtkreis							
Heilbronn	121,7	1 534	13	–	–	674	43,9
Landkreise							
Heilbronn	300,8	1 964	7	–	–	–	–
Hohenlohekreis	103,2	1 004	10	–	–	688	68,5
Schwäbisch Hall	179,5	2 113	12	–	–	2 073	98,1
Main-Tauber-Kreis	136,0	1 284	9	–	–	1 280	99,7
Heidenheim	136,8	1 626	12	–	–	1 541	94,8
Ostalbkreis	310,2	1 677	5	–	–	–	–
Regierungsbezirk Stuttgart	3 850,4	34 176	9	–	–	24 710	72,3
Stadtkreise							
Baden-Baden	52,6	672	13	–	–	608	90,5
Karlsruhe	276,6	3 163	11	–	–	1 661	52,5
Landkreise							
Karlsruhe	403,6	2 654	7	–	–	2 460	92,7
Rastatt	221,6	5 140	23	–	–	1 851	36,0
Stadtkreise							
Heidelberg	138,4	1 451	10	–	–	1 451	100
Mannheim	315,1	1 374	4	–	–	1 372	99,9
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	146,1	1 716	12	–	–	1 716	100
Rhein-Neckar-Kreis	510,5	4 173	8	–	–	4 173	100
Stadtkreis							
Pforzheim	118,4	1 501	13	–	–	1 501	100
Landkreise							
Calw	157,1	2 416	15	–	–	1 706	70,6
Enzkreis	186,1	988	5	–	–	878	88,9
Freudenstadt	121,3	1 524	13	–	–	1 001	65,7
Regierungsbezirk Karlsruhe	2 647,3	26 772	10	–	–	20 378	76,1
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	198,3	2 138	11	–	–	1 629	76,2
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	229,3	3 940	17	–	–	1 315	33,4
Emmendingen	145,5	2 575	18	–	–	2 297	89,2
Ortenaukreis	397,1	3 576	9	–	–	3 254	91,0
Rottweil	138,4	2 137	15	–	–	1 904	89,1
Schwarzwald-Baar-Kreis	208,7	1 319	6	–	–	1 228	93,1
Tuttlingen	128,8	1 707	13	–	–	1 707	100
Konstanz	257,6	3 129	12	–	–	2 795	89,3
Lörrach	210,9	1 857	9	–	–	1 765	95,0
Waldshut	162,9	1 911	12	–	–	1 631	85,3
Regierungsbezirk Freiburg	2 077,6	24 289	12	–	–	19 525	80,4
Landkreise							
Reutlingen	271,2	2 320	9	–	–	2 295	98,9
Tübingen	203,7	2 202	11	–	–	2 182	99,1
Zollernalbkreis	192,5	2 285	12	–	–	2 272	99,4
Stadtkreis							
Ulm	115,4	3 292	29	–	–	1 532	46,5
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	179,8	1 074	6	–	–	–	–
Biberach	174,6	1 717	10	–	–	–	–
Bodenseekreis	192,4	2 138	11	–	–	1 905	89,1
Ravensburg	260,6	1 663	6	–	–	–	–
Sigmaringen	129,9	1 055	8	–	–	673	63,8
Regierungsbezirk Tübingen	1 720,1	17 746	10	–	–	10 859	61,2
Baden-Württemberg	10 295,5	102 983	10	–	–	75 472	73,3

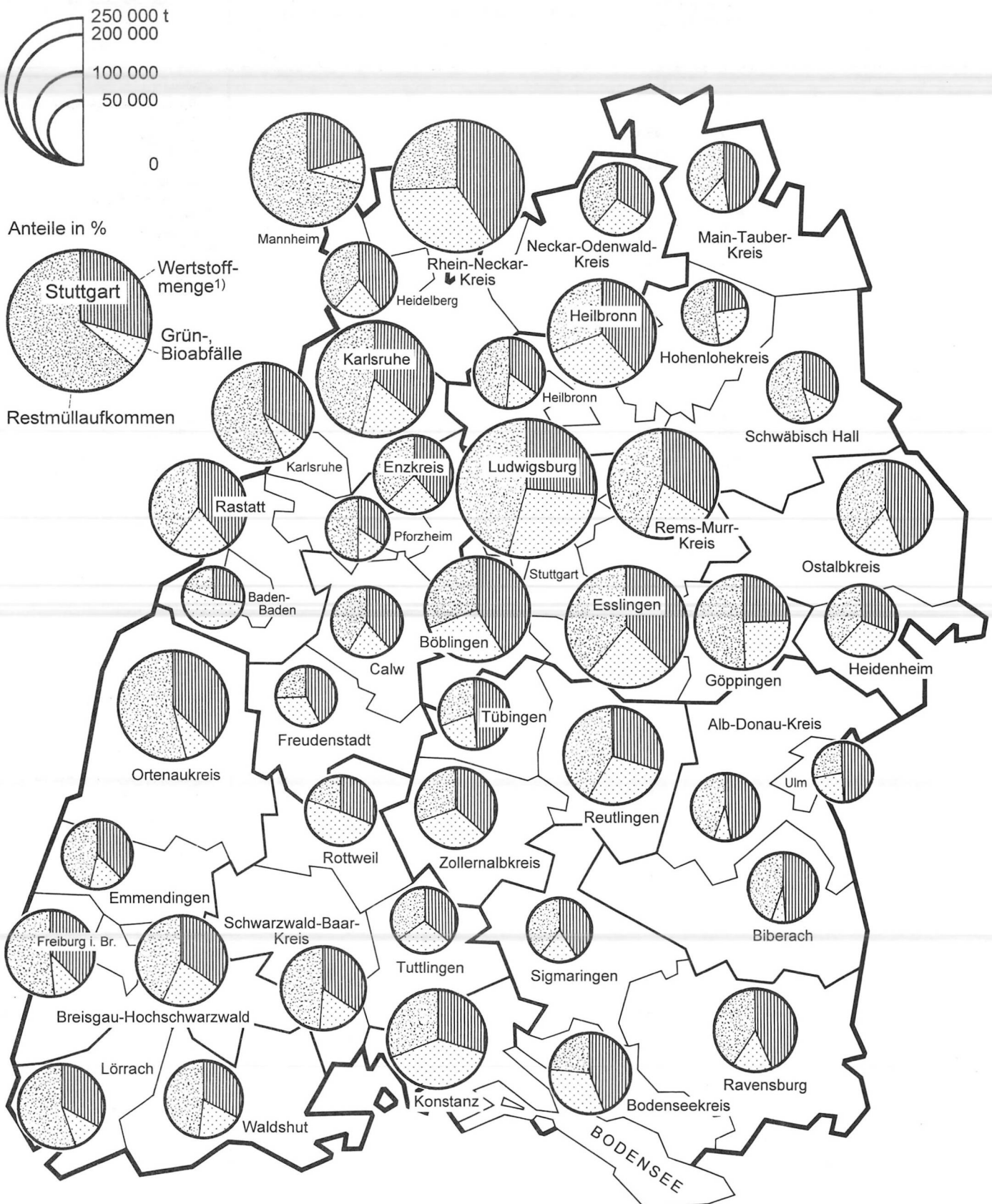
1) Einschließlich Einstoffbehälter für die alternierende Sammlung von Papier und Kunststoffen. – 2) Die Angaben beziehen sich auf die verwertbaren Mengen ohne mische. – 5) Durch Gewerbebetriebe mit Sammelerlaubnis und kommunale Sammlungen. – 6) Einschließlich Wertstoffe aus Baustellensortier- und Bauschutt-

Davon erfaßt über								Kreis Regierungsbezirk Land
Depot- container		Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)		Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ⁵⁾		Wertstoffe aus Gewerbebetrieben ⁶⁾		
t	%	t	%	t	%	t	%	
-	-	-	-	-	-	-	-	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
-	-	2 552	89,1	-	-	275	9,6	Landkreise Böblingen
-	-	-	-	-	-	782	11,2	Esslingen
-	-	30	1,6	-	-	-	-	Göppingen
-	-	31	1,3	-	-	50	2,1	Ludwigsburg
-	-	-	-	-	-	800	16,5	Rems-Murr-Kreis
-	-	34	2,2	-	-	826	53,8	Stadtkreis Heilbronn
-	-	1 377	70,1	-	-	587	29,9	Landkreise Heilbronn
-	-	316	31,5	-	-	-	-	Hohenlohekreis
-	-	40	1,9	-	-	-	-	Schwäbisch Hall
-	-	4	0,3	-	-	-	-	Main-Tauber-Kreis
72	4,4	13	0,8	-	-	-	-	Heidenheim
-	-	1 421	84,7	-	-	256	15,3	Ostalbkreis
72	0,2	5 818	17,0	-	-	3 576	10,5	Regierungsbezirk Stuttgart
-	-	64	9,5	-	-	-	-	Stadtkreise Baden-Baden
-	-	150	4,7	-	-	1 352	42,7	Karlsruhe
47	1,8	14	0,5	-	-	133	5,0	Landkreise Karlsruhe
-	-	-	-	-	-	3 289	64,0	Rastatt
-	-	-	-	-	-	-	-	Stadtkreise Heidelberg
-	-	2	0,1	-	-	-	-	Mannheim
-	-	-	-	-	-	-	-	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
-	-	-	-	-	-	-	-	Rhein-Neckar-Kreis
-	-	-	-	-	-	-	-	Stadtkreis Pforzheim
-	-	710	29,4	-	-	-	-	Landkreise Calw
-	-	110	11,1	-	-	-	-	Enzkreis
-	-	523	34,3	-	-	-	-	Freudenstadt
47	0,2	1 573	5,9	-	-	4 774	17,8	Regierungsbezirk Karlsruhe
-	-	3	0,1	-	-	506	23,7	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
-	-	26	0,7	-	-	2 599	66,0	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
-	-	155	6,0	-	-	123	4,8	Emmendingen
-	-	-	-	-	-	322	9,0	Ortenaukreis
-	-	-	-	-	-	233	10,9	Rottweil
-	-	91	6,9	-	-	-	-	Schwarzwald-Baar-Kreis
-	-	-	-	-	-	-	-	Tuttlingen
11	0,4	323	10,3	-	-	-	-	Konstanz
-	-	92	5,0	-	-	-	-	Lörrach
-	-	57	3,0	-	-	223	11,7	Waldshut
11	0	747	3,1	-	-	4 006	16,5	Regierungsbezirk Freiburg
-	-	25	1,1	-	-	-	-	Landkreise Reutlingen
-	-	20	0,9	-	-	-	-	Tübingen
-	-	13	0,6	-	-	-	-	Zollernalbkreis
-	-	-	-	-	-	1 760	53,5	Stadtkreis Ulm
-	-	1 015	94,5	-	-	59	5,5	Landkreise Alb-Donau-Kreis
70	4,1	1 623	94,5	24	1,4	-	-	Biberach
-	-	233	10,9	-	-	-	-	Bodenseekreis
-	-	1 663	100	-	-	-	-	Ravensburg
-	-	382	36,2	-	-	-	-	Sigmaringen
70	0,4	4 974	28,0	24	0,1	1 819	10,3	Regierungsbezirk Tübingen
200	0,2	13 112	12,7	24	0	14 175	13,8	Baden-Württemberg

Rückstände aus der Sortierung. – 3) Umfaßt Grüne Tonne, Gelbe Tonne und Gelben Sack des Dualen Systems. – 4) Einschließlich Depotcontainer für Wertstoffge-recyclinganlagen.

Schaubild 9

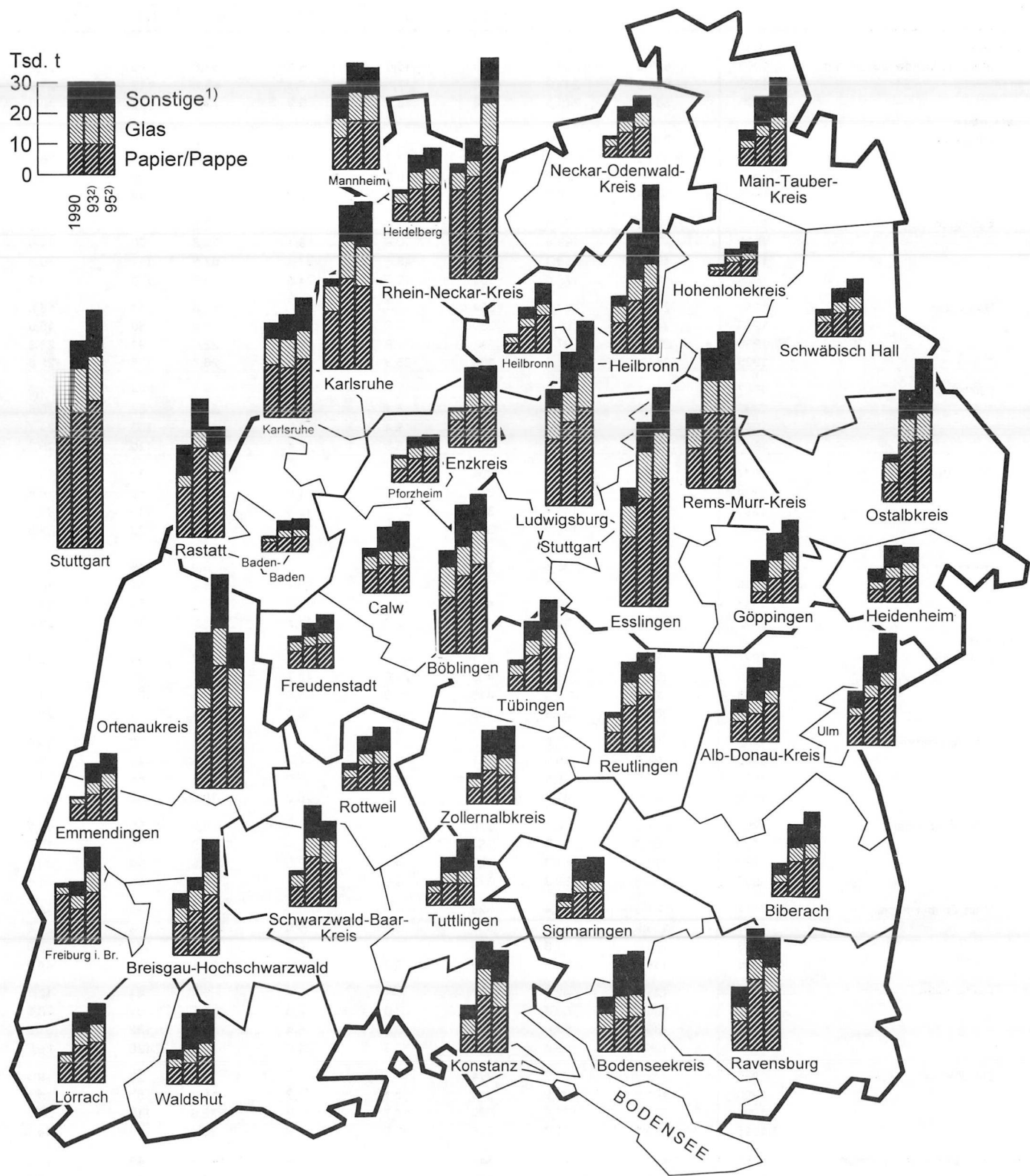
Aufkommen an häuslichen Abfällen*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995



*) Umfaßt Haus-, Sperrmüll, Grün-, Bioabfälle und häusliche Wertstoffe aus getrennten Sammlungen einschließlich Rückständen aus Sortieranlagen. – 1) Sortenrein erfaßte und aus Wertstoffgemischen aussortierte Wertstoffe gesammelt über Depotcontainer, zentrale Sammelstellen, Vereine usw..

Schaubild 10

Wertstoffaufkommen*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1995 nach Stoffarten



*) Sortenrein erfaßte und aus Wertstoffgemischen aussortierte Wertstoffe mittels Depotcontainern, Wertstofftonne, zentralen Sammelstellen, Vereine usw. – 1) FE-Schrott, NE-Schrott, Aluminium, Kunststoffe, Textilien, Holz, Flüssigkartons und Schrott aus Müllverbrennungsanlagen und Kompostwerken. – 2) 1993 und 1995 einschließlich den über das Duale System erfaßte Mengen.

24. Aufkommen an häuslichen Abfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1995 und Abschöpfungs-

Kreis Regierungsbezirk Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Aufkommen an häuslichen Abfällen ¹⁾		Bio-, Grünabfallaufkommen		Wertstoffaufkommen ³⁾		
					insgesamt	Ab- schöpfungs- quote ²⁾	insgesamt		Ab- schöpfungs- quote ²⁾
1000	1000 t	kg/Ea	1000 t	%	1000 t	kg/Ea	%		
1	2	3=2/1	4	5=4/2	6	7=6/1	8=6/2		
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	1987	552,3	210,8	382	—	—	29,4	53	13,9
	1990	575,6	233,3	405	15,0	6,4	51,8	90	22,2
	1993	598,0	243,9	408	17,8	7,3	65,8	110	27,0
	1995	587,0	245,3	418	16,9	6,9	73,6	125	30,0
Landkreise Böblingen	1987	316,0	112,6	356	—	—	19,2	61	17,0
	1990	331,3	124,5	376	11,7	9,4	32,4	98	26,0
	1993	347,3	124,9	360	15,5	12,4	44,5	128	35,6
	1995	349,5	124,8	357	35,3	28,3	50,3	144	40,3
Esslingen	1987	460,7	173,4	376	—	—	19,6	43	11,3
	1990	477,0	199,4	418	10,6	5,3	28,8	60	14,4
	1993	491,6	186,3	379	43,7	23,4	57,5	117	30,9
	1995	489,6	177,0	361	42,5	24,0	63,5	130	35,9
Göppingen	1987	230,5	74,7	324	—	—	11,8	51	15,8
	1990	241,0	86,6	359	3,7	4,3	13,4	56	15,5
	1993	250,4	97,8	391	17,9	18,3	22,7	91	23,3
	1995	254,4	103,9	408	25,3	24,4	26,8	105	25,8
Ludwigsburg	1987	442,5	164,0	371	—	—	19,3	44	11,8
	1990	460,9	184,4	400	6,4	3,5	38,0	82	20,6
	1993	481,7	204,7	425	15,4	7,5	49,8	103	24,3
	1995	484,1	231,5	478	65,8	28,4	58,3	120	25,2
Rems-Murr-Kreis	1987	360,8	109,7	304	—	—	12,4	34	11,3
	1990	376,8	124,6	331	14,7	11,8	23,2	62	18,6
	1993	395,0	143,4	363	27,8	19,4	45,5	115	31,7
	1995	397,5	145,0	365	31,2	21,5	48,6	122	33,5
Stadtkreis Heilbronn	1987	110,9	35,5	320	—	—	5,0	45	14,2
	1990	115,1	44,2	384	9,0	20,4	5,9	51	13,3
	1993	122,6	56,7	462	14,2	25,1	10,0	81	17,6
	1995	121,7	52,5	431	9,3	17,8	13,5	111	25,8
Landkreise Heilbronn	1987	252,7	81,0	321	—	—	11,2	44	13,8
	1990	268,0	109,7	409	20,5	18,7	18,7	70	17,0
	1993	291,0	121,8	418	31,0	25,5	29,6	102	24,3
	1995	300,8	122,3	406	44,0	36,0	33,4	111	27,3
Hohenlohekreis	1987	86,2	33,0	383	—	—	5,0	58	15,1
	1990	91,6	35,0	382	2,7	7,7	3,8	41	10,7
	1993	98,8	39,9	404	6,0	15,0	8,5	86	21,3
	1995	103,2	47,4	460	12,0	25,3	10,6	102	22,2
Schwäbisch Hall	1987	154,2	58,5	379	—	—	8,5	55	14,5
	1990	162,0	58,7	362	—	—	9,0	56	15,3
	1993	174,0	51,3	295	4,6	9,0	15,6	90	30,4
	1995	179,5	59,8	333	7,9	13,2	18,8	105	31,5
Main-Tauber-Kreis	1987	121,9	39,4	323	—	—	5,8	48	14,8
	1990	126,9	42,8	337	3,8	9,0	11,8	93	27,6
	1993	133,0	47,8	360	5,1	10,7	20,1	151	42,0
	1995	136,0	55,0	405	8,3	15,0	24,2	178	44,0
Heidenheim	1987	125,4	42,2	337	—	—	5,1	41	12,1
	1990	130,1	50,4	387	3,0	6,0	10,5	81	20,8
	1993	135,5	57,9	427	9,5	16,4	17,9	132	31,0
	1995	136,8	59,4	434	18,8	31,6	17,5	128	29,5
Ostalbkreis	1987	279,7	76,7	274	—	—	7,2	26	9,3
	1990	291,3	99,9	343	13,1	13,2	15,3	53	15,4
	1993	306,5	102,6	335	14,7	14,3	36,6	119	35,7
	1995	310,2	101,0	326	16,9	16,8	45,1	145	44,7
Regierungsbezirk Stuttgart	1987	3 493,7	1 211,5	347	—	—	159,5	46	13,2
	1990	3 647,5	1 393,4	382	114,3	8,2	262,5	72	18,8
	1993	3 825,2	1 479,0	387	223,2	15,1	424,2	111	28,7
	1995	3 850,4	1 525,0	396	334,2	21,9	484,2	126	31,8

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

quote von Bio-, Grünabfällen und Wertstoffen

Davon					Nachrichtlich: Rückstände aus Sortierung und Kompostierung ⁶⁾	Jahr	Kreis Regierungsbezirk Land
Papier/Pappe	Glas	Metalle ⁴⁾	Sonstige Wertstoffe ⁵⁾				
1000 t							
9	10	11	12	13			
18,5	8,8	2,1	–	–	1987	Stadtkreis	
36,1	11,0	4,7	0	–	1990	Stuttgart, Landeshauptstadt	
44,5	14,3	5,4	1,6	0,5	1993		
46,4	14,8	8,1	4,3	1,0	1995		
						Landkreise	
11,5	6,3	1,3	–	–	1987	Böblingen	
17,2	10,0	2,8	2,3	0,2	1990		
21,7	9,8	6,8	6,2	0,3	1993		
28,5	11,2	6,1	4,5	1,6	1995		
11,2	7,0	1,3	–	–	1987	Esslingen	
15,2	10,3	2,4	0,9	1,0	1990		
33,7	15,1	5,0	3,8	0,2	1993		
35,1	15,0	5,8	7,6	2,1	1995		
3,5	5,5	2,8	–	–	1987	Göppingen	
3,5	3,6	6,3	–	–	1990		
8,0	5,9	7,6	1,2	0,5	1993		
10,7	6,2	7,8	2,2	0,7	1995		
8,6	6,2	3,6	0,9	1,1	1987	Ludwigsburg	
22,0	10,1	4,2	1,6	1,1	1990		
27,6	9,9	9,3	3,0	5,6	1993		
31,8	11,6	10,5	4,4	9,7	1995		
5,4	5,7	1,2	0,1	–	1987	Rems-Murr-Kreis	
12,4	6,4	3,6	0,8	–	1990		
24,1	10,8	5,4	5,2	1,2	1993		
24,1	10,9	5,9	7,7	0,6	1995		
						Stadtkreis	
3,1	1,8	0,2	–	–	1987	Heilbronn	
3,3	2,2	0,2	0,2	–	1990		
5,7	2,8	0,6	0,9	1,5	1993		
7,6	3,5	1,1	1,3	1,0	1995		
						Landkreise	
6,6	3,5	1,1	–	–	1987	Heilbronn	
10,0	5,3	2,4	1,0	–	1990		
15,7	7,0	5,1	1,8	1,5	1993		
18,1	7,4	4,8	3,1	0,2	1995		
1,0	3,5	0,5	0	–	1987	Hohenlohekreis	
1,9	1,4	0,4	0,1	–	1990		
4,4	1,8	1,8	0,5	0,6	1993		
5,1	2,2	1,5	1,8	0	1995		
5,7	1,7	1,1	–	–	1987	Schwäbisch Hall	
5,0	2,2	1,8	0	–	1990		
7,7	3,9	2,4	1,5	0,4	1993		
8,8	4,4	3,3	2,5	0,4	1995		
3,7	1,5	0,4	0,2	–	1987	Main-Tauber-Kreis	
5,8	2,7	2,0	1,3	–	1990		
8,2	3,8	6,2	1,9	0,3	1993		
9,5	4,6	6,0	4,1	0,4	1995		
2,9	2,1	0,1	0	–	1987	Heidenheim	
4,1	2,5	1,7	2,2	7,0	1990		
7,8	3,8	2,3	4,1	0,3	1993		
8,0	4,6	1,7	3,3	0,5	1995		
4,2	1,5	1,5	–	–	1987	Ostalbkreis	
6,5	6,7	2,1	0,1	–	1990		
19,7	7,8	6,7	2,4	–	1993		
20,1	8,8	7,9	8,3	–	1995		
85,8	55,2	17,2	1,2	1,1	1987	Regierungsbezirk Stuttgart	
143,0	74,4	34,7	10,4	9,3	1990		
228,8	96,8	64,6	34,1	12,9	1993		
253,7	105,0	70,5	55,1	18,3	1995		

Noch: **24. Aufkommen an häuslichen Abfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1995 und Abschöpfungs-**

Kreis Regierungsbezirk Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Aufkommen an häuslichen Abfällen ¹⁾		Bio-, Grünabfallaufkommen		Wertstoffaufkommen ³⁾		
					insgesamt	Ab- schöpfungs- quote ²⁾	insgesamt		Ab- schöpfungs- quote ²⁾
		1000	1000 t	kg/Ea	1000 t	%	1000 t	kg/Ea	%
		1	2	3=2/1	4	5=4/2	6	7=6/1	8=6/2
Stadtkreise									
Baden-Baden	1987	50,1	21,8	434	—	—	2,4	47	10,9
	1990	51,5	34,2	663	11,2	32,7	4,8	94	14,1
	1993	52,8	39,6	751	16,5	41,7	9,9	187	25,0
	1995	52,6	40,5	771	21,8	53,8	10,2	195	25,2
Karlsruhe	1987	260,5	105,8	406	—	—	18,0	69	17,0
	1990	272,8	128,2	470	10,5	8,2	27,2	100	21,2
	1993	278,5	127,9	459	15,0	11,7	28,5	102	22,3
	1995	276,6	116,4	421	10,2	8,8	35,6	129	30,6
Landkreise									
Karlsruhe	1987	365,0	130,6	358	—	—	22,7	62	17,4
	1990	377,0	157,9	419	20,3	12,8	29,5	78	18,7
	1993	397,4	170,0	428	37,9	22,3	46,9	118	27,6
	1995	403,6	162,1	402	28,0	17,3	51,6	128	31,8
Rastatt	1987	194,7	67,6	347	—	—	13,4	69	19,8
	1990	203,0	95,8	472	4,8	5,0	21,4	105	22,3
	1993	213,6	95,1	445	20,1	21,1	25,5	119	26,8
	1995	221,6	89,7	405	20,9	23,3	24,0	108	26,7
Stadtkreise									
Heidelberg	1987	127,5	46,6	365	—	—	8,3	65	17,8
	1990	135,8	56,6	417	9,7	17,2	10,1	75	17,9
	1993	139,9	58,9	421	12,3	20,9	21,5	154	36,5
	1995	138,4	63,6	459	13,7	21,5	23,5	170	37,1
Mannheim	1987	295,2	119,9	406	—	—	13,4	45	11,2
	1990	308,4	140,0	454	7,6	5,4	27,6	89	19,7
	1993	318,8	142,3	446	12,3	8,6	34,1	107	24,0
	1995	315,1	146,1	464	11,6	7,9	33,0	105	22,6
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	1987	130,7	38,2	292	—	—	3,8	29	9,8
	1990	137,2	41,3	301	0,9	2,2	6,6	48	16,1
	1993	143,5	50,4	351	11,3	22,4	16,6	116	32,9
	1995	146,1	61,0	417	16,8	27,5	20,1	138	33,0
Rhein-Neckar-Kreis	1987	465,6	160,6	345	—	—	26,4	57	16,4
	1990	483,4	176,4	365	11,5	6,5	36,3	75	20,6
	1993	506,2	192,7	381	28,7	14,9	45,9	91	23,8
	1995	510,5	217,0	425	72,5	33,4	72,5	142	33,4
Stadtkreis									
Pforzheim	1987	106,6	51,8	486	—	—	6,9	64	13,3
	1990	111,9	44,9	401	2,2	4,8	8,7	78	19,3
	1993	117,5	45,7	389	6,9	15,2	14,8	126	32,3
	1995	118,4	44,6	377	7,1	16,0	14,7	124	32,9
Landkreise									
Calw	1987	133,5	43,3	325	—	—	6,1	46	14,1
	1990	145,7	53,3	366	5,2	9,8	14,7	101	27,5
	1993	156,1	56,2	360	6,8	12,2	21,3	136	37,9
	1995	157,1	62,4	397	12,5	20,0	23,5	150	37,7
Enzkreis	1987	164,9	69,8	423	—	—	11,0	67	15,7
	1990	173,7	64,7	373	1,7	2,7	12,6	73	19,5
	1993	183,7	72,7	396	13,5	18,5	25,7	140	35,4
	1995	186,1	72,4	389	17,1	23,6	26,9	144	37,1
Freudenstadt	1987	102,0	34,8	341	—	—	10,2	100	29,3
	1990	108,8	29,1	267	3,2	11,0	10,2	94	35,2
	1993	117,7	36,0	306	3,8	10,4	14,4	123	40,0
	1995	121,3	40,8	337	13,0	31,9	17,0	140	41,7
Regierungsbezirk Karlsruhe	1987	2 396,2	890,6	372	—	—	142,4	59	16,0
	1990	2 509,2	1 022,4	407	88,8	8,7	209,8	84	20,5
	1993	2 625,7	1 087,7	414	185,2	17,0	305,1	116	28,0
	1995	2 647,3	1 116,5	422	245,2	22,0	352,7	133	31,6

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

quote von Bio-, Grünabfällen und Wertstoffen

Davon					Nachrichtlich: Rückstände aus Sortierung und Kompostierung ⁶⁾	Jahr	Kreis Regierungsbezirk Land
Papier/Pappe	Glas	Metalle ⁴⁾	Sonstige Wertstoffe ⁵⁾				
1000 t							
9	10	11	12	13			
1,5	0,8	0,1	–	–	1987	Stadtkreise Baden-Baden	
3,1	1,4	0,2	0,1	–	1990		
4,5	2,4	0,9	2,2	0,5	1993		
4,7	2,5	0,9	2,2	1,0	1995		
8,2	6,8	0,3	2,6	–	1987	Karlsruhe	
15,7	8,7	1,6	1,2	7,6	1990		
15,9	9,6	1,2	1,8	13,5	1993		
19,2	9,2	2,6	4,6	7,5	1995		
16,7	5,2	0,7	0,2	2,1	1987	Landkreise Karlsruhe	
18,8	8,0	1,7	0,9	4,0	1990		
26,3	12,1	4,7	3,8	6,6	1993		
25,4	12,5	4,6	9,1	7,1	1995		
8,5	2,5	1,9	0,5	7,4	1987	Rastatt	
12,3	3,6	2,9	2,5	11,9	1990		
14,9	5,5	3,1	2,0	4,0	1993		
13,5	6,7	1,6	2,1	3,0	1995		
4,8	2,6	0,9	–	–	1987	Stadtkreise Heidelberg	
5,7	3,5	0,9	0	1,5	1990		
10,8	5,3	2,6	2,8	3,4	1993		
11,8	5,4	1,7	4,7	4,3	1995		
6,9	4,6	1,9	–	–	1987	Mannheim	
10,4	6,7	10,4	0,1	1,7	1990		
16,1	9,0	7,3	1,7	0,7	1993		
16,0	8,4	7,0	1,6	1,2	1995		
2,2	1,3	0,2	0	–	1987	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	
3,5	2,5	0,3	0,3	–	1990		
8,2	3,8	2,2	2,3	0,5	1993		
9,8	5,0	2,7	2,6	0,6	1995		
17,6	7,3	0,9	0,6	6,8	1987	Rhein-Neckar-Kreis	
28,0	5,8	1,8	0,7	10,6	1990		
33,8	5,2	4,2	2,7	28,5	1993		
43,9	14,2	1,6	12,8	16,9	1995		
3,3	2,1	0,2	1,3	–	1987	Stadtkreis Pforzheim	
4,6	3,3	0,1	0,7	–	1990		
8,0	3,6	1,2	2,0	0,2	1993		
7,9	3,8	1,3	1,6	0,2	1995		
3,7	2,1	0,1	0,2	–	1987	Landkreise Calw	
7,8	4,3	1,5	1,1	–	1990		
9,1	4,4	5,2	2,6	0,2	1993		
9,2	4,7	4,3	5,4	0,4	1995		
7,4	2,7	0,9	–	1,2	1987	Enzkreis	
9,0	3,0	0,6	0	0	1990		
13,0	4,7	3,8	4,3	2,2	1993		
13,5	5,5	3,0	4,8	1,2	1995		
4,4	2,9	0,7	2,2	–	1987	Freudenstadt	
5,6	3,2	1,0	0,5	–	1990		
7,1	3,3	2,5	1,6	0,4	1993		
7,8	3,7	2,8	2,8	0,2	1995		
85,2	40,8	8,8	7,6	17,5	1987	Regierungsbezirk Karlsruhe	
124,6	54,0	23,1	8,1	37,4	1990		
167,7	68,8	38,8	29,7	60,8	1993		
182,6	81,7	34,2	54,2	43,7	1995		

Noch: **24. Aufkommen an häuslichen Abfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1995 und Abschöpfungs-**

Kreis Regierungsbezirk Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Aufkommen an häuslichen Abfällen 1)		Bio-, Grünabfallaufkommen		Wertstoffaufkommen 3)			
					insgesamt	Ab- schöpfungs- quote 2)	insgesamt		Ab- schöpfungs- quote 2)	
			1000	1000 t	kg/Ea	1000 t	%	1000 t	kg/Ea	%
			1	2	3=2/1	4	5=4/2	6	7=6/1	8=6/2
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	1987	178,7	72,1	403	—	—	12,3	69	17,0	
	1990	214,7	79,0	368	6,8	8,6	19,6	92	24,9	
	1993	196,7	77,7	395	4,4	5,6	19,5	99	25,1	
	1995	198,3	83,5	421	9,5	11,3	26,6	134	31,8	
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	1987	203,6	57,1	281	—	—	6,8	34	12,0	
	1990	189,3	71,6	378	9,7	13,6	20,0	106	27,9	
	1993	225,5	77,8	345	11,1	14,2	23,3	103	29,9	
	1995	229,3	99,1	432	22,0	22,2	33,0	144	33,3	
Emmendingen	1987	132,6	43,9	331	—	—	8,6	65	19,6	
	1990	138,1	43,5	315	3,1	7,2	7,7	56	17,7	
	1993	143,5	53,1	370	8,9	16,7	16,5	115	31,1	
	1995	145,5	56,7	390	9,2	16,1	20,8	143	36,6	
Ortenaukreis	1987	354,8	120,6	340	—	—	25,1	71	20,8	
	1990	367,9	141,2	384	4,1	2,9	31,4	85	22,2	
	1993	387,7	149,0	384	7,9	5,3	46,9	121	31,4	
	1995	397,1	139,2	351	12,0	8,6	48,2	121	34,6	
Rottweil	1987	126,8	36,5	288	—	—	3,5	27	9,5	
	1990	131,2	61,9	472	6,3	10,1	8,6	65	13,9	
	1993	137,4	61,7	449	19,1	31,0	17,4	127	28,2	
	1995	138,4	61,8	447	30,5	49,3	18,9	137	30,6	
Schwarzwald-Baar-Kreis	1987	192,7	60,9	316	—	—	8,0	42	13,2	
	1990	200,0	65,2	326	8,5	13,0	11,3	56	17,3	
	1993	208,7	86,7	416	13,6	15,6	32,5	156	37,5	
	1995	208,7	82,0	393	14,0	17,1	27,2	130	33,1	
Tuttlingen	1987	112,9	42,4	376	—	—	5,4	48	12,7	
	1990	118,8	45,6	384	3,4	7,6	7,5	63	16,5	
	1993	126,4	46,1	365	13,6	29,5	15,7	124	34,0	
	1995	128,8	51,9	403	15,0	29,0	17,6	137	34,0	
Konstanz	1987	232,0	87,7	378	—	—	10,1	43	11,5	
	1990	243,6	105,8	434	15,3	14,4	15,1	62	14,3	
	1993	254,9	110,1	432	40,2	36,5	33,8	132	30,7	
	1995	257,6	115,0	446	45,3	39,4	33,0	128	28,7	
Lörrach	1987	191,0	71,7	375	—	—	12,4	65	17,3	
	1990	199,8	63,5	318	—	—	9,8	49	15,4	
	1993	208,8	73,1	350	5,2	7,2	22,9	110	31,3	
	1995	210,9	81,6	387	9,4	11,5	25,9	123	31,7	
Waldshut	1987	145,0	42,9	296	—	—	7,6	53	17,8	
	1990	153,5	49,1	320	3,0	6,1	11,0	72	22,4	
	1993	161,7	60,4	374	10,5	17,4	20,6	127	34,1	
	1995	162,9	67,6	415	13,9	20,5	21,0	129	31,1	
Regierungsbezirk Freiburg	1987	1 870,0	635,7	340	—	—	99,7	63	16,7	
	1990	1 956,8	726,3	371	60,3	8,3	142,1	73	19,6	
	1993	2 051,4	795,8	388	134,5	16,9	248,9	121	31,3	
	1995	2 077,6	838,5	404	180,7	21,6	272,2	131	32,5	

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

quote von Bio-, Grünabfällen und Wertstoffen

Davon				Nachrichtlich: Rückstände aus Sortierung und Kompostierung ⁶⁾	Jahr	Kreis Regierungsbezirk Land
Papier/Pappe	Glas	Metalle ⁴⁾	Sonstige Wertstoffe ⁵⁾			
1000 t						
9	10	11	12	13		
Stadtkreis						
9,6	2,0	0,6	0,2	9,7	1987	Freiburg im Breisgau
16,3	2,4	0,7	0,2	12,7	1990	
11,5	4,5	2,3	1,3	8,1	1993	
16,5	6,6	1,7	1,8	2,8	1995	
Landkreise						
3,5	2,2	1,0	0,3	1,0	1987	Breisgau-Hochschwarzwald
10,4	5,4	2,3	1,9	2,4	1990	
13,3	6,9	0,9	2,2	1,1	1993	
20,0	7,6	3,8	1,6	1,2	1995	
6,3	1,5	0,6	0,2	0,9	1987	Emmendingen
5,4	1,7	0,5	0,1	2,5	1990	
8,3	3,8	2,9	1,5	1,2	1993	
10,2	5,0	3,0	2,6	0,6	1995	
13,1	6,4	3,9	1,6	11,8	1987	Ortenaukreis
14,3	5,9	6,2	5,0	21,6	1990	
26,7	12,0	4,1	4,1	4,7	1993	
26,0	12,8	4,3	5,1	3,8	1995	
2,1	1,3	–	–	–	1987	Rottweil
4,1	2,7	1,6	0,2	–	1990	
8,5	3,6	3,7	1,6	0,4	1993	
8,5	4,5	2,6	3,3	0,4	1995	
4,8	2,6	0,4	0,1	–	1987	Schwarzwald-Baar-Kreis
6,5	3,9	0,7	0,2	0,5	1990	
16,3	6,0	3,3	6,9	1,0	1993	
14,3	7,2	3,2	2,5	1,1	1995	
2,6	1,6	1,0	0,2	–	1987	Tuttlingen
4,0	2,3	1,0	0,2	–	1990	
7,2	3,7	2,6	2,1	0,8	1993	
7,2	4,0	3,1	3,3	1,1	1995	
4,6	3,4	1,6	0,4	26,2	1987	Konstanz
5,8	5,2	3,7	0,4	39,4	1990	
17,2	8,1	2,8	5,7	7,1	1993	
14,8	8,5	3,3	6,4	4,3	1995	
4,7	6,4	1,2	–	0,8	1987	Lörrach
6,4	2,7	0,3	0,3	1,6	1990	
12,2	4,7	4,2	1,8	2,2	1993	
13,2	6,2	4,4	2,1	1,0	1995	
3,7	2,5	1,4	–	–	1987	Waldshut
5,6	2,9	2,5	0	–	1990	
6,9	4,7	6,0	3,0	0,3	1993	
7,8	4,4	4,8	4,0	3,0	1995	
55,0	29,9	11,8	3,0	50,4	1987	Regierungsbezirk Freiburg
78,8	35,2	19,5	8,5	80,7	1990	
128,0	57,9	32,8	30,1	26,9	1993	
138,5	67,0	34,2	32,6	19,4	1995	

Noch: 24. Aufkommen an häuslichen Abfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1995 und Abschöpfungs-

Kreis Regierungsbezirk Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Aufkommen an häuslichen Abfällen ¹⁾		Bio-, Grünabfallaufkommen		Wertstoffaufkommen ³⁾		
					insgesamt	Ab- schöpfungs- quote ²⁾	insgesamt		Ab- schöpfungs- quote ²⁾
			1000	1000 t	kg/Ea	1000 t	%	1000 t	kg/Ea
		1	2	3=2/1	4	5=4/2	6	7=6/1	8=6/2
Landkreise									
Reutlingen	1987	244,3	95,3	390	—	—	10,7 ⁷⁾	44	11,2
	1990	256,0	97,2	380	4,0	4,2	13,2	52	13,6
	1993	268,6	112,3	418	15,1	13,5	27,9	104	24,9
	1995	271,2	114,0	420	32,8	28,7	32,8	121	28,8
Tübingen	1987	176,0	54,0	307	—	—	7,8 ⁷⁾	45	14,5
	1990	191,0	56,4	295	2,8	4,9	9,8	51	17,4
	1993	202,4	56,2	278	6,5	11,5	21,8	108	38,8
	1995	203,7	63,2	310	13,1	20,8	29,8	146	47,2
Zollernalbkreis	1987	172,4	80,7	468	—	—	7,9	46	9,8
	1990	179,6	75,6	421	8,0	10,6	9,9	55	13,1
	1993	190,2	73,8	388	19,4	26,3	23,8	125	32,3
	1995	192,5	68,8	357	23,0	33,4	24,1	125	35,1
Stadtkreis									
Ulm	1987	103,6	32,6	314	—	—	4,6	44	14,0
	1990	109,9	39,0	355	4,3	11,0	8,2	74	21,0
	1993	114,7	40,1	350	6,5	16,1	13,6	119	34,0
	1995	115,4	41,2	357	9,6	23,3	19,7	170	47,7
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	1987	160,3	49,3	307	—	—	8,4	52	17,0
	1990	167,1	60,9	365	5,1	8,3	13,4	80	22,0
	1993	176,3	72,2	410	20,7	28,7	24,1	137	33,4
	1995	179,8	51,9	289	4,8	9,2	22,7	126	43,7
Biberach	1987	153,9	63,5	413	—	—	6,3	41	9,9
	1990	161,0	63,1	392	2,2	3,5	10,6	66	16,8
	1993	171,0	52,8	308	2,4	4,6	23,7	139	44,9
	1995	174,6	56,4	323	3,7	6,6	27,4	157	48,6
Bodenseekreis	1987	172,8	57,9	335	—	—	11,2	65	19,3
	1990	182,2	72,6	399	14,9	20,5	17,8	98	24,6
	1993	191,0	76,5	401	18,7	24,4	31,6	166	41,3
	1995	192,4	75,5	392	24,4	32,3	32,7	170	43,3
Ravensburg	1987	233,7	56,8	243	—	—	7,8	33	13,7
	1990	244,4	75,8	310	10,1	13,3	19,2	79	25,3
	1993	257,7	81,8	317	13,8	16,8	34,9	135	42,6
	1995	260,6	82,4	316	13,5	16,4	36,6	141	44,5
Sigmaringen	1987	113,7	43,8	385	—	—	5,3	47	12,1
	1990	119,5	46,9	393	5,2	11,0	8,1	68	17,3
	1993	126,5	51,7	409	11,0	21,3	19,3	153	37,4
	1995	129,9	49,4	380	9,7	19,7	19,7	152	40,0
Regierungsbezirk Tübingen									
	1987	1 530,7	533,8	349	—	—	69,8	46	13,1
	1990	1 610,7	587,6	365	56,6	9,6	110,2	68	18,8
	1993	1 698,5	617,4	364	114,1	18,5	220,8	130	35,8
	1995	1 720,1	602,8	350	134,7	22,3	245,5	143	40,7
Baden-Württemberg									
	1987	9 290,7	3 271,6	352	—	—	471,4	51	14,4
	1990	9 724,2	3 729,7	384	319,9	8,6	724,5	75	19,4
	1993	10 200,9	3 980,0	390	657,0	16,5	1 199,0	118	30,1
	1995	10 295,5	4 082,7	397	894,7	21,9	1 354,7	132	33,2

1) Umfaßt Haus-, Sperrmüll, Grün-, Bioabfälle und häusliche Wertstoffe aus getrennten Sammlungen, einschließlich Rückständen aus Sortier- und Kompostieranlagen durch Vereine; ab 1992 einschließlich den über das Duale System erfaßten Mengen. — 4) Einschließlich Schrott aus Müllverbrennungsanlagen und Kompostwerk-

quote von Bio-, Grünabfällen und Wertstoffen

Davon				Nachrichtlich: Rückstände aus Sortierung und Kompostierung ⁶⁾	Jahr	Kreis Regierungsbezirk Land
Papier/Pappe	Glas	Metalle ⁴⁾	Sonstige Wertstoffe ⁵⁾			
1000 t						
9	10	11	12	13		
4,9	0,1	0,2	5,5	–	1987	Landkreise Reutlingen
6,8	4,8	1,2	0,3	–	1990	
14,6	7,3	3,3	2,7	0,7	1993	
18,8	7,4	2,2	4,4	1,3	1995	
3,6	0,1	0,2	3,9	–	1987	Tübingen
5,0	3,6	1,1	0,2	–	1990	
11,7	5,2	2,4	2,5	0,5	1993	
14,5	6,0	3,3	6,1	1,5	1995	
3,4	3,6	0,9	–	–	1987	Zollernalbkreis
5,5	2,9	1,6	0	0,9	1990	
11,0	5,4	4,6	2,7	0,3	1993	
9,5	5,6	4,2	4,9	0,9	1995	
2,4	1,7	0,4	–	–	1987	Stadtkreis Ulm
4,3	2,7	0,6	0,6	–	1990	
6,4	3,8	1,3	2,1	0,8	1993	
9,4	4,4	1,5	4,3	0,6	1995	
5,0	2,6	0,3	0,4	–	1987	Landkreise Alb-Donau-Kreis
6,4	2,9	3,6	0,5	0,2	1990	
9,1	4,2	9,7	1,1	0	1993	
12,0	4,4	3,1	3,2	–	1995	
3,0	1,3	1,8	0,3	–	1987	Biberach
4,7	2,3	3,4	0,2	–	1990	
11,8	4,6	5,7	1,6	–	1993	
12,9	4,6	5,0	5,0	–	1995	
5,2	3,0	2,2	0,7	–	1987	Bodenseekreis
7,6	5,0	2,9	2,4	–	1990	
10,7	7,8	7,3	5,9	0,5	1993	
11,4	7,2	5,6	8,5	2,1	1995	
3,8	1,7	2,3	0	–	1987	Ravensburg
9,7	4,8	3,8	0,9	–	1990	
21,8	6,8	4,7	1,5	–	1993	
19,1	8,3	5,3	3,9	2,0	1995	
2,7	1,2	1,4	–	–	1987	Sigmaringen
3,9	2,1	2,0	0,1	–	1990	
8,5	4,2	4,5	2,2	0,2	1993	
8,6	3,3	4,1	3,7	0,4	1995	
34,1	16,2	9,7	10,8	–	1987	Regierungsbezirk Tübingen
54,0	31,0	20,1	5,1	1,1	1990	
105,8	49,2	43,5	22,4	3,0	1993	
116,3	51,3	34,2	43,8	8,8	1995	
260,1	141,2	47,5	22,6	69,0	1987	Baden-Württemberg
400,3	194,5	97,5	32,2	128,4	1990	
630,3	272,6	179,7	116,3	103,7	1993	
691,1	304,9	173,0	185,7	90,2	1995	

gen. – 2) Anteil am Aufkommen häuslicher Abfälle. – 3) Erfasst über Depotcontainer, Holzsysteme mit Wertstoffbehältern, zentrale Sammelstellen, Abholaktionen
ken. – 5) Kunststoffe Textilien, Holz und Flüssigkartons. – 6) Rückstände aus der Sortierung häuslicher Wertstoffe. – 7) Aufteilung auf die Kreise geschätzt.

25. Aufkommen an Wertstoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 durch das Duale System

Kreis Regierungsbezirk Land	Wertstoff- menge ¹⁾ insgesamt		Darunter				
			Papier/ Pappe	Glas	Metalle ²⁾	Kunststoffe	Flüssig- kartons
	Tonnen	kg/E	Tonnen				
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	29 283	50	8 853	14 816	1 285	3 944	385
Landkreise							
Böblingen	21 107	60	5 600	11 167	1 518	2 552	270
Esslingen	31 605	65	8 985	14 954	2 053	5 049	564
Göppingen	12 076	47	2 727	6 179	1 075	1 919	176
Ludwigsburg	24 015	50	7 829	11 455	1 843	2 350	538
Rems-Murr-Kreis	23 277	59	6 119	10 873	1 732	4 037	516
Stadtkreis							
Heilbronn	6 958	57	2 074	3 493	525	708	158
Landkreise							
Heilbronn	14 977	50	4 513	7 398	1 453	1 377	236
Hohenlohekreis	4 794	46	1 278	2 115	382	893	126
Schwäbisch Hall	9 702	54	2 244	4 351	812	2 101	194
Main-Tauber-Kreis	16 101	118	9 059	4 638	908	1 280	216
Heidenheim	8 593	63	2 009	4 542	243	1 626	173
Ostalbkreis	16 419	53	5 037	8 287	1 399	1 421	275
Regierungsbezirk Stuttgart	218 907	67	66 327	104 268	15 228	29 257	3 827
Stadtkreise							
Baden-Baden	4 930	94	1 287	2 490	373	672	108
Karlsruhe	17 445	63	4 802	9 171	1 755	1 583	134
Landkreise							
Karlsruhe	23 027	57	5 861	12 493	1 758	2 521	394
Rastatt	13 437	61	3 385	6 712	1 254	1 851	235
Stadtkreise							
Heidelberg	11 740	85	3 022	5 391	1 734	1 451	142
Mannheim	14 579	46	4 035	8 420	592	1 374	158
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	17 455	120	9 779	5 019	736	1 716	205
Rhein-Neckar-Kreis	63 241	124	43 893	14 234	517	4 173	424
Stadtkreis							
Pforzheim	7 960	67	2 107	3 821	430	1 501	101
Landkreise							
Calw	9 746	62	2 308	4 664	937	1 716	121
Enzkreis	10 809	58	3 374	5 439	797	988	211
Freudenstadt	7 857	65	1 949	3 668	498	1 524	218
Regierungsbezirk Karlsruhe	202 226	76	85 802	81 522	11 381	21 070	2 451
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	14 959	75	5 329	6 629	1 193	1 629	179
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	14 117	62	3 794	7 647	1 073	1 341	262
Emmendingen	16 488 ³⁾	113	8 527	4 967	447	2 452	89
Ortenaukreis	24 911	63	6 172	12 846	2 079	3 254	560
Rottweil	9 219	67	2 148	4 512	470	1 904	185
Schwarzwald-Baar-Kreis	14 171	68	4 233	7 157	1 262	1 319	200
Tuttlingen	7 960	62	1 567	4 005	490	1 707	191
Konstanz	28 099	109	14 658	8 499	1 314	3 074	554
Lörrach	12 561	60	3 438	6 228	905	1 765	225
Waldshut	9 236	57	2 247	4 447	632	1 688	222
Regierungsbezirk Freiburg	151 721	73	52 113	66 937	9 865	20 133	2 667
Landkreise							
Reutlingen	16 015	59	4 814	7 329	1 173	2 295	404
Tübingen	13 354	66	3 699	5 983	1 104	2 182	386
Zollernalbkreis	11 361	59	2 481	5 519	809	2 272	280
Stadtkreis							
Ulm	8 893	77	2 400	4 355	514	1 532	92
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	8 746	49	2 657	4 158	741	1 015	175
Biberach	10 684	61	3 219	4 575	1 001	1 717	172
Bodenseekreis	13 984	73	2 886	7 216	1 406	2 138	338
Ravensburg	16 317	63	4 777	8 344	1 393	1 663	140
Sigmaringen	7 432	57	2 156	3 245	813	1 055	163
Regierungsbezirk Tübingen	106 786	62	29 089	50 724	8 954	15 869	2 150
Baden-Württemberg	679 637	66	233 331	303 451	45 428	86 329	11 095

1) Erfasst über Gelbe Tonne, Gelben Sack bzw. übernommene Mengen aus den Sammelsystemen der Kreise. – 2) Umfaßt Eisenschrott, Nichteisenschrott und Aluminium. – 3) Einschließlich 3 t Kork.

26. Aufkommen an Grünabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1995

Kreis Regierungsbezirk Land	Grünabfälle insgesamt					
	1990	1991	1992	1993	1994	1995
	Tonnen					
Stadtkreis						
Stuttgart, Landeshauptstadt	15 000	23 300	21 000	17 273	16 896	16 337
Landkreise						
Böblingen	11 320	12 837	13 788	14 293	10 867	15 454
Esslingen	10 249	12 355	26 200	43 300	49 284	32 157
Göppingen	3 736	8 685	12 742	17 854	20 828	25 344
Ludwigsburg	3 349	3 233	3 554	2 364	26 791	34 703
Rems-Murr-Kreis	6 246	16 629	17 430	27 803	21 606	26 057
Stadtkreis						
Heilbronn	7 000	11 857	13 690	14 211	10 467	9 160
Landkreise						
Heilbronn	20 533	26 279	27 338	28 011	34 406	36 029
Hohenlohekreis	2 700	3 334	4 246	6 000	7 930	11 984
Schwäbisch Hall	—	1 812	2 794	4 634	5 305	7 902
Main-Tauber-Kreis	3 840	4 493	5 608	5 126	7 070	8 262
Heidenheim	3 022	3 455	4 151	5 185	5 514	5 444
Ostalbkreis	8 000	13 430	17 473	14 668	12 658	13 503
Regierungsbezirk Stuttgart	94 995	141 699	170 014	200 722	229 622	242 336
Stadtkreise						
Baden-Baden	10 500	12 508	14 900	15 567	16 121	15 899
Karlsruhe	8 970	10 104	9 010	15 009	13 266	10 208
Landkreise						
Karlsruhe	15 061	23 380	28 031	37 887	32 519	28 011
Rastatt	4 776	1 114	5 253	20 055	18 806	20 884
Stadtkreise						
Heidelberg	2 599	2 686	3 156	3 076	3 307	2 717
Mannheim	5 900	4 200	5 200	6 400	6 600	3 350
Landkreise						
Neckar-Odenwald-Kreis	907	335	7 451	11 300	15 030	16 773
Rhein-Neckar-Kreis	9 249	7 631	11 176	11 932	30 068	37 054
Stadtkreis						
Pforzheim	1 910	3 636	4 360	6 091	6 530	6 538
Landkreise						
Calw	5 240	5 350	6 030	6 844	8 674	9 219
Enzkreis	1 335	3 036	1 911	9 053	13 651	11 601
Freudenstadt	3 208	2 476	3 716	3 760	4 772	4 835
Regierungsbezirk Karlsruhe	69 655	76 456	100 194	146 974	169 344	167 089
Stadtkreis						
Freiburg im Breisgau	5 184	5 051	4 973	4 382	5 014	9 471
Landkreise						
Breisgau-Hochschwarzwald	7 205	7 831	10 984	11 070	19 930	22 020
Emmendingen	1 950	4 515	4 200	7 500	7 400	7 501
Ortenaukreis	4 125	5 458	5 519	7 605	10 757	11 772
Rotweil	6 274	8 041	15 247	19 115	24 858	23 219
Schwarzwald-Baar-Kreis	8 500	7 276	14 712	13 559	6 829	13 996
Tuttlingen	3 440	6 074	6 507	6 598	6 914	7 696
Konstanz	9 972	15 911	21 379	12 423	14 069	13 132
Lörrach	—	3 600	4 769	5 244	7 777	9 370
Waldshut	3 000	5 000	8 000	9 454	8 085	11 308
Regierungsbezirk Freiburg	49 650	68 757	96 290	96 950	111 633	129 485
Landkreise						
Reutlingen	4 047	6 580	9 312	14 878	25 292	24 538
Tübingen	2 760	1 008	4 138	4 286	7 806	7 210
Zollernalbkreis	6 985	3 979	5 645	5 946	8 335	8 811
Stadtkreis						
Ulm	4 300	4 500	5 200	6 030	6 500	6 100
Landkreise						
Alb-Donau-Kreis	5 079	9 753	11 625	15 442	16 742	4 798
Biberach	2 205	1 980	1 944	2 441	2 380	3 738
Bodenseekreis	14 798	9 338	10 029	11 282	11 255	10 052
Ravensburg	10 070	17 157	17 894	13 771	13 570	13 501
Sigmaringen	3 970	4 856	8 986	11 005	10 561	9 289
Regierungsbezirk Tübingen	54 214	59 151	74 773	85 081	102 441	88 037
Baden-Württemberg	268 514	346 063	441 271	529 727	613 040	626 947

27. Aufkommen an Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1995

Kreis Regierungsbezirk Land	Bioabfälle insgesamt					
	1990	1991	1992	1993	1994	1995
	Tonnen					
Stadtkreis						
Stuttgart, Landeshauptstadt	—	—	177	534	725	590
Landkreise						
Böblingen	340	471	936	1 200	7 563	19 831
Esslingen	400	327	370	377	348	10 312
Göppingen	—	—	—	—	—	—
Ludwigsburg	3 024	3 633	5 662	13 045	18 755	31 091
Rems-Murr-Kreis	—	—	—	—	—	5 158
Stadtkreis						
Heilbronn	—	—	—	—	—	163
Landkreise						
Heilbronn	—	—	—	3 000	1 000	7 959
Hohenlohekreis	—	—	—	—	—	—
Schwäbisch Hall	—	—	—	—	—	—
Main-Tauber-Kreis	—	—	—	—	—	—
Heidenheim	—	266	1 360	4 305	7 440	13 312
Ostalbkreis	—	—	—	—	—	3 422
Regierungsbezirk Stuttgart	3 764	4 697	8 605	22 461	35 831	91 838
Stadtkreise						
Baden-Baden	75	—	—	973	5 518	5 910
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—
Landkreise						
Karlsruhe	235	—	—	—	—	—
Rastatt	—	—	—	—	—	—
Stadtkreise						
Heidelberg	7 124	6 680	7 603	9 257	10 207	10 959
Mannheim	1 720	3 000	4 800	5 903	7 650	8 250
Landkreise						
Neckar-Odenwald-Kreis	—	—	—	—	—	—
Rhein-Neckar-Kreis	2 231	6 402	10 658	16 780	33 723	35 464
Stadtkreis						
Pforzheim	242	685	700	851	955	599
Landkreise						
Calw	—	—	—	—	—	3 272
Enzkreis	397	438	485	4 433	4 960	5 473
Freudenstadt	—	—	—	—	—	8 214
Regierungsbezirk Karlsruhe	12 024	17 205	24 246	38 197	63 013	78 141
Stadtkreis						
Freiburg im Breisgau	—	—	—	—	—	—
Landkreise						
Breisgau-Hochschwarzwald	—	—	—	—	—	—
Emmendingen	—	150	1 320	1 395	1 425	1 650
Ortenaukreis	—	113	210	290	249	258
Rottweil	—	—	—	—	—	7 251
Schwarzwald-Baar-Kreis	—	—	—	—	—	—
Tuttlingen	—	261	1 037	7 028	7 087	7 342
Konstanz	317	2 021	4 283	27 797	31 593	32 137
Lörrach	—	—	—	—	—	—
Waldshut	—	—	—	1 050	2 274	2 560
Regierungsbezirk Freiburg	317	2 545	6 850	37 560	42 628	51 198
Landkreise						
Reutlingen	—	—	—	250	1 883	8 217
Tübingen	—	—	159	2 190	5 827	5 931
Zollernalbkreis	1 038	1 535	10 960	13 449	13 598	14 176
Stadtkreis						
Ulm	—	—	—	440	3 400	3 500
Landkreise						
Alb-Donau-Kreis	—	—	4 963	5 300	—	—
Biberach	—	—	—	—	—	—
Bodenseekreis	116	1 410	1 582	7 397	11 955	14 337
Ravensburg	—	—	—	—	—	—
Sigmaringen	—	—	—	—	91	459
Regierungsbezirk Tübingen	1 154	2 945	17 664	29 026	36 754	46 620
Baden-Württemberg	17 259	27 392	57 265	127 244	178 226	267 797

Getrennte Erfassung von Problemstoffen

Kreisergebnisse

28. Kommunales Aufkommen an Problemabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995

Kreis Regierungsbezirk Land	Aufkommen allgemeiner Problemabfälle insgesamt ¹⁾	Leuchtstoffröhren		Kühlgeräte		Elektronik-/ Elektrogeräte		Altreifen	
		t	Stück	t	Stück	t	Stück ²⁾	t	Stück
Stadtkreis									
Stuttgart, Landeshauptstadt	184	1,3	4 200	444	11 081	—	—	52	2 597
Landkreise									
Böblingen	357	6,6	22 000	210	6 365	120	—	210	10 500
Esslingen	357	4,7	15 533	115	2 878	—	—	186	9 315
Göppingen	245	1,9	9 307	297	7 417	991	—	56	2 800
Ludwigsburg	326	1,7	5 595	797	19 923	1 823	—	81	4 065
Rems-Murr-Kreis	500	5,2	17 340	496	12 391	753	—	112	5 600
Stadtkreis									
Heilbronn	91	0,9	2 997	110	2 754	37	2 342	—	—
Landkreise									
Heilbronn	406	1,3	4 193	363	9 086	1 173	—	50	2 506
Hohenlohekreis	38	8,9	29 615	82	2 053	26	—	225	11 263
Schwäbisch Hall	207	3,7	12 231	223	5 582	11	—	115	5 745
Main-Tauber-Kreis	120	0,7	2 207	171	4 282	—	—	36	1 800
Heidenheim	134	5,8	19 472	152	3 810	—	16 078	—	—
Ostalbkreis	208	6,9	22 837	275	6 890	861	—	111	5 550
Regierungsbezirk Stuttgart	3 172	49,4	167 527	3 737	94 512	5 795	18 420	1 234	61 741
Stadtkreise									
Baden-Baden	66	1,2	4 038	79	1 976	67	—	24	1 203
Karlsruhe	314	11,5	38 141	213	5 317	62	4 514	53	2 659
Landkreise									
Karlsruhe	259	11,7	38 907	461	11 534	564	—	18	911
Rastatt	151	1,9	6 186	61	1 536	23	—	27	1 352
Stadtkreise									
Heidelberg	301	7,3	24 091	172	4 302	151	7 595	111	5 550
Mannheim	244	5,2	17 200	313	7 819	77	—	57	2 844
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	102	1,0	3 237	159	3 966	—	—	10	475
Rhein-Neckar-Kreis	349	3,0	11 833	694	17 347	2 496	—	28	1 414
Stadtkreis									
Pforzheim	68	5,0	16 454	118	2 938	30	2 727	26	1 275
Landkreise									
Calw	101	2,6	8 742	92	2 295	64	—	102	5 089
Enzkreis	116	1,4	4 556	94	2 357	130	—	46	2 285
Freudenstadt	264	6,1	20 337	132	3 303	—	—	111	5 563
Regierungsbezirk Karlsruhe	2 333	57,8	193 722	2 589	64 690	3 662	14 836	613	30 620
Stadtkreis									
Freiburg im Breisgau	150	1,9	6 320	164	4 100	42	3 357	34	1 710
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	195	13,8	46 000	116	2 889	9	460	—	—
Emmendingen	103	2,5	8 399	156	3 891	—	—	24	1 191
Ortenaukreis	275	5,4	18 000	428	10 706	138	—	73	6 186
Rottweil	128	2,9	9 790	164	4 105	—	—	10	610
Schwarzwald-Baar-Kreis	163	5,4	18 037	246	6 160	6	—	42	2 118
Tuttlingen	107	1,6	5 383	105	2 629	—	—	0	23
Konstanz	198	1,5	5 100	248	6 194	161	—	—	—
Lörrach	132	6,2	20 774	301	7 536	—	—	16	806
Waldshut	279	3,4	11 333	194	4 847	—	—	9	464
Regierungsbezirk Freiburg	1 732	44,7	149 136	2 122	53 057	356	3 817	209	13 108
Landkreise									
Reutlingen	209	3,2	10 773	148	3 698	222	1 171	8	400
Tübingen	100	1,7	5 720	183	4 570	168	—	—	—
Zollernalbkreis	158	2,1	6 967	241	6 015	—	—	15	735
Stadtkreis									
Ulm	192	5,2	17 291	71	1 780	—	—	—	—
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	193	2,0	6 666	66	1 643	83	538	—	—
Biberach	183	0,7	2 383	167	4 169	64	5 607	—	—
Bodenseekreis	157	1,5	4 983	206	5 147	—	—	68	3 442
Ravensburg	186	1,9	6 260	150	3 745	—	5 355	1	53
Sigmaringen	91	1,5	4 901	56	1 401	26	—	78	3 916
Regierungsbezirk Tübingen	1 469	19,8	65 944	1 288	32 168	563	12 671	170	8 546
Baden-Württemberg	8 706	171,6	576 329	9 735	244 427	10 376	49 744	2 226	114 015

1) Enthalten sind Altöl, Pflanzenbehandlungs- Schädlingsbekämpfungsmittel, Altfarben und Altlacke, Lösemittel, Säuren und Laugen, Altmedikamente, Batterien und sonstige Problemabfälle. — 2) Die Mengenangabe in Tonnen kann nicht den angegebenen Stückzahlen gleichgesetzt werden; Mengenangabe in Stück ist zuzüglich der Mengenangabe in Tonnen zu betrachten.

29. Kommunales Aufkommen an Problemstoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1995

Kreis Regierungsbezirk Land	Problemstoffaufkommen insgesamt ¹⁾							
	1987 ²⁾		1990		1993		1995	
	t	kg/Ea	t	kg/Ea	t	kg/Ea	t	kg/Ea
Stadtkreis								
Stuttgart, Landeshauptstadt	189	0,33	199	0,35	189	0,32	184	0,31
Landkreise								
Böblingen	223	0,71	335	1,01	378	1,09	357	1,02
Esslingen	208	0,45	202	0,42	403	0,82	357	0,73
Göppingen	87	0,37	147	0,61	223	0,89	245	0,96
Ludwigsburg	226	0,51	381	0,83	296	0,61	326	0,67
Rems-Murr-Kreis	208	0,58	433	1,15	427	1,08	500	1,26
Stadtkreis								
Heilbronn	71	0,64	77	0,67	63	0,51	91	0,74
Landkreise								
Heilbronn	304	1,20	217	0,81	427	1,47	406	1,35
Hohenlohekreis	81	0,54	19	0,21	35	0,35	38	0,37
Schwäbisch Hall	77	0,51	48	0,30	207	1,19	207	1,15
Main-Tauber-Kreis	83	0,69	77	0,61	105	0,79	120	0,88
Heidenheim	34	0,27	59	0,45	85	0,62	134	0,98
Ostalbkreis	182	0,65	144	0,49	251	0,82	208	0,67
Regierungsbezirk Stuttgart	1 973	0,56	2 337	0,64	3 087	0,81	3 172	0,82
Stadtkreise								
Baden-Baden	22	0,45	38	0,74	64	1,21	66	1,25
Karlsruhe	123	0,46	208	0,76	346	1,24	314	1,13
Landkreise								
Karlsruhe	94	0,26	223	0,59	246	0,62	259	0,64
Rastatt	186	0,97	125	0,62	222	1,04	151	0,68
Stadtkreise								
Heidelberg	61	0,45	57	0,42	213	1,52	301	2,17
Mannheim	69	0,23	140	0,45	184	0,58	244	0,77
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	53	0,41	95	0,69	156	1,09	102	0,70
Rhein-Neckar-Kreis	410	0,87	452	0,93	357	0,70	349	0,68
Stadtkreis								
Pforzheim	29	0,28	41	0,37	81	0,69	68	0,57
Landkreise								
Calw	41	0,30	33	0,23	107	0,69	101	0,64
Enzkreis	111	0,67	102	0,59	123	0,67	116	0,62
Freudenstadt	132	1,29	149	1,37	226	1,92	264	2,17
Regierungsbezirk Karlsruhe	1 331	0,55	1 662	0,66	2 325	0,89	2 333	0,88
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	25	0,13	108	0,57	143	0,73	150	0,76
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	154	0,73	243	1,13	245	1,09	195	0,85
Emmendingen	64	0,47	28	0,20	43	0,30	103	0,71
Ortenaukreis	225	0,63	104	0,28	297	0,77	275	0,69
Rottweil	70	0,56	53	0,40	104	0,76	128	0,93
Schwarzwald-Baar-Kreis	92	0,48	83	0,42	198	0,95	163	0,78
Tuttlingen	30	0,27	42	0,35	87	0,69	107	0,83
Konstanz	24	0,95	201	0,83	176	0,69	198	0,77
Lörrach	111	0,58	110	0,55	134	0,64	132	0,63
Waldshut	72	0,49	116	0,76	194	1,20	279	1,71
Regierungsbezirk Freiburg	1 068	0,56	1 087	0,56	1 623	0,79	1 732	0,83
Landkreise								
Reutlingen	73	0,30	110	0,43	300	1,12	209	0,77
Tübingen	53	0,30	73	0,38	94	0,47	100	0,49
Zollernalbkreis	60	0,35	69	0,38	141	0,74	158	0,82
Stadtkreis								
Ulm	81	0,80	76	0,69	127	1,10	192	1,66
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	89	0,55	89	0,53	169	0,96	193	1,08
Biberach	120	0,78	98	0,61	151	0,88	183	1,05
Bodenseekreis	150	0,85	97	0,53	139	0,73	157	0,81
Ravensburg	110	0,46	–	–	133	0,52	186	0,71
Sigmaringen	74	0,64	42	0,35	119	0,94	91	0,70
Regierungsbezirk Tübingen	809	0,53	654	0,41	1 373	0,81	1 469	0,85
Baden-Württemberg	5 180	0,55	5 740	0,59	8 408	0,82	8 706	0,85

1) Enthalten sind Altöl, Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altfarben und Altlacke, Lösemittel, Säuren und Laugen, Altmedikamente, Batterien und sonstige Problemstoffe. – 2) Einschließlich Leuchtstoffröhren.

Anhang

Verordnung des Umweltministeriums über die Erstellung der Abfallbilanzen

(AbfBilanzVO)

Vom 8. November 1991

Auf Grund von § 3 Abs. 2 Satz 3 des Landesabfallgesetzes (LAbfG) vom 8. Januar 1990 (GBl.S.1) wird verordnet:

betriebenen Verwertungs- und sonstigen Entsorgungsanlagen, bei Deponien auch die Restlaufzeit, dargestellt werden.

§ 1

Pflichten der Stadt- und Landkreise

(1) Die Stadt- und Landkreise erstellen jährlich bis zum 31. März jeweils für das abgelaufene Jahr eine Abfallbilanz über Art, Menge und Herkunft der angefallenen Abfälle sowie über ihre Entsorgung.

(2) Die Landkreise haben in ihre Abfallbilanzen die von den Gemeinden nach § 2 erstellten Abfallbilanzen sowie die Angaben über Entsorgungsaufgaben, die von Gemeinden nach § 6 Abs.3 LAbfG verwaltungsmäßig und technisch erledigt wurden, einzubeziehen.

§ 2

Pflichten der Gemeinden

(1) Die Gemeinden, denen vom Landkreis Entsorgungsaufgaben nach § 6 Abs. 2 LAbfG übertragen worden sind, erstellen eine auf den übertragenen Aufgabenbereich beschränkte Abfallbilanz.

(2) Die Gemeinden übermitteln die Daten ihrer Abfallbilanzen jeweils bis zum 15. März dem Landkreis.

§ 3

Inhalt der Abfallbilanz

(1) In der Abfallbilanz sind nach Abfallart und Herkunft getrennt die Mengen der eingesammelten und sonst erfaßten Abfälle sowie deren Entsorgung nach der Art und den Ergebnissen der Verwertung oder sonstigen Entsorgung getrennt darzustellen.

(2) Entsprechende Angaben zu Wertstoffen und sonstigen Sachen, die keine Abfälle im Sinne des Abfallgesetzes sind, können in die Abfallbilanz getrennt von den Abfällen aufgenommen werden.

(3) In der Abfallbilanz sollen die Entsorgungsstruktur des Gebietes, die Maßnahmen zur Vermeidung und Verwertung, die eingesetzten Einsammelungs- und Gebührensysteme und Anzahl und Jahresdurchsatzleistung der

§ 4

Ermittlung der Abfallmengen

(1) Die in der Abfallbilanz anzugebenden Mengen sind durch Wiegen zu ermitteln.

(2) Auf das Wiegen kann bei homogenen Abfällen, insbesondere Grünabfällen, Erdaushub, Straßenaufbruch und Bauschutt, verzichtet werden, soweit die entsorgten Mengen durch örtliches Aufmaß oder ein anderes geeignetes Verfahren erfaßt werden.

§ 5

Nicht verwertete Abfälle

(1) Soweit Abfälle nicht verwertet wurden, haben die entsorgungspflichtigen Körperschaften dies in der Abfallbilanz zu begründen.

(2) In der Begründung ist insbesondere darzustellen, für welche nicht verwerteten Stoffe

1. die Durchführung welcher Einsammelungs- und Verwertungsmaßnahmen geprüft worden ist,

2. die Einführung welcher Einsammelungs- und Verwertungsmaßnahmen in welchen Zeiträumen geplant ist,

3. aus welchen Gründen welche technisch möglichen Einsammelungs- und Verwertungsmaßnahmen unter Beachtung des Vorrangs der Abfallverwertung nach § 3 Abs. 2 Sätze 3 und 4 AbfG nicht durchgeführt werden.

(3) Die Begründung muß sich mindestens auf die folgenden Stoffe erstrecken:

Bioabfälle

Grünabfälle

Erdaushub, verunreinigt

Erdaushub, nicht verunreinigt

Bauschutt/Abbruchmaterial

Straßenaufbruch

Baustellenabfälle

Kraftwerksrückstände

Papier/Pappe

Glas

FE Schrott

NE Schrott

Kunststoffe

Styropor

Textilien.

§ 7

Bekanntgabe

(1) Die entsorgungspflichtigen Körperschaften haben die Abfallbilanzen nach den geltenden Vorschriften öffentlich bekanntzumachen.

(2) Sie können die Bekanntmachung auf eine zusammenfassende Darstellung der Abfallbilanz beschränken, wenn sie den vollständigen Inhalt mindestens einen Monat zur Einsicht auslegen und in der Bekanntmachung darauf hinweisen, wo und wann die Einsichtnahme möglich ist.

§ 8

Inkrafttreten

(4) Soweit Erdaushub auf Deponien und soweit Straßenaufbruch und Bauschutt auf Hausmülldeponien verbracht wurde, ist darzustellen, in welchem Umfang diese Stoffe als Baustoff für die Errichtung, den Betrieb und die Rekultivierung erforderlich waren.

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft mit Ausnahme des § 4, der am 1. Januar 1993 in Kraft tritt.

§ 6

Erhebungsbogen

Zur Erstellung der Bilanzen ist ein Erhebungsbogen zu verwenden, den das Umweltministerium nach Anhörung der kommunalen Landesverbände herausgibt.

Stuttgart, den 8. November 1991

Dr. Vetter

Tabelle 1: **GESAMT - WERTSTOFFAUFKOMMEN 1995** (einschließlich Duales System Deutschland) **Kreis:** in Tonnen

Nr.	Wertstoffart	Sortenrein erfaßte Wertstoffmengen = Summe aus Spalte 2 bis 6	Davon erfaßt über						Wertstoffmengen aussortiert aus			
			Einstoff- behälter 1)	Depot- container	zentrale Sammel- stellen	Vereins- sammlungen etc. 2)	getrennte Anlieferung von Gewerbe- betrieben 3)	Wertstoffgemischen (Mehrkomponentenbehälter bzw. Depotcontainer)			Baustellen- abfällen	Bauschutt
		1	2	3	4	5	6	Haushalte	Gewerbe		9	10
01	Papier/Pappe/Kartonagen											
02	Glas											
03	FE-Schrott (einschl. Weißblech)											
04	NE-Schrott (ohne Aluminium)											
05	Aluminium											
06	Kunststoff (ohne Styropor)											
07	Styropor											
08	Textilien											
09	Altfette											
10	Holz											
11	Flüssigkartons 4)											
12	Recycling-Baustoff (inert)											
13	Sonstige											
	I n s g e s a m t											

1) Einschließlich Behälter für die alternierende Sammlung verschiedener Stoffe. - 2) Einschließlich Abholaktionen von Gemeinden bzw. Kreisen. - 3) An Sortieranlagen für Gewerbeabfälle. - 4) Definitor Flüssigkartons: Verwertbare Verbundverpackung aus Papier und/oder PE und Alu, in der flüssige Nahrungsmittel verpackt werden.

Tabelle 1a: WERTSTOFFAUFKOMMEN erfaßt über das DSD 1995
in Tonnen

Kreis:

Nr.	Wertstoffart	Sortenrein erfaßte Wertstoffmengen insgesamt	Davon erfaßt über					Wertstoffmengen aussortiert aus Wertstoffgemischen	
			Einstoff- behälter ¹⁾	Depot- container	zentrale Sammelstellen/ Recyclinghöfe	Vereins- sammelungen etc. ²⁾	getrennte Anlieferung von Gewerbe- betrieben ³⁾	"gelber Sack"	"gelbe Tonne" ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8
01	Papier/Pappe/Kartonagen								
02	Glas								
03	FE-Schrott (einschl. Weißblech)								
04	NE-Schrott (ohne Aluminium)								
05	Aluminium								
06	Kunststoff (ohne Styropor)								
07	Styropor								
10	Holz								
11	Flüssigkartons								
12	Sonstige								
	I n s g e s a m t								

1) Einschließlich Behälter für die alternierende Sammlung verschiedener Stoffe.- 2) Einschließlich Abholaktionen von Gemeinden bzw. Kreisen.- 3) An Sortieranlagen für Gewerbeabfälle.-
4) Auch Mehrkomponentenbehälter bzw. Depotcontainer.

Tabelle 2: P R I M Ä R A B F Ä L L E: Dem Entsorgungspflichtigen überlassene Abfälle 1995
in Tonnen

KREIS:

Nr.	Abfallart	Abfallaufkommen 1)		Abfallentsorgung							im fremden Entsorgungsbereich
				im eigenen Entsorgungsbereich							
		insgesamt	darunter von anderen Entsorgungspflichtigen	Verwertung/Behandlung			Ablagerung in			Bodenaushub-, Bauschuttdeponien	
				stofflich 2)	biologisch	thermisch	insgesamt	darunter Deponiebau 4)			
		1a	1b	2	3	4	5	6	7	8	
101	Hausmüll 5)										
102	Sperrmüll										
103	Grünabfälle getrennt erfaßt 6)										
104	Bioabfälle getrennt erfaßt										
105	Wertstoffe getrennt erfaßt 7)										
106	Wertstoffgemische aus Haushalten 8)										
107	Wertstoffgemische aus Gewerbebetrieben 8)										
108	Gewerbe-, Industrieabfälle										
109	Baustellenabfälle										
201	Problemstoffe										
110	Klärschlamm										
111	Industrieschlamm										
112	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm										
113	Bodenaushub, verunreinigt										
114	Bodenaushub, nicht verunreinigt										
115	Bauschutt, Abbruchmaterial										
116	Straßenaufbruch										
117	Aschen, Stäube										
118	Schlacken										
119	Reaktionsprodukte 9)										
120	Shredderrückstände (Leichtfraktion)										
121	Schlamm aus Papierherstellung										
122	Formsande aus Gießereien										
124	Sonstige prod.-spezif. Massenabfälle										
125	Abfälle der Stationierungstreitkräfte										
123	Sonstige Abfälle										
	I n s a m m t										
301	Wertstoffgemische des Dualen Systems 10)										

1) Mengenangabe vor der Behandlung - 2) Behandlung in Sortieranlagen, auch Rekultivierung und Randdämme von Deponien - 3) Einschließlich Restedeponien - 4) z.B. Deponiestrassen, Zwischenschichten - 5) Einschließlich hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, soweit im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr mit eingesammelt - 6) Einschließlich Garten-, Friedhof- und Marktabfälle - 7) Summe aus Spalte 1 Tabelle 1 - 8) Erfaßte Gesamtmenge vor Sortierung eintragen; aussortierte einzelne Wertstoffmengen bitte in Tabelle 1 Spalte 7 bzw. 8 eintragen - 9) Aus der Abgasreinigung von Feuerungsanlagen - 10) Erfaßte Gesamtmenge vor Sortierung eintragen.

Tabelle 3: SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE: Vom Entsorgungspflichtigen erzeugte Mengen 1995 (Nach Sortierung und Abfallbehandlung) **KREIS:**
In Tonnen

Nr.	Abfallart	Abfallaufkommen 1)		Abfallentsorgung						im fremden Entsorgungsbereich
		insgesamt	darunter von anderen Entsorgungspflichtigen	im eigenen Entsorgungsbereich				Ablagerung in		
				Verwertung / Behandlung		thermisch	Hausmüll-deponien 2)	Bodenaushub-, Bauschutt-deponien	Menge	
				stofflich	biologisch					
		1a	1b	2	3	4	5	6	7	
100	Rückstände aus Hausmüllsortieranlagen (einschließlich Duales System)									
101	Rückstände aus Gewerbeabfallsortieranlagen									
102	Rückstände aus Kompostierungsanlagen (ohne Schrott)									
103	Schlacke aus Hausmüllverbrennungsanlagen (ohne Schrott)									
104	Asche und Filterstäube aus Müll- und Klärschlammverbrennungsanlagen									
105	Reaktionsprodukte aus der Abgasreinigung von Müll- und Klärschlammverbrennungsanl.									
106	Schrott aus Kompostierungsanlagen									
107	MVA-Schrott aus der Schlackenaufbereitung									
108	Rückstände aus Sortieranlagen für Baustellenabfälle									
109	Rückstände aus Sortieranlagen für Bauschutt									
110	Sonstige und zwar									
	I n s g e s a m t									
301	davon Rückstände aus Sortierung für das Duale System									

1) Mengenangabe vor der sekundären Abfallentsorgung, - 2) Einschließlich Restedeponien.

Abfallbilanz 1995 - Erläuterungen zu den Tabellen

Allgemeines

Es ist insbesondere zu beachten, daß keine Doppelnennung einzelner Mengen innerhalb einer Tabelle auftreten darf. Jede Menge ist nur einmal zu verwenden. Durch Doppelnennung wird die Abfallbilanz verfälscht. Die Mengen sind in ganzen Zahlen ohne Kommastellen anzugeben. **Es dürfen keine Abfallarten zusammengefaßt werden; sofern beim Kreis anstelle von Einzelmengen nur Summen vorliegen, muß dieser die Gesamtmenge auf die einzelnen Abfallarten aufteilen.**

In der Tabelle 1 bzw. 1 a

sind die Wertstoffe getrennt nach Fraktionen anzugeben. Verbundverpackungen mit Ausnahme von Flüssigkarton sind entsprechend ihrem Hauptbestandteil den jeweiligen Wertstoffen zuzuordnen.

In der Tabelle 1

ist das gesamte Wertstoffaufkommen im Kreis, d.h. einschließlich der über das Duale System erfaßten Mengen, aufzunehmen.

In der Tabelle 1 a

ist die Teilmenge aufzuführen, die ausschließlich über das Duale System erfaßt wurde.

In der Tabelle 2

sind die Primärabfälle, d.h. das Abfallaufkommen **vor** der Abfallbehandlung anzugeben: In Spalte 1 a ist die Gesamtmenge aufzuführen, in der Spalte 1 b ist die Menge einzutragen, die von anderen Entsorgungspflichtigen stammt, in Spalte 2 bis 7 sind die anteiligen Einzelmengen je Entsorgungsart aufzuführen. Die Summe aus den Spalten 2 bis 7 muß die Gesamtmenge in Spalte 1a ergeben. Ist eine Menge in Kubikmeter (m³) erfaßt, so muß diese Menge in Tonnen (t) umgerechnet werden. Umrechnungsfaktoren des Statistischen Landesamtes siehe unter Nr. 7.

Werden Abfälle einer anderen entsorgungspflichtigen Körperschaft überlassen, so müssen in Tabelle 2 die Spalten 1 und 7 ausgefüllt und nähere Angaben in Tabelle 2 a gemacht werden. Beim System Biotonne werden gemeinsam erfaßte Bioabfälle und Grünabfälle in der Zeile Bioabfälle aufgelistet.

In der Tabelle 2 sind die eingesammelten Mengen an Wertstoffgemischen aus Haushalten und Gewerbebetrieben **vor** der Sortierung einzutragen, d.h. die Inputmenge in die Sortieranlage. Die bei dieser Sortierung anfallenden Rückstände sind in Tabelle 3 einzutragen, die aussortierten Wertstoffmengen sind in Tabelle 1 zu benennen.

In der Tabelle 2 a

sind die von anderen entsorgungspflichtigen Körperschaften übernommenen bzw. an andere Kreise, Bundesländer oder das Ausland abgegebenen Abfallmengen anzugeben, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Abgabekreisen bzw. den aufnehmenden Entsorgungsanlagen.

Wird der Abfall in andere Kreise Baden-Württembergs verbracht, ist zusätzlich zum Standort die Art der Anlage anzugeben.

In der Tabelle 3

sind die Sekundärrückstände, d.h. das Restabfallaufkommen nach der Abfallverwertung/- Behandlung anzugeben, in Spalte 1 a die Gesamtmengen, in Spalte 2 bis 7 die anteiligen Einzelmessungen. Die Summe aus den Spalten 2 bis 7 muß die Gesamtmenge in Spalte 1 a ergeben. Wertstoffe, die bei einer Abfallbehandlungsanlage anfallen, wie beispielsweise Schrott aus einer Müllverbrennungsanlage, sind im Falle der Verwertung gesondert in Spalte 2 dieser Tabelle aufzulisten. Diese werden bei der Auswertung den Wertstoffen zugeschlagen. Unter der Abfallart Nr. 1 a „Rückstände aus Sortieranlagen (einschließlich Duales System)“ sind alle den Körperschaften zur Entsorgung überlassenen Sortierrückstände aufzuführen. Unter Nr. 12 „Rückstände aus Sortierung ausschließlich für das Duale System“ sind nur die Rückstände aus der Sortierung für das Duale System aufzunehmen.

Die Ingesamt-Zeile ergibt sich aus der Summation der Angaben zu den Abfallarten Nr. 1 bis Nr. 8.

Rückstände aus *Behandlungsanlagen*, die *außerhalb* der öffentlichen Abfallentsorgung betrieben werden (z.B. gewerbliche Sortieranlagen), sind nicht Bestandteil von Tabelle 3, sondern in Tabelle 2 unter Nr. 108 „Gewerbe-/Industrieabfälle“ aufzunehmen.

In der Tabelle 4 a, b, c

sind die Angaben zu den vorgegebenen Anlagen (Stand: 31. 12. 1994) zu vervollständigen und Änderungen bzw. Ergänzungen aufzunehmen.

In Tabelle 4 d

sollte angegeben werden:

– stationäre, semimobile oder mobile Anlagen, einstufig oder zweistufig, mit oder ohne Vorabsiebung, Brechertyp/-Kombination

Gesetz über Umweltstatistiken

Erster Abschnitt

Allgemeine Vorschriften

§ 1

Zweck des Gesetzes

Für Zwecke der Umweltplanung werden Bundesstatistiken durchgeführt. Sie erstrecken sich auf Daten über Umweltbelastungen und Umweltschutzmaßnahmen.

§ 2

Erhebungen

(1) Die Erhebungen umfassen Statistiken

1. der öffentlichen Abfallbeseitigung (§ 3),
2. der Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern (§ 4),
3. der öffentlichen Wasserversorgung und der öffentlichen Abwasserbeseitigung (§ 5),
4. der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (§ 6),
5. der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung (§ 7),
6. der Abfallbeseitigung und der Abwasserbeseitigung in der Viehhaltung (§ 8),
7. der Unfälle bei der Lagerung wassergefährdender Stoffe (§ 9),
8. der Unfälle beim Transport wassergefährdender Stoffe (§ 10),
9. der Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (§ 11).

(2) Das Produzierende Gewerbe im Sinne des Absatzes 1 Nr. 2 und 9 umfaßt die Wirtschaftsbereiche Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe.

- (3) 1. Die Viehhaltung im Sinne des Absatzes 1 Nr. 6 beginnt mit Mindestbestandsgrößen an Legehennen, Mastgeflügel und Schweinen in Anlagen, die einer Genehmigung nach § 4 in Verbindung mit § 10 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes bedürfen.
2. Der Bundesminister des Innern wird ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Bundesminister

für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

a) für die statistische Erfassung andere Mindestbestandsgrößen als die in Nummer 1 genannten festzusetzen,

b) andere Tierarten als die in Nummer 1 genannten in die Erhebungen einzubeziehen,

wenn dies für die Gewinnung zuverlässiger Ergebnisse notwendig ist.

(4) Zur Vorbereitung der Erhebungen können Probeerhebungen durchgeführt werden.

Zweiter Abschnitt

Einzelvorschriften

§ 3

Statistik der öffentlichen Abfallbeseitigung

(1) Die Statistik erfaßt alle zwei Jahre, das nächste Mal 1980,

1. Zahl der von der öffentlichen Abfallbeseitigung erfaßten Einwohner,
2. Angaben über das erfaßte Gebiet,
3. Einsammeln und Befördern der Abfälle,
4. Art und Menge der Abfälle,
5. Art und Ort der Abfallbeseitigungsanlagen.

(2) Auskunftspflichtig sind die nach § 3 des Abfallbeseitigungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Januar 1977 (BGBl. I S. 41) zur Beseitigung Verpflichteten und Dritte, deren sich diese bedienen.

§ 4

Statistik der Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern

(1) Die Statistik erfaßt alle zwei Jahre, das nächste Mal 1980, bei höchstens 80 000 Betrieben des Produzierenden Gewerbes und der Krankenhäuser Art, Menge und Beseitigung von Abfällen.

(2) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen, zu denen die in Absatz 1 genannten Betriebe gehören, die Leiter dieser Betriebe und Dritte, deren sich die Inhaber oder Leiter der Unternehmen oder Betriebe bedienen, ferner die Träger der Krankenhäuser.

§ 5

Statistik der öffentlichen Wasserversorgung und der öffentlichen Abwasserbeseitigung

(1) Die Statistik erfaßt alle vier Jahre, erstmals für 1975,

1. in der öffentlichen Wasserversorgung
 - a) Gewinnung, Bezug und Beschaffenheit von Grundwasser, Quellwasser und Oberflächenwasser, getrennt nach Gewinnungsanlagen,
 - b) Abgabe von Wasser nach Menge und Beschaffenheit,
 - c) Zahl der versorgten Einwohner;
2. in der öffentlichen Abwasserbeseitigung
 - a) Menge des Abwassers,
 - b) Herkunft des Abwassers,
 - c) Art und Wirkungsgrad der Abwasserbehandlung,
 - d) die an öffentliche Kanalisation und Kläranlagen angeschlossenen und nicht angeschlossenen Einwohner, Schädlichkeit des an öffentliche Kanalisation und Kläranlagen angeschlossenen gewerblichen Abwassers einschließlich Schädlichkeit des Abwassers landwirtschaftlicher Betriebe, soweit es nicht durch landwirtschaftliche Verwertung beseitigt wird,
 - e) Sammlung und Ableitung des Abwassers,
 - f) Menge, Behandlung, Verwendung und Beseitigung des Klärschlammes,
 - g) Einnahmen aus und Ausgaben für Ableitung und Behandlung des Abwassers.

(2) Auskunftspflichtig sind Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts, Inhaber oder Leiter von Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und der öffentlichen Abwasserbeseitigung betreiben. Besitzt ein Auskunftspflichtiger an getrennten Orten Betriebe mit selbständigen Wasserversorgungs- und Entwässerungsgebieten, so ist für die einzelnen Betriebe jeweils gesondert zu berichten. Die Auskünfte sind gesondert für die einzelnen Gemeinden zu erteilen.

(3) Der Bundesminister des Innern wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

1. den Begriff „Schädlichkeit“ im Sinne dieses Gesetzes näher zu bestimmen,
2. bei Bedarf alle vier Jahre, erstmals für 1977, Erhebungen über ausgewählte Merkmale bei ausgewählten Auskunftspflichtigen nach Absatz 1 anzuordnen:

§ 6

Statistik der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

(1) Die Statistik erfaßt bei höchstens 70 000 Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes alle zwei Jahre, das nächste Mal 1979,

1. Gewinnung, Bezug, Abgabe, Gebrauch und Verbrauch von Wasser,

2. Kreislaufwasser und Mehrfachnutzung,
3. Menge und Schädlichkeit des Abwassers,
4. Art und Wirkungsgrad der Abwasserbehandlung,
5. Sammlung und Ableitung des Abwassers,
6. Menge, Behandlung, Verwendung und Beseitigung des Klärschlammes.

(2) Die Merkmale werden erhoben bei allen Betrieben von Unternehmen der Wirtschaft mit einem Bezug oder einer Gewinnung von Wasser ab insgesamt 10 000 m³ je Jahr, darüber hinaus im Produzierenden Gewerbe ohne Baugewerbe auch bei Betrieben mit einem Bezug oder einer Gewinnung von Wasser von weniger als insgesamt 10 000 m³ je Jahr. Hiervon sind die bereits nach den §§ 5 und 7 Auskunftspflichtigen ausgenommen. Die Erhebung kann auf Betriebe mit einem geringeren Bezug oder einer geringeren Gewinnung von Wasser als insgesamt 10 000 m³ je Jahr ausgedehnt werden, wenn dies für die Gewinnung zuverlässiger Ergebnisse notwendig ist.

(3) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und die Leiter der Betriebe.

§ 7

Statistik der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung

(1) Die Statistik erfaßt alle zwei Jahre, erstmals für 1975,

1. Gewinnung und Bezug des Wassers,
2. Kreislaufwasser und Mehrfachnutzung,
3. Menge, Rückkühlung, Behandlung und Beseitigung des Abwassers, getrennt nach Kühlwasser und sonstigem Abwasser.

(2) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter von Unternehmen, die Wärmekraftwerke für die öffentliche Versorgung betreiben. Besitzt ein Auskunftspflichtiger an getrennten Orten Wärmekraftwerke, so ist für die einzelnen Werke jeweils gesondert zu berichten.

§ 8

Statistik der Abfallbeseitigung und Abwasserbeseitigung in der Viehhaltung

(1) Die Statistik erfaßt alle zwei Jahre, erstmals für 1975,

1. Art, Menge und Beseitigung von Abfällen,
2. Sammlung und Beseitigung des Abwassers.

(2) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter von Betrieben mit Viehhaltung.

§ 9

Statistik der Unfälle bei der Lagerung wassergefährdender Stoffe

(1) Die Statistik erfaßt jährlich, erstmals für 1975, folgende Angaben im Zusammenhang mit Unfällen bei der Lagerung wassergefährdender Stoffe

1. Art des Lagerbehälters,
2. Art und Menge des wassergefährdenden Stoffes,
3. Art, Ort und Zeit des Unfalls,
4. Ursache des Unfalls,
5. Unfallfolgen.

(2) Auskunftspflichtig sind die nach Landesrecht zuständigen Dienststellen.

§ 10

Statistik der Unfälle beim Transport wassergefährdender Stoffe

(1) Die Statistik erfaßt jährlich, erstmals für 1975, folgende Angaben im Zusammenhang mit Unfällen beim Transport wassergefährdender Stoffe

1. Beförderungsmittel,
2. Art und Menge des wassergefährdenden Stoffes,
3. Art, Ort und Zeit des Unfalls,
4. Ursache des Unfalls,
5. Unfallfolgen.

(2) Auskunftspflichtig sind die nach Landesrecht zuständigen Dienststellen.

§ 11

Statistik der Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe

(1) Die Statistik erfaßt bei höchstens 100 000 Betrieben jährlich Zugänge an Sachanlagen, die dem Schutz der Umwelt dienen, und zwar jeweils für

1. Abfallbeseitigung,
2. Gewässerschutz,
3. Lärmbekämpfung,
4. Luftreinhaltung.

(2) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes. Die Auskünfte nach Absatz 1 sind für Unternehmen und Betriebe oder in der Energiewirtschaft für die einzelnen Betriebsteile der Unternehmen, im Baugewerbe nur für Unternehmen, zu erteilen.

(3) Der Bundesminister des Innern wird ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates den Kreis der Auskunftspflichtigen einzuschränken, soweit dies für die Erzielung zuverlässiger Ergebnisse ausreicht.

Dritter Abschnitt

Gemeinsame Vorschriften

§ 12

Angaben zur Kennzeichnung der Befragten

Außer den in den §§ 3 bis 11 bezeichneten Merkmalen werden Angaben zur Kennzeichnung der Befragten erhoben, die zur Prüfung der Auskunftspflicht und der statistischen Zuordnung erforderlich sind.

§ 13

Geheimhaltung

(1) Die Weiterleitung von Einzelangaben nach § 11 Abs. 3 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke durch die erhebenden Behörden an die für Umweltschutz und fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden und an die für Umweltfragen zuständigen oberen Bundes- und Landesbehörden sowie Bundes- und Landeseinrichtungen ohne Nennung des Namens und der Anschrift des Auskunftspflichtigen ist zugelassen; die Weiterleitung von Einzelangaben aus den Statistiken nach den §§ 3, 5 und 7 an die genannten obersten Bundes- und Landesbehörden oder die von ihnen bestimmten Stellen ist unbeschränkt zugelassen.

(2) § 11 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke gilt auch für Personen, denen von diesem Gesetz erfaßte Einzelangaben zugeleitet werden.

§ 14

Einstellung von Statistiken, Änderung der Periodizität, Änderung des Kreises der Auskunftspflichtigen, Einschränkung der Merkmalskataloge

Der Bundesminister des Innern wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates anzuordnen,

1. die Durchführung von Umweltstatistiken, deren Ergebnisse nicht mehr benötigt werden, einzustellen,
2. zum Zwecke der Arbeitersparnis oder zur Verbesserung des Erkenntniswertes der Statistiken von dem in diesem Gesetz vorgesehenen Turnus der Umweltstatistiken abzuweichen. Dabei dürfen die Periodizität weder verkürzt noch vorverlegt und die Zahl der Erhebungen auf die Dauer nicht erhöht werden,
3. den Kreis der Auskunftspflichtigen einzuschränken und die Erhebungen auf bestimmte Wirtschaftsbereiche zu beschränken, soweit dies zur Erzielung zuverlässiger Ergebnisse ausreicht,
4. daß die Statistiken nach den §§ 3, 4 und 6 zum Zwecke der Arbeiterleichterung abwechselnd mit vollem oder gekürztem Merkmalskatalog durchgeführt werden.

Vierter Abschnitt

Schlußvorschriften

§ 15

Berlin-Klausel

Dieses Gesetz gilt nach § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 16

Inkrafttreten

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Postfach 10 60 33
70049 Stuttgart
Tel. 0711/641-2720

Kreis: _____

Erhebung über die Öffentliche Abfallentsorgung 1993

3 A - D

Hausmülldeponien (einschl. Restedeponien)

Diese Meldung gilt für die Anlage in:

(Gemeinde/Ortsteil)

Allgemeine Angaben zur Entsorgungsanlage

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

- | | ja | nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Wird in der Anlage eine Auslese verwertbarer Abfälle durchgeführt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Wie wird das Gewicht der eingehenden Abfälle hauptsächlich ermittelt? | | |
| a) Durch ständiges Wiegen mit betriebseigener oder fremder Waage | | <input type="checkbox"/> |
| b) Durch gelegentliches Wiegen mit betriebseigener oder fremder Waage | | <input type="checkbox"/> |
| c) Durch Schätzung | | <input type="checkbox"/> |
| d) Keine Ermittlung | | <input type="checkbox"/> |
| 3. Sind Einrichtungen zur Vorbehandlung von Abfällen vorhanden? | | |
| a) Zerkleinerung | | <input type="checkbox"/> |
| b) Entwässerung | | <input type="checkbox"/> |
| c) Sortierung/Altstoffauslese (auch nach der Verbrennung) | | <input type="checkbox"/> |
| d) Sonstige, und zwar: | | <input type="checkbox"/> |
| 4. Hat die obengenannte Entsorgungsanlage eine Genehmigung zur Entsorgung von Abfällen, die nach der Verordnung zu §2 Abs.2 Abfallgesetz (AbfG) vom 3.April 1990 in Verbindung mit §11 Abs.3 AbfG nachweispflichtig sind? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Spezielle Angaben für Deponien (Deponie jeder Art)

- | | ja | nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Ist der Grundwasserspiegel angeschnitten? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Ist die Deponie gegen das Grundwasser abgedichtet? | | |
| Falls ja: a) Durch natürliche Gegebenheiten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Durch bauliche Maßnahmen (z.B. Dichtungsbahnen, Einbringen von Lehm- und/oder Tonschichten) | <input type="checkbox"/> | |
| 3. Ist ein Sickerwasseraustrag (Drainage) vorhanden? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Gefaßte Sickerwassermenge 1993 | m 3 | <input type="text"/> |
| 5. Wie wird gefaßtes Sickerwasser behandelt? | | |
| a) Verrieseln auf der Deponie | | <input type="checkbox"/> |
| b) Behandlung in betriebseigener Kläranlage | | <input type="checkbox"/> |
| c) Behandlung in öffentlicher Kläranlage (Zuleitung über öffentliche Kanalisation oder Abfuhr in Tankwagen) | | <input type="checkbox"/> |
| d) Sonstige Behandlung (z.B. Verdampfung) | | <input type="checkbox"/> |
| e) Keine Behandlung | | <input type="checkbox"/> |
| 6. Werden folgende Maßnahmen durchgeführt? | ja | nein |
| a) Entgasung durch besondere Einrichtungen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Falls ja: Mit Nutzung des Deponiegases als Energiequelle | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Abschnittsweise Rekultivierung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Oberflächenabdichtung durch Folie o.ä. (ohne Abdeckung mit Erdmaterial) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Postfach 10 60 33 70049 Stuttgart Tel. 0711/641-2720		Kreis: _____		
Erhebung über die Öffentliche Abfallentsorgung 1993			3 A - D	
Hausmülldeponien (einschl. Restedeponien)				
Angaben über die angelieferten Abfallmengen 1993 an den Hausmülldeponien des Kreises Die Summe der auf den Hausmülldeponien entsorgten Abfallmengen muß mit den Angaben in Tabelle 2 bzw. 3 der Abfallbilanz übereinstimmen.				
Nr.	Abfallart	Abfallentsorgung auf		
		Hausmülldeponie:	Hausmülldeponie:	Hausmülldeponie:
		Tonnen		
Primärabfälle:				
1 Hausmüll				
2 Sperrmüll				
3 Grünabfälle getrennt erfaßt				
4 Bioabfälle getrennt erfaßt				
7 Gewerbe-/Industrieabfälle				
8 Baustellenabfälle				
10 Klärschlamm				
11 Industrieschlamm				
12 Straßenkehrsicht, Sinkkastenschlamm				
13 Erdaushub, verunreinigt				
14 Erdaushub, nicht verunreinigt				
15 Bauschutt, Abbruchmaterial				
16 Straßenaufbruch				
17 Aschen, Stäube				
18 Schlacken				
20 Schredderrückstände				
21 Schlamm aus der Papierherstellung				
22 Formsande aus Gießereien				
24 Sonstige prod.-spez. Massenabfälle				
25 Abfälle der Stationierungstreitkräfte				
23 Sonstige Abfälle				
Sekundärrückstände:				
1 Rückstände aus Sortieranlagen				
2 Rückstände aus Kompostierungs- anlagen				
3 Schlacken aus Hausmüllver- brennungsanlagen				
4 Aschen, Filterstäube aus Müll- und Klärschlammverbrennungsanlagen				
8 Rückstände aus Sortieranlagen für Baustellenabfälle				
10 Sonstige Sekundärrückstände				

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Postfach 10 60 33
70049 Stuttgart
Tel. 0711/641-2720

Kreis: _____

Erhebung über die Öffentliche Abfallentsorgung 1993

3 A - V

Abfallverbrennungsanlage

Diese Meldung gilt für die Anlage in:

Gemeinde/Ortsteil

Allgemeine Angaben zur Entsorgungsanlage

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

1. Wird in der Anlage eine Auslese verwertbarer Abfälle durchgeführt? ja ☐ nein ☐
2. Wie wird das Gewicht der eingehenden Abfälle hauptsächlich ermittelt?
a) Durch ständiges Wiegen mit betriebseigener oder fremder Waage ☐
b) Durch gelegentliches Wiegen mit betriebseigener oder fremder Waage ☐
c) Durch Schätzung ☐
d) Keine Ermittlung ☐
3. Sind Einrichtungen zur Vorbehandlung von Abfällen vorhanden?
a) Zerkleinerung ☐
b) Entwässerung ☐
c) Sortierung/Altstoffauslese (auch nach der Verbrennung) ☐
d) Sonstige, und zwar: ☐
4. Hat die obengenannte Entsorgungsanlage eine Genehmigung zur Entsorgung von Abfällen, die nach der Verordnung zu §2 Abs.2 Abfallgesetz (AbfG) vom 3.April 1990 in Verbindung mit §11 Abs.3 AbfG nachweispflichtig sind? ja ☐ nein ☐

Spezielle Angaben für Verbrennungsanlagen

1. Jahresleistung der Anlage (Normalkapazität) Tonnen/Jahr:
Hierunter ist die Dauerleistung zu verstehen, d.h. das Produkt aus Normalbetriebszeit (Betriebszeit nach Abzug der Verlustzeiten wie An- und Auslauf, Reparaturen) und Durchsatzmenge nach Angaben des Herstellers.
2. Betriebsstunden der Anlage im Jahr 1993 Stunden:
3. Wie wurde die bei der Verbrennung entstandene Wärme verwertet?
a) Nur Stromerzeugung ☐
b) Nur Heizzwecke ☐
c) Stromerzeugung und Heizzwecke ☐
d) Sonstige Verwertung (z.B. Klärschlamm-trocknung) ☐
e) Keine Verwertung ☐
4. Wie wurde die entstandene Schlacke hauptsächlich verwertet?
a) Weiterverwendung in der Anlage oder in kommunalen Einrichtungen ☐
b) Abgabe an Dritte zur Weiterverwertung ☐
c) Keine Verwertung (z.B. Ablagerung) ☐

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Postfach 10 60 33 70049 Stuttgart Tel. 0711/641-2720		Kreis: _____	
Erhebung über die Öffentliche Abfallentsorgung 1993		3 A - K	
Kompostierungsanlagen			
		Diese Meldung gilt für die Anlage in:	
		_____ Gemeinde/Ortsteil	
Allgemeine Angaben zur Entsorgungsanlage (Zutreffendes bitte ankreuzen)			
1. Wird in der Anlage eine Auslese verwertbarer Abfälle durchgeführt?		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
2. Wie wird das Gewicht der eingehenden Abfälle hauptsächlich ermittelt?			
a) Durch ständiges Wiegen mit betriebseigener oder fremder Waage		<input type="checkbox"/>	
b) Durch gelegentliches Wiegen mit betriebseigener oder fremder Waage		<input type="checkbox"/>	
c) Durch Schätzung		<input type="checkbox"/>	
d) Keine Ermittlung		<input type="checkbox"/>	
3. Wie wird das Volumen der eingehenden Abfälle hauptsächlich ermittelt?			
a) Durch Schätzung über das Ladevolumen der anliefernden Fahrzeuge oder das Fassungsvermögen der angelieferten Behälter		<input type="checkbox"/>	
b) Durch Schätzung des Inhalts der Sammelgefäße		<input type="checkbox"/>	
c) Durch Messung in der Anlage (z.B. über das Deponievolumen)		<input type="checkbox"/>	
d) Keine Ermittlung		<input type="checkbox"/>	
4. Sind Einrichtungen zur Vorbehandlung von Abfällen vorhanden?			
a) Zerkleinerung		<input type="checkbox"/>	
b) Entwässerung		<input type="checkbox"/>	
c) Sortierung/Altstoffauslese (auch nach der Verbrennung)		<input type="checkbox"/>	
d) Sonstige, und zwar:.....		<input type="checkbox"/>	
Spezielle Angaben für Kompostierungsanlagen			
1. Jahresleistung der Anlage (Normalkapazität)		Tonnen/Jahr:	<input type="text"/>
Hierunter ist die Dauerleistung zu verstehen, d.h. das Produkt aus Normalbetriebszeit (Betriebszeit nach Abzug der Verlustzeiten wie An- und Auslauf, Reparaturen) und Durchsatzmenge nach Angaben des Herstellers.			
2. Betriebsstunden der Anlage im Jahr 1993		Stunden:	<input type="text"/>
3. Menge des 1993 erzeugten Kompostes		Tonnen:	<input type="text"/>
Davon			
a) Verkauft an Land-, Forstwirtschaft, Gartenbau			<input type="text"/>
b) Kostenlos abgegeben an Land-, Forstwirtschaft, Gartenbau			<input type="text"/>
c) Verkauft an Dauerkulturbau (z.B. Weinbau, Hopfenbau)			<input type="text"/>
d) Kostenlos abgegeben an Dauerkulturbau (z.B. Weinbau, Hopfenbau)			<input type="text"/>
e) Abgegeben für Landschaftsgestaltung und -pflege			<input type="text"/>
f) Abgelagert/Verbrannt			<input type="text"/>
g) Sonstiges, und zwar:			<input type="text"/>

Erhebung über die Öffentliche Abfallentsorgung 1993

Kompostierungsanlagen

3 A - K

Angaben über die angelieferten Abfallmengen 1993 an Kompostierungsanlagen des Kreises

Die Summe der auf den Kompostierungsanlagen entsorgten Abfallmengen muß mit den Angaben in Tabelle 2 (biologische Behandlung) der Abfallbilanz übereinstimmen.

Nr.	Abfallart	Abfallentsorgung in	
		Kompostierungsanlage:	Kompostierungsanlage:
	
		Tonnen	
Primärabfälle:			
1	Hausmüll		
3	Grünabfälle getrennt erfaßt		
4	Bioabfälle getrennt erfaßt		
10	Klärschlamm		
23	sonstige Abfälle, und zwar:.....		

Nr.	Abfallart	Abfallentsorgung in	
		Kompostierungsanlage:	Kompostierungsanlage:
	
		Tonnen	
Primärabfälle:			
1	Hausmüll		
3	Grünabfälle getrennt erfaßt		
4	Bioabfälle getrennt erfaßt		
10	Klärschlamm		
23	sonstige Abfälle, und zwar:.....		

Nr.	Abfallart	Abfallentsorgung in	
		Kompostierungsanlage:	Kompostierungsanlage:
	
		Tonnen	
Primärabfälle:			
1	Hausmüll		
3	Grünabfälle getrennt erfaßt		
4	Bioabfälle getrennt erfaßt		
10	Klärschlamm		
23	sonstige Abfälle, und zwar.....		

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Postfach 10 60 33 70049 Stuttgart Tel. 0711/641-2720	Kreis: _____
---	--------------

Erhebung über die Öffentliche Abfallentsorgung 1993	3 A - S
Sortieranlagen	

	Diese Meldung gilt für die Anlage in: _____ Gemeinde/Ortsteil
--	---

Allgemeine Angaben zur Entsorgungsanlage (Zutreffendes bitte ankreuzen)

1. Wie wird das Gewicht der eingehenden Abfälle hauptsächlich ermittelt?

a) Durch ständiges Wiegen mit betriebseigener oder fremder Waage

b) Durch gelegentliches Wiegen mit betriebseigener oder fremder Waage

c) Durch Schätzung

d) Keine Ermittlung

☐

☐

☐

☐

Angaben zur Sortieranlage

1. Jahresleistung der Anlage (Normalkapazität)

Tonnen/Jahr:

Hierunter ist die Dauerleistung zu verstehen, d.h. das Produkt aus Normalbetriebszeit (Betriebszeit nach Abzug der Verlustzeiten wie An- und Auslauf, Reparaturen) und Durchsatzmenge nach Angaben des Herstellers.

2. Herkunft des angelieferten Materials

Die angelieferten Mengen stammen aus den folgenden Kreisen:

.....

.....

.....

Angaben über die angelieferten Abfallmengen 1993 an der Sortieranlage des Kreises

Nr.	Abfallart	Abfallentsorgung in Sortieranlage
	
		Tonnen
Primärabfälle:		
2	Sperrmüll	
5	Wertstoffe getrennt erfaßt	
6	Wertstoffgemische aus Haushalten	
6a	Wertstoffgemische aus Gewerbebetrieben	
8	Baustellenabfälle	
23	Sonstige Abfälle, und zwar:	
.....		

Erhebung über die Öffentliche Abfallentsorgung 1993

Sortieranlagen

3 A - S

Angaben über den Verbleib der aussortierten Wertstoffe 1993

Stoffart	Sortieranlage:.....		
	Separierte Menge insgesamt	davon	
		zur weiteren Verwertung eingesetzt/ abgesetzt	vorerst keine Verwertung oder zur Entsorgung freigegeben
Papier/Pappe			
Mischglas			
Weißglas			
Braunglas			
Grünglas			
FE-Schrott			
NE-Schrott			
Aluminium			
Kunststoffe (ohne Styropor)			
Styropor			
Textilien			
Altfette			
Holz			
Flüssigkartons 1)			
Sonstige Wertstoffe			

1) Definition Flüssigkartons: Verwertbare Verbundverpackung aus Papier und/oder PE und Alu, in der flüssige Nahrungsmittel verpackt werden.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Postfach 10 60 33 70049 Stuttgart Tel. 0711/641-2720				Kreis: _____			
Erhebung über die Öffentliche Abfallentsorgung 1993						3 V + S	
Wertstoff- und Schadstoffsammlungen							
Wertstoffsammelunternehmen: _____							
Verbleib von sortenrein erfaßten Wertstoffen 1993 (einschl. über das Duale System erfaßte Wertstoffe)							
Wertstoffart	Menge ins- gesamt	Verbleib von sortenrein erfaßten Wertstoffen					auf eigenes Lager genommen
		im Inland abgegeben an				ins Ausland abgegeben	
		Altstoff- handel	weiterver- arbeitende Betriebe	Sortier- anlage	Sammelstellen/ Zwischenlager		
Tonnen							
Papier/Pappe							
Mischglas							
Weißglas							
Braunglas							
Grünglas							
FE-Schrott							
NE-Schrott							
Aluminium							
Kunststoffe (ohne Styropor)							
Styropor							
Textilien							
Altfette							
Holz							
Flüssigkartons 1)							
Sonstige Wertstoffe							
1) Definition Flüssigkartons: Verwertbare Verbundverpackung aus Papier und/oder PE und Alu, in der flüssige Nahrungsmittel verpackt werden.							

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Postfach 10 60 33 70049 Stuttgart Tel. 0711/641-2720				Kreis: _____			
Erhebung über die Öffentliche Abfallentsorgung 1993						3 V + S	
Wertstoff- und Schadstoffsammlungen							
Schadstoffsammelunternehmen: _____							
Verbleib der in der Regie des Kreises oder von privaten Transporteuren erfaßten Problemstoffe 1993							
Stoffart	Menge ins- gesamt	Verbleib von Problemstoffen					Behandlung/ Sortierung vor der Abgabe
		im Inland abgegeben an		ins Ausland abgegeben	auf eigenes Lager genommen	Behandlung/ Sortierung vor der Abgabe	
		Altstoff- handel	weiterver- arbeitende Betriebe				
Kilogramm							
Problemstoffe allgemein							ja nein
davon							
Pflanzenbehandlungs-, Schädlings- bekämpfung-, Holzschutzmittel							
Altfarben, Altlacke							
Lösemittel							
Säuren und Laugen							
Altmedikamente							
Autobatterien							
Kleinbatterien							
Haushaltschemikalien							
Gebinde mit Schadstoffresten							
Altöl							
sonstige Schadstoffe, und zwar.....							
Tonnen							
Leuchtstoffröhren							
Kühlggeräte							
Elektrogeräte							
Elektronikgeräte							
Altreifen							
1) Nur zur Abfallentsorgung ohne Verwertungsmaßnahmen.							

Weitere Veröffentlichungen zur Abfallwirtschaft

Veröffentlichungen	Kurz- bezeichnung	Artikel- Nummer	Umfang	Preis
			Seiten	DM
Querschnittsveröffentlichungen				
Daten zur Umwelt 1995	PC-Diskette ¹⁾			45,00
Die öffentliche Abfallwirtschaft 1995	PC-Diskette ¹⁾			42,00
Die gewerbliche Abfallwirtschaft 1993	Band 498 PC-Diskette ¹⁾	2784 93001	270	26,40 42,00
Abfall- und Reststoffbilanz 1993	Band 501 PC-Diskette ¹⁾	2785 93001	132	17,40 42,00
Statistische Berichte				
Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 - Kreisergebnisse -	Q II 1 - j/95 (2)	361695002	16	5,20
Getrennte Erfassung von Wertstoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1995 - Kreisergebnisse -	Q II 1 - j/95(1)	3616 95001	16	5,20
Kommunales Aufkommen an Problemstoffen in Baden-Württemberg 1995 - Kreisergebnisse -	Q II 1 - j/95(3)	3616 95003	4	2,40
Öffentliche Abfallentsorgung in Baden-Württemberg 1995 - Abfallentsorgungsanlagen sowie entsorgte Abfallmengen -	Q II 1 - j/95(4)	3616 95004	16	5,20
Organisation der öffentlichen Abfallwirtschaft in Baden-Württemberg 1995 - Stand 31.12.1995 -	Q II 1 - j/95(5)	3616 95005	8	3,40
Organisation der Wertstoff- und Problemstoffsammlungen in Baden-Württemberg 1995 - Stand 31.12.1995 -	Q II 1 - j/95(6)	3616 95006	8	3,40
Baden-Württemberg in Wort und Zahl - Monatsheftbeiträge				
Öffentliche Abfallwirtschaft 1995 - anhaltender Rückgang der Siedlungsabfälle -	Heft 10/96		5	6,60
Müllmengenprognose 2005 für die Region Stuttgart - Methode und Ergebnisse -	Heft 6/96		9	6,60
Öffentliche Abfallwirtschaft 1994 - Verwertung weiterhin auf Erfolgskurs -	Heft 9/95		5	6,60
Ergebnisse der Abfallbilanz der Stadt- und Landkreise Baden- Württembergs 1994 (Kartenbeilage zu Heft 9/95)		auf Anfrage		
Baurestmassen - Aufkommen und Entsorgung im Vorfeld des neuen Kreislaufwirtschaftsgesetzes -	Heft 7/95		6	6,60
Von der Abfallentsorgung zur Kreislaufwirtschaft	Heft 5/95		7	6,60
Öffentliche Abfallwirtschaft 1993 - abfallwirtschaftliche Maßnahmen zeigen Erfolg -	Heft 12/94		6	6,60
Aufkommen und Entsorgung von Baurestmassen in Baden-Württemberg	Heft 4/94		4	5,00
Die öffentliche Abfallentsorgung 1992 im Zeichen zunehmender Verwertung	Heft 10/93		6	5,00
Abfall- und Reststoffbilanz in Baden-Württemberg	Heft 8/93		8	5,00

1) Bestelladresse: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Ref. 32, Postfach 106033, 70049 Stuttgart, Telefon (0711) 641-2722